

FACHSERIE

1

**BEVÖLKERUNG
UND ERWERBSTÄTIGKEIT**

Reihe 4.1.1

**Stand und Entwicklung der
Erwerbstätigkeit**

1987



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

FACHSERIE

1

Reihe 4.1.1

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

1987

(Ergebnisse des Mikrozensus)

10-14178¹

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1988

Preis: DM 17,90

Bestellnummer: 2010411 - 87700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Methodische Erläuterungen	6
2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen	8
3 Anpassung und Hochrechnung	12
4 Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe	13
5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972	18
6 Erwerbstätigkeit im März 1987	19
 Schaubilder	
Bevölkerung im März 1987 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	30
Ausländer im März 1987 nach Alter und Beteiligung am Erwerbsleben	30
Bevölkerung im März 1987 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	30
Altersspezifische Erwerbsquoten im März 1987	30
Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Altersgruppen	31
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1976 bis 1987	32
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 1976 bis 1987	32
 T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	34
 Bundesergebnisse 1987	
1 Bevölkerung im März 1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt und Altersgruppen	37
2 Bevölkerung im März 1987 nach Alter, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	
2.1 Insgesamt	41
2.2 Deutsche	44
3 Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im März 1987 nach Altersgruppen und Familienstand	
3.1 Insgesamt	47
3.2 Deutsche	48
3.3 Ausländer	49
4 Bevölkerung im März 1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und monatlichem Nettoeinkommen	50
5 Erwerbspersonen - darunter Ausländer - im März 1987 nach Familienstand, Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	52
6 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	54
7 Erwerbstätige im März 1987 nach Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	56
8 Erwerbstätige im März 1987 nach Staatsangehörigkeit, Stellung im Beruf und Altersgruppen	58
9 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	59
10 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und Altersgruppen	61
11 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Gemeindegrößenklassen	63
12 Erwerbstätige im März 1987, die zwei Erwerbstätigkeiten ausübten, nach Wirtschaftsbereichen und tatsächlich in der Berichtswoche vom 23. bis 29. März 1987 geleisteten Arbeitsstunden in der zweiten Erwerbstätigkeit	64
13 Erwerbstätige im März 1987 nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Stellung im Beruf, Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsbereichen und monatlichem Nettoeinkommen	65
14 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf sowie abhängig Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	71
15 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	74
16 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 23. bis 29. März 1987 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	75
17 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitstagen	76
18 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 23. bis 29. März 1987 tatsächlich geleisteten Arbeitstagen	77
19 Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen bzw. Stellung im Beruf, tatsächlich in der Berichtswoche vom 23. bis 29. März 1987 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	78
20 Erwerbstätige im März 1987 nach tatsächlich in der Berichtswoche vom 23. bis 29. März 1987 geleisteten Arbeitsstunden und Gründen für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche	82
21 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im März 1987 nach Altersgruppen, Familienstand, normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden, Wirtschaftsabteilungen und Art des Arbeitsvertrages	83
22 Abhängig Erwerbstätige - darunter Ausländer - im März 1987 nach Altersgruppen, Familienstand, Wirtschaftsabteilungen, Art des Arbeitsvertrages und Art der ausgeübten Tätigkeit	85

23	Tätigkeitsfälle im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 23. bis 29. März 1987 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden	87
24	Erwerbslose im März 1987	
24.1	Nach Familienstand und Altersgruppen	88
24.2	Nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Erwerbstätigkeit	88
24.3	Nach Dauer, Umständen der Arbeitssuche und Altersgruppen	89
25	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter im März 1987 nach Zeitpunkt der Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit und Altersgruppen	90
26	Nichterwerbspersonen 15 Jahre und älter, die ihre Erwerbstätigkeit in den letzten 3 Jahren beendet haben, im März 1987 nach wichtigstem Grund für die Beendigung der Tätigkeit und Altersgruppen	91
	Länderergebnisse 1987	
27	Bevölkerung und Erwerbspersonen im März 1987 nach Familienstand und Ländern	92
28	Bevölkerung, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im März 1987 nach Staatsangehörigkeit und Ländern	93
29	Bevölkerung im März 1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben, überwiegendem Lebensunterhalt und Ländern	94
30	Bevölkerung, Erwerbspersonen, Erwerbsquoten sowie Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Ländern und Regierungsbezirken	96
31	Erwerbspersonen und Erwerbsquoten im März 1987 nach Altersgruppen und Ländern	99
32	Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, in der Berichtswoche vom 23. bis 29. März 1987 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und Ländern	100
33	Erwerbstätige im März 1987 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Ländern	104
34	Erwerbstätige im März 1987 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Ländern	108
35	Lange Reihen Erläuterungen	111
	Bundesergebnisse 1977 bis 1987	
35.1	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben	112
35.2	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen	112
35.3	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	113
35.4	Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden (vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	113
35.5	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen	115
35.6	Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)	
35.6.1	Insgesamt	118
35.6.2	Deutsche	119
35.6.3	Ausländer	120
	Länderergebnisse 1977 bis 1987	
35.7	Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern	121
35.8	Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern	122
35.9	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern	123
35.10	Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern	124
36	Internationale Übersichten Vorbemerkung	129
36.1	Bevölkerung und Erwerbspersonen	130
36.2	Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen	132
36.3	Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten	136
A n h a n g		
	Mikrozensusgesetz	142
	Mikrozensusverordnung	147
	Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	153
	Erhebungsliste des Mikrozensus März 1987	154
	Systematik der Wirtschaftszweige	158
	Literaturverzeichnis	168

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

/ = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug

. = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

x = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

Mill. = Million

BGB1. = Bundesgesetzblatt

WiSta = Wirtschaft und Statistik

Vorbemerkung

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der 1 %-Befragung des Mikrozensus vom März 1987 dargestellt. Die Hauptergebnisse der Befragung wurden bereits unter dem Titel "Erwerbstätigkeit im März 1987" in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", Heft 8/88, veröffentlicht (siehe auch Abschnitt 6).

Der Mikrozensus wird als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt seit 1957 in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt. Sein Hauptzweck bestand und besteht darin, ein Berichtswesen zu schaffen, mit dessen Hilfe in regelmäßigen und kurzen Abständen schnell, kostensparend und zuverlässig die wichtigsten bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistischen Strukturdaten und deren Veränderung laufend ermittelt werden können. Im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz vom 15. Dezember 1983 wurde der Mikrozensus 1983 und 1984 ausgesetzt. Die aus der - in Umfang (Auswahlsatz) und Inhalt gegenüber dem Mikrozensus reduzierten - für alle Länder der Europäischen Gemeinschaften angeordneten gemeinsamen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte (EG-Arbeitskräftestichprobe) bereitgestellten Ergebnisse konnten für die Erhebungsjahre 1983 und 1984 die Informations- einbußen, vor allem hinsichtlich einer umfassenden Darstellung der Erwerbs- und Unterhaltssituation der Bevölkerung, nicht kompensieren.

Mit dem Mikrozensus ab 1985 wurden die entstandenen Informationslücken wieder ge-

schlossen und die Kontinuität des jährlichen Mikrozensus wiederhergestellt.

Derzeitige Rechtsgrundlage ist das "Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz)" vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955, siehe Anhang). Dieses Gesetz trägt den aus dem Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 resultierenden Anforderungen an statistische Rechtsverordnungen voll Rechnung (siehe auch "Mikrozensus und Erwerbstätigkeit im Juni 1985" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 12/86). Ergänzend zu diesem Gesetz, das gegenüber den bisherigen Mikrozensusgesetzen die Erhebungsmerkmale erheblich konkretisiert, wurde der Inhalt der Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten durch die "Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung)" vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967, siehe Anhang) sowie die "Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung" vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436, siehe Anhang) festgelegt.

Weitere Ergebnisse des Mikrozensus in den Bereichen Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen, Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung, Haushalte und Familien, Wohnsituation der Haushalte sowie Urlaubs- und Erholungsreisen werden in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (z.T. in zweijährigem Abstand) vorgelegt.

1 Methodische Erläuterungen

1.1 Erhebungs- und Auswertungsprogramm

Das Erhebungsprogramm des Mikrozensus 1985 bis 1990 ist hinsichtlich der in den einzelnen Jahren zu erhebenden Tatbestände, der unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätze in § 5 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 festgelegt. Damit wurde die 1983 und 1984 unterbrochene Kontinuität wiederhergestellt. Dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit hinsichtlich des Inhalts der einzelnen Fragen im Fragebogen wird durch eine Mikrozensusverordnung entsprochen, in der für alle im Mikrozensusgesetz aufgeführten Erhebungsmerkmale die vorgesehenen Fragen einschließlich der Antwortmöglichkeiten detailliert vorgeschrieben sind (siehe Anhang). Die Übersicht "Erhebungstermine und Auswahlsätze der Tatbestände für den Mikrozensus 1985 bis 1990" gibt einen Überblick über das Erhebungsprogramm in den einzelnen Jahren (siehe Übersicht 1).

Übersicht 1:
Erhebungstermine und Auswahlsätze
der Tatbestände für den Mikrozensus

Tatbestand	Erhebungsjahr und Auswahlsätze (in %)					
	1985	1986	1987	1988	1989	1990
Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt-, Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1
Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit, Nichterwerbstätigkeit, Kind im Vorschulalter, Schüler, Student	1	1	1	1	1	1
Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1
Angaben zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung ..	1	1	1	1	1	1
Urlaubs- und Erholungsreisen	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾	0,1 ¹⁾
Berufliche Verhältnisse, insbesondere Tätigkeitsmerkmale	1		1		1	
Aus- und Weiterbildung	1		1		1	
Besondere Angaben für Ausländer	1		1		1	
Wohnsituation der Haushalte	1		1		1	
Pendlereigenschaft, -merkmale	1			1		
Fragen zur Gesundheit		0,5 ¹⁾			0,5 ¹⁾	
Behinderteneigenschaft		0,5			0,5	
Private und betriebliche Altersvorsorge		0,25			0,25	

¹⁾ Auskunft freiwillig.

Die Ergebnisse der Mikrozensusbefragungen von 1957 bis 1975 sind in den 16 Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6 "I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit" enthalten; die Ergebnisse seit 1976 werden in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit", Reihe 4.1 "Stand und Entwicklung der

Erwerbstätigkeit" (seit 1978 Reihe 4.1.1) veröffentlicht. Im Gegensatz zu der Darstellung der Ergebnisse der Erhebungen von 1957 bis 1971 werden die Ergebnisse ab April 1972 grundsätzlich einschl. Soldaten nachgewiesen.

In der Fachserie 1, Reihe 4.1.2 werden weitere Ergebnisse des Mikrozensus unter dem Titel "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen" veröffentlicht. Dieser Fachserienbericht enthält sachlich tiefgegliederte Ergebnisse aus den in mehrjährigen Abständen durchgeführten Teilen des Mikrozensus. Die Berichte in dieser Reihe enthalten neben den Angaben zur beruflichen Gliederung, den Tätigkeitsmerkmalen und dem Ausbildungsstand der Erwerbstätigen unter dem Abschnitt "Arbeitsbedingungen" auch Angaben über die Pendlereigenschaft der Erwerbstätigen und Schüler/Studierenden (u.a. Zeitaufwand und Entfernung für den Hinweg zur Arbeitsstätte bzw. Schule/Hochschule sowie benutztes Verkehrsmittel). Ab 1985 werden die Ergebnisse ergänzt durch Angaben zum Berufs- und Betriebswechsel.

Seit April 1972 wird für den Mikrozensus ein Stichprobenplan, der auf der Basis der Volks- und Berufszählung 1970 beruht, angewendet. Die ausführliche methodische Darstellung dieses Stichprobenplanes erfolgte im Bericht A 6/I - 1972. In einer schematischen Übersicht auf Seite 18 dieses Berichts sind die Grundzüge des Stichprobenplanes dargestellt. Weiterhin werden die für einen zurückliegenden Zeitraum von 10 Jahren festgestellten Veränderungen in einzelnen Merkmalen sowie wesentliche Strukturdaten für das Jahr 1987 graphisch dargestellt.

Bei Vergleichen der im folgenden dargestellten Ergebnisse ab 1985 bzw. 1977 bis 1982 mit Ergebnissen der EG-Arbeitskräftestichproben 1983 und 1984 ist der unterschiedliche Auswahlatz von 1 % bis 1982 und ab 1985 und von 0,4 % in 1983 und 1984 und der somit unterschiedliche, durch den Stichprobenfehler bestimmte, Unsicherheitsbereich (Zufallschwankungen) zu berücksichtigen. Für gleichgroße, hochgerechnete Angaben liegt 1983 und 1984 gegenüber 1985 und später bzw. 1982 und früher ein größerer Stichprobenfehler vor.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß dem Mikrozensus das Berichtswochenkonzept zugrundeliegt, d.h. daß die Merk-

male der befragten Personen für eine festgelegte Berichtswoche ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich nur Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit beinhalten, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten. Die Berichtswoche des Mikrozensus 1987 war wegen der Volkszählung vom 25. Mai 1987 auf den 23. bis 29. März vorverlegt worden. 1986 war sie auf die letzte feiertagsfreie Woche im April festgesetzt gewesen. Dadurch ergeben sich bei den Vergleichen der Ergebnisse beider Erhebungen zusätzliche saisonale Effekte, die in eine Interpretation mit einbezogen werden müssen. Dies gilt auch für Vergleiche mit den Erhebungen 1983 bis 1985, deren Berichtswochen im Juni lagen (vgl. auch Abschnitt 6 "Erwerbstätigkeit im März 1987").

Bis 1978 wurden die Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges - soweit sie in den Tabellen nicht gesondert ausgewiesen wurden - der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet.

Seit der Mikrozensus-erhebung 1979 werden diese Fälle im Rahmen der Aufbereitung nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen verteilt. Nach diesem Verfahren werden die Fälle "Ohne Angabe" des Merkmals "Geschäftszweig (Branche)" anhand der Angabe des letzten maschinell gespeicherten "richtigen" Falles (der "heißen" Angabe) korrigiert.

Ebenso werden seit 1984 die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitsstunden, die bis 1983

mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet.

Zur Verdeutlichung der in den Ergebnissen nachgewiesenen Strukturen werden im Zahlenteil 1987 für einige Tabellen neben den absoluten Zahlen auch Relativzahlen dargestellt.

Im Abschnitt "Lange Reihen" des Tabellenteils dieses Berichtes werden für die wichtigsten erwerbsstatistischen Merkmale die Ergebnisse der bisherigen Mikrozensusbefragungen bzw. der EG-Arbeitskräftestichproben - von April 1977 bis März 1987 - ausgewiesen. Seit 1983 enthält der Bericht Internationale Übersichten mit Ergebnissen des Auslandes.

1.2 Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken

Das B e r i c h t s w o c h e n k o n z e p t, wie es dem Mikrozensus zugrundeliegt, d.h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in diesem Zeitraum begonnenen oder beendeten, sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der - mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten - Bevölkerungsfortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der E r w e r b s t ä t i g e n nach dem Mikrozensus jeweils über der aus allen verfügbaren statistischen Quellen ermittelten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahl des zweiten Vierteljahres bzw. des Jahres liegt (siehe "Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1987" in "Wirtschaft und Statistik", Heft 4/1988, S. 237 ff.).

2 Im Mikrozensus verwendete erwerbsstatistische Konzepte und Definitionen

Bevölkerung (Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung): Mit dem Melderechtsrahmengesetz 1980 und der Einführung entsprechender Meldegesetze in den Bundesländern war hinsichtlich des Bevölkerungsbegriffes eine Umstellung vorzunehmen. In dem Mikrozensus ab 1985 wird die "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung" (Kurzbezeichnung: "Bevölkerung") zugrunde gelegt. Zur "Bevölkerung" gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen am Ort ihrer Hauptwohnung zur "Bevölkerung". Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt (siehe auch § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429). Dagegen war im Mikrozensus bis 1982 für Personen mit mehreren Wohnungen bei der Zuordnung zur "Wohnbevölkerung", unabhängig vom Familienstand, diejenige Wohnung oder Unterkunft maßgebend, von der aus sie ihrer Arbeit oder Ausbildung nachgingen oder, soweit sie weder berufstätig waren noch in Ausbildung standen, in der sie sich überwiegend aufhielten. Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der anderen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet. Aus diesem Grund ist die Bezeichnung "Wohnbevölkerung" generell durch "Bevölkerung" ersetzt.

Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z.B. Arbeiter auf Montage) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Soldaten im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung sind der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung, Patienten in Krankenhäusern sowie Personen in Untersuchungshaft ihrer Wohngemeinde zugeordnet.

Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften gehören ebenso wie Strafgefangene sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschafts- und Anstaltsunter-

künften und das in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften wohnende Personal zur Bevölkerung der Anstaltsgemeinde.

N i c h t zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit "ungeklärter" Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden somit auch statistisch nicht erfaßt.

Alter: Ab der Darstellung für das Erhebungsjahr 1975 werden in allen Tabellen, die eine Gliederung nach Altersgruppen enthalten, einheitlich nur noch Ergebnisse entsprechend der sogenannten Altersjahrmethode nachgewiesen. Die Angaben beziehen sich bei dieser Art der Darstellung auf das Alter am Erhebungstichtag.

Familienstand: Es wird zwischen Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen unterschieden.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden im Jahr vor der Erhebung.

Beteiligung am Erwerbsleben: Der Mikrozensus richtet sich wie die Volks- und Berufszählung an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden¹⁾.

1) Siehe Fürst, G. und Mitarbeiter: "Zur Statistik der Erwerbstätigkeit und der Beschäftigung" in WiSta 3/1959, S. 115 ff.

Für die Darstellung der Ergebnisse der am Erwerbsleben überhaupt beteiligten Personen wird im Mikrozensus das "Erwerbskonzept"²⁾ zugrunde gelegt.

Im "Erwerbskonzept" gelten als Erwerbspersonen alle Personen, die während eines Berichtszeitraumes (Berichtswoche) in einem Arbeitsverhältnis stehen, als Selbständige oder Mit-helfende Familienangehörige arbeiten sowie Erwerbslose. Alle Erwerbstätigkeiten dieser Personen sind für die begriffliche Zuordnung gleichwertig, ohne Rücksicht darauf, ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder um eine Nebentätigkeit, z.B. eines Rentners, Pensionärs oder dgl., handelt. Der zeitliche Umfang der Tätigkeit spielt für die Zuordnung dieser Personen zum Erwerbskonzept keine Rolle.

Die Stellung einer Person zum Erwerbsleben kann man unter zwei Gesichtspunkten ansehen: ob der Betreffende selbst eine Erwerbstätigkeit ausübt und in welchem Umfang, gemessen an der dafür aufgewendeten Zeit, oder aus welcher Quelle der Lebensunterhalt bestritten wird.

Für den Mikrozensus April 1986 wurden in der Auswertung zwei Grundmerkmale unterschieden: Die aktive Beteiligung am Erwerbsleben und die überwiegende Unterhaltsquelle³⁾. Der erste Erhebungstatbestand wird durch das "Erwerbskonzept" und der zweite Erhebungstatbestand durch das "Unterhaltskonzept" ausführlicher dargestellt.

Die Kombination beider Konzepte ermöglicht Einblicke in die Erwerbs- und Unterhaltsstruktur der Bevölkerung, wie sie zuvor nicht gegeben werden konnten. Bildet man eine Tabelle (siehe Übersicht 2), deren Vorspalte nach dem Erwerbskonzept und deren Kopf nach dem Unterhaltskonzept gegliedert ist, so erhält man von links nach rechts für jede Personengruppe des Erwerbskonzeptes die überwiegende Unterhaltsquelle oder, von oben nach unten gelesen, zu

2) Siehe Koller, S./Schubnell, H./Schwarz, K./Sperling, H.: "Das Programm der Volks- und Berufszählung 1961", in WiSta 4/1961, S. 209 ff., siehe Herberger, L.: "Die Statistiken der erwerbstätigen Personen", in Fürst, G. (Hrsg.) "Statistiken der Erwerbstätigkeit und Beschäftigung", Sonderheft zum Allgemeinen Statistischen Archiv, Heft 11, Göttingen 1977.

3) Siehe Sperling, H./Herberger, L.: "Erwerbstätigkeit und Lebensunterhalt" in WiSta 3/1963, S. 137 ff.

Übersicht 2:

Verflechtung des Erwerbs- und des Unterhaltskonzeptes im Mikrozensus*)

Erwerbskonzept		Unterhaltskonzept			
		Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch			
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosen-geld/-hilfe	Rente u.dgl.	Angehörige
Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe 1)	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbstätige m. überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
	Erwerbslose	X	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Arbeitslosengeld bzw. -hilfe	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Erwerbslose mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige
Nicht-erwerbspersonen		X	X	Nicht-erwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Rente u.dgl.	Nicht-erwerbspersonen mit überwieg. Lebensunterhalt durch Angehörige

*) Zahlen hierzu siehe Tab. 29.

1) Hauptsächlich registrierte Arbeitslose mit geringfügigem Nebenverdienst aus Erwerbstätigkeit.

jeder Kategorie des Unterhaltskonzeptes die Beteiligung am Erwerbsleben. Die durchkreuzten Felder in der Übersicht 2 sind von der Definition her nicht möglich. Eine Nichterwerbsperson z.B. kann, da sie nach den Definitionen des Erwerbskonzeptes keinerlei Erwerbstätigkeit ausübt, nicht ihren überwiegenden Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten.

Über die verschiedenen erwerbsstatistischen Konzepte ist bereits an anderen Stellen ausführlich berichtet worden⁴⁾.

4) Siehe Herberger, L.: "Erwerbsstatistische Gliederungsgesichtspunkte in der Berufszählung von 1961", in Allgemeines Statistisches Archiv, 1963, Heft 1, S. 24 ff.; ferner "Das Gesamtsystem der Erwerbstätigkeitsstatistik" in WiSta 6/1975, S. 349 ff. sowie Herberger, L./Becker, B. "Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Beschäftigtenstatistik und im Mikrozensus" in WiSta 4/1983 S. 290 ff.

Die internationalen Vereinbarungen über Erwerbsstatistiken gehen von einem Nachweis der Erwerbsbevölkerung nach dem "Labour force"-Konzept aus. Seit deren letzten Änderungen 1982 stimmt der Mikrozensus hinsichtlich der Erwerbstätigen mit diesem Konzept überein.⁵⁾ Zuvor waren Mithelfende Familienangehörige nur dann zur "Labour force" gerechnet worden, wenn sie 15 Stunden je Woche (etwa 1/3 der "normalen" wöchentlichen Arbeitszeit) oder mehr arbeiteten, während im Mikrozensus bereits vor 1982 alle Mithelfenden Familienangehörigen als Erwerbstätige zählten. Die Erwerbslosigkeit wird unterschiedlich abgegrenzt. Nach dem "Labour force"-Konzept müssen Erwerbslose sofort bzw. innerhalb von zwei Wochen für eine neue Tätigkeit verfügbar sein, während im Mikrozensus die Erwerbslosigkeit unabhängig von der Verfügbarkeit festgestellt wird.

Bei einem Teil der Erwerbstätigen sind zweite Erwerbstätigkeiten angegeben worden. Zählt man diese zusätzlichen Tätigkeiten mit aus, so geht man von der Personenstatistik zur Statistik der Tätigkeiten *f ä l l e* über, womit man eine gewisse Analogie zu den Ergebnissen von Betriebsstatistiken über die Beschäftigten (= Beschäftigungsfälle) erhält. Eine vollständige Analogie läßt sich nicht erreichen, weil eine Person, die mehrere gleichartige Tätigkeiten ausübt, diese nicht immer auch als verschiedene Tätigkeitsfälle auffaßt. Es ist durchaus möglich, daß jemand, der in mehreren Betrieben landwirtschaftlich arbeitet, dies als eine einzige Erwerbstätigkeit ansieht. Auch Erwerbsverhältnisse, die sich trotz abhängiger Tätigkeit der Form freier Berufsausübung nähern (z.B. der für mehrere Einzelhandelsbetriebe tätige Stundenbuchhalter), erlauben bei einer Befragung der Person kaum eine Unterscheidung nach Tätigkeitsfällen. Im Interesse einer möglichst vorbehaltlosen Angabe der nebenher oder zusätzlich ausgeübten Erwerbstätigkeiten war bei der zweiten Erwerbstätigkeit zudem auf die Frage nach Firma und Arbeitsstätte verzichtet worden. Dadurch wurde die zusammenfassende oder differenzierende Auffassung seiner Erwerbstätigkeit stärker in das Ermessen des Befragten gestellt, als dies unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsstätten hätte geschehen können.

5) EntschlieÙung der 13. Internationalen Arbeitsstatistikerkonferenz vom 29. Oktober 1982 über Statistiken der Erwerbsbevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung (IAO, Genf).

In den Ergebnissen sind die Soldaten - soweit nicht anders dargestellt - enthalten.

Stellung im Beruf: Unter der "Stellung im Beruf" wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

- Selbständige: Zu diesen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. die selbständige Filialleiterin). Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.
- Mithelfende Familienangehörige: Mithelfende Familienangehörige sind i.d.R. Haushaltsmitglieder, die, ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen, in einem landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb eines Haushaltsmitgliedes mitarbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Hierzu gehören ferner Personen, die im Betrieb eines nicht im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen arbeiten.
- Beamte: Hierzu zählen Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst, ferner Geistliche der zur Evangelischen Kirche in Deutschland gehörenden Kirchen und der Römisch-Katholischen Kirche. Nicht als Beamte gezählt werden Beamte im Ruhestand und Personen, die Berufsbezeichnungen wie "Versicherungsbeamter" oder "Bankbeamter" führen, ohne in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zu stehen. Den Beamten werden neben den Richtern auch die Soldaten (Berufssoldaten, Wehrpflichtige) zugeordnet.
- Angestellte: Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen.

Werkmeister sind i.d.R. Angestellte, auch wenn sie ihre Versicherung in der Rentenversicherung für Arbeiter beibehalten haben. Dasselbe gilt auch für Angestellte, die aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Betrieb vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden und weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen, da die Zuordnung zur Stellung im Beruf nicht unter versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten (Mitglieder der Arbeiterrentenversicherung = Arbeiter) erfolgte, sondern primär unter dem Gesichtspunkt der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Leitende Angestellte und Direktoren großer Betriebe gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Des weiteren zählen "Versicherungsbeamte", "Betriebsbeamte" und "Bankbeamte", soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehen (z.B. bei der Bundesbank) zu den Angestellten. Hausangestellte sind meistens in der Rentenversicherung für Arbeiter versichert und gelten i.d.R. als Arbeiterinnen. In seltenen Fällen sind sie im Angestelltenverhältnis (meistens dann als Hausdame bezeichnet) und in der Rentenversicherung für Angestellte versichert.

Gemeineschwester (Nonnen oder Diakonissen), die von ihrem Mutterhaus versorgt werden, zählen wie die Nonnen und Ordensbrüder in ihren Häusern als Angestellte. Mit Ausnahme der Geistlichen der Evangelischen Kirche und Römisch-Katholischen Kirche werden alle Geistlichen und Sprecher von Religionsgemeinschaften zu den Angestellten gezählt.

Zivildienstleistende gelten als Angestellte.

- Arbeiter: Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag (die nicht in allen Fällen mit der rentenversicherungsrechtlichen Zugehörigkeit übereinstimmt). Es ist ferner unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Ebenfalls zu den Arbeitern rechnen Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

- Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen: Hierbei handelt es sich um Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet.

- Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen: Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet.

Den Auszubildenden in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehrberufen wurden Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit gleichgestellt.

Abhängige: Beamte (in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) und Arbeitnehmer, d.s. Angestellte (alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger), Arbeiter (alle Lohnempfänger einschließlich Heimarbeiter) sowie Auszubildende (Personen in praktischer Berufsausbildung).

Wirtschaftszweige: Seit Juni 1983 wird für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen statt der früher verwendeten "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab April 1971" die aus der Grundsystematik der Wirtschaftszweige abgeleitete "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für den Mikrozensus ab 1983" verwendet.

Bei der Verwendung von nach Wirtschaftsabteilungen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zu berücksichtigen:

- daß die Erwerbstätigen den Wirtschaftsabteilungen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind,
- daß die Angabe des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein kann wie bei Betriebsbefragungen,
- daß sich durch die Verwendung der neuen Systematik der Wirtschaftszweige seit 1983 im Vergleich der Ergebnisse ab 1983 mit denen der Erhebungen bis einschließlich 1982 Verschiebungen zwischen den Wirtschaftsabteilungen "Verarbeitendes Gewerbe" und "Baugewerbe" ergeben. Aus diesem Grunde werden die beiden Wirtschaftsabteilungen im Rahmen der "Langen Reihen" zusammengefaßt dargestellt, um die Möglichkeit des Zeitvergleichs sicherzustellen.

Die Nachweisungen nach dem Schema der International Standard Industrial Classification (ISIC) sowie in der für die Zwecke der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Gliederung sind an Hand der genannten Systematiken gegeben.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängig Erwerbstätigen aus dem Bruttoeinkommen im Monat März abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen war der Nettodurch-

schnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und Mithelfenden Familienangehörigen wurde das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zweite Tätigkeit: Als zweite Tätigkeit zählt jede Tätigkeit noch so geringen Umfangs, auch unentgeltliche Mithilfe im Betrieb eines Familienangehörigen, die neben der hauptsächlichen Erwerbstätigkeit ausgeübt wird. Es ist auch unerheblich, ob die Nebentätigkeit im gleichen oder einem anderen Beruf ausgeübt wird. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht einbezogen.

3 Anpassung und Hochrechnung

Die mit der Stichprobenerhebung nach der Bearbeitung ermittelten Werte über Haushalte und Personen werden nach dem Verfahren der freien Hochrechnung mit dem Faktor 100 multipliziert. Für die Daten aller Schichten kann also ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor benutzt werden, weil sämtliche Schichten mit dem gleichen Auswahlsatz von 1 % erfaßt worden sind. Dieses Verfahren ist besonders einfach und erlaubt beliebige fachliche Gliederungen der einbezogenen Personen oder Haushalte.

Bei jeder Erhebung treten jedoch Ausfälle auf, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind. Erfassungslücken wegen Auskunftsverweigerung u.ä. sind jedoch dank der bestehenden Auskunftspflicht und des Einsatzes von Interviewern vergleichsweise gering und betreffen höchstens wenige Prozent der Stichprobengesamtheit. Sie dürfen aber in Stichprobenerhebungen keinesfalls vernachlässigt werden, weil ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit der Hochrechnung möglicherweise recht gravierend sind. In den Stichprobenergebnissen würden entsprechend große Lücken und Verzerrungen entstehen, die deren Brauchbarkeit entscheidend mindern könnten.

Aus diesen Gründen wird gewöhnlich ein global wirkendes Anpassungsverfahren durchgeführt,

mit dem die Lücken "aufgefüllt" werden. Das sonst meist benutzte Verfahren, bei dem die Hochrechnungsfaktoren entsprechend der Zahl der ausgefallenen Einheiten erhöht werden, ist für den Mikrozensus recht ungeeignet, weil das hieraus resultierende Erfordernis der Rundung auf ganze Zahlen bei der vielfältigen Gliederung der Ergebnisse beträchtliche Abstimmarbeiten verursachen würde. Beim Mikrozensus wird deshalb vor der eigentlichen Hochrechnung ein zufallsgesteuertes Verfahren des Doppeln und Streichens angewendet: Aus der Menge der mit Erhebungsangaben vorhandenen Einheiten werden zufällig einige Einheiten ausgewählt und mit ihren Angaben in die Auswertung doppelt einbezogen oder ganz fortgelassen.

Den Ist-Zahlen der Stichprobe werden zunächst die Soll-Zahlen aus der Bevölkerungsfortschreibung in der Gliederung nach Regierungsbezirken, nach Deutschen und Ausländern sowie nach dem Geschlecht gegenübergestellt. Für die so gegliederten Personenzahlen kann durch Doppeln oder durch Streichen von erfaßten Personen eine Übereinstimmung mit den entsprechenden Soll-Zahlen herbeigeführt werden. Die auf solche Weise erzwungene Übereinstimmung erstreckt sich freilich nur auf die grob gegliederten Marginalzahlen, doch können auch für die feiner untergliederten Stichprobenergebnisse gewisse Genauigkeitsverbesserungen angenommen werden.

4.1 Stichprobenfehler und systematische Fehler

Bei Stichprobenerhebungen, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden sind, treten zwei Arten von Fehlern auf:

- Zufallsbedingte Stichprobenfehler
- Nicht zufällige systematische Fehler.

Zufallsbedingte Stichprobenfehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe für die Statistik herangezogen wird.

Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die z.B. auf falschen Angaben der Befragten oder der Interviewer, Fehlern bei der Abgrenzung der Gesamtheit, dem Ausfall von zu befragenden Einheiten sowie auf Fehlern bei der Aufbereitung beruhen können.

Der Wert eines zufallsbedingten Stichprobenfehlers läßt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur größenordnungsmäßig abschätzen. Als Schätzwert dient der sog. Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet werden kann.

Der Standardfehler eines Stichprobenergebnisses kann wie folgt interpretiert werden:

Der genaue Wert für den Stichprobenfehler einer Nachweisungsposition ist mit einer Wahrscheinlichkeit

- von rund 68 % kleiner als der einfache Standardfehler
- von rund 95 % kleiner als der doppelte Standardfehler.

Die Größe der Standardfehler hängt vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe, von der Häufigkeitsverteilung der untersuchten Merkmale und von dem verwendeten Hochrechnungsverfahren ab.

4.2 Fehlerrechnung

Der relative Standardfehler v_g des Schätzwertes

$$(1) \quad \hat{n}_g = n_g / f$$

für die Fallzahl N_g (Personen, Haushalte) einer Merkmalskategorie g ⁶⁾ bei freier Hochrechnung wird mit folgender Formel geschätzt:

$$(2) \quad v_g^2 = \frac{1-f}{n_g^2} \cdot \sum_{h=1}^L m_h \cdot s_{gh}^2$$

In (1) und (2) bedeuten:

- f : Auswahlatz,
- L : Anzahl der Schichten,

$$n_g = \sum_{h=1}^L \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} : \text{Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie } g \text{ mit}$$

n_{ghi} : Anzahl der Stichprobenfälle der Merkmalskategorie g , in der Schicht h und im Zählbezirk i ,

m_h : Anzahl der Zählbezirke in der Schicht h der Stichprobe,

$s_{gh}^2 = \sum_{i=1}^{m_h} (n_{ghi} - \bar{n}_{gh})^2 / (m_h - 1)$: Varianz der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h mit

$$\bar{n}_{gh} = \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} / m_h : \text{Mittelwert der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht } h \text{ und Merkmalskategorie } g.$$

der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h mit

$$\bar{n}_{gh} : \sum_{i=1}^{m_h} n_{ghi} / m_h : \text{Mittelwert der Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht } h \text{ und Merkmalskategorie } g.$$

Stichprobenfälle je Zählbezirk in der Schicht h und Merkmalskategorie g .

Dieser Ansatz berücksichtigt die Auswahl von ganzen Zählbezirken (Klumpen von Aufbereitungseinheiten) und die Schichtung der Zählbezirke. Dagegen konnte bei diesem Ansatz die zur Verminderung des Stichprobenfehlers getroffene regionale Anordnung der Zählbezirke vor der Auswahl nicht berücksichtigt werden.

6) Über Werte eines oder mehrerer Erhebungsmerkmale definiert (Beispiel g : 18- bis 25jährige männliche Erwerbstätige).

Eine Anpassung der Mikrozensusergebnisse an die "fortgeschriebene Bevölkerung" wurde bei diesem Ansatz ebenfalls nicht berücksichtigt.

4.3 Schätzung des relativen Standardfehlers aus den Besetzungszahlen der Tabellenfelder

Für eine einfache ungeschichtete Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten (Personen, Haushalte) kann der relative Standardfehler $v_g(\text{Bin})$ auf einfache Weise nach dem Binomialansatz geschätzt werden:

$$(3) \hat{v}_g^2(\text{Bin}) = \frac{1-f}{n-1} \cdot \frac{1-p_g}{p_g} ,$$

wobei

n : Anzahl der Stichprobenfälle (Aufbereitungseinheiten) insgesamt,
 $p_g = n_g/n$: Anteil der Fälle der Merkmalskategorie g an allen Aufbereitungseinheiten in der Stichprobe,
 f, n_g : siehe Formeln (1) und (2).

Für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g kann man den Wert des Quotienten

$$(4) k_g = \frac{\hat{v}_g}{\hat{v}_g(\text{Bin})}$$

berechnen. Der Quotient k_g wird als Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz bezeichnet. Es hat sich gezeigt, daß k_g für alle in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien g nicht kleiner als 1 ist, d.h. der Stichprobenfehler nach dem tatsächlichen Auswahlverfahren des Mikrozensus ist nicht kleiner als der Stichprobenfehler bei einer einfachen ungeschichteten Zufallsauswahl von Aufbereitungseinheiten. Man bezeichnet k_g auch als "design-effect-Faktor", da er das "design" des Auswahlplans quantifiziert.

Die für den Mikrozensus 1978 und 1979 ermittelten Zuschlagsfaktoren für die in die Fehlerrechnung einbezogenen Merkmalskategorien sind auszugsweise in der Übersicht 3 zusammen mit den relativen Standardfehlern aufgeführt.

Der Zuschlagsfaktor hat keinen konstanten Wert, sondern nimmt mit dem Anteilswert p_g näherungsweise linear zu, jedoch nach Gruppen von Merkmalskategorien unterschiedlich stark.

$$(5) k(p_g) \approx a + b \cdot p_g , \quad a, b : \text{Konstanten.}$$

Damit läßt sich für jede Merkmalsgruppe eine empirisch bestimmte Näherungsfunktion für eine Schätzung \hat{v}_g' des relativen Standardfehlers des hochgerechneten Ergebnisses \hat{n}_g mit Hilfe des Binomialansatzes angeben:

$$(6) \hat{v}_g' = k'(p_g) \cdot \hat{v}_g(\text{Bin}) \text{ mit}$$

$$k'(p_g) = a + b \cdot p_g.$$

Wie die Berechnungen gezeigt haben, sind im wesentlichen 3 Gruppen von Merkmalskategorien zu unterscheiden:

- (a) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, ohne solche nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (B/E),
- (b) Kategorien der Bevölkerung und Erwerbstätigen, nur nach Ausländern und Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft (A/L) und
- (c) Kategorien nach Haushalten (H).

Für diese Gruppen ergaben sich folgende Werte $k'(p_g)$:

- (7) a) B/E: $1,2_{13} + 0,0_{42} \cdot p_g$ (%),
- b) A/L: $1,3_{71} + 0,5_{28} \cdot p_g$ (%),
- c) H : $1,1_{11} + 0,0_{28} \cdot p_g$ (%).

Die Abweichungen der über die Fehlerrechnung nach (4) berechneten k_g von den mit $k'(p_g)$ geschätzten sind in den 3 Gruppen jeweils relativ gering, im Mittel kleiner als 10 %.

In Übersicht 4 sind für bestimmte Anteilswerte p_g (%) mit Hilfe von (7) a), b), c) berechnete Werte $k(p_g)$ zusammengestellt.

Für die drei Merkmalsgruppen B/E, A/L und H sind in der Übersicht 5 mit Hilfe von (6) und (7) geschätzte relative Standardfehler für Bundesergebnisse in Abhängigkeit von hochgerechneten Fallzahlen graphisch dargestellt.

Übersicht 3:
Ergebnisse der Fehlerrechnung zum Mikrozensus
für ausgewählte Merkmale
Bundesgebiet

Merkmal	Anteil an der Gesamtheit der Personen bzw. Haushalte 1)	Einfacher, relativer Standardfehler	Zuschlagsfaktor zum Binomialansatz 2)
	§	§	
1 Bevölkerung	100,0	0,4	-
2 - männlich	47,6	0,4	3,3
3 - weiblich	52,4	0,4	3,2
4 - 15 bis unter 25 Jahre	14,9	0,6	2,1
5 - 25 bis unter 40 Jahre	20,5	0,6	2,4
6 - 40 bis unter 65 Jahre	29,6	0,4	2,3
7 - 65 bis unter 75 Jahre	10,0	0,6	1,6
8 - 75 Jahre und älter	5,3	1,0	1,9
9 - Ausländer	6,4	1,9	3,9
10 - männlich	3,6	2,0	3,1
11 - weiblich	2,8	2,0	2,7
12 - 15 bis unter 40 Jahre	3,2	1,9	2,8
13 - 40 bis unter 65 Jahre	1,2	2,4	2,1
14 - 65 Jahre und älter	0,1	5,4	1,5
15 - Erwerbstätige	41,6	0,5	3,1
16 - männlich	26,3	0,5	2,3
17 - weiblich	15,3	0,6	1,9
18 - verheiratete Mütter m. Kindern unter 18 Jahren	5,1	0,8	1,6
19 - mit 1 Kind	2,6	0,9	1,2
20 - mit 2 Kindern	1,7	1,1	1,2
21 - mit 3 Kindern	0,5	1,9	1,1
22 - mit 4 und mehr Kindern	0,2	3,2	1,1
23 - Selbständige	3,6	1,1	1,6
24 - Mithelfende Familienangehörige	1,3	2,3	2,1
25 - abhängig Erwerbstätige	36,6	0,5	2,9
26 - männlich	23,2	0,5	2,3
27 - weiblich	13,4	0,6	1,8
28 - in Land- und Forstwirtschaft	2,5	2,2	2,8
29 - mit Hauptschulabschluß	30,7	0,5	2,8
30 - mit Fachschulabschluß	2,7	1,1	1,5
31 - mit Fachhochschulabschluß	1,0	1,8	1,4
32 - mit Universitätsabschluß	2,3	1,6	1,9
33 - Erwerbslose (nach EG-Konzept)	1,0	2,1	1,7
34 - männlich	0,5	2,7	1,5
35 - weiblich	0,6	2,4	1,4
36 - Lebensunterh. überw. d. Erwerbstätigkeit	39,6	0,5	2,9
37 - Lebensunterh. überw. d. Rente	18,4	0,6	2,2
38 - Lebensunterh. überw. d. Arbeitslosengeld	0,8	2,3	1,6
39 Haushalte	100,0	0,4	-
40 - mit 1 Person	29,3	0,7	2,4
41 - mit 2 Personen	28,5	0,5	1,6
42 - mit 3 Personen	18,0	0,6	1,5
43 - mit 4 Personen	14,8	0,7	1,5
44 - mit 5 Personen	6,1	1,0	1,3
45 - mit 6 Personen	2,1	1,6	1,2
46 - mit 7 Personen	0,8	2,5	1,1
47 - mit 8 Personen	0,3	4,2	1,1
48 - mit 9 Personen	0,12	6,1	1,1
49 - mit 10 Personen	0,05	9,4	1,0
50 - mit 11 und mehr Personen	0,04	11,4	1,1

1) 1978 bzw. 1979.

2) Nach Fehlerrechnungen für 1978 und 1979 (nicht angepaßtes Material).

Übersicht 4:
Zuschlagsfaktoren k'_g in Abhängigkeit vom Anteilswert p_g

Anteilswert p_g	Zuschlagsfaktor für		
	Bevölkerung und Erwerbstätige (B/E)	Ausländer und Erwerbs- tätige in Land- und Forstwirtschaft (A/L)	Haushalte (H)
%			
0,01	1,2	1,4	1,1
0,02	1,2	1,4	1,1
0,05	1,2	1,4	1,1
0,1	1,2	1,4	1,1
0,2	1,2	1,5	1,1
0,5	1,2	1,6	1,1
1	1,3	1,9	1,1
2	1,3	2,4	1,2
5	1,4	4,0	1,3
10	1,6	-	1,4
20	2,1	-	1,7
50	3,3	-	2,5

Mit Hilfe dieser Fehlerkurven können die relativen Standardfehler der Mikrozensusergebnisse einer Stichtagserhebung für das Bundesgebiet näherungsweise abgeschätzt werden, wobei die Ergebnisse jeweils einer der drei Merkmalsgruppen zuzuordnen sind.

Die graphische Darstellung der Fehlerkurven in der Übersicht 5 zeigt weiter, daß der einfache relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe, bei allen Merkmalsgruppen über 15 % hinausgeht. Ergebnisse mit einem einfachen relativen Standardfehler über 15 % haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden.

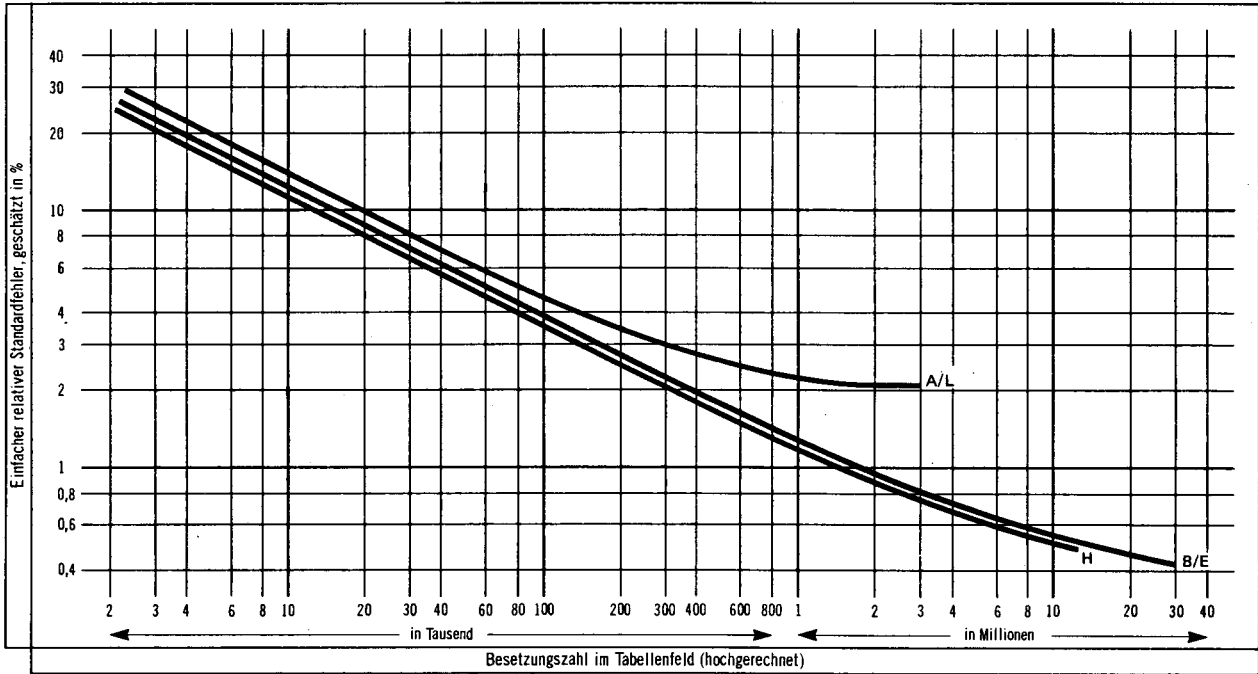
4.4 Schätzung der relativen Standardfehler für Länderergebnisse

Die in der Übersicht 5 wiedergegebenen Fehlerkurven gelten streng genommen nur für Bundesergebnisse des Mikrozensus. Die Ausweitung der Fehlerrechnung auf Länderergebnisse hat aber gezeigt, daß sich die Zuschlagsfaktoren (je Merkmalskategorie) für Bundesländer nur wenig von den Werten für das Bundesgebiet insgesamt unterscheiden; die Fehlergraphik läßt sich deshalb auch für eine näherungsweise Abschätzung der Fehlerwerte für Länderergebnisse einsetzen.

Anhand der Formeln (3) und (6) können auch die relativen Standardfehler für Länderergebnisse geschätzt werden; n und n_g beziehen sich dann natürlich nur auf das jeweilige Bundesland. Die Zuschlagsfaktoren können entweder aus der Übersicht 3 oder näherungsweise aus der Übersicht 4 oder mit Hilfe der Formeln (7) gewonnen werden.

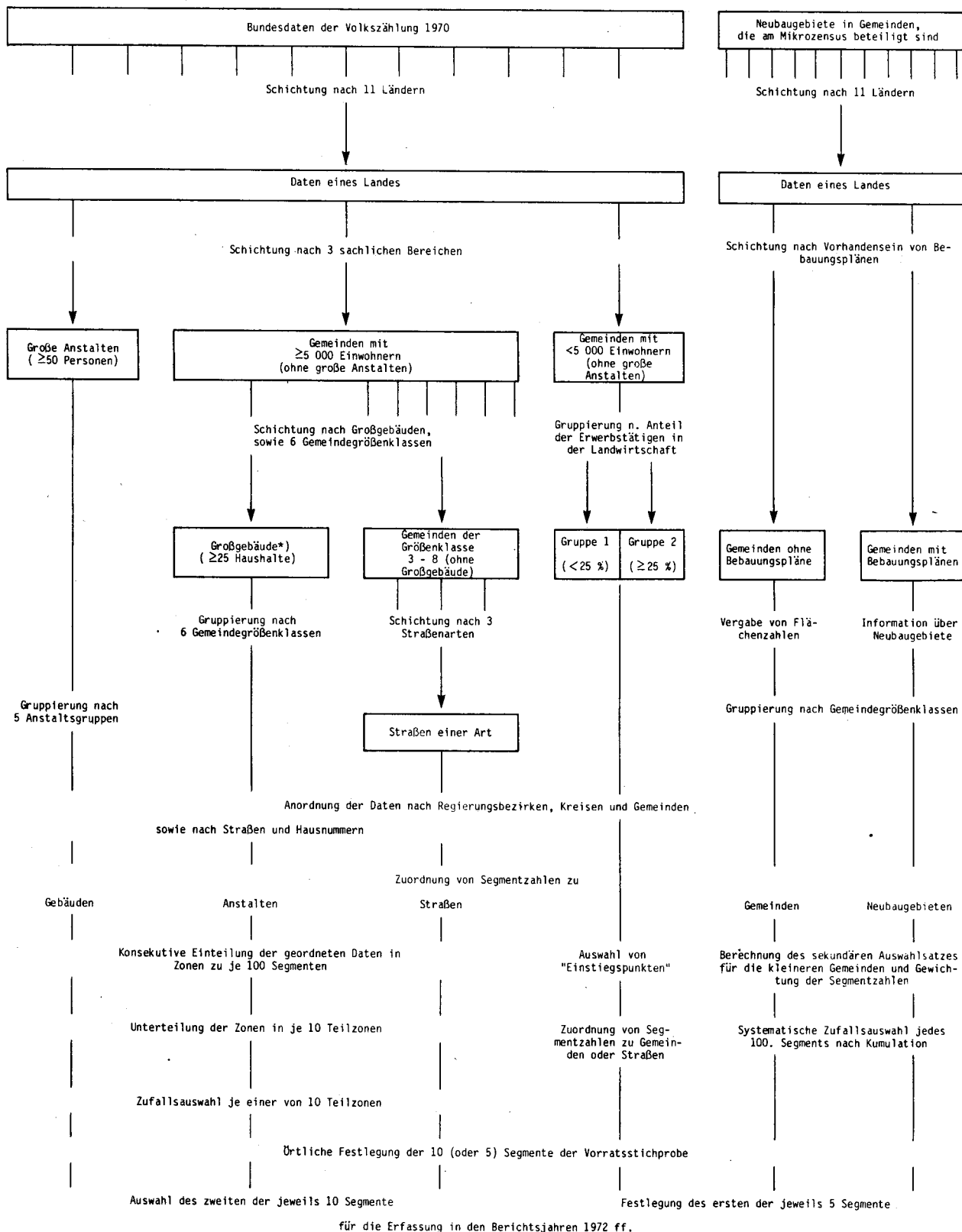
Übersicht 5:
Einfacher relativer Standardfehler einer 1% - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

Merkmale nach
B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),
A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,
H : Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt.

5 Schematische Darstellung des Auswahlplans zum Mikrozensus 1972



*) Ohne Trennung nach Gemeindegrößenklassen.

6 Erwerbstätigkeit im März 1987

Ergebnis des Mikrozensus

Vorbemerkung

Dieser Beitrag enthält erste Ergebnisse des Mikrozensus, der jährlichen Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, für das Berichtsjahr 1987 zur Beteiligung am Erwerbsleben sowie Vergleiche mit der Erhebung 1986. Weitere Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit und Arbeitsuche, zum Beruf und zur Ausbildung sowie zu Haushalt und Familie werden in späteren Beiträgen dargestellt.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse des Mikrozensus ist zu berücksichtigen, daß ihm das „Berichtswochenkonzept“¹⁾ zugrunde liegt, das heißt, daß die Merkmale der befragten Personen für einen festgelegten Berichtszeitraum, eben die Berichtswoche, ermittelt werden. Gegenübergestellte Ergebnisse mehrerer Jahre liefern folglich Querschnittsvergleiche, die zwischenzeitlich eingetretene Veränderungen nur insoweit einbeziehen, als sie in der jeweiligen Berichtswoche noch andauerten.

Wegen der Volkszählung wurde für den Mikrozensus 1987 die Berichtswoche auf den 23. bis 29. März vorverlegt.

¹⁾ Das Berichtswochenkonzept (d. h. die Einbeziehung aller in der Berichtswoche bestehenden Erwerbstätigkeiten, auch der in dieser Zeit begonnenen oder beendeten) sowie die Anpassung der bei der Erhebung ermittelten Daten an die Eckzahlen der — mit zunehmendem Abstand zur letzten Volkszählung unsicherer werdenden und erfahrungsgemäß überhöhten — Bevölkerungslortschreibung führen neben anderen Gründen dazu, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen nach dem Mikrozensus jeweils über den aus allen verfügbaren statistischen Quellen berechneten durchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen des vergleichbaren Berichtsmonats liegt. Siehe Becker, B.: „Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1987“ in WiSta 4/1988, S. 237 ff.

1986 war sie auf die letzte feiertagslose Woche im April und damit auf den bis 1982 üblichen Zeitraum festgesetzt gewesen. Vergleiche der Ergebnisse von 1987 mit denen von 1986 haben diesen unterschiedlichen Bezugszeiträumen Rechnung zu tragen. Durch saisonale Einflüsse, das heißt insbesondere durch die Witterungsverhältnisse bedingt, ist erfahrungsgemäß die Erwerbstätigkeit im März in einzelnen Branchen (z. B. Landwirtschaft, Baugewerbe) erheblich niedriger als im April, die Erwerbslosigkeit hingegen höher. Der Jahresvergleich 1986/87 spiegelt dabei in diesen Bereichen die konjunkturelle Entwicklung nicht oder nur begrenzt wider.

Daneben ist der durch den Stichprobenfehler bedingte Unsicherheitsbereich (Zufallsschwankungen) der Ergebnisse zu beachten²⁾.

Ergebnisse

Wiederum mehr Erwerbspersonen

Im März 1987 wurde eine Bevölkerungszahl von über 61,1 Mill. Personen festgestellt (siehe Tabelle 1). Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber April 1986 (+ 0,2 %). Diese Veränderung der Gesamtbevölkerung ergibt sich aus einer geringfügigen Abnahme der deutschen Bevölkerung (— 0,1 %) und einem Anstieg der ausländischen Bevölkerung um 3,4 %. Nach den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik sind bei den Deutschen für beide Geschlechter Sterbefallüberschüsse und Wanderungsgewinne zu verzeichnen. Bei den deutschen Männern gleich der Wanderungsgewinn den Sterbefallüberschuß aus, womit ihre Bevölkerungszahl unverändert blieb. Demgegen-

²⁾ Der relative Standardfehler geht im Mikrozensus für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 (d. h. für weniger als 50 Personen oder Fälle in der Stichprobe) für alle Merkmalsgruppen über ± 15 % hinaus. Solche Ergebnisse werden wegen ihres geringen Aussagewertes nicht nachgewiesen.

Tabelle 1: Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Staatsangehörigkeit

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1986 und März 1987

Beteiligung am Erwerbsleben	1986			1987			1987 gegenüber 1986					
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
							1 000			%		
Insgesamt												
Bevölkerung	61 022	29 208	31 815	61 142	29 292	31 850	+ 120	+ 85	+ 35	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1
Erwerbspersonen	29 230	17 692	11 539	29 449	17 792	11 656	+ 219	+ 101	+ 118	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,0
Erwerbstätige	26 940	16 564	10 376	27 073	16 548	10 525	+ 133	- 17	+ 150	+ 0,5	- 0,1	+ 1,4
Erwerbslose	2 290	1 127	1 163	2 376	1 245	1 131	+ 86	+ 117	- 32	+ 3,7	+ 10,4	- 2,7
Nichterwerbspersonen	31 792	11 516	20 276	31 693	11 500	20 193	- 99	- 16	- 83	- 0,3	- 0,1	- 0,4
Deutsche												
Bevölkerung	56 490	26 737	29 752	56 454	26 743	29 711	- 35	+ 6	- 41	- 0,1	+ 0,0	- 0,1
Erwerbspersonen	26 865	16 112	10 753	27 023	16 173	10 851	+ 158	+ 61	+ 97	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,9
Erwerbstätige	24 889	15 164	9 726	24 992	15 130	9 862	+ 103	- 34	+ 137	+ 0,4	- 0,2	+ 1,4
Erwerbslose	1 976	948	1 028	2 031	1 043	988	+ 55	+ 95	- 39	+ 2,8	+ 10,0	- 3,8
Nichterwerbspersonen	29 624	10 625	18 999	29 431	10 571	18 860	- 193	- 55	- 139	- 0,7	- 0,5	- 0,7
Ausländer												
Bevölkerung	4 533	2 470	2 063	4 688	2 549	2 139	+ 155	+ 79	+ 76	+ 3,4	+ 3,2	+ 3,7
Erwerbspersonen	2 365	1 580	785	2 426	1 620	806	+ 61	+ 40	+ 20	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,6
Erwerbstätige	2 051	1 401	650	2 081	1 418	663	+ 30	+ 18	+ 13	+ 1,5	+ 1,2	+ 2,0
Erwerbslose	315	179	136	345	202	143	+ 30	+ 23	+ 8	+ 9,6	+ 12,7	+ 5,5
Nichterwerbspersonen	2 168	891	1 277	2 262	929	1 333	+ 95	+ 39	+ 56	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,4

über überwog bei den weiblichen Deutschen der Sterbefallüberschuß, der etwa dreimal so hoch wie bei den Männern war, den Wanderungsgewinn, so daß die Zahl der deutschen Frauen geringfügig abnahm. Bei den Ausländern trafen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Überschüsse der Geburten über die Sterbefälle mit Nettozuwanderungen zusammen, so daß die ausländische Bevölkerung wuchs.

Hinsichtlich der Beteiligung am Erwerbsleben setzt sich beim Vergleich der Ergebnisse des März 1987 mit denen des April 1986 die in den letzten zehn Jahren festzustellende Entwicklung fort: Die Zahl der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) nahm zu, und zwar um rund 219 000 Personen (+ 0,7 %) auf etwa 29,5 Mill., und die der Nichterwerbspersonen fiel, nämlich um etwa 99 000 (- 0,3 %) auf fast 31,7 Mill. Sowohl der Anstieg der Zahl der Erwerbspersonen (+ 1,0 %) als auch der Rückgang der Zahl der Nichterwerbspersonen (- 0,4 %) waren bei den Frauen stärker ausgeprägt als bei den Männern (+ 0,6 bzw. - 0,1 %). Zu diesen Veränderungen tragen demographische Entwicklungen wie die Abnahme der Bevölkerung im Alter von 15 bis 59 Jahren und Änderungen des Erwerbsverhaltens bei.

Der Anstieg der Erwerbspersonenzahl setzt sich aus einer Zunahme der Erwerbstätigenzahl um rund 133 000 (+ 0,5 %) auf etwa 27,1 Mill. und der Erwerbslosenzahl um etwa 86 000 (+ 3,7 %) auf rund 2,4 Mill. zusammen. Während aber bei den Männern die Zahl der Erwerbstätigen geringfügig zurückging (- 0,1 %) und die der Erwerbslosen deutlich stieg (+ 10,4 %), nahm umgekehrt bei den Frauen die Erwerbstätigenzahl zu (+ 1,4 %) und die Erwerbslosenzahl ab (- 2,7 %). Dabei ist die Entwicklung bei den männlichen Erwerbstätigen und Erwerbslosen - bedingt durch die Berichtswochenverschiebung - vorwiegend saisonal bedingt.

Angehörige für jeden dritten wichtigste Unterhaltsquelle

Mit der Frage nach dem überwiegenden Lebensunterhalt ermöglicht der Mikrozensus einen umfassenden Überblick über die Einkommens- und Unterhaltssituation der Bevölkerung. Es werden nicht nur Einkommen aus Erwerbstätigkeit, sondern auch daraus abgeleitete Einkommen, wie Arbeitslosengeld oder Rente, sonstige Transferleistungen, Einkommen aus Vermögen u. ä. sowie private Unterhaltsleistungen berücksichtigt. Damit kann der Lebensunterhalt unabhängig von der Erwerbsbeteiligung nachgewiesen werden. Da im Rahmen der Befragung die wichtigste Einkommensquelle ermittelt wird, kann andererseits auch die Bedeutung des Erwerbseinkommens, das nicht unbedingt die vorherrschende Quelle des Lebensunterhalts der Erwerbstätigen sein muß, für den Unterhalt dargestellt werden. Tabelle 2 zeigt die Kombination der Ergebnisse nach dem Erwerbs- und dem Unterhaltskonzept.

Im März 1987 war die Erwerbstätigkeit mit 41,6 % - fast unverändert gegenüber April 1986 (41,5 %) - die wichtigste Quelle des Lebensunterhalts der Bevölkerung. Für weitere 35,0 % hatte der Unterhalt durch Angehörige die größte Bedeutung. Das waren 2,1 % weniger als im April 1986, als der entsprechende Anteil noch bei 35,8 % lag. Diesem Rückgang stehen ein Zuwachs sowohl bei den Renten, Pensionen, Vermögenserträgen, Sozialhilfe und sonstigen Unterstützungen, die hier als „Rente und dergleichen“ ausgewiesen werden, um 3,0 % auf nunmehr 21,3 % (April 1986: 20,7 %) als auch aus Arbeitslosengeld oder -hilfe um 10,7 % auf jetzt 2,1 % (April 1986: 1,9 %) gegenüber.

Die unterschiedlichen Strukturen der Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen spiegeln sich auch in den Ergebnissen zum überwiegenden Lebensunterhalt der Erwerbstätigen.

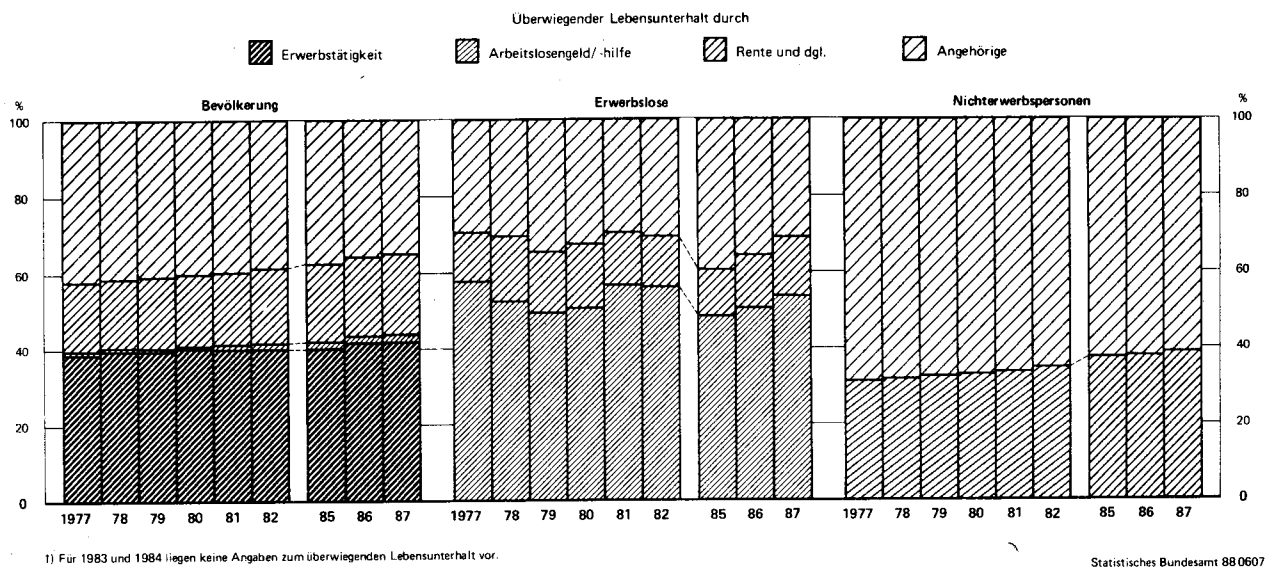
Tabelle 2: Bevölkerung 1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept) und überwiegendem Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1986 und März 1987

Beteiligung am Erwerbsleben	Personen		Überwiegender Lebensunterhalt durch											
	insgesamt	1987 gegenüber 1986	Erwerbstätigkeit			Arbeitslosengeld/-hilfe			Rente und dergleichen			Angehörige		
			zusammen		1987 gegenüber 1986	zusammen		1987 gegenüber 1986	zusammen		1987 gegenüber 1986	zusammen		1987 gegenüber 1986
	1 000	%	1 000	% ¹⁾	%	1 000	% ¹⁾	%	1 000	% ¹⁾	%	1 000	% ¹⁾	%
Bevölkerung	61 142	+ 0,2	25 426	41,6	+ 0,3	1 308	2,1	+ 10,7	13 019	21,3	+ 3,0	21 390	35,0	- 2,1
Männer	29 292	+ 0,3	16 023	54,7	- 0,3	858	2,9	+ 16,2	5 331	18,9	+ 3,7	6 881	23,5	- 2,6
Frauen	31 850	+ 0,1	9 403	29,5	+ 1,4	451	1,4	+ 1,6	7 488	23,5	+ 2,5	14 509	45,6	- 1,9
Erwerbspersonen ..	29 449	+ 0,7	25 426	86,3	+ 0,3	1 308	4,4	+ 10,7	681	2,3	+ 13,3	2 034	6,9	- 3,0
Männer	17 792	+ 0,6	16 023	90,1	- 0,3	858	4,8	+ 16,2	355	2,0	+ 15,1	557	3,1	- 2,1
Frauen	11 656	+ 1,0	9 403	80,7	+ 1,4	451	3,9	+ 1,6	327	2,8	+ 11,3	1 477	12,7	- 3,3
Erwerbstätige	27 073	+ 0,5	25 426	93,9	+ 0,3	27	0,1	+ 21,4	320	1,2	+ 10,5	1 300	4,8	+ 1,7
Männer	16 548	- 0,1	16 023	96,8	- 0,3	19	0,1	+ 28,9	160	1,0	+ 10,5	345	2,1	+ 5,1
Frauen	10 525	+ 1,4	9 403	89,3	+ 1,4	8	0,1	+ 6,7	160	1,5	+ 10,4	955	9,1	+ 0,6
Erwerbslose ²⁾ ..	2 376	+ 3,7	x	x	x	1 281	53,9	+ 10,5	361	15,2	+ 15,9	734	30,9	- 10,4
Männer	1 245	+ 0,4	x	x	x	838	67,4	+ 15,9	194	15,6	+ 19,2	212	17,1	- 12,0
Frauen	1 131	- 2,7	x	x	x	443	39,1	+ 1,5	167	14,8	+ 12,3	522	46,1	- 9,8
Nichterwerbs-														
personen	31 693	- 0,3	x	x	x	x	x	x	12 337	38,9	+ 2,5	19 356	61,1	- 2,0
Männer	11 500	- 0,1	x	x	x	x	x	x	5 177	45,0	+ 3,0	6 324	55,0	- 2,6
Frauen	20 193	- 0,4	x	x	x	x	x	x	7 161	35,5	+ 2,1	13 033	64,5	- 1,7

¹⁾ Anteil an Spalte 1. - ²⁾ Einschl. arbeitssuchender Schüler und Studenten.

Schaubild 1

BEVÖLKERUNG, ERWERBSLOSE UND NICHTERWERBSPERSONEN 1977 BIS 1982 UND 1985 BIS 1987 NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT ¹⁾
 Ergebnisse des Mikrozensus 1977 bis 1982 und 1985 bis 1987


gen wider. Im März 1987 bestritten 96,8 % der männlichen, aber nur 89,3 % der weiblichen Erwerbstätigen ihren Lebensunterhalt überwiegend aus der Erwerbstätigkeit. Dagegen gaben 9,1 % der erwerbstätigen Frauen und lediglich 2,1 % der erwerbstätigen Männer den Unterhalt durch Angehörige als die wichtigste Quelle des Lebensunterhaltes an.

Deutliche Verschiebungen sind bei den Erwerbslosen festzustellen. Über die Hälfte (53,9 %) bestritt im März 1987 ihren Lebensunterhalt vor allem aus Arbeitslosengeld oder -hilfe. Das waren 10,5 % mehr als im April 1986, als dieser Anteil noch bei 50,6 % gelegen hatte. Für die Männer betrug er 67,4 gegenüber 64,2 % im Vorjahr und für die Frauen 39,1 gegenüber 37,5 %. Die geringe Zunahme der Zahl der erwerbslosen Frauen mit dieser überwiegenden Unterhaltsquelle (+ 1,5 %) ist darin begründet, daß es im März 1987 weniger erwerbslose Frauen als im April 1986 gab. Eine erhebliche Steigerung ergab sich für den Unterhalt der Erwerbslosen durch „Rente und dergleichen“, was u. a. den Bezug von Sozialhilfe und weiteren Unterstützungen einschließt, mit 15,2 % im März 1987 gegenüber 13,6 % im April 1986 (+ 15,9 %). Entsprechend den gestiegenen Anteilen der genannten Unterhaltsarten nahm die Bedeutung des Unterhalts durch Angehörige von 35,8 % im April 1986 auf 30,9 % im März 1987 ab (— 10,4 %).

Für die Nichterwerbspersonen war der Unterhalt durch Angehörige zu 61,1 % und der Bezug von Rente und anderen Einkommensarten zu 38,9 % die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts. Im April 1986 waren es 62,1 bzw. 37,9 % gewesen. Damit setzte sich eine seit längerem zu beobachtende Entwicklung fort, wie Schaubild 1 zu entnehmen ist. Diese Veränderungen sind u. a. durch die sinkende Zahl der Kinder und die Zunahme der Bevölkerung im Rentenalter, aber auch die höhere Erwerbsbeteiligung der Frauen, die eine Verminderung der von den Angehörigen unterhaltenen Nichterwerbspersonen bewirkt, verursacht.

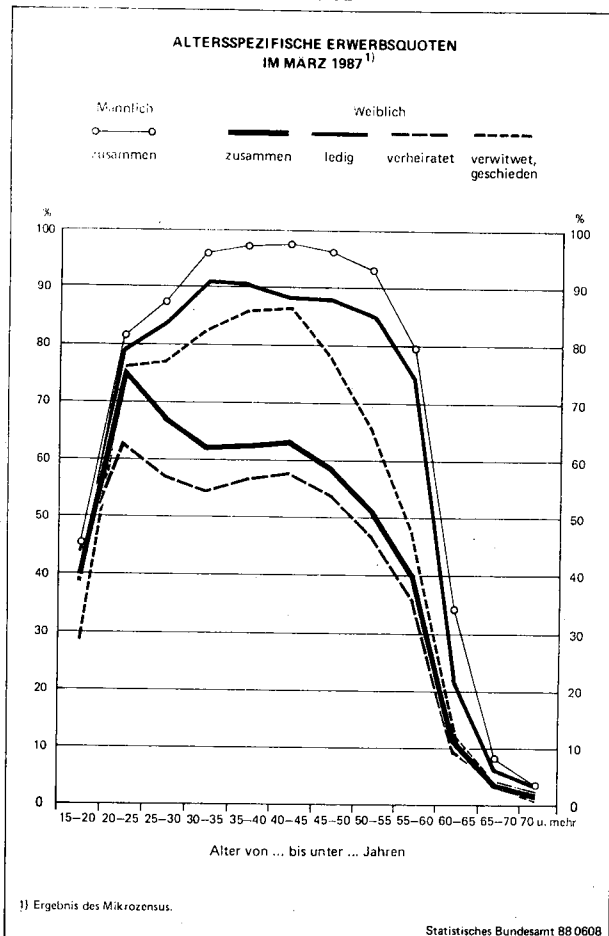
Geringere Erwerbsbeteiligung der 15- bis unter 20jährigen

Die Zunahme der Zahl der Erwerbspersonen bei einer nahezu unveränderten Bevölkerungszahl im März 1987 führte bei beiden Geschlechtern zu höheren Erwerbsquoten als im April 1986 (siehe Tabelle 3). Diese Quote, die als Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung berechnet wird, betrug bei den Männern 60,7 % gegenüber zuvor 60,6 % und bei den Frauen 36,6 % gegenüber zuvor 36,3 %. Damit setzte sich der Anstieg der Gesamterwerbsquoten sowohl der Männer als auch der Frauen, der seit 1976 zu beobachten ist, fort. Diese Entwicklung wird vom Altersaufbau der Bevölkerung und dem Erwerbsverhalten der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen bestimmt. Um diese Einflüsse untersuchen zu können, werden alters-, geschlechts- und familienstandsspezifische Erwerbsquoten berechnet.

Wie bei der Gesamtbevölkerung stieg auch bei der Bevölkerung im „erwerbsfähigen“ Alter, das heißt bei den 15- bis unter 65jährigen, die Erwerbsquote gegenüber dem Vorjahr an. Bei den Männern nahm sie von 82,0 auf 82,3 % zu. Damit steigt sie seit 1984 ständig an, während die altersspezifische Erwerbsquote von 1975 bis 1984 rückläufig gewesen war. Der Anstieg der Erwerbsquote der Frauen im erwerbsfähigen Alter von 53,4 auf 54,0 % im März 1987 entspricht der Entwicklung der letzten elf Jahre. Eine höhere Erwerbsquote als im Vorjahr wiesen die Frauen eines jeden Familienstandes, mit Ausnahme der Verheirateten, bei denen sie stagnierte, auf.

Sowohl für die Männer als auch für die Frauen im erwerbsfähigen Alter sind in den einzelnen Altersgruppen unterschiedliche Veränderungen zu beobachten. Bei den Männern stiegen die Erwerbsquoten der 20- bis unter 25jährigen und die der 55 Jahre und älteren Männer. Die gleiche Entwicklung hatte sich im Vorjahr ergeben. Deutlich abgenommen hat nur die Erwerbsquote der 15- bis unter 20jährigen, nämlich von 47,0 auf 45,2 %. Bei den Frauen dieser

Schaubild 2



Altersklasse lag die Erwerbsquote mit 39,6 % im März 1987 ebenfalls niedriger als im April 1986, als sie noch 40,1 % betragen hatte. In den Altersgruppen von 25 bis unter 35, von 50 bis unter 55 und von 60 bis unter 65 Jahren veränderten sich die Erwerbsquoten der Frauen nicht. Die sonstigen Altersstufen verzeichneten höhere Erwerbsquoten. Bei den verheirateten Frauen fällt insbesondere der Rückgang in der Erwerbsquote der 25- bis unter 30jährigen und

30- bis unter 35jährigen auf. Ob damit eine Trendwende im Erwerbsverhalten dieser Gruppe signalisiert wird, muß abgewartet werden.

Weniger erwerbslose Frauen

Wie bereits festgestellt wurde, nahm die Zahl der Erwerbslosen³⁾ von April 1986 bis März 1987 um 86 000 auf rund 2,4 Mill. Personen zu (siehe Tabelle 4). Die Erwerbslosenquote, also der Anteil der Erwerbslosen an den abhängig Erwerbstätigen und Erwerbslosen zusammen, stieg von 8,8 auf 9,0 %. Während bei den Männern mit 7,9 % im März 1987 gegenüber 7,2 % im April 1986 ebenfalls eine höhere Erwerbslosenquote zu verzeichnen war, die — wie einleitend bereits dargestellt wurde — vorwiegend saisonal beeinflusst sein dürfte, fiel die der Frauen von 11,2 auf 10,7 %. Im März 1987 waren 1,131 Mill. Frauen und 1,245 Mill. Männer erwerbslos, was einem Rückgang um etwa 32 000 bei den Frauen (April 1986: 1,163 Mill.) und einer Zunahme um etwa 117 000 bei den Männern (April 1986: 1,127 Mill.) entspricht. Damit waren im März 1987 52,4 % der Erwerbslosen Männer, im April 1986 hatte dieser Anteil 49,2 % betragen.

Abgesehen von den 15- bis unter 20jährigen waren in allen Altersklassen mehr Männer als Frauen erwerbslos. Die Erwerbslosenquote der Männer war aber für alle Altersgruppen niedriger als die der Frauen. Im Vergleich zum April 1986 werden allerdings für die männlichen Erwerbslosen aller Altersstufen im März 1987 deutlich höhere Erwerbslosenquoten nachgewiesen. Bei den erwerbslosen

³⁾ Zur Vergleichbarkeit der im Mikrozensus ermittelten Erwerbslosen mit den Arbeitslosen der Bundesanstalt für Arbeit siehe Mayer, H.-L.: „Struktur und Entwicklung der Erwerbslosigkeit 1986“ in WiSta 2/1988, S. 101 ff. Hier ist insbesondere das Berichtswochenkonzept zu berücksichtigen, wonach bei der Zuordnung einzelner Personen der Erwerbstätigkeit Priorität vor der Erwerbslosigkeit eingeräumt wird. Andererseits zählen nach dem Mikrozensus — im Gegensatz zur Arbeitslosen-Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) — auch kurzfristig nicht verfügbare Arbeitssuchende (u. a. Schüler und Studenten) zu den „Erwerbslosen“; dies führt einerseits zu einer Niveauerhöhung und andererseits zu einer Einschränkung des Zeitvergleiches.

Tabelle 3: Anteil der Erwerbspersonen an 100 Männern bzw. Frauen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbsquoten)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1986 und März 1987

Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer		Frauen									
			zusammen		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987	1986	1987
15 - 20	47,0	45,2	40,1	39,6	39,9	39,5	52,9	44,0	/	/	/	/
20 - 25	80,9	81,5	74,4	75,0	78,5	79,0	63,6	62,7	/	/	73,1	76,0
25 - 30	87,4	87,4	67,2	67,2	84,1	83,5	57,9	57,2	/	/	80,6	78,7
30 - 35	96,0	95,9	62,2	62,2	90,3	90,2	55,3	54,7	63,3	60,0	85,9	85,1
35 - 40	97,7	97,4	62,1	62,5	90,0	90,1	56,7	56,7	65,6	66,7	88,1	88,9
40 - 45	97,6	97,6	62,5	63,2	90,2	88,2	57,5	58,0	71,9	75,1	89,4	89,4
45 - 50	96,5	96,4	57,7	58,8	87,1	87,9	53,1	54,1	64,1	62,9	85,6	85,0
50 - 55	93,1	93,2	51,5	51,5	84,2	85,3	46,9	46,8	53,7	54,6	79,6	80,4
55 - 60	79,5	79,8	38,9	40,3	73,6	74,0	33,1	35,3	39,8	39,6	71,2	69,7
60 - 65	33,4	34,2	11,4	11,4	20,1	22,0	9,9	9,8	10,2	10,3	20,4	20,5
Zusammen (15 - 65)	82,0	82,3	53,4	54,0	64,1	65,5	48,4	48,4	33,4	33,8	77,7	78,4
65 - 70	8,8	8,1	3,7	3,8	5,1	6,2	3,6	3,8	3,3	3,0	/	/
70 - 75	4,9	4,7	2,3	2,1	4,9	6,0	2,6	2,6	1,7	1,2	/	/
75 und mehr	2,8	2,9	1,1	1,0	2,6	2,3	1,1	1,2	0,9	0,8	/	/
Zusammen (15 und mehr)	71,7	71,7	42,0	42,3	59,2	60,4	42,9	42,7	9,4	8,8	65,7	65,7
Insgesamt ¹⁾	60,6	60,7	36,3	36,6	35,2	36,5	42,9	42,7	9,4	8,8	65,7	65,7

¹⁾ Die „Insgesamt-Quoten“ zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

Tabelle 4: Erwerbslose¹⁾ sowie Anteil der Erwerbslosen an 100 Personen der abhängigen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppen (Erwerbslosenquote)

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1986 und März 1987

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Männer				Frauen			
	Erwerbslose		Erwerbslosenquote		Erwerbslose		Erwerbslosenquote		Erwerbslose		Erwerbslosenquote	
	1987		1986		1987		1986		1987		1986	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
15-20	185	10,1	10,5	82	8,3	7,7	103	12,3	14,0			
20-25	376	9,3	9,2	188	8,8	8,1	187	9,9	10,6			
25-35	642	9,7	9,8	322	8,2	7,8	320	11,9	12,8			
35-45	446	8,1	7,6	228	6,7	6,0	218	10,1	10,2			
45-55	453	7,7	7,1	256	6,8	6,0	197	9,3	9,2			
55-60	223	11,8	10,7	136	10,8	9,7	87	13,6	12,7			
60-65	45	9,0	8,6	30	8,3	7,6	15	10,5	10,9			
65 und mehr	6	7,9	/	/	/	/	/	/	/			
Insgesamt ...	2 376	9,0	8,8	1 245	7,9	7,2	1 131	10,7	11,2			
dar.: Ausländer ...	345	15,2	14,2	202	13,3	12,1	143	18,9	18,3			

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten.

Frauen trifft dies nur für die 55- bis 59jährigen zu. Diese Altersklasse war sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen am stärksten von Erwerbslosigkeit betroffen. Ob diese meist vor der Verrentung (ggf. vorgezogene Altersrente nach einem Jahr Arbeitslosigkeit) stehenden Personen dem Arbeitsmarkt tatsächlich noch zur Verfügung standen, müssen weitere Auswertungen zur Frage der „Verfügbarkeit“ erst noch zeigen. Auch im April 1986 hatten bei den Männern die 55- bis unter 60jährigen die höchsten Erwerbslosenquoten, während von den Frauen die 15- bis unter 20jährigen die höchste Quote aufgewiesen hatten. Für die Frauen dieser Altersgruppe sowie die der 20- bis unter 35jährigen ergaben sich im März 1987 erheblich niedrigere Erwerbslosenquoten als in der Erhebung vom April 1986.

In der Untergliederung nach dem Familienstand stellten im März 1987 die verheirateten Frauen die größte Gruppe der Erwerbslosen mit 606 000 Personen vor den ledigen Männern mit 583 000 Personen (siehe Tabelle 5). Fünf Jahre zuvor, im April 1982, bestand bei einer erheblich niedrigeren Gesamtzahl an Erwerbslosen die gleiche Reihenfolge. Im April 1982 hatte die Erwerbslosenquote der ledigen Männer deutlich über der der verheirateten gelegen. Dies gilt auch für den März 1987. Bei den Frauen waren dagegen im April 1982 nur geringe Unterschiede in der Erwerbslosenquote von Ledigen und Verheirateten festzustellen, während im März 1987 verheiratete Frauen stärker als ledige Frauen von Erwerbslosigkeit betroffen waren. In beiden hier betrachteten Jahren war für beide Geschlechter der Anteil der Erwerbslosen an den abhängigen Erwerbspersonen bei den Geschiedenen am höchsten.

Knapp ein Fünftel der Frauen ab 15 Jahre noch nie erwerbstätig

Der Mikrozensus liefert nicht nur Ergebnisse über Erwerbstätige und Erwerbslose, sondern auch über Nichterwerbspersonen. Die an diesen Personenkreis gerichteten Fragen nach einer früheren Erwerbstätigkeit und deren Beendigung ermöglichen beispielsweise Untersuchungen über das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben. Hier werden allerdings solche Analysen nicht vorgenommen, sondern es soll lediglich ein über die gegenwärtige Erwerbsbeteiligung hinausgehender Überblick über die Bedeutung der Teilnahme am Erwerbsleben gegeben werden (siehe Tabelle 6 sowie Schaubild 3).

Im März 1987 waren über 22,9 Mill. Personen ab 15 Jahren Nichterwerbspersonen, darunter mehr als 15,9 Mill. Frauen. Noch nie erwerbstätig gewesen waren von den Männern etwa 2,0 Mill. und von den Frauen rund 5,0 Mill. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung dieses Alters hatten 13,5 % niemals eine Erwerbstätigkeit ausgeübt.

Bei den Männern betrug der entsprechende Anteil 8,2 %, bei den Frauen insgesamt 18,2 %, bei den verheirateten Frauen 12,5 %. Umgekehrt betrachtet waren damit im März 1987 86,5 % aller Personen ab 15 Jahren entweder erwerbstätig, erwerbslos oder früher einmal erwerbstätig gewesen.

Von den männlichen Nichterwerbspersonen ohne frühere Erwerbstätigkeit waren rund 1,6 Mill. oder etwa vier Fünftel unter 25 Jahre alt. Sie befanden sich nahezu alle noch in der schulischen Ausbildung oder in einer Hochschulausbildung und werden zum größten Teil später in das Er-

Tabelle 5: Erwerbslose¹⁾ nach Familienstand

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1982 und März 1987

Familienstand	Insgesamt				Männer				Frauen			
	1982		1987		1982		1987		1982		1987	
	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾	1 000	% ²⁾
Ledig	629	8,1	942	10,3	388	8,5	583	11,0	241	7,5	359	9,4
Verheiratet	765	4,8	1 133	7,4	367	3,5	527	5,4	399	7,3	606	10,9
Verwitwet	35	7,2	54	12,1	10	8,5	14	12,2	24	6,8	39	12,0
Geschieden	132	12,2	248	17,5	64	14,8	121	20,1	68	10,5	127	15,6
Insgesamt	1 560	6,2	2 376	9,0	829	5,4	1 245	7,9	732	7,5	1 131	10,7

¹⁾ Einschl. arbeitsuchender Schüler und Studenten. — ²⁾ Anteil an den abhängigen Erwerbspersonen des jeweiligen Familienstandes.

werbsleben eintreten. Die Frauen gleichen Alters stellten mit knapp 1,7 Mill. Personen dagegen nur einen Anteil von etwa einem Drittel aller Frauen ohne frühere Erwerbstätigkeit; ebenfalls ein Drittel davon war 65 Jahre und älter. Hier wirken sich frühere Unterschiede im Erwerbsverhalten von Männern und Frauen aus.

Die weitaus meisten Nichterwerbspersonen mit einer früheren Erwerbstätigkeit, nämlich über 14 Mill., hatten diese mindestens drei Jahre vor der Befragung aufgegeben. Während bei den Männern dieser Gruppe der größte Teil auf die im März 1987 60 Jahre und älteren entfiel (3,5 Mill.), waren bei den Frauen bereits ab der Altersklasse „25 bis unter 35 Jahre“ deutliche Abgänge aus der Erwerbstätigkeit im betreffenden Zeitraum festzustellen; sie wurden wesentlich von dem Verhalten der verheirateten Frauen bestimmt. Unter den jüngeren Frauen, die ihre Erwerbstätigkeit in den letzten zwölf Monaten vor dem Berichtsstich-

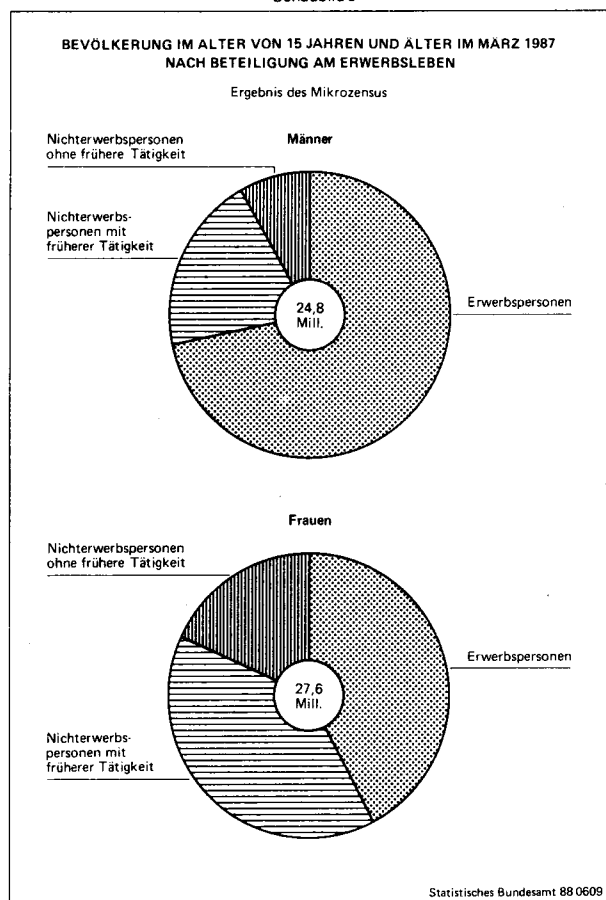
tag des Mikrozensus im März 1987 unterbrochen bzw. aufgegeben hatten, dürften sich insbesondere junge Mütter befinden, die als „Erziehungsurlauberrinnen“ (z. T. mit Rückkehrgarantie) zumindest zu einem Teil wieder an ihren alten Arbeitsplatz zurückkehren werden. Die Zuordnung dieser „Unterbrecher“ zu den Erwerbstätigen (falls Rückkehrgarantie besteht und die Rückkehr auch beabsichtigt ist) bzw. zu den Nichterwerbspersonen (bei fehlender Rückkehrgarantie) entsprechend den internationalen Definitionen der ILO (Labour Force- bzw. Erwerbskonzept) ist nach dem durch Gesetz und Rechtsverordnung festgelegten Merkmalskatalog des Mikrozensus nicht eindeutig möglich. Im Mikrozensus dürften sich diese rückkehrbereiten Mütter zum Teil als „nicht erwerbstätig“ einstufen; damit besteht diesbezüglich eine Tendenz zur Untererfassung der Erwerbstätigkeit, obwohl ersatzweise auf denselben Arbeitsplatz eingestellte Personen als Erwerbstätige erfaßt und konzeptmäßig zugeordnet werden.

Tabelle 6: Nichterwerbspersonen im Alter von 15 Jahren und älter nach früherer Erwerbstätigkeit und Altersgruppen

Ergebnis des Mikrozensus
Stand: März 1987
1000

Frühere Erwerbstätigkeit	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							
		15-20	20-25	25-35	35-45	45-55	55-60	60-65	65 und mehr
Insgesamt									
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	7 058	2 484	805	576	268	415	300	370	1 841
Mit früherer Erwerbstätigkeit	15 885	25	332	1 386	1 263	1 803	1 207	2 382	7 487
frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet vor:									
weniger als 6 Monaten	349	/	37	61	24	31	45	90	56
1/2 bis unter 1 Jahr	343	9	54	72	23	26	43	95	22
1 bis unter 2 Jahren	538	/	61	105	28	39	64	188	47
2 bis unter 3 Jahren	526	/	43	96	29	41	48	185	82
3 und mehr Jahren	14 044	/	132	1 041	1 153	1 655	1 000	1 810	7 248
ohne Angabe	85	/	5	10	6	11	8	13	32
Insgesamt	22 943	2 509	1 137	1 962	1 531	2 218	1 506	2 752	9 328
Männer									
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	2 029	1 210	384	230	22	20	14	29	120
Mit früherer Erwerbstätigkeit	4 983	8	112	169	77	215	363	944	3 096
frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet vor:									
weniger als 6 Monaten	154	/	17	14	/	9	27	51	29
1/2 bis unter 1 Jahr	156	/	22	18	/	10	28	59	13
1 bis unter 2 Jahren	255	/	22	20	/	18	42	116	32
2 bis unter 3 Jahren	260	/	13	16	7	20	32	108	65
3 und mehr Jahren	4 126	/	35	99	56	156	232	604	2 944
ohne Angabe	31	/	/	/	/	/	/	6	14
Zusammen	7 011	1 217	496	399	99	234	377	973	3 216
Frauen									
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	5 029	1 275	421	346	246	395	285	341	1 721
Mit früherer Erwerbstätigkeit	10 903	17	221	1 217	1 186	1 589	844	1 438	4 391
frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet vor:									
weniger als 6 Monaten	195	/	20	47	20	22	18	39	26
1/2 bis unter 1 Jahr	187	6	32	54	18	16	15	37	10
1 bis unter 2 Jahren	283	/	39	86	24	22	22	72	16
2 bis unter 3 Jahren	266	/	30	80	22	22	17	76	17
3 und mehr Jahren	9 918	/	96	943	1 097	1 500	768	1 207	4 305
ohne Angabe	54	/	/	7	5	9	/	7	18
Zusammen	15 932	1 292	641	1 563	1 433	1 984	1 129	1 779	6 112
darunter verheiratet									
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	1 885	16	79	232	227	357	234	246	495
Mit früherer Erwerbstätigkeit	6 746	5	154	1 115	1 119	1 433	670	914	1 336
frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet vor:									
weniger als 6 Monaten	139	/	14	43	17	19	12	25	9
1/2 bis unter 1 Jahr	130	/	18	47	17	13	10	20	/
1 bis unter 2 Jahren	198	/	24	77	21	18	16	39	5
2 bis unter 3 Jahren	186	/	20	74	20	18	12	37	6
3 und mehr Jahren	6 059	/	77	868	1 041	1 358	617	789	1 308
ohne Angabe	33	/	/	6	/	8	/	/	/
Zusammen	8 631	21	233	1 347	1 346	1 789	904	1 160	1 831

Schaubild 3



Mehr selbständige Frauen

Die wirtschaftliche Gliederung der Erwerbstätigen zeigt, daß die Zunahme der Zahl der Erwerbstätigen von 26,94 Mill. im April 1986 auf nahezu 27,07 Mill. im März 1987 vom Dienstleistungsbereich („Übrige Wirtschaftsbereiche“) mit einem Anstieg um 1,2 % oder 122 000 Personen und von „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ mit einem Zuwachs um 1,1 % oder 53 000 Personen getragen wurde (siehe Tabelle 7). Demgegenüber nahm die Zahl der in „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ Erwerbstätigen um 4,8 % oder 59 000 Personen ab, im „Produzierenden Ge-

werbe“ nahm sie geringfügig zu. Diese Veränderungen sind neben der konjunkturellen Entwicklung auch durch saisonale Einflüsse infolge der unterschiedlichen Berichtsperioden — Ende April 1986 und Ende März 1987 — mit verursacht worden. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung im landwirtschaftlichen Sektor und im Baugewerbe. Speziell für das Baugewerbe lassen Zeitvergleiche mit Eckdaten aus dem Monatsbericht im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe und mit der Beschäftigtenstatistik erkennen, daß die im Mikrozensus für die Berichtsmonate April 1986 zu März 1987 nachgewiesene Veränderung (— 4,6 %) nur zu etwa einem Fünftel auf die konjunkturelle Situation, zu vier Fünfteln jedoch auf wetterbedingte Saisoneinflüsse zurückzuführen ist.

In Tabelle 7 sind die Erwerbstätigen auch nach der Stellung im Beruf dargestellt. Deutlich vermindert hat sich von April 1986 auf März 1987 die Zahl der Mithelfenden Familienangehörigen (— 8,4 %). Dieser Rückgang ist zum größten Teil durch die rückläufige Entwicklung im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ bestimmt, in dem nahezu drei Viertel der Mithelfenden Familienangehörigen tätig sind; auch hier dürften Saisoneinflüsse die tatsächliche Jahresveränderung zum Teil mitbestimmen. Zugenommen haben dagegen die Zahlen der Angestellten (+ 1,7 %) und der Selbständigen (+ 1,1 %), wobei jeweils einem geringen Zuwachs bei den Männern eine erheblich stärkere Steigerung bei den Frauen, und zwar vor allem bei den Selbständigen mit + 4,5 % (+ 2,8 % bei den Angestellten), gegenüberstand. Im März 1987 waren nach dieser Steigerung 577 000 Frauen selbständig erwerbstätig. Eine noch größere Zahl weiblicher Selbständiger hatte es zuletzt Ende der 60er Jahre gegeben.

Nettoeinkommen jedes siebten Erwerbstätigen über 3 000 DM

Im Mikrozensus wird auch das Nettoeinkommen, und zwar aus allen Quellen, nicht nur aus der Erwerbstätigkeit, ermittelt. Der Befragte ordnet sich dazu einer der vorgegebenen Einkommensklassen zu. Die Ergebnisse, die aus einer solchen Selbsteinstufung der Befragten ermittelt werden,

Tabelle 7: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1986 und März 1987

Wirtschaftsbereich Stellung im Beruf	1986			1987			1987 gegenüber 1986		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 244	665	579	1 185	648	536	- 4,8	- 2,5	- 7,4
Produzierendes Gewerbe	11 064	8 417	2 647	11 081	8 379	2 701	+ 0,2	- 0,4	+ 2,1
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	515	462	53	519	466	53	+ 0,7	+ 0,9	- 0,9
Verarbeitendes Gewerbe	8 691	6 285	2 405	8 790	6 330	2 460	+ 1,1	+ 0,7	+ 2,3
Baugewerbe	1 858	1 670	188	1 772	1 583	189	- 4,6	- 5,2	+ 0,3
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 842	2 674	2 168	4 895	2 678	2 217	+ 1,1	+ 0,1	+ 2,3
Übrige Wirtschaftsbereiche	9 790	4 809	4 982	9 912	4 842	5 070	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,8
Insgesamt	26 940	16 564	10 376	27 073	16 548	10 525	+ 0,5	- 0,1	+ 1,4
Selbständige	2 403	1 852	552	2 431	1 854	577	+ 1,1	+ 0,1	+ 4,5
Mithelfende Familienangehörige	718	115	602	658	105	552	- 8,4	- 8,7	- 8,3
Beamte	2 379	1 898	481	2 363	1 875	488	- 0,7	- 1,2	+ 1,5
Angestellte ¹⁾	10 840	5 086	5 754	11 019	5 107	5 913	+ 1,7	+ 0,4	+ 2,8
Arbeiter ²⁾	10 601	7 613	2 987	10 603	7 607	2 996	+ 0,0	- 0,1	+ 0,3

¹⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ²⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

sind zwar nur begrenzt aussagefähig⁴⁾. Der Nachweis von Einkommensschichtungen für die Gesamtbevölkerung ist aber auch nicht der wichtigste Zweck der derart gewonnenen Angaben. Vielmehr sollen die anderen im Mikrozensus erhobenen sozio-ökonomischen Merkmale ergänzt und für bestimmte Personengruppen eine differenzierte Untergliederung bereitgestellt werden. In Tabelle 8 sind die Erwerbstätigen nach ihrer Stellung im Beruf und den ermittelten Einkommensgruppen dargestellt. Die Selbständigen in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, die Mithelfenden Familienangehörigen aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Angabe über ihre Einkommenslage gemacht haben oder kein eigenes Einkommen haben, bleiben dabei unberücksichtigt.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu beachten, daß sich die Einkommensangaben auch auf Gelegenheits- sowie Teilzeittätigkeiten beziehen und auch andere Einkommensquellen als die Erwerbstätigkeit (z. B. Renten) sowie Einkommen aus einer zweiten Erwerbstätigkeit enthalten können.

Im März 1987 verfügte gut die Hälfte (50,4 %) der 24,691 Mill. Erwerbstätigen über ein Nettoeinkommen von unter 1 800 DM. Über ein Drittel der Erwerbstätigen gab ein Nettoeinkommen von 1 800 DM bis unter 3 000 DM und 14,0 % von 3 000 DM und mehr an. Gegenüber den Ergebnissen zum Nettoeinkommen im April 1986 bedeutete dies eine geringe Abnahme der Besetzung in den Einkommensklassen bis 1 800 DM und eine entsprechende Zunahme in den beiden anderen genannten Stufen.

Aus der Untergliederung der Erwerbstätigen nach der Stellung im Beruf und dem Geschlecht werden erhebliche Strukturunterschiede deutlich. Bei deren Betrachtung ist zu bedenken, daß bei den Angestellten und Arbeitern auch die jeweiligen Auszubildenden enthalten sind, was zu einer Erhöhung der Anteile in den niedrigeren Einkommensgruppen führt. Bei den Beamten ist ein ähnlicher Einfluß durch die Einbeziehung der Wehrdienstleistenden zu berücksichtigen.

Weniger als 1 000 DM netto standen im März 1987 nur einem Zehntel der erwerbstätigen Männer, aber über einem Drittel der weiblichen Erwerbstätigen zur Verfügung. Hier wirkt sich aus, daß Frauen sehr viel häufiger als Männer einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen. Dagegen erzielte(n) ein Zehntel der erwerbstätigen Frauen, aber über 40 % der männlichen Erwerbstätigen ein Nettoeinkommen von 2 200 DM und mehr.

Ein Einkommen von 3 000 DM und mehr gaben bei den Männern 45,4 % der Selbständigen, 34,3 % der Angestellten, 33,8 % der Beamten und 2,8 % der Arbeiter an. Dagegen wird bei den erwerbstätigen Frauen der höchste Anteil in dieser Einkommensklasse für die Beamtinnen mit 22,9 %, gefolgt von den selbständigen Frauen mit 16,3 %, ausgewiesen. Bei der Beurteilung dieser Ergebnisse ist die in den einzelnen Gruppen gegebene unterschiedliche Ausbildungsstruktur (z. B. Hochschulabschluß bei den verbeamteten Lehrerinnen) zu berücksichtigen.

Kürzere Arbeitszeit

Die normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden pro Erwerbstätigen beziehen regelmäßig über einen längeren Zeitraum geleistete Überstunden mit ein, unterliegen aber nicht den Schwankungen, die sich zum Beispiel

⁴⁾ Zur Problematik des Aussagewertes von Einkommensangaben aus Selbsteinschätzung siehe Gross, K.: „Zur Genauigkeit von Einkommensangaben in Interviews“ in WiSta 3/1973, S. 193 ff. sowie Euler, M.: „Genauigkeit von Einkommensangaben in Abhängigkeit von der Art der statistischen Erfassung“ in WiSta 10/1983, S. 813 ff.

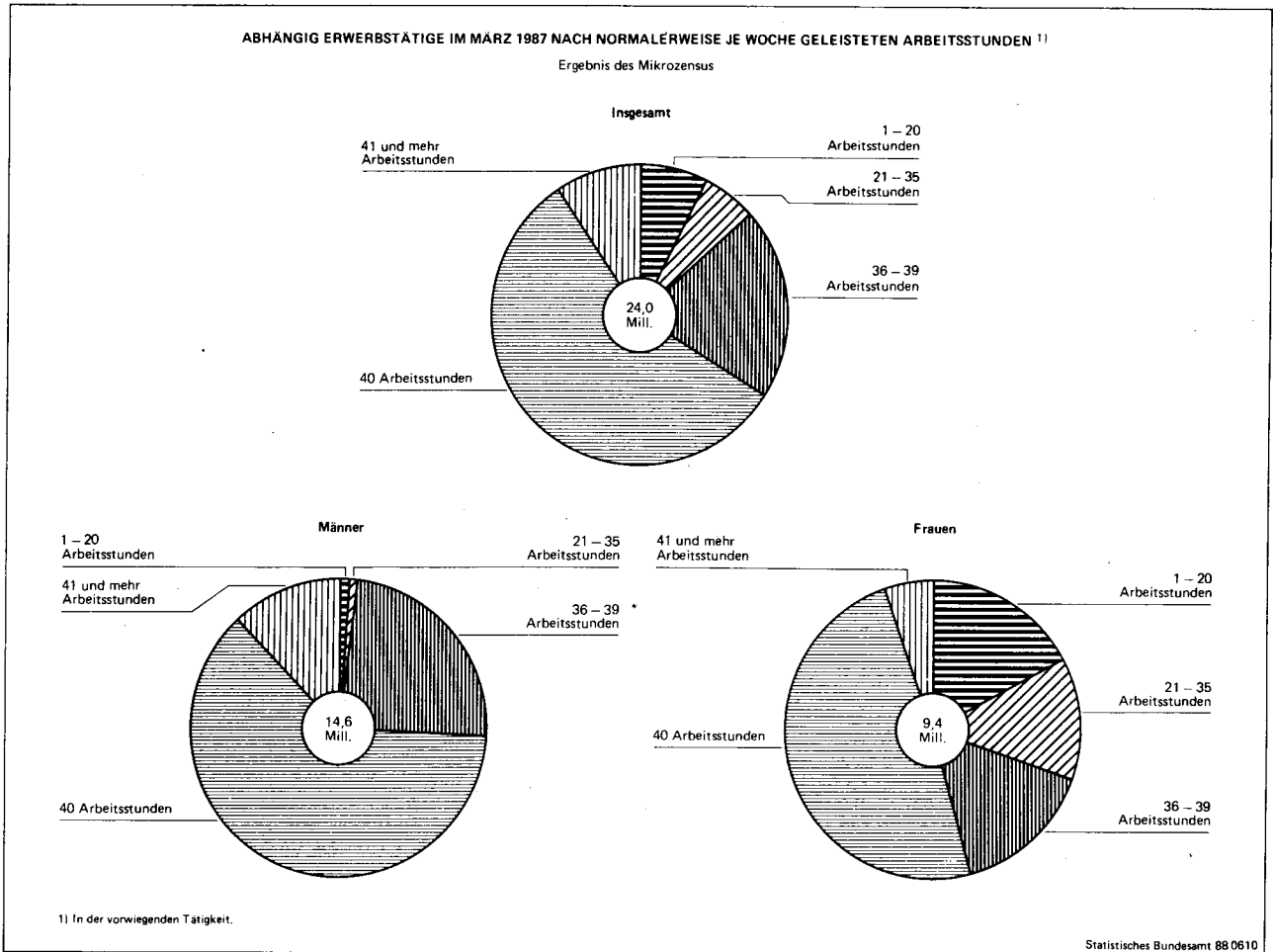
Tabelle 8: Erwerbstätige¹⁾ nach Stellung im Beruf und Nettoeinkommensgruppen

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1986 und März 1987

Stellung im Beruf	Berichtszeitraum ²⁾	Erwerbstätige insgesamt		In den Einkommensgruppen von ... bis unter ... DM								
				unter 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 und mehr
		1 000	%									
Insgesamt												
Selbständige	1987	1 776	100	6,3	6,4	5,3	3,7	9,5	14,4	16,7	13,0	24,7
Beamte	1987	2 281	100	9,3	2,5	1,9	3,6	11,8	15,6	23,8	19,5	12,1
Angestellte ³⁾	1987	10 466	100	9,4	10,7	6,5	6,5	16,4	16,5	16,5	9,9	7,6
Arbeiter ⁴⁾	1987	10 168	100	12,4	9,0	6,1	8,2	24,0	24,7	13,5	1,8	0,3
Insgesamt	1987	24 691	100	10,4	8,9	5,8	6,7	18,6	19,6	15,9	7,7	6,3
	1986	24 419	100	10,5	9,0	6,1	7,0	19,4	19,6	15,0	7,4	5,8
Männer												
Selbständige	1987	1 308	100	3,1	3,7	3,9	2,9	8,2	14,3	18,4	15,2	30,2
Beamte	1987	1 810	100	11,4	1,6	1,1	2,9	10,4	14,8	24,0	19,5	14,3
Angestellte ³⁾	1987	4 861	100	4,8	2,9	1,7	2,3	9,8	17,3	26,9	18,9	15,4
Arbeiter ⁴⁾	1987	7 307	100	8,2	3,4	2,8	5,7	26,4	32,4	18,4	2,4	0,4
Zusammen	1987	15 285	100	7,1	3,0	2,3	4,1	17,7	24,0	21,8	10,8	9,4
	1986	15 187	100	6,9	3,0	2,6	4,3	19,1	24,5	20,6	10,4	8,7
Frauen												
Selbständige	1987	468	100	15,3	13,8	9,3	6,0	13,0	14,6	11,7	6,7	9,6
Beamte	1987	472	100	1,3	5,6	4,8	6,3	17,3	18,7	23,1	19,4	3,5
Angestellte ³⁾	1987	5 605	100	13,3	17,4	10,7	10,0	22,2	15,9	7,5	2,1	0,9
Arbeiter ⁴⁾	1987	2 861	100	23,1	23,5	14,6	14,5	18,1	5,0	1,0	1	1
Zusammen	1987	9 406	100	15,8	18,5	11,5	11,0	20,3	12,6	6,5	2,6	1,2
	1986	9 231	100	16,4	19,0	12,0	11,4	20,0	11,7	5,9	2,5	1,1

¹⁾ Ohne 2,4 Mill. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie ohne Erwerbstätige, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben. — ²⁾ Für Einkommensangaben März des betreffenden Erhebungsjahres; für übrige Merkmale April bzw. März. — ³⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Schaubild 4



wegen Urlaub, Krankheit oder unregelmäßig anfallender Überstunden für die tatsächliche Wochenarbeitszeit ergeben. Im März 1987 wurden von den Erwerbstätigen durch-

Tabelle 9: Von den Erwerbstätigen durchschnittlich je Woche normalerweise geleistete Arbeitsstunden¹⁾ nach Stellung im Beruf

Ergebnisse des Mikrozensus
Stand: April 1977, April 1982 und März 1987

Stellung im Beruf	1977	1982	1987
Insgesamt			
Selbständige	53,0	53,1	52,2
Mithelfende Familienangehörige	41,6	41,3	40,2
Abhängige	39,0	38,9	38,3
Insgesamt	40,3	40,2	39,6
Männer			
Selbständige	55,0	55,7	54,6
Mithelfende Familienangehörige	43,7	42,3	41,0
Abhängige	41,1	41,2	40,7
Zusammen	42,7	42,8	42,2
Frauen			
Selbständige	45,1	43,8	44,5
Mithelfende Familienangehörige	41,3	41,1	40,0
Abhängige	35,2	35,0	34,7
Zusammen	36,3	35,9	35,5

¹⁾ In der vorwiegenden Erwerbstätigkeit. 1977 und 1982 wurden Fälle ohne Angabe der Stundenzahl mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. 1987 wurden sie nach dem Hot-Deck-Verfahren ergänzt.

schnittlich 39,6 Arbeitsstunden normalerweise je Woche geleistet; im April 1977 waren es noch 40,3 Stunden gewesen (siehe Tabelle 9). Für die abhängig Beschäftigten wurden 38,3 Stunden, zehn Jahre zuvor 39,0 und fünf Jahre

zuvor 38,9 Stunden festgestellt. Diese Entwicklung ist zum Teil auf die seither vereinbarten Arbeitszeitverkürzungen zurückzuführen. Es wirkten aber auch andere Einflüsse, wie der gestiegene Anteil abhängig beschäftigter Frauen, die — bedingt durch die große Zahl der Teilzeitbeschäftigten — im Durchschnitt weniger Arbeitsstunden als Männer leisten, darauf ein. Da im Mikrozensus die Arbeitsstunden nur ganzzahlig erfragt werden, ist für 1987 durch „Rundungsfehler“, zum Beispiel bei einer 38,5-Stunden-Woche, mit einem etwas zu niedrigen Durchschnittswert zu rechnen.

Die Aufgliederung der fast 24 Mill. abhängig Erwerbstätigen nach der Zahl der üblicherweise gearbeiteten Wochenstunden in Tabelle 10 zeigt, daß weit über die Hälfte — etwa 13,7 Mill. — im März 1987 40 Stunden je Woche leistete. Etwa ein Fünftel gab eine Arbeitszeit von 36 bis 39 Stunden und 9,4 % (rd. 2,2 Mill.) von 41 und mehr Stunden an; 3 % arbeiteten 55 und mehr Stunden. Die rund 3,5 Mill. abhängig erwerbstätigen Männer, die — insbesondere aufgrund der in den letzten Jahren tarifvertraglich vereinbarten 38,5-Stunden-Woche — zwischen 36 und 39 Stunden arbeiteten, waren hauptsächlich im Produzierenden Gewerbe beschäftigt (über 2,7 Mill.). Dies entspricht einem Anteil von 34,9 % aller in diesem Wirtschaftsbereich abhängig beschäftigten Männer. Auch bei den weiblichen abhängig Erwerbstätigen stellten die im Produzierenden Gewerbe tätigen mit etwa 0,7 Mill. die meisten der über 1,4 Mill. Beschäftigten, die wöchentlich zwischen

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden¹⁾

Ergebnis des Mikrozensus

Stand: März 1987

1000

Wirtschaftsbereich	Ins-gesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						
		1-20	21-35	36-39	40	41-44	45-54	55 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	268	17	10	10	168	7	23	33
Produzierendes Gewerbe	10 458	319	336	3 477	5 640	136	376	175
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 281	395	401	833	2 182	76	232	163
Übrige Wirtschaftsbereiche	8 978	1 021	634	638	5 664	176	502	342
Insgesamt	23 985	1 752	1 380	4 958	13 654	395	1 133	713
Männer								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	183	/	/	7	124	5	18	23
Produzierendes Gewerbe	7 871	25	46	2 744	4 464	114	333	145
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 279	24	21	441	1 421	51	185	136
Übrige Wirtschaftsbereiche	4 255	93	67	317	3 049	100	365	265
Zusammen	14 588	145	136	3 508	9 059	270	900	569
Frauen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85	14	8	/	45	/	/	10
Produzierendes Gewerbe	2 587	294	291	734	1 176	22	42	29
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 002	371	379	392	760	25	47	27
Übrige Wirtschaftsbereiche	4 722	929	566	321	2 615	76	138	78
Zusammen	9 396	1 607	1 244	1 450	4 595	125	232	143

¹⁾ In der vorwiegenden Erwerbstätigkeit.

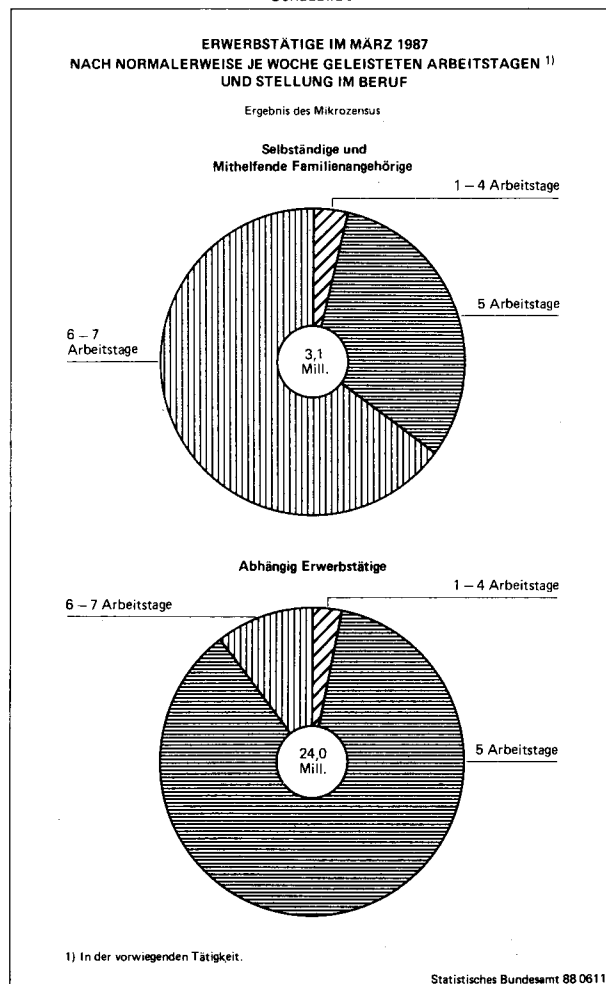
36 und 39 Stunden arbeiteten. Allerdings entfielen — im Unterschied zu den Männern — fast ebenso viele auf die drei anderen Wirtschaftsbereiche. Eine Arbeitszeit von 36 bis 39 Stunden wurde insgesamt von 24,0 % der Männer und 15,4 % der Frauen, die abhängig erwerbstätig waren, angegeben. Eine 40-Stunden-Woche wurde für 62,1 bzw. 48,9 % der erwerbstätigen Männer und Frauen ermittelt. Eine Teilzeitbeschäftigung, hier definiert über eine wöchentliche Arbeitszeit von bis zu 35 Stunden, war bei 30,3 % der Frauen festzustellen; bei den Männern spielte sie nur eine geringe Rolle. 41 Stunden und mehr arbeiteten über 1,7 Mill. der Männer (11,9 %) und etwa 0,5 Mill. Frauen (5,2 %), die als Beamte, Angestellte oder Arbeiter beschäftigt waren. Sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen waren die meisten davon 45 bis 54 Stunden in der Woche tätig. 55 Stunden und mehr als normale Wochenarbeitszeit wiesen 569 000 männliche und 143 000 weibliche abhängig Erwerbstätige auf. Die größten Gruppen davon waren jeweils im Dienstleistungsbereich („Übrige Wirtschaftsbereiche“) tätig. Auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche bezogen, war in der „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ der Anteil derjenigen, die über 40 (und über 54) Stunden arbeiteten, bei beiden Geschlechtern am höchsten und im Produzierenden Gewerbe am geringsten.

Jeder zehnte Abhängige arbeitet sechs oder sieben Tage in der Woche

Die Wochenarbeitszeit ist neben der geleisteten Stundenzahl durch ihre Verteilung auf die Arbeitstage charakterisiert. Daran wurde durch die aktuelle Diskussion um die Ausdehnung der Wochenend- und Schichtarbeit erinnert. Im Mikrozensus werden seit 1985 neben den Arbeitsstunden auch die normalerweise und tatsächlich je Woche geleisteten Arbeitstage erfragt. Ergebnisse über die normalerweise geleisteten Arbeitstage aus der Erhebung vom März 1987 enthält die Tabelle 11. Von den insgesamt rund 27,1 Mill. Erwerbstätigen arbeiteten knapp 850 000, darunter über 700 000 Frauen, an einem bis vier Tagen je

Woche. Sechs oder sieben Arbeitstage waren für über 4,5 Mill. Personen die normale Arbeitszeit. Darunter waren gut 2,5 Mill. Männer. Etwa gleich viele davon waren Selbstständige und Mithelfende Familienangehörige auf der einen und abhängig Erwerbstätige auf der anderen Seite. Demgegenüber waren von den fast 2 Mill. Frauen mit

Schaubild 5



**Tabelle 11: Erwerbstätige nach normalerweise je Woche geleisteten Arbeitstagen¹⁾, Wirtschaftsbereichen
und Stellung im Beruf**
Ergebnis des Mikrozensus
Stand: März 1987
1 000

Wirtschafts- bereich	Insgesamt				Selbständige und Mithelfende Familienangehörige				Abhängig Erwerbstätige			
	insge- samt	mit ... normalerweise geleisteten Arbeitstagen			zu- sammen	mit ... normalerweise geleisteten Arbeitstagen			zu- sammen	mit ... normalerweise geleisteten Arbeitstagen		
		1-4	5	6/7		1-4	5	6/7		1-4	5	6/7
Insgesamt												
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	1 185	19	261	904	917	13	72	832	268	6	189	73
Produzierendes Gewerbe	11 081	141	10 230	710	623	15	323	284	10 458	125	9 907	426
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 895	260	3 327	1 309	614	24	190	401	4 281	236	3 137	908
Übrige Wirtschafts- bereiche	9 912	427	7 887	1 599	935	59	392	484	8 978	368	7 495	1 115
Insgesamt	27 073	846	21 704	4 522	3 088	111	976	2 001	23 985	736	20 728	2 521
Männer												
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	648	6	170	472	466	/	33	428	183	/	137	44
Produzierendes Gewerbe	8 379	39	7 814	526	509	6	258	245	7 871	34	7 556	281
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 678	28	1 950	700	398	8	126	265	2 279	20	1 824	435
Übrige Wirtschafts- bereiche	4 842	71	3 932	839	587	16	246	324	4 255	55	3 686	514
Zusammen	16 548	145	13 867	2 537	1 960	34	664	1 262	14 588	110	13 203	1 275
Frauen												
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	536	13	91	432	451	9	39	404	85	/	52	29
Produzierendes Gewerbe	2 701	102	2 415	185	114	10	65	39	2 587	92	2 350	145
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 217	232	1 377	609	216	16	64	136	2 002	216	1 314	472
Übrige Wirtschafts- bereiche	5 070	355	3 954	760	348	42	146	160	4 722	313	3 808	601
Zusammen	10 525	702	7 838	1 986	1 129	77	313	739	9 396	625	7 525	1 246

¹⁾ In der vorwiegenden Erwerbstätigkeit.

sechs oder sieben Arbeitstagen über 1,2 Mill. (62,7 %) abhängig beschäftigt. Auf die abhängig erwerbstätigen Frauen zusammen bezogen entsprach das einem Anteil von 13,3 %. Von den Männern dieser Gruppe arbeiteten dagegen nur 8,7 % (rd. 1,3 Mill.) an mehr als fünf Tagen in der Woche.

Während von den abhängig Erwerbstätigen insgesamt nur etwa jeder zehnte normalerweise sechs oder sieben Tage je Woche arbeitete, waren es von den Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen etwa zwei Drittel, darunter von den in der Landwirtschaft tätigen neun Zehntel.

Sowohl bei den weiblichen als auch den männlichen abhängig Erwerbstätigen gehörten die meisten derjenigen, deren Arbeitswoche aus sechs oder sieben Tagen bestand, zum Dienstleistungssektor, gefolgt von „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“.

Der Vergleich mit den von den Abhängigen normalerweise geleisteten Arbeitsstunden (siehe Tabelle 10) zeigt, daß etwa 1,6 Mill. Frauen bis zu 20 Stunden, 625 000 bis zu vier Tagen sowie etwa 500 000 41 und mehr Stunden und rund 1,2 Mill. sechs oder sieben Tage arbeiteten. Demnach werden Teilzeitbeschäftigungen — gemessen an der Stundenzahl — nicht primär in einer gegenüber der 5-Tage-Woche verkürzten Arbeitswoche ausgeübt, sondern sind auf fünf oder auch mehr Tage verteilt. Andererseits bedeutet eine Arbeitswoche mit sechs oder sieben Tagen nur für einen Teil der Frauen auch eine Arbeitsstun-

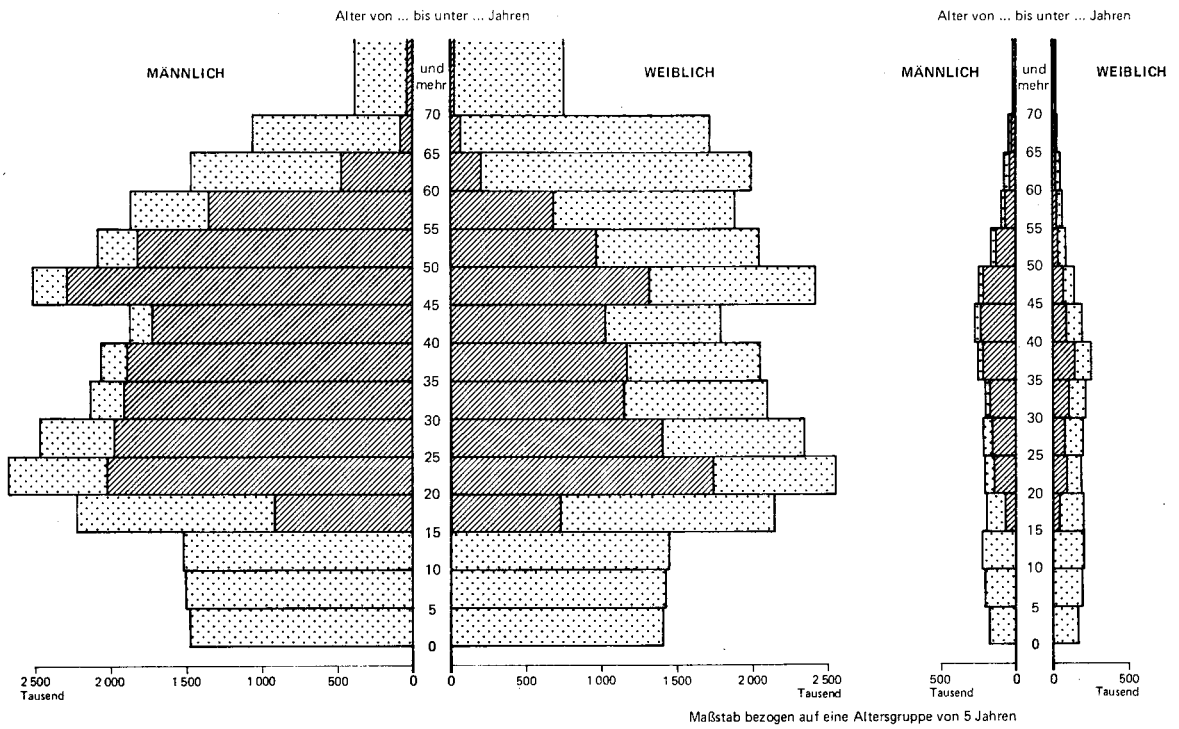
denzahl von 41 oder mehr Stunden. Bei den abhängig erwerbstätigen Männern liegt dagegen die Zahl derer, die mindestens 41 Stunden arbeiteten (über 1,7 Mill.) über derjenigen, die sechs oder sieben Arbeitstage in der Woche leisteten (rund 1,3 Mill.). Höhere Stundenleistungen als die vorherrschenden 40 Stunden werden somit auch im Rahmen der 5-Tage-Woche erbracht. Aus dem Dargelegten ergibt sich zudem, daß männliche abhängig Erwerbstätige eine höhere durchschnittliche Arbeitsstundenzahl pro Arbeitstag aufweisen als ihre Kolleginnen.

Aktuelle Informationen über an Samstagen oder Sonntagen und im Schichtdienst geleistete Arbeit, die für weitere Untersuchungen der Arbeitszeit gerade im Hinblick auf die gegenwärtige Diskussion wünschenswert sind, stehen aus dem Mikrozensus derzeit nicht zur Verfügung. Entsprechende Fragen sollen erstmals seit 1975 wieder — nach Änderung der entsprechenden Rechtsgrundlage — im Rahmen des Mikrozensus 1989 ermittelt werden.

BEVÖLKERUNG IM MÄRZ 1987¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

AUSLÄNDER IM MÄRZ 1987¹⁾
NACH ALTER UND BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN

Erwerbstätige Erwerbslose und Nichterwerbspersonen

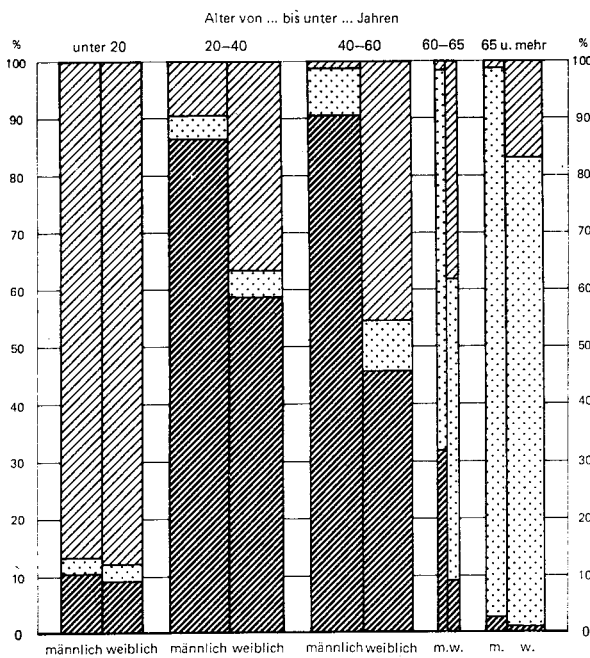


1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 88 0636

BEVÖLKERUNG IM MÄRZ 1987¹⁾
NACH ÜBERWIEGENDEM LEBENSUNTERTHALT UND ALTERSGRUPPEN

Überwiegender Lebensunterhalt durch: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe Rente und dgl. Angehörige



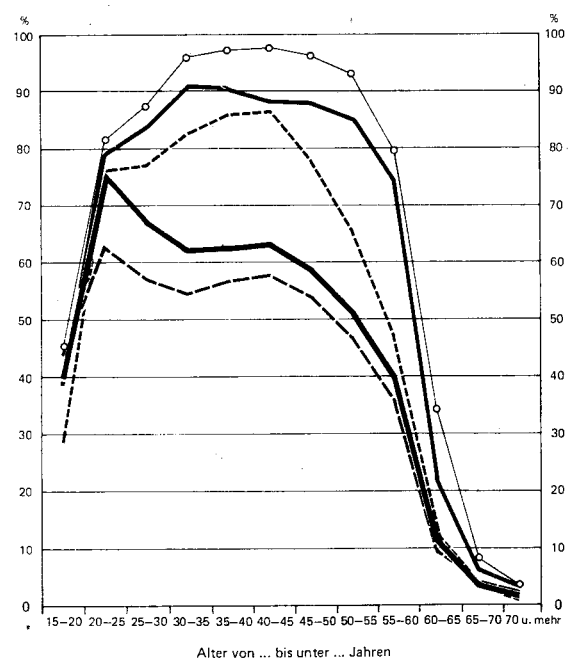
Die Breite einer Säule entspricht dem Anteil je Altersgruppe und Geschlecht an der Bevölkerung insgesamt

1) Ergebnis des Mikrozensus.

Statistisches Bundesamt 88 0637

ALTERSSPEZIFISCHE ERWERBSQUOTEN IM MÄRZ 1987¹⁾

Männlich Weiblich
zusammen zusammen ledig verheiratet verwitwet, geschieden

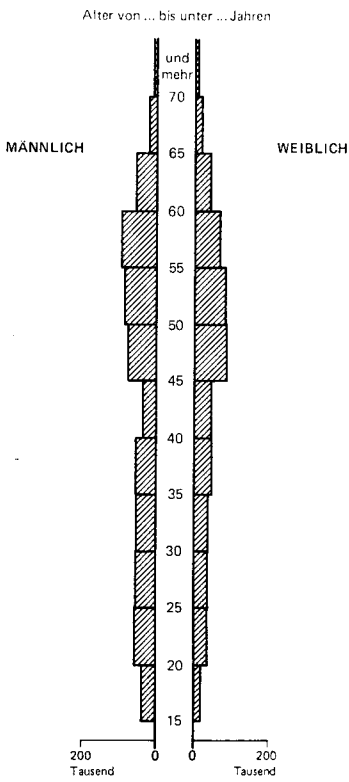


1) Ergebnis des Mikrozensus.

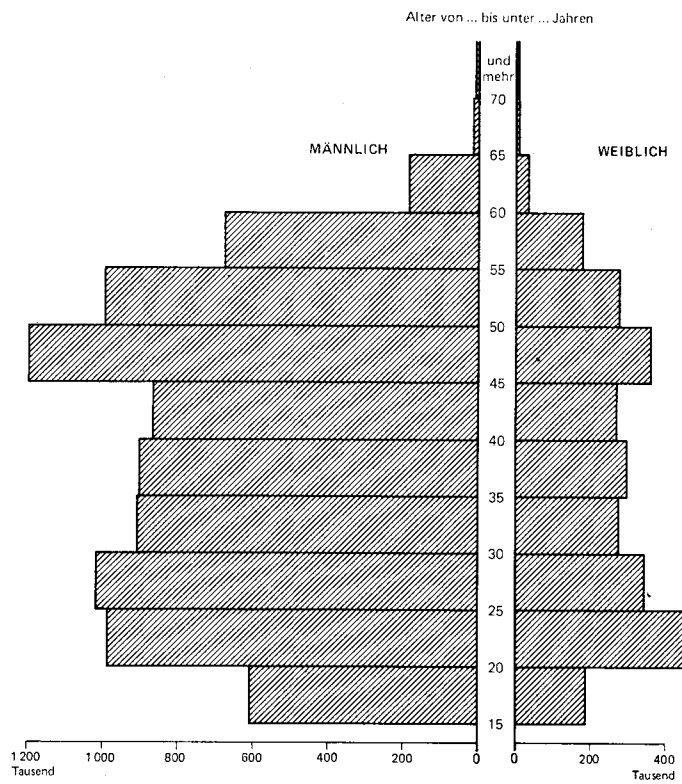
Statistisches Bundesamt 88 0638

ERWERBSTATIGE IM MÄRZ 1987¹⁾
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND ALTERSGRUPPEN

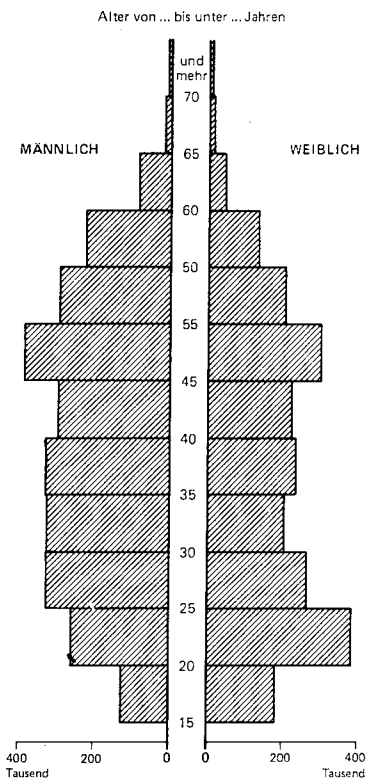
Land- und Forstwirtschaft,
Fischerei



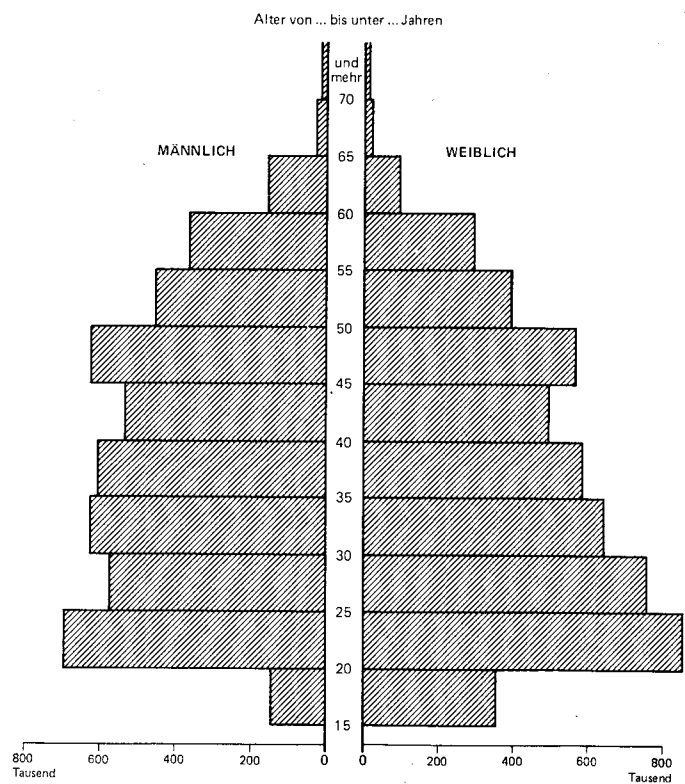
Produzierendes Gewerbe



Handel, Verkehr und
Nachrichtenübermittlung

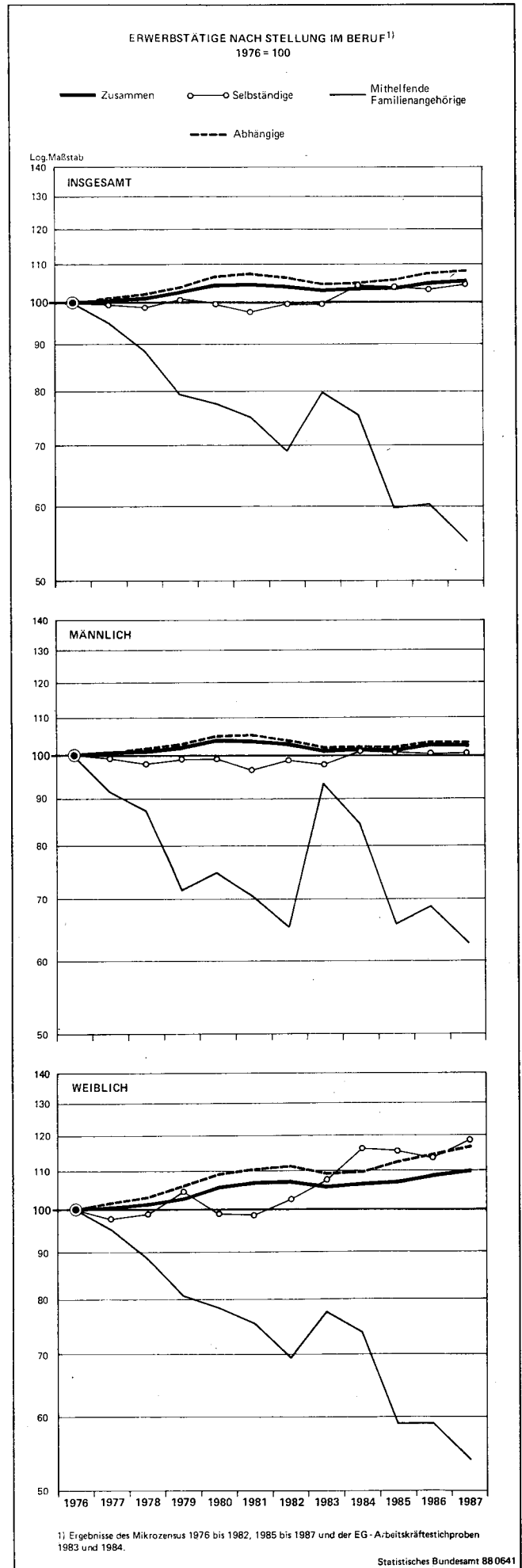
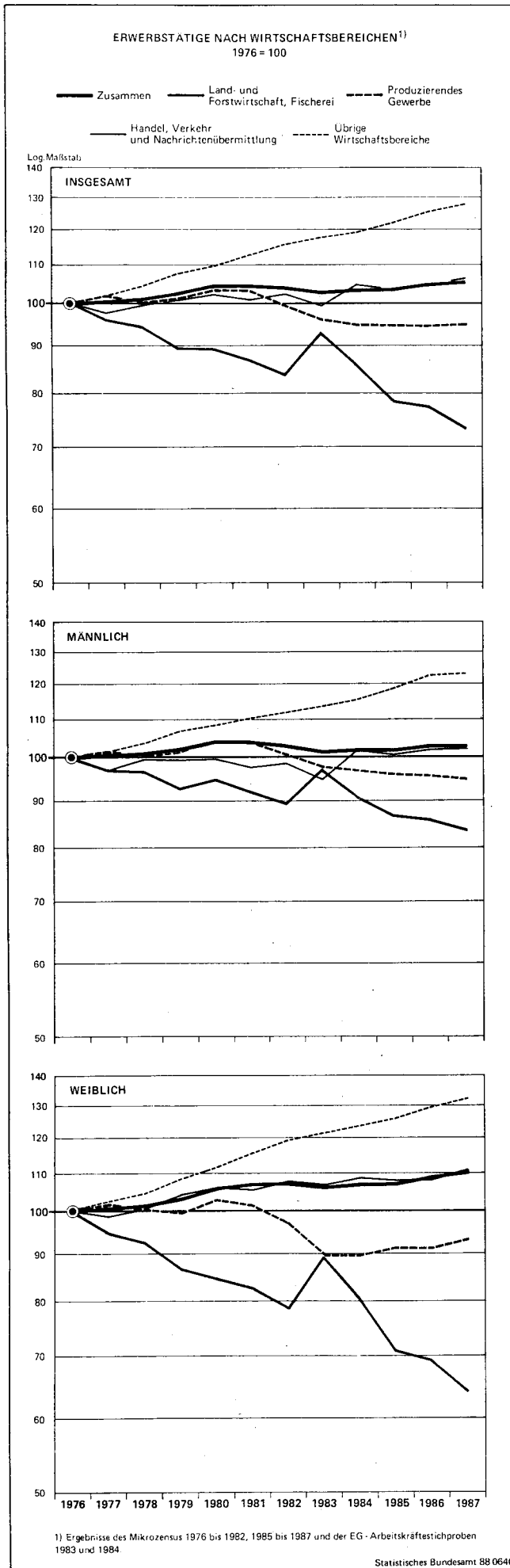


Übrige Wirtschaftsbereiche



Maßstab bezogen auf eine Altersgruppe von 5 Jahren

1) Ergebnis des Mikrozensus.



Tabellenteil

Auszahlgruppe ----- Merkmal	Ergebnisse 1987																										
	Bundesergebnisse																										
	Tabellen																										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Bevölkerung	X	X	X	X																							
Bevölkerung des Auslandes																											
Erwerbspersonen		X	X		X																						
Erwerbspersonen des Auslandes																											
Erwerbstätige	X	X		X		X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X						
Abhängig Erwerbstätige														X							X	X					
2. Erwerbstätigkeit												X															
Tätigkeitsfälle																							X				
Erwerbslose	X	X		X																					X		
Nichterwerbspersonen	X	X		X																					X	X	
Deutsche		X	X					X																			
Ausländer			X		X			X													X	X					
Alter	X	X	X		X	X	X	X		X			X								X	X		X	X	X	X
Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit																									X		
Arbeitsstunden normalerweise geleistet Je Woche													X	X	X						X						
Arbeitsstage																	X										
Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche												X				X			X	X				X			
Arbeitsstage																			X								
Art der ausgeübten Tätigkeit																								X			
Art des Arbeitsvertrages																					X	X					
Ausländer aus EG-Staaten								X																			
Dauer der Arbeitsuche																										X	
Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche															X	X							X				
Erwerbsquoten			X																								
Familienstand	X		X		X		X						X								X	X		X			
Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet																										X	
Gemeindegrößenklassen											X																
Geschlecht	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche																				X	X						
Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren																											X
Nettoeinkommen, monatliches				X									X														
Regierungsbezirke																											
Staaten, ausgewählte																											
Stellung im Beruf		X			X	X	X	X	X	X		X		X	X	X	X	X	X	X				X	X		
Überwiegender Lebensunterhalt	X			X																							
Umstände der Arbeitsuche																										X	
Wirtschaftsabteilungen									X	X				X							X	X					
Wirtschaftsbereiche					X	X			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X				X	X			
Wirtschaftsunterabteilungen															X												
Ergebnisse in 1 000	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Prozent	X		X	X		X	X	X	X	X															X		

Gliederungsmerkmalen

Länderergebnisse		Lange Reihen															Internationale Übersichten			Auszahlgruppe ***** Merkmal			
		Bundesergebnisse										Länder- ergebnisse					Ergebnisse des Auslandes						
nummer		27	28	29	30	31	32	33	34	35.1	35.2	35.3	35.4	35.5	35.6	35.7	35.8	35.9	35.10	36.1	36.2	36.3	
X	X	X	X						X						X					X			Bevölkerung
																				X			Bevölkerung des Auslandes
X	X	X	X	X					X						X					X	X	X	Erwerbspersonen
																				X	X	X	Erwerbspersonen des Auslandes
		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X		X		X	X					Erwerbstätige
																							Abhängig Erwerbstätige
																							2. Erwerbstätigkeit
																							Tätigkeitsfälle
		X							X						X								Erwerbslose
		X							X						X								Nichterwerbspersonen
	X													X									Deutsche
	X													X									Ausländer
				X		X								X								X	Alter
																							Angaben der zuletzt ausgeübten Erwerbstätigkeit
																							Arbeitsstunden normalerweise geleistet je Woche
					X						X												Arbeitsstunden tatsächlich geleistet in der Berichtswoche
																							Art der ausgeübten Tätigkeit
																							Art des Arbeitsvertrages
	X																						Ausländer aus EG-Staaten
																							Dauer der Arbeitsuche
					X						X												Durchschnittlich geleistete Arbeitsstunden je Woche
	X		X	X										X		X				X		X	Erwerbsquoten
X																							Familienstand
																							Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	Gemeindegrößenklassen
																							Geschlecht
																							Gründe für Mehr- bzw. Minderarbeit in der Berichtswoche
															X								Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren
			X																				Nettoeinkommen, monatliches
																				X	X	X	Regierungsbezirke
			X			X	X			X	X	X					X				X		Staaten, ausgewählte
																						X	Stellung im Beruf
		X																					Überwiegender Lebensunterhalt
										X									X		X		Umstände der Arbeitsuche
			X		X	X					X												Wirtschaftsabteilungen
												X											Wirtschaftsbereiche
																							Wirtschaftsunterabteilungen
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1 000
X	X	X	X	X			X					X	X		X				X	X	X	X	Ergebnisse in Prozent

1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60			60 - 65	65 U. MEHR
		1 000	%	1 000								
I N S G E S A M T												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 627	37,4	-	662	1 675	1 495	436	279	54	18	7
	W	3 265	30,3	-	536	1 303	872	231	189	90	32	15
	I	7 892	34,1	-	1 198	2 978	2 367	667	468	143	50	21
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	363	2,9	-	22	112	128	49	41	9	/	-
	W	164	1,5	-	14	64	56	11	10	7	/	-
	I	526	2,3	-	36	175	184	61	51	16	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	748	6,0	138	59	120	141	49	62	33	40	108
	W	1 114	10,3	125	65	107	82	28	30	31	128	517
	I	1 862	8,0	263	124	227	223	77	92	64	168	625
ANGEHOERIGE	M	6 634	53,6	4 351	1 473	509	266	20	8	/	/	/
	W	6 239	57,9	4 137	1 486	442	135	13	8	6	/	11
	I	12 874	55,6	8 487	2 959	950	401	33	16	8	6	15
ZUSAMMEN	M	12 372	100	4 489	2 215	2 415	2 030	554	390	97	62	119
	W	10 782	100	4 262	2 101	1 915	1 145	283	236	134	164	542
	I	23 154	100	8 750	4 316	4 331	3 174	838	626	231	226	661
V E R H E I R A T E T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 710	70,3	-	/	236	2 255	2 958	3 566	1 211	404	75
	W	5 117	33,9	-	12	307	1 352	1 448	1 498	380	93	28
	I	15 827	52,2	-	16	543	3 606	4 406	5 064	1 591	497	103
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	399	2,6	-	/	12	72	86	120	91	16	-
	W	205	1,4	-	/	24	62	41	43	28	5	-
	I	603	2,0	-	/	36	134	128	163	119	21	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 916	25,7	-	/	5	50	52	155	315	848	2 489
	W	1 618	10,7	-	/	31	75	39	78	110	436	847
	I	5 534	18,3	-	/	36	125	92	233	425	1 284	3 336
ANGEHOERIGE	M	220	1,4	-	/	11	68	32	35	20	21	33
	W	8 133	54,0	/	22	262	1 565	1 626	2 019	880	753	1 008
	I	8 353	27,6	/	23	273	1 632	1 658	2 054	900	773	1 041
ZUSAMMEN	M	15 244	100	-	7	264	2 445	3 129	3 876	1 637	1 289	2 597
	W	15 073	100	/	37	624	3 053	3 154	3 638	1 397	1 286	1 883
	I	30 317	100	/	44	888	5 498	6 283	7 514	3 035	2 575	4 481
V E R W I T W E T / G E S C H I E D E N												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	687	41,0	-	/	/	103	216	247	76	30	10
	W	1 020	17,0	-	/	13	160	300	346	131	48	21
	I	1 707	22,3	-	/	17	263	517	594	207	78	32
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	97	5,8	-	/	/	14	28	37	13	/	-
	W	82	1,4	-	/	/	14	23	25	16	/	-
	I	179	2,3	-	/	/	28	50	62	30	6	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	867	51,7	-	/	/	9	19	46	47	94	652
	W	4 756	79,3	/	/	6	51	68	188	204	500	3 740
	I	5 623	73,3	/	/	6	60	87	234	251	593	4 391
ANGEHOERIGE	M	26	1,6	-	/	/	6	5	/	/	/	8
	W	136	2,3	/	/	/	20	22	23	9	7	53
	I	163	2,1	/	/	/	26	27	28	11	8	60
ZUSAMMEN	M	1 677	100	-	/	6	132	268	335	137	128	670
	W	5 995	100	/	/	23	244	412	582	361	558	3 814
	I	7 671	100	/	/	29	377	681	917	498	685	4 483
I N S G E S A M T												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 023	54,7	-	667	1 916	3 853	3 611	4 092	1 340	453	92
	W	9 403	29,5	-	547	1 622	2 383	1 979	2 033	601	173	64
	I	25 426	41,6	-	1 214	3 538	6 236	5 589	6 125	1 941	625	156
ARBEITSLÖSENGELD/-HILFE	M	858	2,9	-	23	125	215	163	198	113	20	-
	W	451	1,4	-	16	90	131	75	77	51	10	-
	I	1 308	2,1	-	39	214	346	238	276	164	30	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 531	18,9	138	59	125	200	121	264	395	982	3 248
	W	7 488	23,5	125	68	144	208	135	295	345	1 063	5 104
	I	13 019	21,3	263	127	269	408	256	559	740	2 045	8 352
ANGEHOERIGE	M	6 881	23,5	4 351	1 473	520	339	57	48	24	24	45
	W	14 509	45,6	4 137	1 508	706	1 720	1 661	2 050	894	763	1 071
	I	21 390	35,0	8 487	2 982	1 226	2 059	1 718	2 098	918	787	1 116
I N S G E S A M T	M	29 292	100	4 489	2 222	2 685	4 607	3 951	4 602	1 871	1 479	3 386
	W	31 850	100	4 262	2 139	2 562	4 442	3 850	4 456	1 892	2 008	6 240
	I	61 142	100	8 750	4 362	5 247	9 049	7 801	9 057	3 763	3 487	9 625

1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)	INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
	1 000	%	1 000							

ERWERBSTAETIGE

LEDIG

ERWERBSTAETIGKEIT	M	4 627	92,4	-	662	1 675	1 495	436	279	54	18	7
	W	3 265	91,3	-	536	1 303	872	231	189	90	32	15
	I	7 892	91,9	-	1 198	2 978	2 367	667	468	143	50	21
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	6	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	10	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	39	0,8	-	6	9	10	/	/	/	/	/
	W	30	0,8	-	6	6	5	/	/	/	/	/
	I	70	0,8	-	11	15	15	6	6	/	/	10
ANGEHOERIGE	M	336	6,7	-	250	74	11	/	/	/	/	/
	W	278	7,8	-	190	80	6	/	/	/	/	/
	I	614	7,1	-	440	154	17	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	5 008	100	-	918	1 760	1 519	442	285	56	19	10
	W	3 577	100	-	732	1 391	883	233	191	91	34	22
	I	8 585	100	-	1 650	3 150	2 402	675	475	146	53	32

VERHEIRATET

ERWERBSTAETIGKEIT	M	10 710	98,9	-	/	236	2 255	2 958	3 566	1 211	404	75
	W	5 117	87,7	-	12	307	1 352	1 448	1 498	380	93	28
	I	15 827	95,0	-	16	543	3 606	4 406	5 064	1 591	497	103
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	12	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	15	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	102	0,9	-	/	/	/	/	5	10	21	60
	W	48	0,8	-	/	7	14	/	/	/	6	12
	I	150	0,9	-	/	7	17	6	8	13	27	72
ANGEHOERIGE	M	9	0,1	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	669	11,5	-	/	16	145	204	215	57	20	12
	I	677	4,1	-	/	16	149	206	217	57	20	12
ZUSAMMEN	M	10 832	100	-	/	237	2 263	2 965	3 576	1 225	426	136
	W	5 836	100	-	12	330	1 511	1 656	1 717	441	118	52
	I	16 669	100	-	17	567	3 774	4 621	5 293	1 665	545	187

VERWITWET/GESCHIEDEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	687	97,0	-	/	/	103	216	247	76	30	10
	W	1 020	91,8	-	/	13	160	300	346	131	48	21
	I	1 707	93,8	-	/	17	263	517	594	207	78	32
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	W	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
	I	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	19	2,7	-	/	/	/	/	/	/	/	10
	W	81	7,3	-	/	/	/	7	17	12	13	30
	I	101	5,5	-	/	/	/	8	20	14	15	40
ANGEHOERIGE	M	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	9	0,8	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	9	0,5	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	708	100	-	/	/	104	218	251	78	32	21
	W	1 112	100	-	/	13	165	310	366	145	61	51
	I	1 820	100	-	/	17	269	528	618	222	93	72

ZUSAMMEN

ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 023	96,8	-	667	1 916	3 853	3 611	4 092	1 340	453	92
	W	9 403	89,3	-	547	1 622	2 383	1 979	2 033	601	173	64
	I	25 426	93,9	-	1 214	3 538	6 236	5 589	6 125	1 941	625	156
ARBEITSLosENGELd/-HILFE	M	19	0,1	-	/	/	/	/	5	/	/	-
	W	8	0,1	-	/	/	/	5	7	/	/	-
	I	27	0,1	-	/	/	6	5	7	/	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	160	1,0	-	6	9	14	9	13	14	23	73
	W	160	1,5	-	6	13	22	11	22	16	21	49
	I	320	1,2	-	12	22	36	20	34	30	45	122
ANGEHOERIGE	M	345	2,1	-	250	75	15	/	/	/	/	/
	W	955	9,1	-	191	96	153	207	219	58	20	12
	I	1 300	4,8	-	441	171	167	210	220	59	20	13
ZUSAMMEN	M	16 548	100	-	923	2 001	3 886	3 625	4 111	1 358	477	166
	W	10 525	100	-	744	1 734	2 559	2 199	2 275	676	214	125
	I	27 073	100	-	1 668	3 735	6 445	5 824	6 386	2 034	691	291

1 BEVÖLKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60			60 - 65	65 U. MEHR
		1 000	%	1 000								
ERWERBSLOSE												
LEDIG												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	M	356	61,2	-	22	110	126	49	40	8	/	-
	W	160	44,6	-	14	62	55	11	9	7	/	-
	I	517	54,9	-	35	172	181	60	50	16	/	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	87	15,0	-	9	17	32	15	12	/	/	/
	W	63	17,6	-	11	21	20	6	/	/	/	/
	I	151	16,0	-	20	38	52	21	16	/	/	/
ANGEHOERIGE	M	139	23,8	-	50	42	36	8	/	/	/	/
	W	136	37,8	-	74	39	18	/	/	/	/	/
	I	275	29,2	-	124	81	54	11	/	/	/	/
ZUSAMMEN	M	583	100	-	80	169	193	72	55	11	/	/
	W	359	100	-	99	122	94	20	14	8	/	/
	I	942	100	-	179	291	287	92	69	19	/	/
VERHEIRATET												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	M	387	73,4	-	/	11	71	84	117	87	16	-
	W	202	33,3	-	/	24	61	41	43	27	5	-
	I	588	52,0	-	/	35	132	124	159	114	21	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	77	14,6	-	/	/	19	16	16	15	6	/
	W	35	5,8	-	/	6	14	6	/	/	/	/
	I	112	9,9	-	/	9	33	22	21	17	7	/
ANGEHOERIGE	M	63	12,0	-	/	/	17	16	18	7	/	/
	W	369	60,9	-	/	31	120	107	84	23	/	/
	I	432	38,1	-	/	35	137	123	102	30	/	/
ZUSAMMEN	M	527	100	-	/	18	107	116	150	109	23	/
	W	606	100	-	/	61	195	153	132	53	8	/
	I	1 133	100	-	/	79	302	269	281	161	31	/
VERWITWET/GESCHIEDEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	M	95	70,5	-	/	/	14	27	36	13	/	-
	W	81	48,3	-	/	/	13	22	24	16	/	-
	I	176	58,3	-	/	/	28	49	60	29	6	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	30	22,0	-	/	/	/	9	12	/	/	/
	W	69	41,4	-	/	/	13	18	23	10	/	/
	I	99	32,7	-	/	/	17	27	35	13	/	/
ANGEHOERIGE	M	10	7,5	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	W	17	10,3	-	/	/	8	6	5	/	/	/
	I	27	9,1	-	/	/	8	9	8	/	/	/
ZUSAMMEN	M	135	100	-	/	/	22	40	51	16	/	/
	W	167	100	-	/	/	31	45	52	26	6	/
	I	302	100	-	/	6	53	85	103	43	10	/
ZUSAMMEN												
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ARBEITSLOSENGELD/-HILFE	M	838	67,4	-	23	123	210	160	193	109	20	-
	W	443	39,1	-	15	88	130	73	76	51	10	-
	I	1 281	53,9	-	38	211	340	233	269	159	30	-
RENTE UND DERGLEICHEN	M	194	15,6	-	9	20	55	40	40	20	8	/
	W	167	14,8	-	12	29	48	30	31	13	/	/
	I	361	15,2	-	21	48	103	70	71	33	11	/
ANGEHOERIGE	M	212	17,0	-	50	46	56	28	23	7	/	/
	W	522	46,1	-	76	71	143	116	90	24	/	/
	I	734	30,9	-	126	117	199	143	114	31	/	/
ZUSAMMEN	M	1 245	100	-	82	188	322	228	256	136	30	/
	W	1 131	100	-	103	187	320	218	197	87	15	/
	I	2 376	100	-	185	376	642	446	453	223	45	6

1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, FAMILIENSTAND,
UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND ALTERSGRUPPEN.

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNlich W = WEIBlich I = INSGESAMT)		INSGESAMT		DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							60 - 65		65 U.MEHR
				UNTER 15	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60			
		1 000	%	1 000									
NICHTERWERBSPERSONEN													
LEDIG													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RENTE UND DERGLEICHEN	M	622	9,2	138	44	94	99	29	45	29	39	105	
	W	1 020	14,9	125	48	80	57	21	25	30	125	510	
	I	1 642	12,0	263	93	174	155	50	70	59	164	614	
ANGEHÖRIGE	M	6 160	90,8	4 351	1 172	393	219	11	6	/	/	/	
	W	5 826	85,1	4 137	1 222	323	111	9	6	5	/	10	
	I	11 986	88,0	8 487	2 394	715	330	20	12	7	6	14	
ZUSAMMEN	M	6 781	100	4 489	1 217	487	318	40	50	30	41	109	
	W	6 846	100	4 262	1 270	403	168	30	31	35	128	520	
	I	13 627	100	8 750	2 487	890	486	71	82	65	169	628	
VERHEIRATET													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RENTE UND DERGLEICHEN	M	3 737	96,2	-	/	/	28	34	134	291	821	2 426	
	W	1 535	17,8	/	/	18	47	30	70	105	429	835	
	I	5 272	42,1	/	/	21	75	64	204	395	1 250	3 261	
ANGEHÖRIGE	M	148	3,8	-	/	7	47	14	16	13	18	33	
	W	7 096	82,2	/	20	215	1 300	1 315	1 720	800	731	996	
	I	7 244	57,9	/	20	221	1 347	1 329	1 736	813	750	1 029	
ZUSAMMEN	M	3 885	100	-	/	9	75	48	151	304	840	2 459	
	W	8 631	100	/	21	233	1 347	1 346	1 789	904	1 160	1 831	
	I	12 516	100	/	21	242	1 422	1 393	1 940	1 208	2 000	4 290	
VERWITWET/GESCHIEDEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RENTE UND DERGLEICHEN	M	818	98,1	-	/	/	/	9	31	42	91	641	
	W	4 606	97,7	/	/	/	35	43	148	182	484	3 709	
	I	5 424	97,7	/	/	/	38	52	180	224	575	4 350	
ANGEHÖRIGE	M	16	1,9	-	/	/	/	/	/	/	/	7	
	W	111	2,3	/	/	/	14	13	15	8	7	52	
	I	126	2,3	/	/	/	16	15	17	9	8	59	
ZUSAMMEN	M	834	100	-	/	/	6	11	33	43	92	648	
	W	4 716	100	/	/	6	48	57	163	190	491	3 761	
	I	5 550	100	/	/	6	55	67	197	233	583	4 409	
ZUSAMMEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ARBEITSLÖSENDE/-HILFE	M	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	W	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	I	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
RENTE UND DERGLEICHEN	M	5 177	45,0	138	44	97	131	72	211	362	951	3 172	
	W	7 161	35,5	125	50	102	138	95	243	317	1 038	5 054	
	I	12 337	38,9	263	94	199	269	167	454	678	1 989	8 226	
ANGEHÖRIGE	M	6 324	55,0	4 351	1 173	399	269	27	24	16	22	44	
	W	13 033	64,5	4 137	1 242	539	1 424	1 338	1 741	812	741	1 058	
	I	19 356	61,1	8 487	2 415	939	1 693	1 365	1 765	828	763	1 103	
ZUSAMMEN	M	11 500	100	4 489	1 217	496	399	99	234	377	973	3 216	
	W	20 193	100	4 262	1 292	641	1 563	1 433	1 984	1 129	1 779	6 112	
	I	31 693	100	8 750	2 509	1 137	1 962	1 531	2 218	1 506	2 752	9 328	

2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.1 INSGESAMT
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 478	-	-	-	-	-	-	-	-	1 478
5 - 10	1 502	-	-	-	-	-	-	-	-	1 502
10 - 15	1 509	-	-	-	-	-	-	-	-	1 509
ZUSAMMEN	4 489	-	-	-	-	-	-	-	-	4 489
15 - 16	368	17	11	/	/	/	/	9	5	352
16 - 17	408	83	75	/	/	/	11	60	9	324
17 - 18	446	208	193	/	/	/	37	153	15	238
18 - 19	489	320	298	/	/	7	61	227	22	169
19 - 20	511	377	346	/	/	31	75	236	30	134
ZUSAMMEN	2 222	1 005	923	/	11	38	185	685	82	1 217
20 - 21	535	446	409	/	/	91	86	228	37	89
21 - 22	543	450	412	5	/	107	85	212	38	93
22 - 23	540	444	402	9	/	83	86	221	42	97
23 - 24	534	426	387	12	/	61	88	224	39	108
24 - 25	532	424	390	13	/	52	93	229	33	109
ZUSAMMEN	2 685	2 189	2 001	40	16	393	437	1 114	188	496
25 - 26	521	422	386	14	/	45	96	229	36	99
26 - 27	509	429	392	19	/	43	117	210	37	80
27 - 28	491	434	397	20	/	40	128	206	38	56
28 - 29	472	430	395	23	/	41	136	193	35	42
29 - 30	474	439	405	30	/	44	145	185	34	35
ZUSAMMEN	2 466	2 154	1 974	107	11	212	622	1 022	181	312
30 - 31	448	424	394	33	/	48	141	172	30	24
31 - 32	438	418	387	35	/	41	146	165	31	20
32 - 33	429	409	383	31	/	40	150	162	26	20
33 - 34	395	383	359	35	/	42	138	143	24	12
34 - 35	431	419	390	49	/	41	147	153	29	12
ZUSAMMEN	2 141	2 053	1 912	182	/	212	722	793	141	88
35 - 36	410	397	368	43	/	45	137	143	29	13
36 - 37	422	413	386	49	/	45	140	150	27	9
37 - 38	429	418	393	50	/	48	141	153	25	11
38 - 39	419	410	390	52	/	42	139	157	20	9
39 - 40	392	381	357	44	/	45	122	146	24	11
ZUSAMMEN	2 072	2 019	1 894	237	/	225	678	749	125	53
40 - 41	392	383	362	48	/	40	125	147	21	9
41 - 42	286	281	264	32	/	30	89	113	17	6
42 - 43	372	364	345	43	/	43	125	132	19	9
43 - 44	419	409	387	47	/	45	144	151	22	10
44 - 45	410	398	374	50	/	48	127	150	24	12
ZUSAMMEN	1 880	1 834	1 731	220	/	205	610	693	103	46
45 - 46	477	463	439	62	/	52	154	169	24	14
46 - 47	493	478	450	59	/	48	148	193	28	15
47 - 48	558	537	505	72	/	55	160	218	32	21
48 - 49	505	485	455	63	/	47	139	205	30	20
49 - 50	483	461	436	60	/	45	134	196	25	22
ZUSAMMEN	2 516	2 424	2 285	317	/	248	735	982	139	92
50 - 51	461	436	413	60	/	38	123	191	24	25
51 - 52	462	437	413	59	/	40	126	188	24	25
52 - 53	443	413	387	56	/	34	119	177	26	30
53 - 54	373	343	318	49	/	24	89	156	25	29
54 - 55	348	314	295	47	/	22	78	147	19	34
ZUSAMMEN	2 086	1 944	1 826	272	/	157	535	859	117	143
55 - 56	358	315	295	46	/	24	89	136	20	43
56 - 57	378	329	303	49	/	24	90	137	26	49
57 - 58	389	318	290	47	/	25	89	129	27	71
58 - 59	383	283	255	46	/	26	84	97	28	100
59 - 60	364	250	215	46	/	26	70	72	34	114
ZUSAMMEN	1 871	1 494	1 358	234	6	125	422	570	136	377
60 - 61	324	167	154	37	/	19	51	47	13	158
61 - 62	306	133	127	30	/	16	38	40	6	173
62 - 63	289	99	93	25	/	11	29	25	6	190
63 - 64	282	62	59	24	/	6	16	9	/	220
64 - 65	279	46	45	23	/	/	9	8	/	233
ZUSAMMEN	1 479	507	477	140	12	54	143	128	30	973
65 U. MEHR	3 386	170	166	101	32	/	18	12	/	3 216
ZUSAMMEN	29 292	17 792	16 548	1 854	105	1 875	5 107	7 607	1 245	11 500

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.1 INSGESAMT
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
WEIBLICH										
UNTER 5	1 406	-	-	-	-	-	-	-	1 406	
5 - 10	1 416	-	-	-	-	-	-	-	1 416	
10 - 15	1 439	-	-	-	-	-	-	-	1 439	
ZUSAMMEN	4 262	-	-	-	-	-	-	-	4 262	
15 - 16	364	14	10	/	/	/	/	/	350	
16 - 17	390	66	53	/	/	/	26	24	323	
17 - 18	434	175	154	/	/	/	91	61	259	
18 - 19	459	259	230	/	/	/	133	92	201	
19 - 20	492	333	298	/	/	/	188	103	159	
ZUSAMMEN	2 139	848	744	/	7	8	443	285	1 292	
20 - 21	504	377	343	/	/	7	222	112	34	126
21 - 22	510	396	359	/	/	9	241	104	37	114
22 - 23	511	390	350	/	/	12	238	93	40	121
23 - 24	519	389	352	/	/	13	243	87	37	130
24 - 25	519	369	330	9	/	13	226	79	39	150
ZUSAMMEN	2 562	1 921	1 734	21	14	53	1 169	476	187	641
25 - 26	495	344	308	7	/	15	210	71	37	151
26 - 27	485	332	296	8	6	16	201	66	35	154
27 - 28	460	317	280	8	7	15	190	60	37	143
28 - 29	453	295	264	10	6	13	179	55	32	158
29 - 30	452	288	253	13	8	18	163	52	35	164
ZUSAMMEN	2 346	1 576	1 401	46	32	76	943	304	176	770
30 - 31	443	281	246	13	8	18	156	51	35	162
31 - 32	417	256	227	12	9	18	140	48	30	160
32 - 33	418	259	232	13	7	21	136	55	27	158
33 - 34	406	252	228	14	9	21	133	51	25	153
34 - 35	414	254	226	15	8	19	125	60	28	159
ZUSAMMEN	2 096	1 303	1 158	66	41	96	691	264	145	793
35 - 36	425	260	233	15	11	19	130	59	27	165
36 - 37	407	255	230	18	9	18	125	60	26	152
37 - 38	432	269	245	18	12	21	130	64	24	163
38 - 39	409	260	236	17	10	18	129	62	24	150
39 - 40	383	240	221	18	11	16	122	54	19	143
ZUSAMMEN	2 056	1 284	1 164	85	54	91	635	300	120	772
40 - 41	361	228	205	15	11	12	111	57	23	134
41 - 42	286	181	164	13	8	9	88	47	17	105
42 - 43	354	220	202	15	9	15	109	55	18	134
43 - 44	399	260	237	17	14	13	135	58	23	140
44 - 45	394	245	226	14	12	13	121	66	19	149
ZUSAMMEN	1 795	1 134	1 035	73	54	62	563	283	99	661
45 - 46	451	279	256	20	15	12	137	73	23	172
46 - 47	480	291	270	20	17	11	140	82	22	189
47 - 48	516	297	273	17	22	11	138	85	24	219
48 - 49	501	290	268	21	20	9	133	85	23	211
49 - 50	467	264	246	17	21	7	118	83	17	204
ZUSAMMEN	2 416	1 421	1 312	94	96	50	665	407	108	995
50 - 51	458	245	226	16	18	7	106	80	20	213
51 - 52	440	235	213	13	19	7	102	73	22	205
52 - 53	433	224	207	13	21	/	95	74	18	209
53 - 54	361	181	165	13	17	/	66	66	16	180
54 - 55	348	166	152	10	18	/	61	59	14	182
ZUSAMMEN	2 040	1 051	962	65	92	25	430	351	89	989
55 - 56	355	164	149	11	15	/	58	63	15	191
56 - 57	382	169	151	9	16	/	58	64	18	213
57 - 58	380	156	137	10	13	5	54	55	19	223
58 - 59	392	147	129	12	13	/	53	48	18	244
59 - 60	383	126	110	8	13	/	49	36	17	257
ZUSAMMEN	1 892	763	676	50	69	18	273	266	87	1 129
60 - 61	393	72	66	9	11	/	27	16	6	322
61 - 62	408	52	49	9	8	/	18	12	/	356
62 - 63	400	43	41	7	9	/	14	8	/	357
63 - 64	401	33	31	6	9	/	11	5	/	367
64 - 65	406	29	27	6	8	/	7	6	/	377
ZUSAMMEN	2 008	229	214	37	45	8	76	47	15	1 779
65 U.MEHR	6 240	127	125	37	49	/	25	13	/	6 112
ZUSAMMEN	31 850	11 656	10 525	577	552	488	5 913	2 996	1 131	20 193

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.1 INSGESAMT
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLE 1)			ARBEI- TER 2)
I N S G E S A M T										
UNTER 5	2 884	-	-	-	-	-	-	-	2 884	
5 - 10	2 918	-	-	-	-	-	-	-	2 918	
10 - 15	2 948	-	-	-	-	-	-	-	2 948	
ZUSAMMEN	8 750	-	-	-	-	-	-	-	8 750	
15 - 16	733	31	21	/	/	/	6	13	702	
16 - 17	797	150	128	/	5	/	38	84	647	
17 - 18	880	383	347	/	/	/	128	214	497	
18 - 19	948	579	528	/	/	/	9	195	370	
19 - 20	1 003	710	645	/	/	/	35	262	293	
ZUSAMMEN	4 362	1 853	1 668	7	18	46	628	969	2 509	
20 - 21	1 039	823	752	/	/	98	307	340	216	
21 - 22	1 053	846	771	8	6	116	326	316	207	
22 - 23	1 051	834	752	13	6	95	324	314	217	
23 - 24	1 054	815	739	17	7	74	331	311	239	
24 - 25	1 051	792	720	21	7	65	319	308	259	
ZUSAMMEN	5 247	4 110	3 735	62	30	446	1 606	1 590	1 137	
25 - 26	1 016	766	693	22	6	60	306	300	249	
26 - 27	994	761	688	27	9	58	318	276	233	
27 - 28	950	751	676	28	10	54	318	267	199	
28 - 29	926	726	659	33	8	55	316	248	200	
29 - 30	926	727	658	43	10	61	307	236	199	
ZUSAMMEN	4 812	3 731	3 375	152	43	288	1 565	1 326	1 081	
30 - 31	890	705	640	46	9	65	297	222	186	
31 - 32	854	674	613	47	9	59	286	213	180	
32 - 33	847	669	615	43	8	61	287	217	178	
33 - 34	801	635	587	49	11	62	271	194	166	
34 - 35	845	674	616	64	9	60	272	212	171	
ZUSAMMEN	4 237	3 356	3 071	248	45	308	1 413	1 057	881	
35 - 36	835	658	601	58	12	64	266	201	177	
36 - 37	830	668	616	67	10	63	265	211	161	
37 - 38	860	686	637	67	14	69	271	217	174	
38 - 39	828	670	626	69	11	60	268	219	159	
39 - 40	774	620	578	62	11	61	244	200	154	
ZUSAMMEN	4 127	3 303	3 058	322	58	316	1 314	1 049	825	
40 - 41	754	611	567	63	12	51	236	205	143	
41 - 42	572	462	428	45	8	39	177	160	111	
42 - 43	727	584	547	58	10	59	233	187	143	
43 - 44	818	669	624	64	14	58	278	209	149	
44 - 45	804	643	600	64	12	61	248	215	161	
ZUSAMMEN	3 674	2 968	2 766	294	56	268	1 173	976	707	
45 - 46	928	742	696	82	17	64	291	242	186	
46 - 47	973	770	720	79	18	60	289	275	204	
47 - 48	1 073	834	777	89	22	66	297	302	240	
48 - 49	1 006	775	723	84	21	56	272	290	231	
49 - 50	950	724	682	77	22	52	252	279	226	
ZUSAMMEN	4 931	3 845	3 597	410	100	298	1 400	1 389	1 087	
50 - 51	919	681	638	75	18	45	229	271	237	
51 - 52	902	672	626	72	19	46	228	261	230	
52 - 53	876	637	594	70	22	38	214	250	239	
53 - 54	733	525	483	62	18	27	154	222	209	
54 - 55	696	480	447	57	18	26	140	206	216	
ZUSAMMEN	4 126	2 995	2 789	336	95	182	965	1 211	1 131	
55 - 56	713	479	444	57	16	26	147	199	234	
56 - 57	760	498	454	58	18	29	148	201	262	
57 - 58	768	474	428	57	14	30	143	184	294	
58 - 59	774	430	384	58	13	30	138	145	344	
59 - 60	747	376	325	55	15	28	119	108	371	
ZUSAMMEN	3 763	2 257	2 034	285	76	143	694	836	1 506	
60 - 61	717	238	220	46	12	22	77	63	479	
61 - 62	714	186	176	39	11	19	57	52	529	
62 - 63	689	142	133	33	12	13	42	33	547	
63 - 64	682	95	90	31	12	6	27	14	587	
64 - 65	684	74	71	29	10	/	16	13	610	
ZUSAMMEN	3 487	736	691	177	57	63	219	175	2 752	
65 U.MEHR	9 625	297	291	138	80	/	44	25	9 328	
INSGESAMT	61 142	29 449	27 073	2 431	658	2 363	11 019	10 603	2 376	31 693

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN	
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF						
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 300	-	-	-	-	-	-	-	1 300	
5 - 10	1 303	-	-	-	-	-	-	-	1 303	
10 - 15	1 293	-	-	-	-	-	-	-	1 293	
ZUSAMMEN	3 895	-	-	-	-	-	-	-	3 895	
15 - 16	330	16	11	/	/	/	/	9	314	
16 - 17	364	77	69	/	/	/	/	55	287	
17 - 18	407	192	181	/	/	/	36	142	214	
18 - 19	452	295	278	/	/	7	59	209	157	
19 - 20	470	347	322	/	/	31	71	215	123	
ZUSAMMEN	2 022	927	860	/	11	38	178	629	1 095	
20 - 21	501	418	386	/	/	91	83	208	83	
21 - 22	504	419	386	/	/	107	82	189	85	
22 - 23	500	408	371	8	/	83	83	195	92	
23 - 24	490	387	353	10	/	61	84	196	103	
24 - 25	490	390	361	12	/	52	89	205	100	
ZUSAMMEN	2 485	2 021	1 858	36	16	393	421	992	163	464
25 - 26	474	384	354	12	/	45	92	203	30	90
26 - 27	466	394	362	18	/	43	111	188	31	72
27 - 28	451	401	369	19	/	40	121	186	32	49
28 - 29	428	392	362	20	/	41	129	170	30	36
29 - 30	429	401	372	27	/	44	139	161	29	28
ZUSAMMEN	2 247	1 972	1 818	96	11	212	592	908	153	276
30 - 31	405	385	361	30	/	48	136	148	24	20
31 - 32	390	375	350	31	/	41	138	139	25	15
32 - 33	389	373	352	28	/	40	144	139	21	16
33 - 34	358	349	329	33	/	42	131	123	20	9
34 - 35	388	379	355	45	/	41	140	130	24	9
ZUSAMMEN	1 930	1 861	1 747	167	/	212	688	678	113	69
35 - 36	367	358	334	40	/	45	130	119	24	9
36 - 37	373	366	343	44	/	45	131	122	23	8
37 - 38	370	362	343	46	/	48	129	119	20	8
38 - 39	365	357	342	48	/	42	130	121	15	8
39 - 40	334	325	309	41	/	45	114	109	17	9
ZUSAMMEN	1 810	1 768	1 670	218	/	225	633	591	98	42
40 - 41	336	329	312	43	/	40	118	110	17	7
41 - 42	232	228	217	29	/	30	82	76	12	/
42 - 43	320	313	297	41	/	43	118	94	16	7
43 - 44	367	359	341	44	/	45	136	116	17	9
44 - 45	361	350	332	46	/	48	122	117	19	10
ZUSAMMEN	1 616	1 578	1 499	203	/	205	576	513	80	38
45 - 46	428	416	397	58	/	52	147	138	20	12
46 - 47	441	428	404	56	/	48	143	156	24	13
47 - 48	506	488	460	69	/	55	153	183	28	19
48 - 49	456	439	414	61	/	47	134	171	25	17
49 - 50	441	420	398	57	/	45	129	166	22	21
ZUSAMMEN	2 272	2 191	2 072	301	/	248	706	813	118	82
50 - 51	426	403	384	58	/	38	119	169	19	23
51 - 52	425	402	382	56	/	40	121	165	20	23
52 - 53	414	385	363	55	/	34	117	156	22	29
53 - 54	342	315	295	48	/	24	86	136	20	27
54 - 55	319	289	272	45	/	22	75	129	16	31
ZUSAMMEN	1 925	1 793	1 696	262	/	157	520	755	97	132
55 - 56	337	296	278	45	/	24	87	122	18	41
56 - 57	356	309	285	48	/	24	88	123	24	47
57 - 58	372	304	279	46	/	25	87	120	25	69
58 - 59	368	271	245	45	/	26	83	90	26	97
59 - 60	348	237	205	45	/	26	68	65	32	111
ZUSAMMEN	1 780	1 416	1 291	228	6	125	413	519	125	364
60 - 61	312	160	148	36	/	19	50	42	12	152
61 - 62	293	126	121	30	/	16	38	34	5	167
62 - 63	279	94	89	25	/	11	28	21	5	185
63 - 64	275	59	57	24	/	6	16	8	/	216
64 - 65	270	43	42	23	/	/	9	6	/	227
ZUSAMMEN	1 429	482	457	138	12	54	140	112	25	947
65 U.MEHR	3 333	165	162	98	31	/	18	11	/	3 168
ZUSAMMEN	26 743	16 173	15 130	1 749	103	1 875	4 884	6 519	1 043	10 571

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF					
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)
WEIBLICH									
UNTER 5	1 247	-	-	-	-	-	-	-	1 247
5 - 10	1 228	-	-	-	-	-	-	-	1 228
10 - 15	1 245	-	-	-	-	-	-	-	1 245
ZUSAMMEN	3 720	-	-	-	-	-	-	-	3 720
15 - 16	320	12	9	/	/	/	/	/	308
16 - 17	350	58	47	/	/	/	25	20	291
17 - 18	396	162	143	/	/	/	87	55	234
18 - 19	422	241	218	/	/	/	129	84	24
19 - 20	458	313	284	/	/	/	183	93	30
ZUSAMMEN	1 946	787	701	/	6	8	429	256	87
20 - 21	471	359	330	/	/	7	216	104	29
21 - 22	471	371	339	/	/	9	234	92	33
22 - 23	472	368	333	/	/	12	232	83	34
23 - 24	479	365	332	/	/	13	236	75	34
24 - 25	482	351	316	8	/	13	222	71	35
ZUSAMMEN	2 375	1 814	1 650	19	14	53	1 139	425	164
25 - 26	457	324	293	6	/	15	204	63	32
26 - 27	446	310	281	7	6	16	193	59	30
27 - 28	426	298	264	8	7	15	184	52	33
28 - 29	416	278	250	9	6	13	175	47	28
29 - 30	414	269	238	12	7	18	158	44	32
ZUSAMMEN	2 159	1 480	1 325	42	29	76	912	266	155
30 - 31	406	263	231	11	8	18	152	42	32
31 - 32	375	237	211	12	8	18	136	38	25
32 - 33	369	232	210	10	7	21	130	42	23
33 - 34	361	227	206	13	9	21	126	37	21
34 - 35	363	224	200	13	8	19	119	41	23
ZUSAMMEN	1 874	1 182	1 058	59	40	96	663	200	124
35 - 36	369	228	206	13	11	19	123	40	22
36 - 37	358	227	205	16	9	18	119	44	22
37 - 38	374	235	215	16	11	21	122	46	20
38 - 39	360	232	212	16	9	18	124	45	20
39 - 40	334	211	195	15	11	16	115	38	17
ZUSAMMEN	1 794	1 132	1 032	76	51	91	602	212	100
40 - 41	317	200	181	14	10	12	105	41	19
41 - 42	250	159	146	11	8	9	84	34	13
42 - 43	319	203	187	14	9	15	105	44	16
43 - 44	366	239	219	15	14	13	130	48	19
44 - 45	357	226	210	13	12	13	117	55	16
ZUSAMMEN	1 608	1 026	943	67	52	62	541	221	83
45 - 46	423	264	244	19	15	12	133	65	20
46 - 47	453	275	256	19	17	11	138	71	19
47 - 48	488	281	260	16	22	11	135	76	21
48 - 49	474	276	256	20	20	9	130	76	20
49 - 50	444	250	234	17	21	7	115	74	16
ZUSAMMEN	2 283	1 346	1 250	91	95	50	652	362	96
50 - 51	436	233	215	15	17	7	105	70	18
51 - 52	419	223	203	12	18	7	101	65	20
52 - 53	418	216	199	13	21	/	93	68	17
53 - 54	346	172	157	13	17	/	65	60	15
54 - 55	335	159	146	10	17	/	60	54	13
ZUSAMMEN	1 954	1 002	920	63	91	25	424	317	82
55 - 56	342	157	143	11	15	/	58	58	13
56 - 57	371	162	145	8	16	/	57	60	17
57 - 58	368	152	134	10	13	5	54	52	18
58 - 59	383	142	124	12	12	/	52	45	18
59 - 60	374	123	107	8	13	/	49	34	16
ZUSAMMEN	1 837	736	654	49	69	18	269	248	82
60 - 61	385	70	65	9	11	/	26	15	5
61 - 62	400	50	47	9	8	/	17	11	/
62 - 63	392	41	39	7	9	/	13	7	/
63 - 64	394	32	31	6	9	/	11	/	/
64 - 65	402	28	26	6	8	/	7	6	/
ZUSAMMEN	1 972	221	207	36	45	8	74	43	14
65 U. MEHR	6 189	126	124	37	48	/	25	13	/
ZUSAMMEN	29 711	10 851	9 862	541	540	488	5 730	2 564	988
									18 860

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN
SOWIE ERWERBSTAETIGE NACH STELLUNG IM BERUF
2.2 DEUTSCHE
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BE- VOELKERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ERWERBSTAETIGE					ERWERBS- LOSE	NICHT- ERWERBS- PERSONEN		
			ZU- SAMMEN	STELLUNG IM BERUF							
				SELB- STAENDIGE	MITH. FAMILIEN- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)			ARBEI- TER 2)	
I N S G E S A M T											
UNTER 5	2 547	-	-	-	-	-	-	-	2 547		
5 - 10	2 531	-	-	-	-	-	-	-	2 531		
10 - 15	2 538	-	-	-	-	-	-	-	2 538		
ZUSAMMEN	7 616	-	-	-	-	-	-	-	7 616		
15 - 16	650	28	19	/	/	/	5	12	9	622	
16 - 17	714	135	116	/	/	/	36	75	19	578	
17 - 18	802	355	324	/	/	/	123	197	30	448	
18 - 19	875	537	495	/	/	/	9	188	293	42	338
19 - 20	927	660	606	/	/	/	35	254	308	54	268
ZUSAMMEN	3 968	1 714	1 561	6	17	46	607	885	154	2 253	
20 - 21	972	777	715	/	/	98	299	312	62	196	
21 - 22	975	790	725	7	6	116	316	281	65	185	
22 - 23	972	776	705	11	6	95	314	278	71	196	
23 - 24	969	752	685	15	7	74	319	271	67	217	
24 - 25	972	741	678	19	7	65	311	276	63	232	
ZUSAMMEN	4 860	3 835	3 507	56	29	446	1 559	1 417	328	1 025	
25 - 26	931	708	647	18	6	60	296	267	62	222	
26 - 27	911	704	643	25	9	58	304	247	61	208	
27 - 28	877	699	633	26	10	54	305	238	66	178	
28 - 29	844	670	612	30	7	55	303	217	58	175	
29 - 30	843	671	610	39	9	61	297	204	61	172	
ZUSAMMEN	4 406	3 451	3 144	138	40	288	1 505	1 173	308	955	
30 - 31	811	648	593	41	9	65	288	190	56	162	
31 - 32	765	612	562	43	9	59	274	177	50	154	
32 - 33	758	605	561	38	8	61	274	181	44	153	
33 - 34	718	575	535	46	10	62	257	159	41	143	
34 - 35	751	602	555	58	8	60	259	171	47	149	
ZUSAMMEN	3 803	3 043	2 806	226	43	308	1 351	878	237	761	
35 - 36	736	586	540	53	12	64	253	159	46	151	
36 - 37	731	593	548	60	10	63	250	166	45	138	
37 - 38	744	597	557	61	12	69	251	165	39	147	
38 - 39	725	588	554	64	10	60	254	167	35	137	
39 - 40	668	537	503	56	11	61	228	147	34	131	
ZUSAMMEN	3 604	2 900	2 702	294	55	316	1 235	803	198	704	
40 - 41	653	529	493	57	11	51	223	151	36	123	
41 - 42	482	387	362	40	8	39	166	110	25	96	
42 - 43	639	516	484	55	10	59	224	138	31	124	
43 - 44	733	597	561	59	14	58	266	164	36	136	
44 - 45	717	576	542	59	12	61	239	172	35	141	
ZUSAMMEN	3 224	2 605	2 442	269	54	268	1 117	734	163	619	
45 - 46	851	680	641	77	16	64	281	203	40	171	
46 - 47	894	703	660	75	18	60	281	226	43	192	
47 - 48	994	769	720	85	22	66	288	259	49	226	
48 - 49	930	715	670	81	21	56	265	247	45	215	
49 - 50	885	670	632	74	22	52	244	240	38	215	
ZUSAMMEN	4 555	3 536	3 322	392	99	298	1 358	1 175	214	1 019	
50 - 51	862	636	599	73	18	45	224	239	37	227	
51 - 52	843	624	585	68	19	46	222	230	40	219	
52 - 53	831	601	562	68	22	38	211	224	39	231	
53 - 54	688	487	452	61	17	27	151	196	35	201	
54 - 55	654	447	418	55	18	26	136	183	29	207	
ZUSAMMEN	3 879	2 795	2 616	324	94	182	944	1 072	179	1 084	
55 - 56	678	453	421	55	15	26	145	180	32	226	
56 - 57	726	471	430	56	18	29	145	182	41	256	
57 - 58	740	456	413	56	14	30	141	172	43	285	
58 - 59	751	413	369	57	13	30	135	135	44	338	
59 - 60	722	360	312	54	15	28	117	99	48	362	
ZUSAMMEN	3 618	2 152	1 945	277	75	143	682	768	207	1 466	
60 - 61	697	230	213	45	12	22	76	58	17	468	
61 - 62	692	175	168	38	11	19	55	45	8	517	
62 - 63	671	134	127	32	12	13	42	28	7	537	
63 - 64	669	92	88	30	12	6	26	13	/	577	
64 - 65	671	71	68	29	10	/	15	12	/	600	
ZUSAMMEN	3 401	702	664	174	57	63	214	155	39	2 699	
65 U. MEHR	9 522	290	285	135	80	/	43	24	5	9 232	
INSGESAMT	56 454	27 023	24 992	2 290	642	2 363	10 614	9 083	2 031	29 431	

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAERZ 1987

NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND

3.1 INSGESAMT

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
M A E N N L I C H												
UNTER 5	1 478	-	-	1 478	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 502	-	-	1 502	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 509	-	-	1 509	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 222	1 005	45,2	2 215	999	45,1	7	6	93,9	/	/	/
20 - 25	2 685	2 189	81,5	2 415	1 929	79,8	264	255	96,5	6	6	100
25 - 30	2 466	2 154	87,4	1 427	1 162	81,5	998	954	95,6	41	39	93,2
30 - 35	2 141	2 053	95,9	603	549	91,1	1 447	1 417	97,9	91	87	96,1
35 - 40	2 072	2 019	97,4	338	314	92,8	1 605	1 581	98,5	129	125	96,5
40 - 45	1 880	1 834	97,6	216	200	92,6	1 524	1 501	98,4	139	133	95,5
45 - 50	2 516	2 424	96,4	237	213	89,8	2 087	2 033	97,4	192	178	92,8
50 - 55	2 086	1 944	93,2	153	127	82,9	1 789	1 692	94,6	144	124	86,5
55 - 60	1 871	1 494	79,8	97	67	68,7	1 637	1 334	81,5	137	94	68,4
60 - 65	1 479	507	34,2	62	21	33,7	1 289	450	34,9	128	36	28,1
15 - 65	21 418	17 623	82,3	7 764	5 580	71,9	12 647	11 221	88,7	1 007	822	81,6
65 - 70	1 061	86	8,1	36	/	/	914	74	8,1	111	8	7,2
70 - 75	895	42	4,7	29	/	/	729	36	4,9	137	/	/
75 U. MEHR	1 430	42	2,9	54	/	/	954	29	3,0	422	9	2,0
15 U. MEHR	24 804	17 792	71,7	7 883	5 591	70,9	15 244	11 359	74,5	1 677	843	50,3
ZUSAMMEN	29 292	17 792	60,7	12 372	5 591	45,2	15 244	11 359	74,5	1 677	843	50,3
W E I B L I C H												
UNTER 5	1 406	-	-	1 406	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 416	-	-	1 416	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 439	-	-	1 439	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 139	848	39,6	2 101	831	39,5	37	16	44,0	/	/	/
20 - 25	2 562	1 921	75,0	1 915	1 513	79,0	624	391	62,7	23	17	75,7
25 - 30	2 346	1 576	67,2	824	687	83,5	1 429	817	57,2	93	72	76,8
30 - 35	2 096	1 303	62,2	321	290	90,2	1 624	889	54,7	151	125	82,4
35 - 40	2 056	1 284	62,5	175	157	90,1	1 677	951	56,7	204	175	86,0
40 - 45	1 795	1 134	63,2	109	96	88,2	1 477	857	58,0	209	180	86,5
45 - 50	2 416	1 421	58,8	126	110	87,9	1 989	1 077	54,1	301	233	77,5
50 - 55	2 040	1 051	51,5	110	94	85,3	1 649	772	46,8	281	185	66,0
55 - 60	1 892	763	40,3	134	99	74,0	1 397	493	35,3	361	171	47,4
60 - 65	2 008	229	11,4	164	36	22,0	1 286	126	9,8	558	67	12,0
15 - 65	21 349	11 529	54,0	5 978	3 913	65,5	13 190	6 390	48,4	2 181	1 226	56,2
65 - 70	1 722	65	3,8	149	9	6,2	847	33	3,8	725	23	3,2
70 - 75	1 537	33	2,1	119	7	6,0	533	14	2,6	886	12	1,3
75 U. MEHR	2 981	30	1,0	274	6	2,3	503	6	1,2	2 203	18	0,8
15 U. MEHR	27 588	11 656	42,3	6 520	3 936	60,4	15 073	6 442	42,7	5 995	1 278	21,3
ZUSAMMEN	31 850	11 656	36,6	10 782	3 936	36,5	15 073	6 442	42,7	5 995	1 278	21,3
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 884	-	-	2 884	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 918	-	-	2 918	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 948	-	-	2 948	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	4 362	1 853	42,5	4 316	1 830	42,4	44	23	51,5	/	/	/
20 - 25	5 247	4 110	78,3	4 331	3 441	79,5	888	646	72,7	29	23	80,7
25 - 30	4 812	3 731	77,5	2 250	1 850	82,2	2 427	1 771	73,0	135	110	81,9
30 - 35	4 237	3 356	79,2	924	839	90,8	3 071	2 305	75,1	242	212	87,6
35 - 40	4 127	3 303	80,0	513	471	91,9	3 282	2 532	77,2	333	300	90,1
40 - 45	3 674	2 968	80,8	325	296	91,1	3 001	2 358	78,6	348	314	90,1
45 - 50	4 931	3 845	78,0	363	323	89,1	4 076	3 110	76,3	493	411	83,5
50 - 55	4 126	2 995	72,6	264	221	83,9	3 438	2 464	71,7	425	310	72,9
55 - 60	3 763	2 257	60,0	231	165	71,8	3 035	1 827	60,2	498	265	53,2
60 - 65	3 487	736	21,1	226	57	25,2	2 575	576	22,4	685	103	15,0
15 - 65	42 767	29 152	68,2	13 742	9 494	69,1	25 837	17 611	68,2	3 188	2 048	64,2
65 - 70	2 783	151	5,4	185	13	6,9	1 761	107	6,1	836	31	3,7
70 - 75	2 432	75	3,1	148	9	6,2	1 262	49	3,9	1 023	17	1,6
75 U. MEHR	4 410	72	1,6	328	11	3,3	1 458	34	2,4	2 625	26	1,0
15 U. MEHR	52 392	29 449	56,2	14 403	9 526	66,1	30 317	17 801	58,7	7 671	2 121	27,7
INSGESAMT	61 142	29 449	48,2	23 154	9 526	41,1	30 317	17 801	58,7	7 671	2 121	27,7

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAERZ 1987
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.2 DEUTSCHE

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
MAENNLICH												
UNTER 5	1 300	-	-	1 300	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 303	-	-	1 303	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 293	-	-	1 293	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	2 022	927	45,8	2 020	925	45,8	/	/	/	/	/	/
20 - 25	2 485	2 021	81,3	2 280	1 823	80,0	199	192	96,7	6	6	100
25 - 30	2 247	1 972	87,7	1 335	1 096	82,0	873	839	96,1	39	37	94,4
30 - 35	1 930	1 861	96,4	559	514	92,0	1 288	1 266	98,3	83	80	96,2
35 - 40	1 810	1 768	97,7	310	288	93,1	1 382	1 366	98,8	118	114	96,6
40 - 45	1 616	1 578	97,7	198	183	92,5	1 291	1 274	98,7	128	122	95,5
45 - 50	2 272	2 191	96,4	224	201	89,7	1 869	1 823	97,5	179	167	93,0
50 - 55	1 925	1 793	93,1	144	118	82,2	1 647	1 559	94,6	135	117	86,4
55 - 60	1 780	1 416	79,6	91	61	67,6	1 559	1 267	81,2	130	89	67,9
60 - 65	1 429	482	33,7	58	19	33,0	1 247	428	34,3	123	34	27,8
15 - 65	19 515	16 008	82,0	7 218	5 228	72,4	11 356	10 015	88,2	941	764	81,2
65 - 70	1 033	83	8,0	34	/	/	893	72	8,1	107	8	7,0
70 - 75	882	41	4,6	28	/	/	721	35	4,8	133	/	/
75 U. MEHR	1 418	41	2,9	53	/	/	948	28	3,0	418	8	2,0
15 U. MEHR	22 848	16 173	70,8	7 332	5 238	71,4	13 917	10 150	72,9	1 599	785	49,1
ZUSAMMEN	26 743	16 173	60,5	11 227	5 238	46,7	13 917	10 150	72,9	1 599	785	49,1
WEIBLICH												
UNTER 5	1 247	-	-	1 247	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	1 228	-	-	1 228	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	1 245	-	-	1 245	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	1 946	787	40,5	1 927	777	40,3	18	10	57,9	/	/	/
20 - 25	2 375	1 814	76,4	1 826	1 449	79,4	527	348	65,9	22	17	77,0
25 - 30	2 159	1 480	68,5	789	662	83,8	1 282	751	58,6	88	67	76,5
30 - 35	1 874	1 182	63,1	304	277	90,8	1 427	789	55,3	142	117	82,3
35 - 40	1 794	1 132	63,1	159	143	90,2	1 449	829	57,2	187	161	86,1
40 - 45	1 608	1 026	63,8	101	89	88,8	1 313	769	58,5	195	169	86,7
45 - 50	2 283	1 346	58,9	118	104	87,6	1 876	1 019	54,3	289	224	77,3
50 - 55	1 954	1 002	51,3	106	91	85,4	1 578	735	46,6	270	176	65,2
55 - 60	1 837	736	40,0	129	95	73,6	1 360	476	35,0	349	164	47,1
60 - 65	1 972	221	11,2	161	35	21,6	1 264	121	9,6	548	64	11,8
15 - 65	19 801	10 725	54,2	5 620	3 720	66,2	12 093	5 846	48,3	2 089	1 158	55,5
65 - 70	1 702	64	3,7	148	9	6,0	839	32	3,8	715	23	3,2
70 - 75	1 525	33	2,1	118	7	6,0	529	14	2,6	878	12	1,3
75 U. MEHR	2 963	30	1,0	272	6	2,3	501	6	1,2	2 190	17	0,8
15 U. MEHR	25 991	10 851	41,7	6 158	3 742	60,8	13 961	5 898	42,2	5 871	1 210	20,6
ZUSAMMEN	29 711	10 851	36,5	9 878	3 742	37,9	13 961	5 898	42,2	5 871	1 210	20,6
I N S G E S A M T												
UNTER 5	2 547	-	-	2 547	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	2 531	-	-	2 531	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	2 538	-	-	2 538	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	3 968	1 714	43,2	3 947	1 702	43,1	20	12	60,9	/	/	/
20 - 25	4 860	3 835	78,9	4 107	3 273	79,7	726	540	74,3	27	22	81,7
25 - 30	4 406	3 451	78,3	2 124	1 757	82,7	2 154	1 590	73,8	127	104	82,0
30 - 35	3 803	3 043	80,0	863	791	91,6	2 715	2 055	75,7	225	197	87,4
35 - 40	3 604	2 900	80,5	468	431	92,1	2 832	2 195	77,5	304	274	90,1
40 - 45	3 224	2 605	80,8	298	272	91,2	2 604	2 043	78,4	322	290	90,2
45 - 50	4 555	3 536	77,6	342	305	89,0	3 745	2 841	75,9	468	390	83,3
50 - 55	3 879	2 795	72,1	250	209	83,6	3 224	2 294	71,1	404	292	72,3
55 - 60	3 618	2 152	59,5	220	156	71,1	2 919	1 743	59,7	479	253	52,8
60 - 65	3 401	702	20,7	219	54	24,7	2 511	550	21,9	671	99	14,7
15 - 65	39 317	26 733	68,0	12 838	8 949	69,7	23 449	15 862	67,6	3 030	1 923	63,5
65 - 70	2 735	147	5,4	182	12	6,8	1 731	104	6,0	823	30	3,7
70 - 75	2 406	73	3,0	146	9	6,0	1 250	48	3,9	1 011	16	1,6
75 U. MEHR	4 381	71	1,6	325	11	3,3	1 449	34	2,3	2 607	26	1,0
15 U. MEHR	48 839	27 023	55,3	13 490	8 980	66,6	27 879	16 048	57,6	7 471	1 995	26,7
I N S G E S A M T	56 454	27 023	47,9	21 105	8 980	42,6	27 879	16 048	57,6	7 471	1 995	26,7

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

3 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAERZ 1987
NACH ALTERSGRUPPEN UND FAMILIENSTAND
3.3 AUSLAENDER

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT			LEDIG			VERHEIRATET			VERWITWET / GESCHIEDEN		
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUOTEN
	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾	1 000		% ¹⁾
M A E N N L I C H												
UNTER 5	178	-	-	178	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	199	-	-	199	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	216	-	-	216	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	201	78	39,1	196	74	37,7	/	/	/	/	/	/
20 - 25	201	168	83,9	135	105	78,1	65	63	95,9	/	/	/
25 - 30	219	183	83,7	92	67	72,9	125	115	91,8	/	/	/
30 - 35	211	193	91,2	44	35	80,0	160	150	94,0	8	7	87,5
35 - 40	262	251	95,7	29	26	89,8	222	214	96,4	11	11	95,6
40 - 45	264	256	96,9	19	18	93,6	233	227	97,1	12	11	96,6
45 - 50	243	234	96,0	13	12	91,4	218	211	96,6	13	11	89,7
50 - 55	161	150	93,3	10	9	92,9	143	134	93,7	9	8	87,5
55 - 60	91	78	85,4	6	5	85,2	78	67	86,1	7	5	77,9
60 - 65	51	25	49,0	/	/	/	42	21	50,8	/	/	/
15 - 65	1 903	1 615	84,9	546	352	64,4	1 291	1 205	93,4	66	57	87,2
65 - 70	28	/	/	/	/	/	22	/	/	/	/	/
70 - 75	14	/	/	/	/	/	8	/	/	/	/	/
75 U. MEHR	12	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/
15 U. MEHR	1 956	1 620	82,8	551	353	64,0	1 327	1 209	91,1	77	58	75,2
ZUSAMMEN	2 549	1 620	63,5	1 145	353	30,8	1 327	1 209	91,1	77	58	75,2
W E I B L I C H												
UNTER 5	159	-	-	159	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	188	-	-	188	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	194	-	-	194	-	-	/	/	/	/	/	/
15 - 20	194	60	31,1	174	54	31,1	20	6	31,3	/	/	/
20 - 25	187	107	57,3	89	63	70,9	96	43	44,8	/	/	/
25 - 30	187	97	51,6	35	26	75,1	147	66	45,0	5	/	/
30 - 35	223	121	54,3	17	13	78,6	197	100	50,9	9	8	83,3
35 - 40	261	152	58,1	16	14	89,4	228	123	53,8	17	15	85,1
40 - 45	187	107	57,5	8	7	82,1	164	89	53,9	14	12	84,3
45 - 50	133	75	56,4	7	7	91,9	114	58	51,4	12	10	82,4
50 - 55	86	49	57,2	/	/	/	71	37	51,7	11	9	83,2
55 - 60	55	28	50,7	/	/	/	38	17	44,4	12	7	57,1
60 - 65	36	8	23,5	/	/	/	23	/	/	10	/	/
15 - 65	1 547	804	52,0	358	193	53,9	1 097	544	49,6	92	67	73,1
65 - 70	20	/	/	/	/	/	9	/	/	10	/	/
70 - 75	13	/	/	/	/	/	/	/	/	8	/	/
75 U. MEHR	18	/	/	/	/	/	/	/	/	13	/	/
15 U. MEHR	1 598	806	50,4	362	193	53,3	1 112	544	48,9	123	68	55,4
ZUSAMMEN	2 139	806	37,7	904	193	21,4	1 112	544	48,9	123	68	55,4
I N S G E S A M T												
UNTER 5	338	-	-	338	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	388	-	-	388	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	410	-	-	410	-	-	/	/	/	/	/	/
15 - 20	394	139	35,2	370	128	34,6	24	11	43,8	/	/	/
20 - 25	387	275	71,1	224	169	75,2	162	106	65,4	/	/	/
25 - 30	406	280	68,9	126	93	73,5	272	181	66,5	7	6	79,5
30 - 35	434	313	72,2	61	48	79,6	357	250	70,2	17	15	89,1
35 - 40	523	403	76,9	45	40	89,7	450	337	74,9	29	26	89,2
40 - 45	451	363	80,5	27	24	90,0	398	315	79,3	26	23	89,9
45 - 50	376	309	82,0	20	19	91,6	332	269	81,1	25	21	86,1
50 - 55	247	200	80,7	14	12	89,8	214	170	79,7	20	17	85,1
55 - 60	145	105	72,4	11	9	84,5	116	84	72,5	19	12	64,7
60 - 65	86	33	38,5	7	/	/	65	26	40,6	14	/	/
15 - 65	3 450	2 419	70,1	904	545	60,3	2 388	1 749	73,3	158	125	79,0
65 - 70	48	/	/	/	/	/	30	/	/	13	/	/
70 - 75	26	/	/	/	/	/	12	/	/	12	/	/
75 U. MEHR	30	/	/	/	/	/	9	/	/	17	/	/
15 U. MEHR	3 553	2 426	68,3	914	546	59,7	2 439	1 753	71,9	201	126	63,0
INSGESAMT	4 688	2 426	51,7	2 049	546	26,6	2 439	1 753	71,9	201	126	63,0

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND FAMILIENSTAND.

4 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT

UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIENSTAND)	BEVOELKERUNG INS-GESAMT	MIT ANGABE DES EINKOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 1)	OHNE EINKOMMEN
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 UND MEHR			
ERWERBSTAETIGE															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 023	14 872	790	407	347	617	2 684	3 652	3 314	1 640	1 422	1 151	-	
	WEIBLICH	9 403	8 497	907	1 521	1 043	1 013	1 884	1 174	603	240	111	906	-	
	DAV.LEDIG	3 265	3 093	451	408	386	443	767	376	172	69	21	172	-	
	VERH.	5 117	4 441	439	1 043	574	460	861	577	297	122	69	676	-	
	VERW.	302	271	/	19	21	30	64	61	43	17	11	31	-	
	GESCH	718	691	13	51	62	80	193	159	91	33	10	27	-	
INSGESAMT	25 426	23 369	1 697	1 928	1 390	1 630	4 568	4 825	3 918	1 880	1 533	2 057	-		
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	525	413	288	58	9	6	14	11	6	10	112	-		
	WEIBLICH	1 122	909	579	219	40	22	23	14	8	/	213	-		
	DAV.LEDIG	311	279	228	41	/	/	/	/	/	/	32	-		
	VERH.	719	566	347	166	27	11	7	/	/	/	154	-		
	VERW.	72	46	/	8	6	7	10	7	/	/	26	-		
	GESCH	20	18	/	5	/	/	/	/	/	/	/	-		
INSGESAMT	1 647	1 322	866	277	49	28	37	25	18	10	12	325	-		
ZUSAMMEN	MAENNLICH	16 548	15 285	1 078	464	356	623	2 698	3 662	3 325	1 646	1 433	1 263	-	
	WEIBLICH	10 525	9 406	1 486	1 741	1 083	1 035	1 906	1 188	611	244	113	1 119	-	
	DAV.LEDIG	3 577	3 372	679	449	390	445	768	378	173	69	21	205	-	
	VERH.	5 836	5 007	786	1 209	601	471	868	582	299	123	69	830	-	
	VERW.	374	317	6	27	28	37	74	68	48	19	12	57	-	
	GESCH	738	710	15	56	65	82	196	161	91	33	11	28	-	
INSGESAMT	27 073	24 691	2 563	2 205	1 439	1 658	4 604	4 850	3 936	1 890	1 546	2 382	-		
ERWERBSLOSE															
ZUSAMMEN (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	1 245	1 001	202	415	150	83	87	38	18	5	/	104	140	
	WEIBLICH	1 131	637	258	260	64	23	22	7	/	/	/	85	409	
	DAV.LEDIG	359	232	108	94	18	6	/	/	/	/	/	30	97	
	VERH.	606	255	117	100	20	9	7	/	/	/	/	42	309	
	VERW.	39	37	5	14	7	/	/	/	/	/	/	/	/	
	GESCH	127	113	29	53	18	6	6	/	/	/	/	11	/	
INSGESAMT	2 376	1 638	460	675	213	106	109	44	21	6	/	189	549		
NICHTERWERBSPERSONEN															
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	5 177	4 823	373	453	371	456	1 123	993	664	256	135	353	-	
	WEIBLICH	7 161	6 584	1 294	1 644	978	723	958	567	298	82	41	577	-	
	DAV.LEDIG	1 020	907	281	230	100	56	86	77	58	16	/	113	-	
	VERH.	1 535	1 385	675	394	111	54	70	40	25	9	8	150	-	
	VERW.	4 214	3 924	275	895	712	581	760	422	200	53	27	290	-	
	GESCH	392	368	62	127	55	33	42	29	16	/	/	24	-	
INSGESAMT	12 337	11 407	1 667	2 097	1 349	1 179	2 081	1 560	962	338	175	930	-		
ANGEHOERIGE	MAENNLICH	6 324	352	238	66	11	6	12	10	6	/	/	152	5 820	
	WEIBLICH	13 033	913	685	147	30	17	18	9	/	/	/	277	11 843	
	DAV.LEDIG	5 826	262	212	41	/	/	/	/	/	/	/	119	5 446	
	VERH.	7 096	583	456	90	13	8	8	/	/	/	/	138	6 376	
	VERW.	51	35	10	7	6	/	/	/	/	/	/	7	8	
	GESCH	60	33	7	9	7	/	/	/	/	/	/	14	13	
INSGESAMT	19 356	1 265	923	213	41	23	30	19	10	/	/	429	17 663		
ZUSAMMEN	MAENNLICH	11 500	5 175	611	519	382	462	1 135	1 003	670	258	136	505	5 820	
	WEIBLICH	20 193	7 497	1 978	1 791	1 008	739	976	576	302	83	43	854	11 843	
	DAV.LEDIG	6 846	1 169	493	270	104	57	88	77	58	16	/	231	5 446	
	VERH.	8 631	1 968	1 131	483	124	62	78	44	27	9	9	287	6 376	
	VERW.	4 264	3 959	286	902	717	584	764	424	201	54	27	297	8	
	GESCH	452	400	68	136	62	36	46	31	16	/	/	39	13	
INSGESAMT	31 693	12 672	2 589	2 310	1 390	1 201	2 111	1 579	972	341	179	1 359	17 663		
INSGESAMT															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 023	14 872	790	407	347	617	2 684	3 652	3 314	1 640	1 422	1 151	-	
	WEIBLICH	9 403	8 497	907	1 521	1 043	1 013	1 884	1 174	603	240	111	906	-	
	DAV.LEDIG	3 265	3 093	451	408	386	443	767	376	172	69	21	172	-	
	VERH.	5 117	4 441	439	1 043	574	460	861	577	297	122	69	676	-	
	VERW.	302	271	/	19	21	30	64	61	43	17	11	31	-	
	GESCH	718	691	13	51	62	80	193	159	91	33	10	27	-	
INSGESAMT	25 426	23 369	1 697	1 928	1 390	1 630	4 568	4 825	3 918	1 880	1 533	2 057	-		
UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 269	6 589	1 101	991	541	552	1 237	1 051	698	270	149	721	5 959	
	WEIBLICH	22 447	9 043	2 815	2 271	1 111	784	1 020	597	313	87	45	1 153	12 252	
	DAV.LEDIG	7 517	1 680	828	405	126	66	95	80	59	17	5	294	5 543	
	VERH.	9 956	2 789	1 594	749	172	81	92	51	30	10	10	483	6 685	
	VERW.	4 376	4 042	292	924	731	594	779	432	207	57	28	325	8	
	GESCH	599	532	100	194	83	43	55	34	17	/	/	51	16	
INSGESAMT	35 716	15 632	3 915	3 262	1 652	1 336	2 257	1 648	1 011	357	194	1 873	18 211		
INSGESAMT	MAENNLICH	29 292	21 462	1 891	1 398	888	1 168	3 921	4 703	4 012	1 910	1 571	1 872	5 959	
	WEIBLICH	31 850	17 539	3 722	3 792	2 154	1 797	2 904	1 771	916	327	156	2 059	12 252	
	DAV.LEDIG	10 782	4 773	1 280	813	512	508	861	456	232	86	26	466	5 543	
	VERH.	15 073	7 230	2 033	1 792	745	541	952	629	327	132	78	1 159	6 685	
	VERW.	4 678	4 313	296	943	752	624	843	493	250	73	39	356	8	
	GESCH	1 317	1 223	112	245	145	123	248	193	108	36	13	78	16	
INSGESAMT	61 142	39 001	5 613	5 190	3 043	2 965	6 824	6 473	4 929	2 237	1 727	3 930	18 211		

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHILFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTS-BEREICHE.

4 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT

UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

ANTEIL DES MONATLICHEN NETTOEINKOMMENS

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT	GESCHLECHT (FUER WEIBLICH FAMILIENSTAND)	BEVOELKERUNG INSGESAMT	MIT ANGABE DES EINKOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOMMENS 1)	OHNE EINKOMMEN
				UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
				600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR			
		1 000	% ²⁾	% ³⁾										% ²⁾	
ERWERBSTAETIGE															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 023	92,8	5,3	2,7	2,3	4,1	18,0	24,6	22,3	11,0	9,6	7,2	-	
	WEIBLICH	9 403	90,4	10,7	17,9	12,3	11,9	22,2	13,8	7,1	2,8	1,3	9,6	-	
	DAV.LEDIG	3 265	94,7	14,6	13,2	12,5	14,3	24,8	12,2	5,6	2,2	0,7	5,3	-	
	VERH.	5 117	86,8	9,9	23,5	12,9	10,4	19,4	13,0	6,7	2,7	1,5	13,2	-	
	VERW.	302	89,7	/	7,0	7,9	11,1	23,7	22,5	16,0	6,1	4,2	10,3	-	
	GESCH	718	96,3	1,8	7,4	8,9	11,6	27,9	23,0	13,2	4,7	1,5	3,7	-	
	INSGESAMT	25 426	91,9	7,3	8,3	5,9	7,0	19,5	20,6	16,8	8,0	6,6	8,1	-	
	UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	525	78,7	69,6	14,0	2,3	1,5	3,4	2,6	2,6	1,5	2,5	21,3	-
WEIBLICH		1 122	81,0	63,6	24,1	4,4	2,4	2,5	1,6	0,8	/	/	19,0	-	
DAV.LEDIG		311	89,6	81,5	14,5	/	/	/	/	/	/	/	10,4	-	
VERH.		719	78,6	61,3	29,3	4,8	1,9	1,3	/	/	/	/	21,4	-	
VERW.		72	64,0	/	16,5	13,4	15,6	21,0	14,3	/	/	/	36,0	-	
GESCH		20	93,8	/	29,5	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
INSGESAMT		1 647	80,3	65,5	20,9	3,7	2,1	2,8	1,9	1,4	0,8	0,9	19,7	-	
ZUSAMMEN		MAENNLICH	16 548	92,4	7,1	3,0	2,3	4,1	17,7	24,0	21,8	10,8	9,4	7,6	-
WEIBLICH	10 525	89,4	15,8	18,5	11,5	11,0	20,3	12,6	6,5	2,6	1,2	10,6	-		
DAV.LEDIG	3 577	94,3	20,1	13,3	11,6	13,2	22,8	11,2	5,1	2,1	0,6	5,7	-		
VERH.	5 836	85,8	15,7	24,1	12,0	9,4	17,3	11,6	6,0	2,5	1,4	14,2	-		
VERW.	374	84,8	1,8	8,4	8,7	11,8	23,3	21,3	15,0	6,0	3,8	15,2	-		
GESCH	738	96,2	2,2	7,9	9,1	11,5	27,7	22,6	12,9	4,6	1,5	3,8	-		
INSGESAMT	27 073	91,2	10,4	8,9	5,8	6,7	18,6	19,6	15,9	7,7	6,3	8,8	-		
ERWERBSLOSE															
ZUSAMMEN	MAENNLICH	1 245	80,4	20,2	41,5	14,9	8,3	8,7	3,8	1,8	0,5	/	8,4	11,2	
(ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	WEIBLICH	1 131	56,3	40,5	40,9	10,0	3,6	3,4	1,0	/	/	/	7,5	36,2	
DAV.LEDIG	359	64,5	46,5	40,4	7,9	2,5	/	/	/	/	/	/	8,4	27,1	
VERH.	606	42,1	45,7	39,2	8,0	3,6	2,5	/	/	/	/	/	6,9	51,0	
VERW.	39	94,4	13,5	37,8	19,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
GESCH	127	88,9	25,2	46,8	15,7	4,9	5,2	/	/	/	/	/	8,8	/	
INSGESAMT	2 376	68,9	28,1	41,2	13,0	6,5	6,7	2,7	1,3	0,3	/	8,0	23,1		
NICHTERWERBSPERSONEN															
RENTE UND DGL.	MAENNLICH	5 177	93,2	7,7	9,4	7,7	9,5	23,3	20,6	13,8	5,3	2,8	6,8	-	
	WEIBLICH	7 161	91,9	19,6	25,0	14,9	11,0	14,5	8,6	4,5	1,2	0,6	8,1	-	
	DAV.LEDIG	1 020	88,9	31,0	25,3	11,0	6,1	9,5	8,4	6,3	1,8	/	11,1	-	
	VERH.	1 535	90,2	48,8	28,4	8,0	3,9	5,0	2,9	1,8	0,6	0,5	9,8	-	
	VERW.	4 214	93,1	7,0	22,8	18,1	14,8	19,4	10,7	5,1	1,4	0,7	6,9	-	
	GESCH	392	93,8	16,8	34,4	15,0	8,8	11,4	7,9	4,2	/	/	6,2	-	
	INSGESAMT	12 337	92,5	14,6	18,4	11,8	10,3	18,2	13,7	8,4	3,0	1,5	7,5	-	
	ANGEHOERIGE	MAENNLICH	6 324	5,6	67,5	18,8	3,2	1,7	3,4	2,8	1,6	/	/	2,4	92,0
WEIBLICH		13 033	7,0	75,0	16,1	3,3	1,8	2,0	1,0	/	/	/	2,1	90,9	
DAV.LEDIG		5 826	4,5	81,0	15,5	/	/	/	/	/	/	/	2,0	93,5	
VERH.		7 096	8,2	78,2	15,4	2,2	1,4	1,4	/	/	/	/	1,9	89,9	
VERW.		51	69,9	29,2	20,7	16,1	/	/	/	/	/	/	13,5	16,6	
GESCH		60	54,2	19,9	27,9	21,2	/	/	/	/	/	/	23,8	22,1	
INSGESAMT		19 356	6,5	72,9	16,8	3,2	1,8	2,4	1,5	0,8	/	/	2,2	91,3	
ZUSAMMEN		MAENNLICH	11 500	45,0	11,8	10,0	7,4	8,9	21,9	19,4	12,9	5,0	2,6	4,4	50,6
WEIBLICH	20 193	37,1	26,4	23,9	13,4	9,9	13,0	7,7	4,0	1,1	0,6	4,2	58,6		
DAV.LEDIG	6 846	17,1	42,2	23,1	8,9	4,9	7,5	6,6	4,9	1,4	/	3,4	79,5		
VERH.	8 631	22,8	57,5	24,6	6,3	3,1	3,9	2,3	1,4	0,5	0,5	3,3	73,9		
VERW.	4 264	92,8	7,2	22,8	18,1	14,7	19,3	10,7	5,1	1,4	0,7	7,0	0,2		
GESCH	4 452	88,5	17,1	33,9	15,5	9,1	11,4	7,7	4,0	/	/	8,5	2,9		
INSGESAMT	31 693	40,0	20,4	18,2	11,0	9,5	16,7	12,5	7,7	2,7	1,4	4,3	55,7		
INSGESAMT															
ERWERBSTAETIGKEIT	MAENNLICH	16 023	92,8	5,3	2,7	2,3	4,1	18,0	24,6	22,3	11,0	9,6	7,2	-	
	WEIBLICH	9 403	90,4	10,7	17,9	12,3	11,9	22,2	13,8	7,1	2,8	1,3	9,6	-	
	DAV.LEDIG	3 265	94,7	14,6	13,2	12,5	14,3	24,8	12,2	5,6	2,2	0,7	5,3	-	
	VERH.	5 117	86,8	9,9	23,5	12,9	10,4	19,4	13,0	6,7	2,7	1,5	13,2	-	
	VERW.	302	89,7	/	7,0	7,9	11,1	23,7	22,5	16,0	6,1	4,2	10,3	-	
	GESCH	718	96,3	1,8	7,4	8,9	11,6	27,9	23,0	13,2	4,7	1,5	3,7	-	
	INSGESAMT	25 426	91,9	7,3	8,3	5,9	7,0	19,5	20,6	16,8	8,0	6,6	8,1	-	
	UEBRIGER LEBENS- UNTERHALT (ARBEITSLI- GELD/-HILFE, RENTE U. DGL., ANGEHOERIGE)	MAENNLICH	13 269	49,7	16,7	15,0	8,2	8,4	18,8	16,0	10,6	4,1	2,3	5,4	44,9
WEIBLICH		22 447	40,3	31,1	25,1	12,3	8,7	11,3	6,6	3,5	1,0	0,5	5,1	54,6	
DAV.LEDIG		7 517	22,4	49,3	24,1	7,5	3,9	5,6	4,7	3,5	1,0	0,3	3,9	73,7	
VERH.		9 956	28,0	57,2	26,8	6,1	2,9	3,3	1,8	1,1	0,4	0,4	4,8	67,1	
VERW.		4 376	92,4	7,2	22,8	18,1	14,7	19,3	10,7	5,1	1,4	0,7	7,4	0,2	
GESCH		599	88,8	18,8	36,5	15,6	8,1	10,4	6,3	3,2	/	/	8,5	2,7	
INSGESAMT		35 716	43,8	25,0	20,9	10,6	8,5	14,4	10,5	6,5	2,3	1,2	5,2	51,0	
ZUSAMMEN		MAENNLICH	29 292	73,3	8,8	6,5	4,1	5,4	18,3	21,9	18,7	8,9	7,3	6,4	20,3
WEIBLICH	31 850	55,1	21,2	21,6	12,3	10,2	16,6	10,1	5,2	1,9	0,9	6,5	38,5		
DAV.LEDIG	10 782	44,3	26,8	17,0	10,7	10,6	18,0	9,6	4,9	1,8	0,5	4,3	51,4		
VERH.	15 073	48,0	28,1	24,8	10,3	7,5	13,2	8,7	4,5	1,8	1,1	7,7	44,3		
VERW.	4 678	92,2	6,9	21,9	17,4	14,5	19,5	11,4	5,8	1,7	0,9	7,6	0,2		
GESCH	1 317	92,9	9,2	20,0	11,8	10,1	20,3	15,7	8,8	3,0	1,0	5,9	1,2		
INSGESAMT	61 142	63,8	14,4	13,3	7,8	7,6	17,5	16,6	12,6	5,7	4,4	6,4	29,8		

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE. - 2) ANTEIL AN SPALTE 1. - 3) ANTEIL AN SPALTE 2.

5 ERWERBSPERSONEN - DARUNTER AUSLAENDER - IM MAERZ 1987 NACH FAMILIENSTAND,

IN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	INSGESAMT				LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI				PRODUZIERENDES	
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE
15 - 20	1 830	7	18	1 805	60	/	14	44	940	/
20 - 25	3 441	49	21	3 371	84	11	18	56	1 367	12
25 - 30	1 850	69	10	1 770	45	11	8	25	750	14
30 - 35	839	65	/	772	18	9	/	8	305	12
35 - 40	471	42	/	427	14	8	/	/	173	7
40 - 45	296	29	/	267	7	/	/	/	118	/
45 - 50	323	29	/	292	14	7	/	5	141	6
50 - 55	221	21	/	199	14	7	/	5	91	/
55 - 60	165	15	/	148	12	7	/	/	53	/
60 - 65	57	10	/	45	6	/	/	/	12	/
65 UND MEHR	33	10	/	18	6	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	9 526	347	65	9 114	278	68	54	156	3 953	64
DARUNTER AUSLAENDER	546	27	/	517	6	/	/	5	300	/
VERHEI										
15 - 20	23	/	/	23	/	/	/	/	12	/
20 - 25	646	14	10	622	17	/	8	7	292	/
25 - 30	1 771	80	33	1 658	51	13	24	14	757	17
30 - 35	2 305	174	43	2 088	73	28	30	15	939	37
35 - 40	2 532	257	56	2 219	88	37	38	13	1 040	58
40 - 45	2 358	236	56	2 066	74	25	35	15	1 006	60
45 - 50	3 110	343	97	2 670	143	53	68	23	1 398	92
50 - 55	2 464	284	93	2 087	150	63	67	21	1 182	86
55 - 60	1 827	247	70	1 510	141	69	54	17	839	65
60 - 65	576	144	49	383	82	39	38	6	203	33
65 UND MEHR	191	97	54	40	60	17	41	/	35	19
ZUSAMMEN	17 801	1 875	561	15 365	878	343	402	133	7 703	469
DARUNTER AUSLAENDER	1 753	105	14	1 634	18	/	/	15	1 139	22
VERWITWET										
15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	23	/	/	23	/	/	/	/	9	/
25 - 30	110	5	/	105	/	/	/	/	39	/
30 - 35	212	13	/	199	/	/	/	/	77	/
35 - 40	300	26	/	273	/	/	/	/	106	7
40 - 45	314	33	/	280	/	/	/	/	110	7
45 - 50	411	41	/	369	7	/	/	/	150	7
50 - 55	310	34	/	275	9	/	/	/	114	6
55 - 60	265	25	/	237	10	/	/	/	98	/
60 - 65	103	24	5	73	11	/	/	/	27	/
65 UND MEHR	74	31	22	21	21	/	18	/	13	6
ZUSAMMEN	2 121	232	34	1 855	69	24	28	17	743	44
DARUNTER AUSLAENDER	126	11	/	115	/	/	/	/	59	/
INS										
15 - 20	1 853	7	18	1 828	60	/	14	45	952	/
20 - 25	4 110	64	30	4 016	101	12	26	63	1 668	16
25 - 30	3 731	154	43	3 533	97	24	33	41	1 546	32
30 - 35	3 356	252	45	3 059	93	37	31	25	1 320	50
35 - 40	3 303	325	58	2 920	104	45	39	20	1 319	71
40 - 45	2 968	298	57	2 613	85	30	36	19	1 234	71
45 - 50	3 845	414	100	3 331	164	63	70	31	1 688	105
50 - 55	2 995	339	96	2 561	173	74	69	30	1 387	95
55 - 60	2 257	287	76	1 894	163	81	59	23	989	72
60 - 65	736	178	57	501	99	46	45	8	242	38
65 UND MEHR	297	138	80	79	87	21	63	/	51	25
INSGESAMT	29 449	2 454	661	26 334	1 225	436	483	306	12 398	577
DARUNTER AUSLAENDER	2 426	144	15	2 266	26	/	/	21	1 498	29
DARUNTER										
15 - 20	139	/	/	137	/	/	/	/	89	/
20 - 25	275	7	/	268	/	/	/	/	173	/
25 - 30	280	15	/	261	/	/	/	/	154	/
30 - 35	313	23	/	289	/	/	/	/	179	/
35 - 40	403	29	/	370	/	/	/	/	239	7
40 - 45	363	25	/	335	/	/	/	/	237	6
45 - 50	309	18	/	289	/	/	/	/	205	/
50 - 55	200	12	/	186	/	/	/	/	135	/
55 - 60	105	7	/	97	/	/	/	/	67	/
60 - 65	33	/	/	30	/	/	/	/	19	/
65 UND MEHR	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 426	144	15	2 266	26	/	/	21	1 498	29

*) ERWERBSTAETIGE UND ERWERBSLOSE (NACH DER ZULETZT AUSGEBÜBTEN ERWERBSTAETIGKEIT).

1) EINSCHLIESSLICH DER ERWERBSLOSEN, DIE KEINE ANGABE ZUM WIRTSCHAFTSBEREICH GEMACHT HABEN ODER NOCH NIE ERWERBSTAETIG WAREN.

ALTERSGRUPPEN, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

GEWERBE 1)		HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENVERMITTLUNG				UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN
MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE 1)	ZUSAMMEN	SELB-STAEENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB-STAEENDIGE	MITH. FAM.-ANG.	AB-HAENGIGE	
DIG										
/	937	317	/	/	315	513	/	/	509	15 - 20
/	1 354	582	10	/	572	1 408	17	/	1 390	20 - 25
/	735	314	13	/	301	741	31	/	709	25 - 30
/	293	133	12	/	121	383	33	/	350	30 - 35
/	166	81	8	/	73	203	20	/	184	35 - 40
/	115	46	6	/	39	125	15	/	110	40 - 45
/	135	50	6	/	44	119	10	/	109	45 - 50
/	88	33	/	/	29	84	6	/	77	50 - 55
/	51	25	/	/	22	75	/	/	71	55 - 60
/	11	11	/	/	7	29	/	/	26	60 - 65
/	/	7	/	/	/	17	/	/	13	65 UND MEHR
/	3 886	1 598	70	/	1 526	3 698	145	7	3 547	ZUSAMMEN
/	296	69	5	/	64	170	17	/	153	DARUNTER AUSLAENDER
RATET										
/	12	/	/	/	/	6	/	/	6	15 - 20
/	288	115	/	/	112	222	6	/	215	20 - 25
/	739	309	17	/	289	654	33	/	616	25 - 30
/	899	404	36	/	365	890	73	8	809	30 - 35
/	978	466	55	/	407	938	108	10	820	35 - 40
5	942	451	58	7	386	826	94	9	724	40 - 45
11	1 296	596	90	9	497	973	109	10	855	45 - 50
9	1 086	438	65	8	365	695	71	9	615	50 - 55
6	768	319	54	/	260	529	58	6	465	55 - 60
/	167	106	32	/	70	185	41	/	140	60 - 65
/	12	36	24	5	7	61	37	/	20	65 UND MEHR
48	7 186	3 242	433	48	2 761	5 978	630	63	5 285	ZUSAMMEN
/	1 116	187	26	/	158	409	56	8	345	DARUNTER AUSLAENDER
/GESCHIEDEN										
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	15 - 20
/	9	5	/	/	5	9	/	/	9	20 - 25
/	39	22	/	/	21	47	/	/	45	25 - 30
/	75	40	/	/	36	93	7	/	86	30 - 35
/	99	60	5	/	55	131	13	/	118	35 - 40
/	102	63	9	/	54	138	15	/	122	40 - 45
/	142	86	12	/	75	168	19	/	149	45 - 50
/	109	66	9	/	56	121	14	/	106	50 - 55
/	93	52	7	/	45	105	9	/	96	55 - 60
/	23	23	8	/	15	42	8	/	34	60 - 65
/	5	17	10	/	5	23	12	/	10	65 UND MEHR
/	697	434	65	/	367	876	99	/	775	ZUSAMMEN
/	57	18	/	/	16	48	7	/	40	DARUNTER AUSLAENDER
GESAMT										
/	949	321	/	/	319	520	/	/	515	15 - 20
/	1 651	702	13	/	688	1 639	23	/	1 614	20 - 25
/	1 513	645	32	/	610	1 442	67	6	1 369	25 - 30
/	1 267	577	52	/	522	1 366	113	8	1 245	30 - 35
/	1 243	608	68	/	535	1 271	140	10	1 121	35 - 40
5	1 159	560	73	7	480	1 089	125	9	956	40 - 45
11	1 573	732	108	10	615	1 261	138	10	1 112	45 - 50
9	1 283	536	78	8	451	899	92	10	798	50 - 55
6	912	396	64	5	328	709	71	6	632	55 - 60
/	200	139	43	/	92	256	51	/	201	60 - 65
6	19	59	38	6	15	101	53	5	43	65 UND MEHR
52	11 769	5 274	569	53	4 653	10 552	873	73	9 606	INSGESAMT
/	1 469	275	33	/	238	627	80	9	538	DARUNTER AUSLAENDER
AUSLAENDER										
/	89	14	/	/	14	34	/	/	32	15 - 20
/	171	34	/	/	32	65	/	/	62	20 - 25
/	152	36	/	/	32	86	10	/	75	25 - 30
/	176	38	5	/	33	94	15	/	78	30 - 35
/	231	45	/	/	40	115	17	/	96	35 - 40
/	231	38	6	/	32	85	13	/	70	40 - 45
/	201	30	/	/	25	71	10	/	61	45 - 50
/	132	21	/	/	17	41	6	/	35	50 - 55
/	66	11	/	/	9	25	/	/	22	55 - 60
/	18	5	/	/	/	/	/	/	8	60 - 65
/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	65 UND MEHR
/	1 469	275	33	/	238	627	80	9	538	ZUSAMMEN

6 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
MAENN LICH									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	383	/	11	54	67	121	72	40	18
MITH. FAM.-ANGEH.	82	9	14	11	/	/	5	10	27
ABHAENGIGE	183	30	35	40	23	35	14	/	/
ZUSAMMEN	648	40	59	106	92	160	91	55	46
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	502	/	12	67	121	181	64	34	21
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	7 871	607	973	1 862	1 645	2 012	612	150	9
ZUSAMMEN	8 379	610	986	1 928	1 767	2 195	677	185	33
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	391	/	7	55	94	132	48	30	24
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	2 279	126	253	594	527	544	176	54	6
ZUSAMMEN	2 678	128	260	650	623	677	224	84	32
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	578	/	11	112	176	153	51	36	38
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	4 255	145	684	1 088	965	924	315	117	17
ZUSAMMEN	4 842	147	695	1 202	1 143	1 080	366	153	56
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 854	/	40	289	458	588	234	140	101
MITH. FAM.-ANGEH.	105	11	16	14	7	8	6	12	32
ABHAENGIGE	14 588	908	1 945	3 583	3 161	3 516	1 117	325	34
ZUSAMMEN	16 548	923	2 001	3 886	3 625	4 111	1 358	477	166
WEIB LICH									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	51	/	/	6	9	16	9	6	/
MITH. FAM.-ANGEH.	400	5	12	52	72	135	54	35	36
ABHAENGIGE	85	14	20	16	11	15	6	/	/
ZUSAMMEN	536	19	33	74	92	167	68	42	40
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	69	/	/	14	19	17	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	/	/	9	19	5	/	/
ABHAENGIGE	2 587	188	460	598	541	602	167	25	7
ZUSAMMEN	2 701	189	464	616	569	638	179	32	15
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	171	/	/	27	45	51	15	14	14
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	/	6	10	16	/	/	/
ABHAENGIGE	2 002	180	380	437	407	445	116	30	8
ZUSAMMEN	2 217	181	385	469	462	511	136	47	26
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	286	/	12	65	85	74	19	14	15
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	/	12	17	18	6	/	/
ABHAENGIGE	4 722	352	838	1 323	974	867	268	75	24
ZUSAMMEN	5 070	355	851	1 400	1 076	959	293	93	43
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	577	/	21	112	158	158	50	37	37
MITH. FAM.-ANGEH.	552	7	14	73	108	188	69	45	49
ABHAENGIGE	9 396	735	1 698	2 374	1 934	1 929	557	132	39
ZUSAMMEN	10 525	744	1 734	2 559	2 199	2 275	676	214	125
I N S G E S A M T									
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI									
SELBSTAENDIGE	434	/	12	61	75	138	81	46	21
MITH. FAM.-ANGEH.	482	14	26	64	75	138	59	45	63
ABHAENGIGE	268	43	55	56	34	50	20	7	/
ZUSAMMEN	1 185	59	93	180	184	326	159	97	86
PRODUZIERENDES GEWERBE									
SELBSTAENDIGE	571	/	15	80	141	199	71	38	25
MITH. FAM.-ANGEH.	52	/	/	/	10	20	6	/	6
ABHAENGIGE	10 458	796	1 433	2 459	2 186	2 614	779	175	16
ZUSAMMEN	11 081	799	1 450	2 544	2 336	2 833	856	216	47
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG									
SELBSTAENDIGE	562	/	12	83	140	183	63	43	38
MITH. FAM.-ANGEH.	52	/	/	6	11	17	5	/	6
ABHAENGIGE	4 281	307	633	1 030	935	988	291	84	14
ZUSAMMEN	4 895	309	646	1 119	1 085	1 188	359	131	58
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
SELBSTAENDIGE	863	/	23	177	260	227	70	51	53
MITH. FAM.-ANGEH.	71	/	/	14	19	20	6	/	5
ABHAENGIGE	8 978	497	1 522	2 411	1 940	1 791	584	191	41
ZUSAMMEN	9 912	501	1 547	2 602	2 219	2 039	660	246	99
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 431	7	62	401	616	746	285	177	138
MITH. FAM.-ANGEH.	658	18	30	88	114	195	76	57	80
ABHAENGIGE	23 985	1 643	3 643	5 957	5 094	5 444	1 674	456	73
I N S G E S A M T	27 073	1 668	3 735	6 445	5 824	6 386	2 034	691	291

6 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
M A E N N L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,8	14,2	17,4	31,6	18,8	10,5	4,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	11,2	17,3	13,6	/	/	6,1	12,4	32,7	
ABHAENGIGE	100	16,1	18,9	22,1	12,5	19,3	7,7	/	/	
ZUSAMMEN	100	6,1	9,2	16,3	14,2	24,6	14,0	8,5	7,1	
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,4	13,2	24,1	36,1	12,8	6,8	4,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	100	7,7	12,4	23,7	20,9	25,6	7,8	1,9	0,1	
ZUSAMMEN	100	7,3	11,8	23,0	21,1	26,2	8,1	2,2	0,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	100	/	1,8	14,2	24,1	33,8	12,2	7,5	6,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	100	5,5	11,1	26,0	23,1	23,9	7,7	2,3	0,3	
ZUSAMMEN	100	4,8	9,7	24,3	23,3	25,3	8,4	3,1	1,2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	100	/	1,9	19,5	30,4	26,5	8,8	6,3	6,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	100	3,4	16,1	25,6	22,7	21,7	7,4	2,7	0,4	
ZUSAMMEN	100	3,0	14,4	24,8	23,6	22,3	7,6	3,2	1,2	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	15,6	24,7	31,7	12,6	7,6	5,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	10,4	14,9	13,5	6,3	7,3	6,1	11,7	29,9	
ABHAENGIGE	100	6,2	13,3	24,6	21,7	24,1	7,7	2,2	0,2	
ZUSAMMEN	100	5,6	12,1	23,5	21,9	24,8	8,2	2,9	1,0	
W E I B L I C H										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	100	/	/	12,2	17,1	31,8	17,3	11,2	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,3	2,9	13,1	18,0	33,8	13,4	8,6	8,9	
ABHAENGIGE	100	16,3	23,5	18,5	13,4	17,7	6,7	/	/	
ZUSAMMEN	100	3,6	6,2	13,9	17,2	31,1	12,7	7,9	7,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	100	/	/	19,8	28,3	25,4	9,5	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	20,5	41,6	11,5	/	/	
ABHAENGIGE	100	7,3	17,8	23,1	20,9	23,3	6,5	1,0	0,3	
ZUSAMMEN	100	7,0	17,2	22,8	21,1	23,6	6,6	1,2	0,5	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	100	/	/	16,0	26,5	29,5	9,0	7,9	8,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	12,3	21,5	35,7	/	/	/	
ABHAENGIGE	100	9,0	19,0	21,8	20,3	22,2	5,8	1,5	0,4	
ZUSAMMEN	100	8,2	17,4	21,2	20,8	23,0	6,1	2,1	1,2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	100	/	4,1	22,7	29,6	25,9	6,8	5,0	5,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	18,6	27,0	28,3	9,0	/	/	
ABHAENGIGE	100	7,5	17,8	28,0	20,6	18,4	5,7	1,6	0,5	
ZUSAMMEN	100	7,0	16,8	27,6	21,2	18,9	5,8	1,8	0,9	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE	100	/	3,7	19,4	27,4	27,4	8,7	6,4	6,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,2	2,5	13,3	19,5	34,0	12,5	8,1	8,8	
ABHAENGIGE	100	7,8	18,1	25,3	20,6	20,5	5,9	1,4	0,4	
ZUSAMMEN	100	7,1	16,5	24,3	20,9	21,6	6,4	2,0	1,2	
I N S G E S A M T										
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,8	13,9	17,4	31,7	18,6	10,6	4,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	3,0	5,3	13,2	15,4	28,7	12,2	9,3	13,0	
ABHAENGIGE	100	16,2	20,4	21,0	12,8	18,8	7,4	2,5	/	
ZUSAMMEN	100	5,0	7,8	15,2	15,5	27,5	13,4	8,2	7,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,7	14,0	24,6	34,8	12,4	6,6	4,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	18,9	38,3	11,0	/	11,4	
ABHAENGIGE	100	7,6	13,7	23,5	20,9	25,0	7,5	1,7	0,2	
ZUSAMMEN	100	7,2	13,1	23,0	21,1	25,6	7,7	2,0	0,4	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,1	14,7	24,8	32,5	11,2	7,7	6,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	12,0	21,4	33,2	9,8	/	12,0	
ABHAENGIGE	100	7,2	14,8	24,1	21,8	23,1	6,8	2,0	0,3	
ZUSAMMEN	100	6,3	13,2	22,9	22,2	24,3	7,3	2,7	1,2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
SELBSTAENDIGE	100	/	2,6	20,5	30,2	26,3	8,1	5,9	6,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	18,9	26,3	27,9	8,5	/	7,6	
ABHAENGIGE	100	5,5	17,0	26,9	21,6	20,0	6,5	2,1	0,5	
ZUSAMMEN	100	5,1	15,6	26,2	22,4	20,6	6,7	2,5	1,0	
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE	100	0,3	2,5	16,5	25,3	30,7	11,7	7,3	5,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,7	4,5	13,3	17,4	29,7	11,5	8,7	12,2	
ABHAENGIGE	100	6,8	15,2	24,8	21,2	22,7	7,0	1,9	0,3	
I N S G E S A M T	100	6,2	13,8	23,8	21,5	23,6	7,5	2,6	1,1	

7 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	254	/	34	101	57	39	10	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	41	11	15	9	/	/	/	/	/
BEAMTE	629	38	364	152	44	22	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 383	184	402	550	158	70	13	5	/
ARBEITER 2)	2 701	681	945	707	182	153	27	6	/
ZUSAMMEN	5 008	918	1 760	1 519	442	285	56	19	10
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 483	/	7	178	367	509	212	125	86
MITH. FAM.-ANGEH.	58	/	/	/	/	6	5	11	26
BEAMTE	1 185	/	29	263	366	362	114	49	/
ANGESTELLTE 1)	3 511	/	35	763	1 060	1 123	388	129	14
ARBEITER 2)	4 595	/	166	1 056	1 168	1 576	506	113	8
ZUSAMMEN	10 832	/	237	2 263	2 965	3 576	1 225	426	136
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	117	/	/	10	34	40	12	10	11
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	61	/	/	9	21	21	6	/	/
ANGESTELLTE 1)	213	/	/	32	70	77	21	9	/
ARBEITER 2)	311	/	/	53	93	112	38	9	/
ZUSAMMEN	708	/	/	104	218	251	78	32	21
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	1 854	/	40	289	458	588	234	140	101
MITH. FAM.-ANGEH.	105	11	16	14	7	8	6	12	32
BEAMTE	1 875	38	393	424	431	405	125	54	/
ANGESTELLTE 1)	5 107	185	437	1 344	1 288	1 270	422	143	18
ARBEITER 2)	7 607	685	1 114	1 816	1 442	1 841	570	128	12
ZUSAMMEN	16 548	923	2 001	3 886	3 625	4 111	1 358	477	166
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	87	/	14	31	13	11	5	5	6
MITH. FAM.-ANGEH.	23	7	5	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	171	8	45	60	28	18	8	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 398	438	969	641	154	119	52	16	10
ARBEITER 2)	897	277	357	149	38	42	25	7	/
ZUSAMMEN	3 577	732	1 391	883	233	191	91	34	22
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	380	/	7	74	123	115	33	18	11
MITH. FAM.-ANGEH.	502	/	9	71	107	184	65	39	28
BEAMTE	272	/	8	102	106	46	7	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 936	/	194	892	857	786	160	35	8
ARBEITER 2)	1 747	8	114	373	462	587	176	23	/
ZUSAMMEN	5 836	12	330	1 511	1 656	1 717	441	118	52
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	110	/	/	8	23	32	12	14	20
MITH. FAM.-ANGEH.	27	/	/	/	/	/	/	/	17
BEAMTE	45	/	/	10	18	12	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	578	/	7	101	187	190	61	25	8
ARBEITER 2)	352	/	5	46	83	130	65	17	6
ZUSAMMEN	1 112	/	13	165	310	366	145	61	51
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	577	/	21	112	158	158	50	37	37
MITH. FAM.-ANGEH.	552	7	14	73	108	188	69	45	49
BEAMTE	488	8	53	172	153	75	18	8	/
ANGESTELLTE 1)	5 913	443	1 169	1 633	1 198	1 095	273	76	25
ARBEITER 2)	2 996	285	476	568	583	758	266	47	13
ZUSAMMEN	10 525	744	1 734	2 559	2 199	2 275	676	214	125
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	341	7	48	132	69	50	15	10	10
MITH. FAM.-ANGEH.	65	18	20	12	/	/	/	/	/
BEAMTE	800	46	409	213	73	40	13	6	/
ANGESTELLTE 1)	3 781	622	1 371	1 190	312	188	65	22	11
ARBEITER 2)	3 598	958	1 302	856	219	195	51	13	/
ZUSAMMEN	8 585	1 650	3 150	2 402	675	475	146	53	32
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	1 863	/	13	251	490	624	245	144	96
MITH. FAM.-ANGEH.	559	/	9	76	111	190	70	49	54
BEAMTE	1 457	/	37	365	472	408	121	52	/
ANGESTELLTE 1)	6 448	6	228	1 654	1 917	1 909	547	164	22
ARBEITER 2)	6 342	11	279	1 428	1 631	2 163	682	136	13
ZUSAMMEN	16 669	17	567	3 774	4 621	5 293	1 665	545	187
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	227	/	/	18	57	73	24	24	31
MITH. FAM.-ANGEH.	34	/	/	/	/	/	/	5	22
BEAMTE	106	/	/	19	39	33	10	/	/
ANGESTELLTE 1)	791	/	7	133	257	268	82	33	10
ARBEITER 2)	663	/	9	99	175	242	103	26	9
ZUSAMMEN	1 820	/	17	269	528	618	222	93	72
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	2 431	7	62	401	616	746	285	177	138
MITH. FAM.-ANGEH.	658	18	30	88	114	195	76	57	80
BEAMTE	2 363	46	446	596	583	480	143	63	/
ANGESTELLTE 1)	11 019	628	1 606	2 977	2 486	2 365	694	219	44
ARBEITER 2)	10 603	969	1 590	2 384	2 025	2 599	836	175	25
I N S G E S A M T	27 073	1 668	3 735	6 445	5 824	6 386	2 034	691	291

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

7 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH FAMILIENSTAND, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
M A E N N L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	13,2	39,7	22,3	15,4	4,1	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	100	26,6	36,1	22,8	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	6,1	57,8	24,2	7,0	3,4	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	13,3	29,1	39,7	11,4	5,0	0,9	0,4	/
ARBEITER 2)	100	25,2	35,0	26,2	6,7	5,7	1,0	0,2	/
ZUSAMMEN	100	18,3	35,1	30,3	8,8	5,7	1,1	0,4	0,2
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,5	12,0	24,7	34,3	14,3	8,4	5,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	10,3	8,9	18,8	44,9
BEAMTE	100	/	2,4	22,2	30,8	30,6	9,6	4,2	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,0	21,7	30,2	32,0	11,0	3,7	0,4
ARBEITER 2)	100	/	3,6	23,0	25,4	34,3	12,0	2,4	0,2
ZUSAMMEN	100	/	2,2	20,9	27,4	33,0	11,3	3,9	1,3
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	8,5	29,0	34,4	10,2	8,9	9,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	/	/	14,4	34,5	34,7	10,2	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	/	15,1	33,0	36,3	9,8	4,1	/
ARBEITER 2)	100	/	/	17,1	29,8	36,1	12,2	2,8	/
ZUSAMMEN	100	/	/	14,7	30,8	35,5	11,0	4,5	2,9
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	2,2	15,6	24,7	31,7	12,6	7,6	5,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	10,4	14,9	13,5	6,3	7,3	6,1	11,7	29,9
BEAMTE	100	2,0	21,0	22,6	23,0	21,6	6,7	2,9	/
ANGESTELLTE 1)	100	3,6	8,6	26,3	25,2	24,9	8,3	2,8	0,4
ARBEITER 2)	100	9,0	14,6	23,9	19,0	24,2	7,5	1,7	0,2
ZUSAMMEN	100	5,6	12,1	23,5	21,9	24,8	8,2	2,9	1,0
W E I B L I C H									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	/	16,4	35,6	14,6	12,2	5,7	5,7	6,9
MITH. FAM.-ANGEH.	100	29,6	22,7	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	4,5	26,3	35,1	16,5	10,6	4,6	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	18,3	40,4	26,7	6,4	4,9	2,2	0,7	0,4
ARBEITER 2)	100	30,9	39,8	16,7	4,2	4,7	2,7	0,8	/
ZUSAMMEN	100	20,5	38,9	24,7	6,5	5,3	2,5	1,0	0,6
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	1,7	19,4	32,4	30,3	8,6	4,8	2,8
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,7	14,2	21,2	36,6	13,0	7,7	5,6
BEAMTE	100	/	2,9	37,6	39,1	16,8	2,5	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	6,6	30,4	29,2	26,8	5,4	1,2	0,3
ARBEITER 2)	100	0,4	6,5	21,3	26,5	33,6	10,1	1,3	/
ZUSAMMEN	100	0,2	5,7	25,9	28,4	29,4	7,5	2,0	0,9
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	6,9	20,5	29,6	11,3	12,6	18,5
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	/	62,4
BEAMTE	100	/	/	22,4	39,9	25,9	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	1,1	17,5	32,3	32,9	10,6	4,3	/
ARBEITER 2)	100	/	1,5	13,1	23,4	36,8	18,5	4,8	1,3
ZUSAMMEN	100	/	1,2	14,8	27,9	33,0	13,0	5,5	4,6
ZUSAMMEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	3,7	19,4	27,4	27,4	8,7	6,4	6,4
MITH. FAM.-ANGEH.	100	1,2	2,5	13,3	19,5	34,0	12,5	8,1	8,8
BEAMTE	100	1,6	10,9	35,3	31,3	15,4	3,7	1,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	7,5	19,8	27,6	20,3	18,5	4,6	1,3	0,4
ARBEITER 2)	100	9,5	15,9	19,0	19,4	25,3	8,9	1,6	0,4
ZUSAMMEN	100	7,1	16,5	24,3	20,9	21,6	6,4	2,0	1,2
I N S G E S A M T									
LEDIG									
SELBSTAENDIGE	100	2,1	14,0	38,7	20,3	14,6	4,5	2,8	3,0
MITH. FAM.-ANGEH.	100	27,7	31,3	17,8	/	/	/	/	/
BEAMTE	100	5,7	51,1	26,6	9,1	4,9	1,6	0,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	16,4	36,3	31,5	8,2	5,0	1,7	0,6	0,3
ARBEITER 2)	100	26,6	36,2	23,8	6,1	5,4	1,4	0,4	/
ZUSAMMEN	100	19,2	36,7	28,0	7,9	5,5	1,7	0,6	0,4
VERHEIRATET									
SELBSTAENDIGE	100	/	0,7	13,5	26,3	33,5	13,1	7,7	5,2
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	1,7	13,6	19,8	33,9	12,6	8,8	9,6
BEAMTE	100	/	2,5	25,0	32,4	28,0	8,3	3,6	/
ANGESTELLTE 1)	100	0,1	3,5	25,7	29,7	29,6	8,5	2,5	0,3
ARBEITER 2)	100	0,2	4,4	22,5	25,7	34,1	10,8	2,1	0,2
ZUSAMMEN	100	0,1	3,4	22,6	27,7	31,8	10,0	3,3	1,1
VERWITWET/GESCHIEDEN									
SELBSTAENDIGE	100	/	/	7,8	24,9	32,1	10,8	10,7	13,6
MITH. FAM.-ANGEH.	100	/	/	/	/	/	/	15,1	64,1
BEAMTE	100	/	/	17,8	36,8	31,0	9,0	/	/
ANGESTELLTE 1)	100	/	0,9	16,8	32,5	33,8	10,4	4,2	1,3
ARBEITER 2)	100	/	1,3	15,0	26,4	36,5	15,6	3,8	1,4
ZUSAMMEN	100	/	1,0	14,8	29,0	33,9	12,2	5,1	4,0
I N S G E S A M T									
SELBSTAENDIGE	100	0,3	2,5	16,5	25,3	30,7	11,7	7,3	5,7
MITH. FAM.-ANGEH.	100	2,7	4,5	13,3	17,4	29,7	11,5	8,7	12,2
BEAMTE	100	1,9	18,9	25,2	24,7	20,3	6,1	2,7	/
ANGESTELLTE 1)	100	5,7	14,6	27,0	22,6	21,5	6,3	2,0	0,4
ARBEITER 2)	100	9,1	15,0	22,5	19,1	24,5	7,9	1,6	0,2
INSGESAMT	100	6,2	13,8	23,8	21,5	23,6	7,5	2,6	1,1

1)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHLIESSLICH AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

8 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, STELLUNG IM BERUF UND ALTERSGRUPPEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
M A E N N L I C H										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 852 13 278	15 845	52 1 806	276 3 290	426 2 743	570 3 199	234 1 057	150 306	129 32	
ZUSAMMEN	15 130	860	1 858	3 566	3 169	3 769	1 291	457	162	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	108 1 311	/ 63	/ 139	27 294	39 418	26 317	7 60	/ 18	/ /	
ZUSAMMEN	1 418	64	143	320	456	343	67	21	/	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAA TEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	50 358	/ 18	/ 35	15 105	16 95	11 75	/ 22	/ 8	/ /	
ZUSAMMEN	407	19	37	121	111	85	24	9	/	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 960 14 588	15 908	56 1 945	303 3 583	464 3 161	596 3 516	241 1 117	153 325	132 34	
ZUSAMMEN	16 548	923	2 001	3 886	3 625	4 111	1 358	477	166	
W E I B L I C H										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 081 8 782	8 693	33 1 617	170 2 213	246 1 730	340 1 830	118 536	81 126	85 39	
ZUSAMMEN	9 862	701	1 650	2 383	1 975	2 169	654	207	124	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	48 615	/ 42	/ 81	15 160	20 204	6 99	/ 21	/ 6	/ /	
ZUSAMMEN	663	44	84	176	224	105	22	7	/	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAA TEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	25 178	/ 15	/ 28	8 47	11 50	/ 30	/ 7	/ /	/ -	
ZUSAMMEN	203	15	30	55	60	33	7	/	/	
ZUSAMMEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	1 129 9 396	10 735	35 1 698	186 2 374	266 1 934	346 1 929	119 557	82 132	86 39	
ZUSAMMEN	10 525	744	1 734	2 559	2 199	2 275	676	214	125	
I N S G E S A M T										
DEUTSCHE										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	2 933 22 059	23 1 538	85 3 422	446 5 503	671 4 472	910 5 028	352 1 593	231 432	214 71	
ZUSAMMEN	24 992	1 561	3 507	5 949	5 144	5 938	1 945	664	285	
AUSLAENDER										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	156 1 925	/ 105	7 221	42 454	59 622	32 416	8 81	/ 24	/ /	
ZUSAMMEN	2 081	107	227	496	680	448	89	27	6	
DARUNTER AUSLAENDER AUS EG-STAA TEN										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	75 536	/ 33	/ 63	23 153	27 144	14 105	/ 28	/ 10	/ /	
ZUSAMMEN	611	34	67	176	171	119	31	12	/	
I N S G E S A M T										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	3 088 23 985	25 1 643	92 3 643	488 5 957	730 5 094	942 5 444	360 1 674	234 456	218 73	
ZUSAMMEN	27 073	1 668	3 735	6 445	5 824	6 386	2 034	691	291	
ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSTAETIGEN AN DEN ERWERBSTAETIGEN INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE UND MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	5,0 8,0	/ 6,4	7,3 6,1	8,6 7,6	8,0 12,2	3,4 7,6	2,2 4,9	/ 5,3	/ /	
ZUSAMMEN	7,7	6,4	6,1	7,7	11,7	7,0	4,4	3,9	2,0	

9 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		INS- GESAMT	ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)					MIT	KAUFM. U. TECHN.	GEWERBL. AUSBILDUNGS- BERUFEN
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	648	383	297	86	82	/	26	121	/	29
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	466	/	/	/	/	/	142	297	6	16
VERARBEITENDES GEWERBE	6 330	324	83	241	5	6	1 767	3 801	85	342
BAUGEWERBE	1 583	175	42	133	/	/	203	1 065	15	123
ZUSAMMEN	8 379	502	125	377	7	10	2 112	5 162	106	481
HADEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HADEL	1 503	316	112	204	6	/	678	404	57	40
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 175	76	34	42	/	378	201	472	24	24
ZUSAMMEN	2 678	391	146	246	7	380	879	876	81	64
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	505	61	40	21	/	13	391	10	29	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 275	516	192	324	9	299	897	470	34	49
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	177	/	/	/	/	31	113	22	/	7
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 886	-	-	-	-	1 137	415	305	19	9
ZUSAMMEN	4 842	578	233	345	10	1 480	1 816	808	86	67
ZUSAMMEN	16 548	1 854	801	1 054	105	1 875	4 833	6 966	274	641
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	536	51	38	13	400	/	22	46	/	14
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	/	/	-	/	36	15	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 460	59	25	35	33	/	933	1 280	82	69
BAUGEWERBE	189	9	/	7	12	/	127	26	10	5
ZUSAMMEN	2 701	69	26	42	45	/	1 096	1 320	93	74
HADEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HADEL	1 852	158	81	77	38	/	1 217	289	117	31
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	365	13	/	8	7	79	162	87	14	/
ZUSAMMEN	2 217	171	86	85	45	82	1 378	376	131	35
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	474	9	7	/	/	/	398	26	33	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 452	274	149	125	58	258	1 808	741	189	125
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	310	/	/	/	/	/	192	92	8	10
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	834	-	-	-	-	136	524	131	38	/
ZUSAMMEN	5 070	286	158	128	62	402	2 922	989	268	141
ZUSAMMEN	10 525	577	308	268	552	488	5 418	2 731	495	264
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 185	434	335	99	482	/	48	168	/	43
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	519	/	/	/	/	/	178	311	8	17
VERARBEITENDES GEWERBE	8 790	384	108	276	39	9	2 701	5 080	166	411
BAUGEWERBE	1 772	184	43	141	13	/	330	1 090	24	128
ZUSAMMEN	11 081	571	152	419	52	14	3 209	6 481	198	555
HADEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HADEL	3 355	474	193	281	44	5	1 895	693	173	72
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 540	89	39	50	8	457	363	559	38	27
ZUSAMMEN	4 895	562	231	331	52	462	2 258	1 252	211	98
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	979	70	47	23	/	16	789	36	62	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	5 727	790	341	449	67	557	2 705	1 211	224	174
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	487	/	/	/	/	36	305	114	11	17
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 720	-	-	-	-	1 273	939	436	57	14
ZUSAMMEN	9 912	863	391	473	71	1 882	4 737	1 797	354	208
INSGESAMT	27 073	2 431	1 109	1 322	658	2 363	10 251	9 698	769	905

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

9 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
IN PROZENT DER STELLUNG IM BERUF

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	SELBSTAENDIGE			MITH. FAM.- ANGEH.	BEAMTETE	ANGE- STELLTE	ARBEITER	AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN	
		ZU- SAMMEN	OHNE BESCHAEFTIGTE(N)	MIT					KAUFM.U. TECHN. AUSBILDUNGS- BERUFEN	GEWERBL. BERUFEN
M A E N N L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	59,1	45,8	13,3	12,7	/	3,9	18,7	/	4,5
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	30,5	63,6	1,3	3,5
VERARBEITENDES GEWERBE	100	5,1	1,3	3,8	0,1	0,1	27,9	60,0	1,3	5,4
BAUGEWERBE	100	11,1	2,6	8,4	/	/	12,8	67,2	0,9	7,7
ZUSAMMEN	100	6,0	1,5	4,5	0,1	0,1	25,2	61,6	1,3	5,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	21,0	7,4	13,6	0,4	/	45,1	26,9	3,8	2,7
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	6,4	2,9	3,6	/	32,2	17,1	40,2	2,0	2,0
ZUSAMMEN	100	14,6	5,4	9,2	0,3	14,2	32,8	32,7	3,0	2,4
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	12,1	8,0	4,1	/	2,5	77,4	2,0	5,7	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	22,7	8,4	14,2	0,4	13,1	39,4	20,7	1,5	2,2
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	/	/	/	/	17,8	63,8	12,5	/	3,8
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	60,3	22,0	16,2	1,0	0,5
ZUSAMMEN	100	11,9	4,8	7,1	0,2	30,6	37,5	16,7	1,8	1,4
ZUSAMMEN	100	11,2	4,8	6,4	0,6	11,3	29,2	42,1	1,7	3,9
W E I B L I C H										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	9,5	7,1	2,4	74,6	/	4,1	8,6	/	2,6
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	67,7	27,8	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	2,4	1,0	1,4	1,3	/	37,9	52,0	3,3	2,8
BAUGEWERBE	100	4,7	/	3,9	6,5	/	67,3	13,5	5,0	2,6
ZUSAMMEN	100	2,5	1,0	1,6	1,7	/	40,6	48,9	3,4	2,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	8,5	4,4	4,2	2,0	/	65,7	15,6	6,3	1,7
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,5	/	2,2	1,8	21,7	44,3	23,7	3,9	/
ZUSAMMEN	100	7,7	3,9	3,8	2,0	3,7	62,2	16,9	5,9	1,6
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	1,9	1,5	/	/	/	84,0	5,5	6,9	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	7,9	4,3	3,6	1,7	7,5	52,4	21,5	5,5	3,6
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	/	/	/	/	/	61,9	29,7	2,6	3,2
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	16,3	62,8	15,7	4,6	/
ZUSAMMEN	100	5,6	3,1	2,5	1,2	7,9	57,6	19,5	5,3	2,8
ZUSAMMEN	100	5,5	2,9	2,5	5,2	4,6	51,5	26,0	4,7	2,5
I N S G E S A M T										
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	36,7	28,3	8,4	40,7	/	4,0	14,2	/	3,6
PRODUZIERENDES GEWERBE										
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	/	/	/	/	34,3	60,0	1,5	3,2
VERARBEITENDES GEWERBE	100	4,4	1,2	3,1	0,4	0,1	30,7	57,8	1,9	4,7
BAUGEWERBE	100	10,4	2,4	7,9	0,8	/	18,6	61,5	1,4	7,2
ZUSAMMEN	100	5,2	1,4	3,8	0,5	0,1	29,0	58,5	1,8	5,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.										
HANDEL	100	14,1	5,7	8,4	1,3	0,1	56,5	20,6	5,2	2,1
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	5,7	2,5	3,2	0,5	29,7	23,6	36,3	2,5	1,7
ZUSAMMEN	100	11,5	4,7	6,8	1,1	9,4	46,1	25,6	4,3	2,0
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE										
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	7,2	4,8	2,4	/	1,6	80,6	3,7	6,3	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	13,8	6,0	7,8	1,2	9,7	47,2	21,1	3,9	3,0
Org. oh. Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	100	/	/	/	/	7,4	62,6	23,4	2,3	3,4
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	/	/	/	/	46,8	34,5	16,0	2,1	0,5
ZUSAMMEN	100	8,7	3,9	4,8	0,7	19,0	47,8	18,1	3,6	2,1
ZUSAMMEN	100	9,0	4,1	4,9	2,4	8,7	37,9	35,8	2,8	3,3

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN

1 000

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	648	40	59	106	92	160	91	55	46
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	466	24	49	102	102	138	43	9	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 330	439	732	1 501	1 359	1 616	513	145	26
BAUGEWERBE	1 583	147	205	326	306	441	121	31	7
ZUSAMMEN	8 379	610	986	1 928	1 767	2 195	677	185	33
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 503	85	164	370	336	354	113	53	27
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 175	42	96	279	287	323	111	31	/
ZUSAMMEN	2 678	128	260	650	623	677	224	84	32
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	505	15	57	141	132	108	35	15	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	2 275	66	188	584	622	521	166	80	48
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	1 777	7	18	40	41	41	21	7	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	1 886	59	432	437	348	410	145	51	/
ZUSAMMEN	4 842	147	695	1 202	1 143	1 080	366	153	56
ZUSAMMEN	16 548	923	2 001	3 886	3 625	4 111	1 358	477	166
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	536	19	33	74	92	167	68	42	40
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	8	16	13	11	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 460	174	431	560	510	578	167	28	12
BAUGEWERBE	189	13	25	40	46	50	9	/	/
ZUSAMMEN	2 701	189	464	616	569	638	179	32	15
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	1 852	164	321	377	388	427	111	40	25
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	365	17	64	92	75	84	25	7	/
ZUSAMMEN	2 217	181	385	469	462	511	136	47	26
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	474	26	103	147	91	84	20	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	3 452	267	580	940	748	626	187	67	37
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	310	19	38	72	66	76	25	9	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	834	43	131	240	170	173	62	14	/
ZUSAMMEN	5 070	355	851	1 400	1 076	959	293	93	43
ZUSAMMEN	10 525	744	1 734	2 559	2 199	2 275	676	214	125
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 185	59	93	180	184	326	159	97	86
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	519	26	56	118	114	148	47	10	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 790	613	1 163	2 061	1 870	2 194	680	172	38
BAUGEWERBE	1 772	160	230	365	352	491	130	35	9
ZUSAMMEN	11 081	799	1 450	2 544	2 336	2 833	856	216	47
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	3 355	249	485	748	723	781	224	93	52
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 540	60	161	371	362	407	136	38	6
ZUSAMMEN	4 895	309	646	1 119	1 085	1 188	359	131	58
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	979	40	160	289	223	192	54	18	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	5 727	333	768	1 524	1 370	1 147	353	147	85
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	487	27	56	112	107	117	46	16	7
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	2 720	102	563	678	518	582	207	65	5
ZUSAMMEN	9 912	501	1 547	2 602	2 219	2 039	660	246	99
INSGESAMT	27 073	1 668	3 735	6 445	5 824	6 386	2 034	691	291

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

10 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ALTERSGRUPPEN
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE

WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	6,1	9,2	16,3	14,2	24,6	14,0	8,5	7,1
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	5,1	10,4	21,9	21,8	29,5	9,3	2,0	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	6,9	11,6	23,7	21,5	25,5	8,1	2,3	0,4
BAUGEWERBE	100	9,3	13,0	20,6	19,3	27,9	7,6	2,0	0,4
ZUSAMMEN	100	7,3	11,8	23,0	21,1	26,2	8,1	2,2	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	5,7	10,9	24,6	22,4	23,6	7,5	3,5	1,8
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,6	8,2	23,8	24,4	27,5	9,4	2,7	/
ZUSAMMEN	100	4,8	9,7	24,3	23,3	25,3	8,4	3,1	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	3,0	11,3	28,0	26,1	21,4	6,9	3,0	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	2,9	8,3	25,7	27,4	22,9	7,3	3,5	2,1
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	4,1	10,1	22,3	23,3	23,1	11,6	3,8	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	3,1	22,9	23,2	18,4	21,7	7,7	2,7	/
ZUSAMMEN	100	3,0	14,4	24,8	23,6	22,3	7,6	3,2	1,2
ZUSAMMEN	100	5,6	12,1	23,5	21,9	24,8	8,2	2,9	1,0
W E I B L I C H									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	3,6	6,2	13,9	17,2	31,1	12,7	7,9	7,5
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	/	14,7	29,9	24,0	19,8	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	7,1	17,5	22,8	20,8	23,5	6,8	1,1	0,5
BAUGEWERBE	100	6,8	13,3	20,9	24,4	26,4	4,7	/	/
ZUSAMMEN	100	7,0	17,2	22,8	21,1	23,6	6,6	1,2	0,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	8,9	17,3	20,4	20,9	23,1	6,0	2,2	1,4
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	4,7	17,6	25,2	20,5	23,0	6,9	1,8	/
ZUSAMMEN	100	8,2	17,4	21,2	20,8	23,0	6,1	2,1	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	5,4	21,7	31,1	19,3	17,7	4,1	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	7,7	16,8	27,2	21,7	18,1	5,4	1,9	1,1
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	6,2	12,2	23,3	21,3	24,5	8,1	3,0	/
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	5,1	15,7	28,8	20,4	20,7	7,4	1,7	/
ZUSAMMEN	100	7,0	16,8	27,6	21,2	18,9	5,8	1,8	0,9
ZUSAMMEN	100	7,1	16,5	24,3	20,9	21,6	6,4	2,0	1,2
I N S G E S A M T									
LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	100	5,0	7,8	15,2	15,5	27,5	13,4	8,2	7,3
PRODUZIERENDES GEWERBE									
ENERGIE- U. WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	100	5,0	10,9	22,7	22,0	28,5	9,0	1,8	/
VERARBEITENDES GEWERBE	100	7,0	13,2	23,4	21,3	25,0	7,7	2,0	0,4
BAUGEWERBE	100	9,0	13,0	20,6	19,9	27,7	7,3	2,0	0,5
ZUSAMMEN	100	7,2	13,1	23,0	21,1	25,6	7,7	2,0	0,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.									
HANDEL	100	7,4	14,5	22,3	21,6	23,3	6,7	2,8	1,6
VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	3,9	10,4	24,1	23,5	26,4	8,8	2,5	0,4
ZUSAMMEN	100	6,3	13,2	22,9	22,2	24,3	7,3	2,7	1,2
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE									
KREDITINST. U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	4,1	16,4	29,5	22,8	19,6	5,6	1,9	/
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	100	5,8	13,4	26,6	23,9	20,0	6,2	2,6	1,5
Org. oh. Erwerbszweck u. priv. Haushalte	100	5,4	11,5	22,9	22,0	24,0	9,4	3,3	1,5
Gebietskoerpersch. u. Sozialversichg.	100	3,7	20,7	24,9	19,1	21,4	7,6	2,4	0,2
ZUSAMMEN	100	5,1	15,6	26,2	22,4	20,6	6,7	2,5	1,0
ZUSAMMEN	100	6,2	13,8	23,8	21,5	23,6	7,5	2,6	1,1

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

11 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
MAENNlich								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	383	89	98	70	66	38	7	16
MITH. FAM.-ANGEH.	82	19	25	16	13	7	/	/
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	28	/	7	/	/	/	/	/
ARBEITER 2)	151	22	25	20	27	22	8	27
ZUSAMMEN	648	133	156	112	111	71	18	49
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	502	37	53	72	74	86	46	135
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	10	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	2 218	90	168	239	344	416	249	713
ARBEITER 2)	5 643	359	585	681	843	993	579	1 604
ZUSAMMEN	8 379	487	808	993	1 264	1 497	876	2 456
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	391	19	32	43	56	64	38	139
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	380	17	35	48	61	64	37	119
ANGESTELLTE 1)	960	41	64	103	132	168	101	351
ARBEITER 2)	940	52	83	100	128	142	89	346
ZUSAMMEN	2 678	130	215	294	378	439	264	957
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	578	19	46	58	81	97	57	219
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/
BEAMTE	1 480	80	130	170	236	249	160	456
ANGESTELLTE 1)	1 901	65	122	175	254	314	191	780
ARBEITER 2)	875	51	90	98	112	133	82	309
ZUSAMMEN	4 842	216	389	502	683	795	491	1 767
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	1 854	164	230	243	277	286	147	508
MITH. FAM.-ANGEH.	105	21	27	19	17	10	/	8
BEAMTE	1 875	98	167	219	299	315	199	578
ANGESTELLTE 1)	5 107	198	361	520	735	901	543	1 849
ARBEITER 2)	7 607	484	783	898	1 109	1 290	758	2 286
ZUSAMMEN	16 548	965	1 567	1 900	2 436	2 802	1 649	5 228
WEIBlich								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	51	9	14	9	7	7	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	400	96	117	83	60	32	/	8
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	25	/	/	/	/	/	/	6
ARBEITER 2)	60	8	10	11	12	8	/	8
ZUSAMMEN	536	116	145	107	83	52	10	24
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	69	/	6	8	9	11	7	25
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	7	9	8	7	/	7
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	1 189	52	105	139	177	205	123	390
ARBEITER 2)	1 394	81	166	197	217	242	150	343
ZUSAMMEN	2 701	142	283	352	411	465	283	766
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	171	10	19	18	28	27	15	56
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	/	6	8	8	/	11
BEAMTE	82	/	/	8	11	12	9	37
ANGESTELLTE 1)	1 509	66	107	151	197	266	163	560
ARBEITER 2)	410	18	36	50	51	61	44	151
ZUSAMMEN	2 217	99	169	232	295	373	235	815
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	286	14	30	30	39	42	23	110
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	7	8	9	11	6	17
BEAMTE	402	12	25	35	55	67	44	165
ANGESTELLTE 1)	3 190	129	214	297	424	525	323	1 278
ARBEITER 2)	1 131	53	101	127	152	181	111	406
ZUSAMMEN	5 070	212	376	497	679	825	506	1 975
ZUSAMMEN								
SELBSTAENDIGE	577	36	68	65	83	87	45	193
MITH. FAM.-ANGEH.	552	109	135	105	85	58	18	43
BEAMTE	488	14	29	44	67	79	53	203
ANGESTELLTE 1)	5 913	250	428	590	803	999	611	2 234
ARBEITER 2)	2 996	161	312	384	432	492	308	907
ZUSAMMEN	10 525	569	973	1 188	1 468	1 714	1 034	3 579

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

11 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND GEMEINDEGROESSENKLASSEN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	DAVON IN GEMEINDEN MIT ... BIS UNTER ... EINWOHNERN						
		UNTER	2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000
		2 000	5 000	10 000	20 000	50 000	100 000	UND MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
SELBSTAENDIGE	434	99	112	79	73	46	8	18
MITH. FAM.-ANGEH.	482	115	142	99	73	39	5	10
BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE 1)	52	/	10	8	9	7	/	11
ARBEITER 2)	211	30	35	31	38	30	12	34
ZUSAMMEN	1 185	248	300	219	195	123	28	73
PRODUZIERENDES GEWERBE								
SELBSTAENDIGE	571	41	59	80	83	97	52	160
MITH. FAM.-ANGEH.	52	6	7	10	9	7	/	8
BEAMTE	14	/	/	/	/	/	/	5
ANGESTELLTE 1)	3 407	142	273	377	521	620	372	1 102
ARBEITER 2)	7 037	440	751	877	1 059	1 234	729	1 946
ZUSAMMEN	11 081	629	1 091	1 345	1 675	1 961	1 158	3 222
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
SELBSTAENDIGE	562	28	51	62	84	91	52	195
MITH. FAM.-ANGEH.	52	/	5	7	9	9	/	13
BEAMTE	462	19	39	56	72	75	46	155
ANGESTELLTE 1)	2 469	108	171	253	329	434	264	911
ARBEITER 2)	1 350	70	118	149	179	203	132	498
ZUSAMMEN	4 895	229	384	527	673	812	499	1 772
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
SELBSTAENDIGE	863	33	76	88	120	139	79	328
MITH. FAM.-ANGEH.	71	5	8	9	10	12	8	20
BEAMTE	1 882	91	155	205	290	316	204	620
ANGESTELLTE 1)	5 091	194	336	472	678	839	514	2 058
ARBEITER 2)	2 005	104	191	224	264	314	193	715
ZUSAMMEN	9 912	428	765	998	1 362	1 620	997	3 742
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE	2 431	200	298	308	360	372	192	700
MITH. FAM.-ANGEH.	658	129	162	125	101	68	21	51
BEAMTE	2 363	112	196	263	366	394	252	781
ANGESTELLTE 1)	11 019	448	789	1 110	1 537	1 900	1 153	4 082
ARBEITER 2)	10 603	645	1 095	1 282	1 541	1 781	1 066	3 193
I N S G E S A M T	27 073	1 534	2 540	3 088	3 905	4 515	2 683	8 807

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

12 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987, DIE ZWEI ERWERBSTAETIGKEITEN AUSUEBTEN, NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT
1 000

WIRTSCHAFTSBEREICH DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT	ERWERBSTAETIGE INSGESAMT		WIRTSCHAFTSBEREICH DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT									
			LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI					SONSTIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE				
	TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN IN DER ZWEITEN ERWERBSTAETIGKEIT											
	INSGES.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR	ZUS.	UNTER 15	15 - 24	25 U.MEHR
I N S G E S A M T												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	35	12	14	9	16	/	6	/	20	7	8	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	213	89	84	39	142	42	70	31	71	48	15	8
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	73	36	26	11	33	10	16	7	40	26	10	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	168	97	46	24	56	21	23	12	111	76	23	12
I N S G E S A M T	488	235	171	83	247	78	115	54	241	156	55	29
DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENDARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT												
ZUSAMMEN	160	80	47	33	72	23	29	21	87	57	18	12
M A E N N L I C H												
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	28	9	12	7	13	/	5	/	15	5	7	/
PRODUZIERENDES GEWERBE	186	75	76	36	130	38	64	29	57	37	12	7
HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTENUEBERMITTLUNG	51	24	18	8	26	9	12	5	25	16	6	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTS- BEREICHE	113	63	33	17	40	14	18	8	73	49	16	9
ZUSAMMEN	379	172	139	68	209	65	99	46	170	107	40	22
DARUNTER ERWERBSTAETIGE MIT UNTER 40 WOCHENDARBEITSSTUNDEN IN DER ERSTEN ERWERBSTAETIGKEIT												
ZUSAMMEN	99	44	31	24	56	17	23	16	43	27	8	8

13 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		

MAENNLICH
UNTER 21 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	47	44	5	5	/	/	5	7	/	/	7	/
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
BEAMTE	10	10	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
ANGESTELLTE	71	68	10	15	9	6	9	7	5	/	/	/
ARBEITER	64	59	21	14	/	/	7	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKLT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKLT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	239	180	36	35	18	14	22	19	15	8	14	59

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	29	20	8	6	/	/	/	/	/	-	-	9
25 - 45	97	85	18	21	12	8	9	7	/	/	/	11
45 - 65	67	49	9	5	/	/	7	6	5	/	/	19
65 UND MEHR	46	27	/	/	/	/	/	/	5	/	/	20

FAMILIENSTAND

LEDIG	93	76	22	22	10	7	7	/	/	/	/	16
VERHEIRATET	122	85	9	10	6	6	12	12	11	7	11	38
VERWITWET	9	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	15	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	41	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	38
PRODUZIERENDES GWERBE	40	34	/	6	/	/	6	/	/	/	/	7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	37	32	6	7	/	/	/	/	/	/	/	/
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	121	112	25	21	12	8	12	10	8	6	9	9

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF

SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	87	79	/	5	/	/	9	17	13	7	14	8
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
BEAMTE	72	69	/	/	/	/	6	12	21	15	8	/
ANGESTELLTE	1 193	1 140	6	10	15	25	108	207	373	261	136	52
ARBEITER	2 189	2 113	21	24	35	93	578	816	484	55	7	76
AUSZUBILDENDE IN ANERKLT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	58	54	39	13	/	/	/	/	/	/	/	/
AUSZUBILDENDE IN ANERKLT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	134	128	104	22	/	/	/	/	/	/	/	6
ZUSAMMEN	3 756	3 583	177	74	58	125	703	1 053	892	338	166	173

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN

15 - 25	621	590	159	47	26	55	168	105	28	/	/	31
25 - 45	1 794	1 726	13	19	21	45	317	538	520	181	72	68
45 - 65	1 312	1 248	/	8	10	24	217	406	341	151	88	64
65 UND MEHR	29	19	/	/	/	/	/	/	/	/	5	11

FAMILIENSTAND

LEDIG	1 109	1 053	169	59	40	83	316	248	105	24	9	56
VERHEIRATET	2 482	2 373	7	12	16	35	350	753	751	299	151	108
VERWITWET	31	27	/	/	/	/	8	8	6	/	/	/
GESCHIEDEN	135	130	/	/	/	5	29	44	30	12	/	/

WIRTSCHAFTSBEREICH

LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	32	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	23
PRODUZIERENDES GWERBE	2 825	2 719	122	43	29	83	548	861	693	238	102	106
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	479	454	30	11	16	26	96	113	103	38	22	25
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	421	401	24	19	12	15	56	77	95	61	42	20

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
M A E N N L I C H 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	360	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	360
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 337	1 185	31	38	42	32	94	163	224	189	373	152
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	57	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
BEAMTE	1 793	1 731	203	28	19	49	181	254	411	337	248	62
ANGESTELLTE	3 569	3 395	50	46	50	81	354	623	928	655	610	174
ARBEITER	4 714	4 524	65	100	157	319	1 339	1 550	854	120	21	190
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	216	203	132	59	7	/	/	/	/	/	/	13
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	507	483	385	85	6	/	/	/	/	/	/	24
ZUSAMMEN	12 553	11 522	865	356	281	484	1 973	2 591	2 418	1 300	1 253	1 031
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 275	2 115	790	238	118	208	484	209	60	7	/	159
25 - 45	5 621	5 236	53	74	100	170	895	1 348	1 369	699	530	385
45 - 65	4 567	4 106	22	43	62	105	590	1 026	981	585	693	461
65 UND MEHR	91	64	/	/	/	/	/	8	9	9	27	26
FAMILIENSTAND												
LEDIG	3 806	3 502	823	283	171	313	907	547	287	107	66	304
VERHEIRATET	8 228	7 539	37	63	96	149	965	1 917	2 029	1 139	1 143	690
VERWITWET	96	85	/	/	/	/	19	21	18	11	9	11
GESCHIEDEN	422	396	/	9	12	19	82	106	85	44	35	26
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	576	154	30	14	10	16	38	27	13	5	/	421
5 514	5 241	371	159	131	234	1 042	1 339	1 052	475	438	274	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 162	2 040	105	52	57	97	356	522	491	189	172	121
4 301	4 087	360	132	84	137	537	703	862	631	640	215	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE												
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	383	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	383
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 471	1 308	41	49	51	38	108	187	241	199	395	163
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	105	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	105
BEAMTE	1 875	1 810	206	29	21	53	188	267	434	353	259	65
ANGESTELLTE	4 833	4 604	65	71	74	112	471	837	1 306	919	750	229
ARBEITER	6 966	6 696	107	138	198	416	1 924	2 368	1 342	175	29	271
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	274	257	170	71	7	/	/	/	/	/	/	17
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	641	611	489	107	6	/	/	/	/	/	/	30
ZUSAMMEN	16 548	15 285	1 078	464	356	623	2 698	3 662	3 325	1 646	1 433	1 263
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 924	2 725	956	291	145	264	653	315	88	10	/	199
25 - 45	7 511	7 048	84	113	132	223	1 222	1 894	1 893	882	606	463
45 - 65	5 947	5 403	35	55	75	132	814	1 438	1 327	740	787	543
65 UND MEHR	166	109	/	/	/	/	10	16	17	15	37	57
FAMILIENSTAND												
LEDIG	5 008	4 632	1 014	364	220	403	1 229	800	394	132	76	376
VERHEIRATET	10 832	9 997	53	85	118	191	1 327	2 681	2 792	1 445	1 305	835
VERWITWET	137	118	/	/	/	/	29	30	24	14	10	19
GESCHIEDEN	571	539	9	13	16	25	113	151	115	56	41	32
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	648	166	32	15	10	17	40	29	14	6	/	483
8 379	7 993	496	208	163	320	1 596	2 204	1 748	714	543	386	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 678	2 527	141	70	75	125	457	639	597	228	195	151
4 842	4 599	408	172	108	161	605	790	966	699	692	243	

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13. ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR		
WE I B L I C H UNTER 21 STUNDEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	89	82	35	15	8	/	6	5	/	/	/	8	
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	165	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	165	
BEAMTE	78	75	/	11	9	9	20	10	11	/	/	/	
ANGESTELLTE	960	913	268	380	115	53	50	26	13	5	/	48	
ARBEITER	569	544	318	162	25	14	17	5	/	/	/	25	
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	1 865	1 613	624	568	157	80	93	46	29	10	6	252	
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	82	72	31	32	5	/	/	/	/	/	/	10	
25 - 45	1 003	903	331	321	98	48	57	25	16	/	/	100	
45 - 65	731	615	257	210	52	28	32	19	12	/	/	116	
65 UND MEHR	49	23	/	5	/	/	/	/	/	/	/	25	
FAMILIENSTAND													
LEDIG	119	107	25	41	15	9	9	/	/	/	/	13	
VERHEIRATET	1 583	1 363	588	494	120	53	57	27	16	5	/	220	
VERWITWET	85	70	/	12	9	10	15	11	7	/	/	15	
GESCHIEDEN	78	74	9	21	13	8	13	5	/	/	/	/	
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	106	12	6	/	/	/	/	/	/	/	/	95	
PRODUZIERENDES GEWERBE	330	293	123	109	26	13	12	5	/	/	/	38	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	412	368	163	130	29	14	18	8	/	/	/	44	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 016	941	331	327	101	53	63	33	23	7	/	75	
21 BIS 39 STUNDEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	71	66	10	12	7	/	10	8	7	/	/	96	
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	96	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	96	
BEAMTE	75	73	/	/	/	/	15	16	19	10	/	/	
ANGESTELLTE	1 546	1 472	54	297	216	171	337	241	118	29	10	73	
ARBEITER	962	925	77	268	148	147	205	67	12	/	/	37	
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	81	76	55	18	/	/	/	/	/	/	/	5	
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	31	28	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	2 866	2 639	219	601	375	329	567	332	156	44	16	227	
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	523	493	102	93	81	83	101	29	/	/	/	30	
25 - 45	1 317	1 234	59	256	165	142	294	192	93	25	8	84	
45 - 65	1 002	901	57	250	129	103	171	110	58	17	7	101	
65 UND MEHR	23	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12	
FAMILIENSTAND													
LEDIG	747	707	103	87	89	107	178	92	38	11	/	40	
VERHEIRATET	1 755	1 590	113	485	250	180	290	169	72	22	9	165	
VERWITWET	124	110	/	9	10	13	30	25	17	/	/	14	
GESCHIEDEN	240	232	/	21	27	30	69	47	28	6	/	8	
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	94	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	85	
PRODUZIERENDES GEWERBE	1 044	993	66	165	123	150	266	148	58	12	/	51	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	800	757	75	226	124	88	136	68	30	7	/	43	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	928	881	76	207	127	90	164	116	68	25	8	48	

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
WEIBLICH 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	365	320	27	38	29	20	45	55	45	25	38	45
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	291	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	291
BEAMTE	336	324	/	13	10	16	46	62	79	80	14	12
ANGESTELLTE	2 913	2 752	82	190	258	334	858	622	289	82	37	160
ARBEITER	1 201	1 143	59	207	243	252	295	70	13	/	/	58
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	414	392	287	93	8	/	/	/	/	/	/	21
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	234	222	186	31	/	/	/	/	/	/	/	12
ZUSAMMEN	5 794	5 153	643	571	550	626	1 246	809	426	191	92	641
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	1 873	1 771	540	312	250	256	329	67	14	/	/	102
25 - 45	2 438	2 205	62	163	182	234	645	501	266	107	45	233
45 - 65	1 431	1 147	37	92	116	133	267	237	143	80	42	284
65 UND MEHR	53	30	/	/	/	/	5	/	/	/	/	23
FAMILIENSTAND												
LEDIG	2 710	2 559	551	321	287	329	581	282	133	57	17	152
VERHEIRATET	2 499	2 054	85	230	231	238	521	387	210	96	56	445
VERWITWET	166	138	/	6	9	15	29	32	24	12	10	28
GESCHIEDEN	420	403	/	14	24	43	114	109	59	26	9	17
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	337	51	18	11	8	7	6	/	/	/	/	285
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 327	1 247	137	147	183	205	306	153	77	24	15	80
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 005	923	141	122	131	116	184	122	66	21	19	82
ZUSAMMEN	3 126	2 932	347	291	229	298	750	532	282	146	57	194
ZUSAMMEN												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	51	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	526	468	72	65	44	28	61	68	55	31	45	57
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	552	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	552
BEAMTE	488	472	6	27	23	30	81	88	109	91	17	17
ANGESTELLTE	5 418	5 137	405	866	589	559	1 244	888	419	117	50	281
ARBEITER	2 731	2 611	453	637	416	413	516	142	27	/	/	120
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	495	468	342	111	8	/	/	/	/	/	/	27
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	264	250	209	36	/	/	/	/	/	/	/	14
ZUSAMMEN	10 525	9 406	1 486	1 741	1 083	1 035	1 906	1 188	611	244	113	1 119
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	2 478	2 336	673	436	336	341	431	97	19	/	/	142
25 - 45	4 758	4 341	452	741	445	424	996	718	374	136	56	417
45 - 65	3 164	2 663	351	553	296	263	470	365	212	102	52	501
65 UND MEHR	125	65	10	11	6	6	10	8	6	/	5	60
FAMILIENSTAND												
LEDIG	3 577	3 372	679	449	390	445	768	378	173	69	21	205
VERHEIRATET	5 836	5 007	786	1 209	601	471	868	582	299	123	69	830
VERWITWET	374	317	6	27	28	37	74	68	48	19	12	57
GESCHIEDEN	738	710	15	56	65	82	196	161	91	33	11	28
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GWERBE	536	72	26	17	10	8	8	/	/	/	/	465
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	2 701	2 533	327	422	332	368	584	307	138	37	20	168
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2 217	2 048	379	478	284	219	338	198	100	30	24	170
ZUSAMMEN	5 070	4 753	755	824	457	440	977	681	373	177	69	317

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF,
ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM										OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER	600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR	
			600	1 000	1 200	1 400	1 800	2 200	3 000	4 000	UND MEHR		
I N S G E S A M T													
UNTER 21 STUNDEN													
STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	137	126	40	20	12	7	11	12	8	6	10	11	11
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	198	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	198
BEAMTE	88	85	/	11	10	10	22	12	12	/	/	/	/
ANGESTELLTE	1 031	980	278	395	124	59	59	33	18	8	7	51	51
ARBEITER	632	603	339	177	30	19	24	8	6	/	/	30	30
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	2 104	1 793	660	603	175	94	115	65	44	18	20	310	310
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	111	91	39	38	7	/	/	/	/	/	/	/	20
25 - 45	1 099	988	349	342	110	56	66	32	21	6	6	112	112
45 - 65	799	664	266	215	55	30	39	25	17	9	9	134	134
65 UND MEHR	95	50	6	7	/	/	7	7	6	/	5	45	45
FAMILIENSTAND													
LEDIG	212	183	46	64	24	16	16	9	5	/	/	29	29
VERHEIRATET	1 705	1 447	597	503	126	59	69	39	27	12	16	258	258
VERWITWET	94	75	/	13	10	10	16	12	8	/	/	19	19
GESCHIEDEN	92	88	13	23	15	10	14	6	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	147	14	7	/	/	/	/	/	/	/	/	133	133
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	371	326	127	115	29	16	17	9	6	/	/	44	44
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	450	401	170	136	32	16	22	13	6	/	/	49	49
ZUSAMMEN	1 137	1 052	356	348	112	61	75	43	31	13	13	84	84

21 BIS 39 STUNDEN

STELLUNG IM BERUF													
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	158	145	14	17	12	8	19	26	20	11	19	13	13
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	111	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	111
BEAMTE	146	142	/	/	/	7	21	28	40	25	9	/	/
ANGESTELLTE	2 738	2 613	60	306	231	196	445	448	491	290	146	126	126
ARBEITER	3 150	3 037	98	291	184	240	783	883	496	55	7	113	113
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	139	130	94	31	/	/	/	/	/	/	/	9	9
AUSZUBILDENDE IN ANERKT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	165	156	127	26	/	/	/	/	/	/	/	8	8
ZUSAMMEN	6 622	6 223	396	675	433	454	1 270	1 385	1 048	382	182	400	400
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN													
15 - 25	1 144	1 083	261	139	107	138	269	134	32	/	/	60	60
25 - 45	3 111	2 960	72	275	185	187	611	730	613	207	80	151	151
45 - 65	2 315	2 150	62	258	139	127	387	516	398	168	95	165	165
65 UND MEHR	53	30	/	/	/	/	/	/	/	/	6	23	23
FAMILIENSTAND													
LEDIG	1 856	1 760	272	146	128	190	494	339	143	35	13	96	96
VERHEIRATET	4 236	3 963	120	497	266	215	639	922	824	321	160	273	273
VERWITWET	155	137	/	9	10	13	38	33	23	7	/	18	18
GESCHIEDEN	375	362	/	23	29	35	98	91	58	18	6	13	13
WIRTSCHAFTSBEREICH													
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	125	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	108	108
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	3 869	3 712	188	208	153	233	815	1 009	750	250	107	157	157
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	1 279	1 211	104	237	140	114	232	181	134	45	25	68	68
ZUSAMMEN	1 349	1 282	100	226	139	105	220	193	163	86	50	67	67

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTS-
BEREICHE.

13 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM									OHNE ANGABE DES EINKOM- MENS 1)
			UNTER 600	600 1 000	1 000 1 200	1 200 1 400	1 400 1 800	1 800 2 200	2 200 3 000	3 000 4 000	4 000 UND MEHR	
I N S G E S A M T 40 STUNDEN UND MEHR												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	402	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	402
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 702	1 506	58	76	71	52	138	218	268	214	411	196
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	348	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	348
BEAMTE	2 129	2 055	206	42	29	65	228	316	491	416	263	74
ANGESTELLTE	6 481	6 148	132	236	308	415	1 212	1 245	1 216	737	647	334
ARBEITER	5 915	5 667	124	307	401	571	1 633	1 619	867	124	22	248
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	630	596	418	151	14	/	/	/	/	/	/	34
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	740	705	571	116	8	/	/	/	/	/	/	36
ZUSAMMEN	18 347	16 675	1 508	928	831	1 110	3 219	3 400	2 844	1 491	1 344	1 672
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	4 147	3 886	1 329	550	368	464	812	276	74	10	/	261
25 - 45	8 059	7 441	115	237	282	404	1 540	1 849	1 634	805	575	617
45 - 65	5 997	5 253	59	135	177	238	857	1 263	1 124	665	735	745
65 UND MEHR	144	95	6	6	/	/	10	12	13	11	31	49
FAMILIENSTAND												
LEDIG	6 517	6 061	1 375	604	457	642	1 488	830	419	164	83	456
VERHEIRATET	10 727	9 593	122	293	327	387	1 487	2 303	2 240	1 234	1 199	1 134
VERWITWET	262	223	/	7	11	18	48	53	42	24	18	39
GESCHIEDEN	841	799	8	24	36	62	197	214	144	69	44	43
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	912	206	48	25	17	22	44	29	13	5	/	707
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	6 841	6 488	508	307	313	439	1 348	1 492	1 130	499	453	353
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	3 167	2 963	246	174	187	213	541	644	557	210	191	204
	7 427	7 019	707	422	313	435	1 287	1 236	1 144	777	698	408
I N S G E S A M T												
STELLUNG IM BERUF												
SELBST. IN DER LAND-U.FORSTWIRTSCH.	434	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	434
SELBST. AUSSERH.D.LAND-U.FORSTW.	1 996	1 776	112	113	95	67	168	255	296	231	440	220
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE	658	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	658
BEAMTE	2 363	2 281	212	56	43	82	270	356	543	445	276	82
ANGESTELLTE	10 251	9 741	470	937	663	671	1 715	1 725	1 725	1 035	800	510
ARBEITER	9 698	9 307	561	775	614	829	2 440	2 510	1 369	179	30	391
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. KAUFM. U. TECHN. AUSBILDUNGSBERUFEN	769	725	512	182	16	5	6	/	/	/	/	43
AUSZUBILDENDE IN ANERKNT. GEWERBL. AUSBILDUNGSBERUFEN	905	861	698	143	9	/	/	/	/	/	/	44
I N S G E S A M T	27 073	24 691	2 563	2 205	1 439	1 658	4 604	4 850	3 936	1 890	1 546	2 382
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN												
15 - 25	5 402	5 061	1 629	728	481	605	1 084	411	106	13	/	341
25 - 45	12 269	11 389	536	854	577	647	2 218	2 611	2 268	1 018	661	880
45 - 65	9 111	8 066	386	608	371	395	1 283	1 804	1 539	842	839	1 044
65 UND MEHR	291	174	12	15	10	10	19	24	23	18	42	117
FAMILIENSTAND												
LEDIG	8 585	8 004	1 693	813	610	848	1 998	1 177	567	201	97	581
VERHEIRATET	16 669	15 004	839	1 294	719	661	2 195	3 264	3 090	1 568	1 375	1 665
VERWITWET	511	435	7	29	31	41	102	98	72	34	22	76
GESCHIEDEN	1 309	1 248	25	69	80	107	309	311	207	88	52	60
WIRTSCHAFTSBEREICH												
LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI PRODUZIERENDES GEWERBE	1 185	237	59	32	20	25	48	32	14	6	/	947
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	11 081	10 527	823	630	495	688	2 180	2 510	1 886	751	563	554
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	4 895	4 575	520	547	359	344	795	837	697	258	219	320
	9 912	9 352	1 163	996	565	601	1 582	1 471	1 338	876	761	560

1) EINSCHL. DER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDEN FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER WIRTSCHAFTSBEREICHE.

14 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENIG

ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U.MEHR
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	488	46	393	48	8	/	25	11
LANDWIRTSCHAFT								
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	44	/	7	33	/	/	23	/
FORSTWIRTSCHAFT	/	/	/	/	/	/	/	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	536	51	400	85	14	8	49	15
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	40	/	/	39	6	/	29	/
BERGBAU	13	/	/	13	/	/	10	/
ZUSAMMEN	53	/	/	53	8	5	39	/
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUTSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	197	/	/	195	14	21	156	/
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	92	/	/	91	9	10	71	/
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN; FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	82	/	/	78	11	9	57	/
METALLERZEUGUNG UND -BEARBEITUNG	137	/	/	134	17	15	100	/
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU; HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	440	7	/	429	38	37	346	8
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK; HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK; FOTO- UND FILMLABORS	568	8	/	555	48	56	444	7
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	230	9	/	217	40	27	147	/
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	397	22	5	369	37	54	273	6
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	318	5	13	300	31	38	199	32
ZUSAMMEN	2 460	59	33	2 367	245	266	1 792	65
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	108	5	/	98	22	11	61	/
AUSBAUGEWERBE	81	/	8	70	19	9	40	/
ZUSAMMEN	189	9	12	168	41	20	101	6
HANDEL								
GROSSHANDEL	292	13	5	274	43	44	179	8
HANDELSVERMITTLUNG	68	9	/	58	11	9	36	/
EINZELHANDEL	1 492	136	31	1 325	244	277	748	55
ZUSAMMEN	1 852	158	38	1 656	298	330	963	66
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	22	-	-	22	/	/	19	/
DEUTSCHE BUNDESPOST	187	/	/	187	48	33	105	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	72	8	/	60	10	6	39	/
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	85	5	/	77	14	8	52	/
ZUSAMMEN	365	13	7	345	73	49	215	8
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	343	/	/	341	45	28	265	/
VERSICHERUNGSGEWERBE	107	/	/	102	14	11	75	/
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	24	/	/	19	/	/	12	/
ZUSAMMEN	474	9	/	462	63	43	352	/
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT								
GASTGEWERBE	404	87	25	292	42	31	153	66
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIEHEIME)	239	/	/	236	31	36	157	12
WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A. PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	289	51	5	233	34	27	162	10
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A. HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	98	/	/	93	48	22	23	/
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	787	34	/	748	190	126	381	52
VERLAGSGEWERBE	72	/	/	69	16	8	42	/
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 092	42	11	1 039	161	96	746	36
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	401	41	10	350	75	39	230	7
DIENSTLEISTUNGEN, A.N.G.	70	9	/	60	16	8	34	/
ZUSAMMEN	3 452	274	58	3 120	612	392	1 928	188
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	210	/	/	209	58	34	109	8
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	26	/	/	26	/	/	19	/
PRIVATE HAUSHALTE	74	/	/	71	28	12	26	5
ZUSAMMEN	310	/	/	307	90	49	154	14
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	702	/	/	702	145	76	474	8
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOERDERUNG	113	-	-	113	17	7	89	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	18	-	-	18	/	/	15	/
ZUSAMMEN	834	/	/	834	163	83	578	10
Z U S A M M E N	10 525	577	552	9 396	1 607	1 244	6 170	376

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

14 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNGEN, STELLUNG IM BERUF SOWIE ABHAENGIG
ERWERBSTAETIGE NACH NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN
1 000

WIRTSCHAFTSUNTERABTEILUNG 1)	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAEN- DIGE	MITHEL- FENDE FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	ABHAENGIGE				
				ZU- SAMMEN	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN			
					BIS 20	21 - 35	36 - 44	45 U. MEHR
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
LANDWIRTSCHAFT	1 037	411	474	152	10	7	91	45
GEWERBLICHE GAERTNEREI, GEWERBLICHE TIERHALTUNG, -ZUCHT UND PFLEGE	103	19	8	75	5	/	59	8
FORSTWIRTSCHAFT	41	/	/	37	/	/	33	/
FISCHEREI, FISCHZUCHT	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 185	434	482	268	17	10	185	56
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU								
ELEKTRIZITAETS-, GAS-, FERNWAERME- UND WASSERVER- SORGUNG	266	/	/	264	7	/	245	7
BERGBAU	253	/	/	252	/	12	230	8
ZUSAMMEN	519	/	/	516	9	17	475	15
VERARBEITENDES GEWERBE								
CHEMISCHE INDUSTRIE, HERSTELLUNG UND VERARBEITUNG VON SPALT- UND BRUSTOFFEN, MINERALOELVERARBEITUNG	709	10	/	700	15	23	612	50
HERSTELLUNG VON KUNSTSTOFF- UND GUMMIWAREN	290	6	/	283	9	11	252	11
GEWINNUNG UND VERARBEITUNG VON STEINEN UND ERDEN, FEINKERAMIK, GLASGEWERBE	335	16	/	318	12	10	273	23
METALLERZUGUNG UND -BEARBEITUNG	789	28	/	760	19	18	699	24
STAHL-, MASCHINEN- UND FAHRZEUGBAU, HERSTELLUNG VON BUEROMASCHINEN, DATENVERARBEITUNGSGERAETEN UND -EINRICHTUNGEN	2 707	80	/	2 623	43	45	2 430	104
ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, OPTIK, HERSTELLUNG VON EISEN-, BLECH- UND METALLWAREN, MUSIKINSTRUMENTEN, SPORTGERAETEN, SCHMUCK, FOTO- UND FILMLABORS	1 633	55	/	1 573	52	61	1 397	63
HOLZ-, PAPIER- UND DRUCKGEWERBE	880	69	/	807	44	32	690	42
LEDER-, TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSGEWERBE	644	54	6	584	38	55	466	24
ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	802	67	14	721	34	42	544	102
ZUSAMMEN	8 790	384	39	8 367	265	295	7 365	442
BAUGEWERBE								
BAUHAUPTGEWERBE	1 124	85	5	1 034	25	14	926	69
AUSBAUGEWERBE	649	99	8	541	20	10	487	24
ZUSAMMEN	1 772	184	13	1 575	45	24	1 414	93
HANDEL								
GROSSHANDEL	801	75	6	721	46	48	546	80
HANDELSVERMITTLUNG	184	41	/	141	12	9	107	14
EINZELHANDEL	2 370	358	36	1 976	252	287	1 288	148
ZUSAMMEN	3 355	474	44	2 838	310	344	1 941	242
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
EISENBAHNEN	271	-	-	270	/	/	261	6
DEUTSCHE BUNDESPOST	539	/	/	539	50	35	450	/
STRASSENVERKEHR, SCHIFFFAHRT, LUFTFAHRT, TRANSPORT IN ROHRLEITUNGEN	398	53	5	340	17	11	247	65
SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	332	35	/	295	16	9	191	79
ZUSAMMEN	1 540	89	8	1 444	85	56	1 149	154
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE								
KREDITINSTITUTE	651	7	/	644	47	29	541	27
VERSICHERUNGSGEWERBE	257	32	/	223	15	12	169	27
MIT DEM KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE VERBUNDENE TAETIGKEITEN	70	31	/	39	/	/	25	6
ZUSAMMEN	979	70	/	905	67	44	735	60
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht								
GASTGEWERBE	688	195	30	462	47	35	252	128
HEIME (OHNE FREMDEN-, ERHOLUNGS- UND FERIENHEIME)	352	/	/	346	43	44	243	17
WAESCHEREI, KOERPERPFLEGE, FOTOATELIERS U.A.								
PERSOENLICHE DIENSTLEISTUNGEN	377	93	6	279	37	27	199	15
GEBAEUDEREINIGUNG, ABFALLBESEITIGUNG U.A.								
HYGIENISCHE EINRICHTUNGEN	204	15	/	188	50	23	105	11
BILDUNG, WISSENSCHAFT, KULTUR, SPORT, UNTERHALTUNG	1 439	92	5	1 342	224	151	779	187
VERLAGSGEWERBE	145	11	/	133	19	10	93	11
GESUNDHEITS- UND VETERINAERWESEN	1 471	143	11	1 317	167	100	975	75
RECHTSBERATUNG, STEUERBERATUNG, WIRTSCHAFTSPRUEFUNG UND -BERATUNG, TECHNISCHE BERATUNG UND PLANUNG, WER- BUNG, DIENSTLEISTUNGEN FUER UNTERNEHMEN, A.N.G.	866	206	11	650	82	43	470	55
Dienstleistungen, A.N.G.	185	31	/	152	19	9	113	11
ZUSAMMEN	5 727	790	67	4 870	687	442	3 229	512
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE								
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, NICHT FUER UNTER- NEHMEN TAETIG	363	/	/	362	62	38	214	47
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK, FUER UNTERNEHMEN TAETIG	48	/	/	48	/	/	37	/
PRIVATE HAUSHALTE	76	/	/	73	29	12	27	6
ZUSAMMEN	487	/	/	483	95	54	278	57
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG								
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN	2 430	/	/	2 430	153	86	1 985	205
SOZIALVERSICHERUNG, ARBEITSFOERDERUNG	220	-	-	220	18	7	192	/
VERTRETUNGEN FREMDER STAATEN, STATIONIERUNGS- STREITKRAEFTE, INTER- UND SUPRANATIONALE ORGANI- SATIONEN MIT BEHOERDENCHARAKTER	70	-	-	70	/	/	59	8
ZUSAMMEN	2 720	/	/	2 720	173	94	2 237	216
I N S G E S A M T	27 073	2 431	658	23 985	1 752	1 380	19 007	1 846

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

15 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERSON	
		1 000													MILL.	ANZAHL
MAENN LICH																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	383	/	13	7	/	/	23	/	/	/	38	120	174	24,1	62,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	82	/	22	10	/	/	7	/	/	/	6	15	15	3,4	41,6	
ABHAENGIGE	183	/	/	/	/	/	124	/	5	7	11	12	12	8,0	43,8	
ZUSAMMEN	648	/	38	19	/	/	9	154	/	8	12	55	146	200	35,5	54,8
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	502	/	10	7	/	25	149	/	5	21	85	134	62	25,5	50,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	30,9	
ABHAENGIGE	7 871	/	21	18	28	2 744	4 464	11	103	144	189	118	27	314,6	40,0	
ZUSAMMEN	8 379	6	35	26	31	2 769	4 614	11	108	165	274	252	90	340,3	40,6	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	391	/	10	7	/	7	76	/	5	19	70	128	66	21,1	53,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	37,1	
ABHAENGIGE	2 279	/	22	14	8	441	1 421	/	47	67	118	98	38	94,4	41,4	
ZUSAMMEN	2 678	/	34	21	10	448	1 499	/	52	86	189	226	105	115,8	43,2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	578	5	20	20	8	8	115	/	6	23	108	158	107	30,6	53,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	45,3	
ABHAENGIGE	4 255	11	82	45	23	317	3 049	6	94	123	242	201	64	176,0	41,4	
ZUSAMMEN	4 842	16	105	65	30	325	3 166	6	100	146	350	360	173	207,0	42,8	
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	1 854	8	53	42	14	41	363	/	17	67	300	539	409	101,3	54,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	105	/	30	12	/	/	11	/	/	/	8	17	18	4,3	41,0	
ABHAENGIGE	14 588	18	127	77	59	3 508	9 059	21	249	340	560	428	141	593,0	40,7	
ZUSAMMEN	16 548	28	211	131	75	3 550	9 433	22	269	409	868	984	568	698,7	42,2	
WEIBLICH																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	51	/	/	/	/	/	8	/	/	/	7	10	15	2,8	54,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	400	9	80	58	18	/	42	/	13	8	39	62	70	17,3	43,3	
ABHAENGIGE	85	/	12	7	/	/	45	/	/	/	/	/	5	3,3	38,7	
ZUSAMMEN	536	11	95	68	20	6	95	/	15	12	48	77	91	23,4	43,6	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	69	/	11	7	/	6	24	/	/	/	6	7	/	2,6	38,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	20	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	1,3	28,8	
ABHAENGIGE	2 587	21	273	236	54	734	1 176	/	19	18	25	21	9	92,8	35,9	
ZUSAMMEN	2 701	27	304	248	56	740	1 205	/	20	20	33	32	14	96,8	35,8	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	171	/	16	12	5	6	36	/	/	12	29	33	14	7,7	45,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	21	/	/	/	5	/	/	/	/	/	/	1,4	30,5	
ABHAENGIGE	2 002	37	334	326	53	392	760	/	23	20	27	19	8	66,7	33,3	
ZUSAMMEN	2 217	42	371	343	59	398	802	/	28	33	59	55	24	75,8	34,2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	286	11	47	25	5	/	61	/	/	11	32	42	43	12,5	43,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	6	24	5	/	/	7	/	/	/	/	6	8	2,1	34,0	
ABHAENGIGE	4 722	88	840	467	99	321	2 615	8	68	54	84	47	30	162,8	34,5	
ZUSAMMEN	5 070	105	911	497	105	326	2 683	8	73	66	120	95	81	177,5	35,0	
ZUSAMMEN																
SELBSTAENDIGE	577	16	77	47	13	17	130	/	11	26	74	91	75	25,7	44,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	552	21	144	72	20	/	59	/	14	10	48	76	83	22,1	40,0	
ABHAENGIGE	9 396	148	1 459	1 036	208	1 450	4 595	13	112	94	138	92	51	325,7	34,7	
ZUSAMMEN	10 525	185	1 680	1 156	240	1 471	4 784	14	136	131	260	259	210	373,4	35,5	
I N S G E S A M T																
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																
SELBSTAENDIGE	434	/	16	11	/	31	/	/	/	6	45	130	189	26,8	61,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	482	11	102	68	19	/	49	/	15	8	44	77	85	20,8	43,0	
ABHAENGIGE	268	/	15	8	/	10	168	/	7	10	13	16	17	11,3	42,1	
ZUSAMMEN	1 185	14	133	87	24	15	248	/	23	24	102	223	291	58,9	49,7	
PRODUZIERENDES GEWERBE																
SELBSTAENDIGE	571	/	21	14	/	31	173	/	5	23	90	140	65	28,2	49,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	52	/	23	6	/	6	/	/	/	/	/	/	/	1,5	29,0	
ABHAENGIGE	10 458	25	294	254	82	3 477	5 640	14	122	161	214	139	36	407,4	39,0	
ZUSAMMEN	11 081	32	338	274	86	3 509	5 819	14	128	185	308	284	104	437,1	39,4	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																
SELBSTAENDIGE	562	/	26	19	7	13	113	/	10	31	99	161	80	28,8	51,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	52	/	23	5	/	7	/	/	/	/	/	/	/	1,6	31,4	
ABHAENGIGE	4 281	39	356	339	61	833	2 182	6	70	87	146	117	46	161,1	37,6	
ZUSAMMEN	4 895	45	404	364	69	846	2 301	7	80	119	248	281	130	191,6	39,1	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																
SELBSTAENDIGE	863	16	67	45	13	12	176	/	11	34	140	200	150	43,2	50,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	71	6	27	6	/	/	8	/	/	/	/	7	10	2,5	35,5	
ABHAENGIGE	8 978	99	922	512	122	638	5 664	14	162	177	325	248	94	338,8	37,7	
ZUSAMMEN	9 912	121	1 016	562	135	651	5 848	15	173	212	470	455	254	384,5	38,8	
I N S G E S A M T																
SELBSTAENDIGE	2 431	24	130	89	26	58	493	/	28	93	374	630	484	127,0	52,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	658	24	174	85	22	5	70	/	16	12	56	93	102	26,4	40,2	
ABHAENGIGE	23 985	165	1 587	1 113	267	4 958	13 654	35	361	435	698	520	193	918,7	38,3	
INSGESAMT	27 073	213	1 891	1 287	315	5 021	14 217	36	405	540	1 128	1 243	778	1 072,1	39,6	

16 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHEN VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE PERS.	
		1 000														MILL.	ANZ.
MAENN LICH																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	383	5	/	14	8	/	/	21	/	/	/	/	117	168	23,5	61,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	82	/	/	22	10	/	/	7	/	/	/	/	5	15	14	3,3	
ABHAENGIGE	183	8	/	/	/	/	7	109	/	5	8	13	13	12	7,7	42,3	
ZUSAMMEN	648	16	/	38	21	6	8	137	/	9	13	58	145	193	34,6	53,3	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	502	14	/	12	11	/	20	114	/	7	23	87	144	65	25,3	50,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	37,1	
ABHAENGIGE	7 871	337	15	52	73	92	2 309	3 907	19	193	272	348	209	47	304,5	38,7	
ZUSAMMEN	8 379	351	17	66	85	96	2 329	4 022	19	199	295	435	353	113	330,0	39,4	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	391	11	/	12	8	/	6	57	/	6	19	68	129	73	20,9	53,3	
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	37,4	
ABHAENGIGE	2 279	103	7	26	24	19	363	1 207	6	63	95	169	147	51	92,2	40,4	
ZUSAMMEN	2 678	114	8	40	33	21	369	1 265	6	70	114	238	277	124	113,3	42,3	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	578	17	5	20	21	8	8	87	/	7	25	104	161	114	30,2	52,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	41,4	
ABHAENGIGE	4 255	164	14	85	99	43	267	2 560	11	129	179	337	275	94	172,4	40,5	
ZUSAMMEN	4 842	181	20	107	121	51	275	2 648	11	136	205	442	436	210	203,1	41,9	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	1 854	47	9	58	48	16	34	280	/	21	72	298	551	419	99,9	53,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	105	/	/	28	12	/	/	10	/	/	/	7	17	17	4,1	39,3	
ABHAENGIGE	14 588	611	36	165	199	155	2 945	7 783	36	390	554	866	643	204	576,9	39,5	
ZUSAMMEN	16 548	661	49	251	259	173	2 981	8 073	37	413	628	1 172	1 212	640	680,9	41,1	
WEIBLICH																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	51	/	/	/	/	/	/	6	/	/	/	7	10	16	2,7	53,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	400	6	11	82	59	17	/	40	/	13	7	36	58	70	16,9	42,1	
ABHAENGIGE	85	/	/	12	7	/	/	39	/	/	/	/	6	5	3,2	37,7	
ZUSAMMEN	536	9	13	97	70	20	6	86	/	15	11	46	74	90	22,8	42,5	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	69	/	/	11	7	/	21	/	/	/	/	6	7	/	2,6	37,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	/	19	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3	28,9	
ABHAENGIGE	2 587	114	25	264	238	64	648	1 091	/	34	32	36	28	11	88,8	34,3	
ZUSAMMEN	2 701	116	31	294	249	67	653	1 117	/	34	35	45	39	17	92,7	34,3	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	171	/	/	15	12	/	6	31	/	5	12	30	35	15	7,7	44,9	
MITH. FAM.-ANGEH.	45	/	/	20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3	29,6	
ABHAENGIGE	2 002	93	39	316	315	60	345	690	/	33	30	41	25	11	64,0	32,0	
ZUSAMMEN	2 217	98	44	351	331	65	351	725	/	39	43	74	63	29	73,0	32,9	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	286	14	12	42	21	5	5	52	/	6	10	32	44	44	12,2	42,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	62	/	6	22	/	/	/	7	/	/	/	/	6	8	2,0	33,0	
ABHAENGIGE	4 722	235	91	784	503	122	288	2 271	13	88	86	128	75	40	155,5	32,9	
ZUSAMMEN	5 070	251	108	849	529	128	294	2 329	13	94	97	163	124	92	169,8	33,5	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	577	20	17	72	44	12	16	110	/	12	26	74	95	78	25,2	43,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	552	10	23	144	73	19	/	56	/	14	9	46	71	83	21,5	39,0	
ABHAENGIGE	9 396	445	155	1 375	1 063	248	1 283	4 091	22	156	151	208	133	67	311,5	33,2	
ZUSAMMEN	10 525	475	195	1 590	1 180	280	1 304	4 257	22	182	186	328	299	228	358,2	34,0	
INSGESAMT																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	434	6	/	17	12	/	27	/	/	/	6	47	128	183	26,3	60,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	482	8	13	103	69	19	/	47	/	15	7	42	72	83	20,2	41,8	
ABHAENGIGE	268	11	/	14	10	/	9	148	/	7	11	16	19	17	10,9	40,8	
ZUSAMMEN	1 185	25	17	135	91	25	14	223	/	24	24	104	219	284	57,3	48,4	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	571	16	/	22	18	5	25	136	/	7	26	92	151	69	27,9	48,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	52	/	/	22	5	/	/	6	/	/	/	/	/	/	1,5	29,1	
ABHAENGIGE	10 458	451	40	315	311	156	2 957	4 998	23	226	304	384	236	58	393,3	37,6	
ZUSAMMEN	11 081	468	47	360	334	162	2 982	5 140	24	233	331	479	392	130	422,7	38,1	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	562	15	/	27	19	7	12	88	/	12	31	97	164	88	28,6	50,8	
MITH. FAM.-ANGEH.	52	/	/	22	5	/	/	5	/	/	/	/	/	/	1,6	30,7	
ABHAENGIGE	4 281	196	45	342	339	79	707	1 897	10	96	125	210	172	62	156,2	36,5	
ZUSAMMEN	4 895	212	52	391	364	87	719	1 990	11	108	157	312	340	154	186,3	38,1	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	863	30	17	62	42	13	13	139	/	13	35	135	204	158	42,4	49,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	71	/	6	25	5	/	/	8	/	/	/	/	7	10	2,4	34,2	
ABHAENGIGE	8 978	399	105	869	602	165	555	4 831	23	216	266	465	349	134	327,9	36,5	
ZUSAMMEN	9 912	432	128	956	650	179	568	4 977	24	230	302	605	560	302	372,8	37,6	
INSGESAMT																	
SELBSTAENDIGE	2 431	67	26	129	92	28	50	390	/	34	97	372	646	498	125,1	51,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	658	13	26	172	85	22	6	66	/	16	11	53	88	99	25,7	39,1	
ABHAENGIGE	23 985	1 056	191	1 540	1 262	403	4 228	11 874	57	545	706	1 075	776	271	888,4	37,0	
INSGESAMT	27 073	1 136	244	1 841	1 439	453	4 284	12 329	59	595	814	1 500	1 511	868	1 039,2	38,4	

17 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DAVON MIT ... NORMALERWEISE GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSTUNDEN JE TAG	
		1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT	JE PERSON		
	INSGESAMT	1 000						MILL.	ANZAHL		
M A E N N L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	383	/	/	/	/	/	25	356	2.6	6.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	82	/	/	/	/	/	8	72	0.5	6.4	6.5
ABHAENGIGE	183	/	/	/	/	/	137	44	1.0	5.3	8.2
ZUSAMMEN	648	/	/	/	/	/	170	472	4.1	6.3	8.8
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	502	/	/	/	/	/	255	243	2.8	5.5	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	/	/	0.0	5.0	6.2
ABHAENGIGE	7 871	/	/	7	21	7 556	281	39.6	5.0	7.9	
ZUSAMMEN	8 379	/	/	9	23	7 814	526	42.4	5.1	8.0	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	391	/	/	/	/	/	124	260	2.2	5.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	/	/	0.0	5.5	6.7
ABHAENGIGE	2 279	/	/	6	6	8	1 824	435	11.8	5.2	8.0
ZUSAMMEN	2 678	/	6	9	11	1 950	700	14.1	5.3	8.2	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	578	/	/	/	/	6	244	319	3.3	5.7	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	10	/	/	/	/	/	/	6	0.1	5.7	8.0
ABHAENGIGE	4 255	/	10	16	25	3 686	514	21.8	5.1	8.1	
ZUSAMMEN	4 842	6	13	21	31	3 932	839	25.1	5.2	8.2	
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	1 854	/	5	10	12	648	1 178	10.8	5.8	9.4	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	105	/	/	/	/	16	84	0.7	6.2	6.6	
ABHAENGIGE	14 588	8	18	29	55	13 203	1 275	74.3	5.1	8.0	
ZUSAMMEN	16 548	11	25	41	68	13 867	2 537	85.7	5.2	8.1	
W E I B L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	51	/	/	/	/	/	7	44	0.3	6.5	8.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	400	/	/	/	/	/	32	360	2.6	6.6	6.6
ABHAENGIGE	85	/	/	/	/	/	52	29	0.5	5.4	7.2
ZUSAMMEN	536	/	/	6	/	/	91	432	3.4	6.4	6.8
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	69	/	/	/	/	/	45	20	0.4	5.2	7.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	45	/	/	/	/	/	20	20	0.2	5.1	5.6
ABHAENGIGE	2 587	/	16	33	38	2 350	145	12.9	5.0	7.2	
ZUSAMMEN	2 701	6	19	36	40	2 415	185	13.5	5.0	7.2	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	171	/	/	/	/	/	48	114	1.0	5.6	8.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	45	/	/	/	/	/	15	23	0.2	5.3	5.8
ABHAENGIGE	2 002	12	36	104	63	1 314	472	10.1	5.0	6.6	
ZUSAMMEN	2 217	13	40	111	69	1 377	609	11.3	5.1	6.7	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	286	/	6	12	11	125	130	1.5	5.4	8.1	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	21	30	0.3	5.2	6.5	
ABHAENGIGE	4 722	22	63	114	114	3 808	601	23.7	5.0	6.9	
ZUSAMMEN	5 070	26	73	129	127	3 954	760	25.6	5.0	6.9	
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	577	/	9	16	16	225	308	3.2	5.5	8.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	552	/	9	13	7	88	431	3.4	6.2	6.5	
ABHAENGIGE	9 396	39	116	253	216	7 525	1 246	47.1	5.0	6.9	
ZUSAMMEN	10 525	46	135	282	239	7 838	1 986	53.8	5.1	6.9	
I N S G E S A M T											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	434	/	/	/	/	/	32	400	2.9	6.6	9.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	482	/	/	/	/	/	40	431	3.2	6.5	6.6
ABHAENGIGE	268	/	/	/	/	/	189	73	1.4	5.4	7.9
ZUSAMMEN	1 185	/	5	8	5	261	904	7.5	6.3	7.9	
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	571	/	/	/	/	/	300	263	3.1	5.5	9.0
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	52	/	/	/	/	/	23	22	0.3	5.1	5.7
ABHAENGIGE	10 458	6	19	40	60	9 907	426	52.6	5.0	7.8	
ZUSAMMEN	11 081	8	23	46	64	10 230	710	56.0	5.0	7.8	
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	562	/	/	6	6	173	374	3.2	5.7	9.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	52	/	/	/	/	17	27	0.3	5.3	5.9	
ABHAENGIGE	4 281	14	41	110	71	3 137	908	21.9	5.1	7.4	
ZUSAMMEN	4 895	15	45	120	80	3 327	1 309	25.4	5.2	7.5	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	863	/	9	16	17	368	449	4.8	5.6	9.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	71	/	/	/	/	24	35	0.4	5.3	6.7	
ABHAENGIGE	8 978	27	73	130	139	7 495	1 115	45.5	5.1	7.4	
ZUSAMMEN	9 912	32	86	150	159	7 887	1 599	50.7	5.1	7.6	
I N S G E S A M T											
SELBSTAENDIGE	2 431	5	14	26	28	872	1 486	14.0	5.8	9.0	
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	658	/	11	14	9	104	516	4.1	6.2	6.5	
ABHAENGIGE	23 985	47	134	283	271	20 728	2 521	121.4	5.1	7.6	
INSGESAMT	27 073	56	160	323	307	21 704	4 522	139.5	5.2	7.7	

18 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSTAGEN						GELEISTETE ARBEITSTAGE		DURCHSCHNITTL. GELEISTETE ARBEITSTUNDEN JE TAG	
		0	1	2	3	4	5	6 U. 7	INS- GESAMT		JE PERSON
	INSGESAMT	1 000						MILL.	ANZAHL		
M A E N N L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	383	5	/	/	/	/	24	351	2.5	6.6	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	82	/	/	/	/	/	8	70	0.5	6.3	6.4
ABHAENGIGE	183	8	/	/	/	/	127	45	0.9	5.1	8.3
ZUSAMMEN	648	16	/	/	/	/	158	466	4.0	6.1	8.7
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	502	14	/	/	/	/	233	247	2.7	5.4	9.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	2	2	0.0	5.0	6.1
ABHAENGIGE	7 871	337	12	26	44	84	6 971	398	37.8	4.8	8.0
ZUSAMMEN	8 379	351	13	27	47	87	7 207	647	40.6	4.8	8.1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	391	11	/	/	/	/	114	257	2.2	5.6	9.6
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	7	/	/	/	/	/	5	5	0.0	5.4	6.9
ABHAENGIGE	2 279	103	5	8	14	21	1 689	440	11.3	4.9	8.2
ZUSAMMEN	2 678	114	7	10	17	24	1 804	702	13.5	5.0	8.4
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	578	17	/	/	6	8	224	317	3.2	5.5	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	10	/	/	/	/	/	6	6	0.0	5.2	8.0
ABHAENGIGE	4 255	164	9	18	28	46	3 371	621	21.1	4.9	8.2
ZUSAMMEN	4 842	181	11	22	34	54	3 598	943	24.3	5.0	8.4
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	1 854	47	/	7	13	16	595	1 172	10.6	5.7	9.5
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	105	/	/	/	/	/	15	82	0.6	6.0	6.5
ABHAENGIGE	14 588	611	26	52	86	152	12 157	1 504	71.1	4.9	8.1
ZUSAMMEN	16 548	661	31	61	101	169	12 767	2 758	82.3	5.0	8.3
W E I B L I C H											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	51	/	/	/	/	/	5	44	0.3	6.4	8.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	400	6	/	/	/	/	31	354	2.6	6.5	6.5
ABHAENGIGE	85	/	/	/	/	/	49	28	0.4	5.2	7.3
ZUSAMMEN	536	9	/	/	7	/	85	426	3.4	6.3	6.8
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	69	/	/	/	/	/	42	20	0.3	5.1	7.4
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	45	/	/	/	/	/	20	19	0.2	5.1	5.7
ABHAENGIGE	2 587	114	8	20	41	52	2 206	148	12.3	4.8	7.2
ZUSAMMEN	2 701	116	9	23	44	54	2 268	187	12.9	4.8	7.2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	171	/	/	/	/	/	46	112	0.9	5.5	8.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	45	/	/	/	/	/	15	22	0.2	5.1	5.8
ABHAENGIGE	2 002	93	14	37	101	67	1 247	443	9.6	4.8	6.7
ZUSAMMEN	2 217	98	15	41	107	73	1 307	577	10.7	4.8	6.8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	286	14	/	7	10	11	116	127	1.5	5.2	8.3
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	62	/	/	/	/	/	20	29	0.3	5.0	6.6
ABHAENGIGE	4 722	235	25	70	116	134	3 547	596	22.5	4.8	6.9
ZUSAMMEN	5 070	251	28	80	129	147	3 683	751	24.3	4.8	7.0
ZUSAMMEN											
SELBSTAENDIGE	577	20	/	10	14	16	209	303	3.1	5.4	8.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	552	10	/	10	13	7	86	423	3.4	6.1	6.4
ABHAENGIGE	9 396	445	47	128	260	255	7 048	1 215	44.8	4.8	7.0
ZUSAMMEN	10 525	475	54	148	286	278	7 343	1 941	51.2	4.9	7.0
I N S G E S A M T											
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI											
SELBSTAENDIGE	434	6	/	/	/	/	29	395	2.8	6.5	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	482	8	/	/	5	/	39	424	3.1	6.4	6.5
ABHAENGIGE	268	11	/	/	/	/	175	73	1.4	5.1	8.0
ZUSAMMEN	1 185	25	/	6	10	7	244	892	7.3	6.2	7.8
PRODUZIERENDES GEWERBE											
SELBSTAENDIGE	571	16	/	/	/	5	276	267	3.0	5.3	9.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	52	/	/	/	/	/	23	22	0.3	5.1	5.8
ABHAENGIGE	10 458	451	20	46	84	136	9 176	546	50.1	4.8	7.8
ZUSAMMEN	11 081	468	22	50	90	142	9 475	834	53.5	4.8	7.9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG											
SELBSTAENDIGE	562	15	/	/	7	7	159	370	3.1	5.6	9.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	52	/	/	/	/	/	17	27	0.3	5.1	6.0
ABHAENGIGE	4 281	196	19	46	115	88	2 935	883	20.8	4.9	7.5
ZUSAMMEN	4 895	212	22	50	124	97	3 111	1 279	24.2	4.9	7.7
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE											
SELBSTAENDIGE	863	30	/	10	16	19	340	444	4.6	5.4	9.1
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	71	/	/	/	/	/	22	34	0.4	5.1	6.8
ABHAENGIGE	8 978	399	34	88	144	179	6 918	1 217	43.5	4.8	7.5
ZUSAMMEN	9 912	432	39	102	163	202	7 280	1 694	48.5	4.9	7.7
I N S G E S A M T											
SELBSTAENDIGE	2 431	67	8	17	27	33	804	1 475	13.7	5.6	9.2
MITH. FAMILIENANGEHOERIGE	658	13	/	12	14	8	101	506	4.0	6.1	6.4
ABHAENGIGE	23 985	1 056	73	181	346	406	19 205	2 718	115.9	4.8	7.7
I N S G E S A M T	27 073	1 136	85	209	388	447	20 110	4 699	133.5	4.9	7.8

19 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
0	16	-	16	7	/	8	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	38	33	/	/	/	/	/	/
21 - 30	21	16	/	/	/	/	/	/
31 - 39	14	10	/	/	/	/	/	/
40 - 44	146	138	5	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	409	344	31	/	/	29	34	11
ZUSAMMEN	648	545	65	9	/	53	38	13
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	351	-	351	265	/	84	-	-
1 - 9	17	/	13	5	/	7	/	/
10 - 20	66	28	37	13	/	23	/	/
21 - 30	85	22	62	25	5	32	/	/
31 - 39	2 424	2 323	94	18	11	64	8	/
40 - 44	4 240	3 992	20	/	/	15	229	113
45 UND MEHR	1 196	607	34	/	5	27	556	306
ZUSAMMEN	8 379	6 975	610	329	29	253	794	421
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
0	114	-	114	97	/	15	-	-
1 - 9	8	/	5	/	/	/	/	/
10 - 20	40	27	12	/	/	7	/	/
21 - 30	33	17	14	6	/	6	/	/
31 - 39	390	367	20	6	/	10	/	/
40 - 44	1 341	1 283	11	/	/	9	47	21
45 UND MEHR	753	477	21	/	/	15	256	122
ZUSAMMEN	2 678	2 174	197	119	14	64	307	144
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
0	181	-	181	148	/	29	-	-
1 - 9	20	11	8	/	/	/	/	/
10 - 20	107	83	22	8	/	12	/	/
21 - 30	121	53	64	12	/	48	/	/
31 - 39	326	284	38	11	10	16	/	/
40 - 44	2 796	2 694	26	/	/	18	76	33
45 UND MEHR	1 292	779	44	/	9	31	470	176
ZUSAMMEN	4 842	3 903	382	190	32	160	557	211
SELBSTAENDIGE								
0	47	-	47	30	/	16	-	-
1 - 9	9	6	/	/	/	/	/	/
10 - 20	58	44	13	/	/	11	/	/
21 - 30	48	34	12	/	/	9	/	/
31 - 39	50	42	8	/	/	6	/	/
40 - 44	303	281	14	/	/	12	8	/
45 UND MEHR	1 340	1 091	64	/	7	56	185	55
ZUSAMMEN	1 854	1 497	161	39	11	111	196	57
MITHELLENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	/	-	/	/	/	/	/	/
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	28	26	/	/	/	/	/	/
21 - 30	12	11	/	/	/	/	/	/
31 - 39	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 44	13	12	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	43	37	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	105	91	11	/	/	9	/	/
BEAMTE								
0	75	-	75	67	/	8	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	13	7	6	/	/	/	/	/
21 - 30	50	8	42	6	/	34	/	/
31 - 39	69	50	19	6	7	6	/	/
40 - 44	1 283	1 243	13	/	/	9	28	9
45 UND MEHR	382	193	14	/	/	9	175	51
ZUSAMMEN	1 875	1 500	170	87	14	69	205	61
ANGESTELLTE 1)								
0	187	-	187	159	/	26	-	-
1 - 9	15	6	8	/	/	/	/	/
10 - 20	71	48	21	9	/	10	/	/
21 - 30	71	30	38	17	/	18	/	/
31 - 39	973	925	41	12	8	21	8	/
40 - 44	2 629	2 446	18	/	/	13	165	79
45 UND MEHR	1 161	528	31	/	7	23	602	277
ZUSAMMEN	5 107	3 983	345	204	26	115	779	358

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
 IN DER BERICHTSWOCHЕ VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
 FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHЕ
 1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHЕ TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
ARBEITER 1)								
0	349	-	349	260	/	85	-	-
1 - 9	19	6	13	6	/	7	/	/
10 - 20	81	47	34	11	/	21	/	/
21 - 30	79	25	52	18	5	29	/	/
31 - 39	2 058	1 965	88	17	10	61	6	/
40 - 44	4 295	4 125	16	/	/	13	155	77
45 UND MEHR	726	357	17	/	/	12	352	231
ZUSAMMEN	7 607	6 524	568	314	27	227	515	311
ZUSAMMEN								
0	661	-	661	517	8	136	-	-
1 - 9	49	20	28	11	/	15	/	/
10 - 20	251	171	75	25	/	46	/	/
21 - 30	259	108	144	43	12	90	7	/
31 - 39	3 154	2 984	156	36	26	94	15	/
40 - 44	8 523	8 107	61	7	8	46	355	168
45 UND MEHR	3 651	2 206	129	8	20	102	1 315	615
ZUSAMMEN	16 548	13 596	1 255	647	78	530	1 697	788
W E I B L I C H								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
0	9	-	9	/	/	5	-	-
1 - 9	13	10	/	/	/	/	/	/
10 - 20	97	86	10	/	/	8	/	/
21 - 30	70	61	8	/	/	7	/	/
31 - 39	26	21	/	/	/	/	/	/
40 - 44	101	95	5	/	/	5	/	/
45 UND MEHR	221	197	10	/	/	9	15	/
ZUSAMMEN	536	469	49	5	/	40	19	/
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	116	-	116	72	/	42	-	-
1 - 9	31	23	7	/	/	/	/	/
10 - 20	294	272	19	7	/	11	/	/
21 - 30	249	222	19	6	/	12	8	/
31 - 39	720	690	24	7	/	15	7	/
40 - 44	1 156	1 104	/	/	/	/	49	17
45 UND MEHR	135	82	/	/	/	/	51	27
ZUSAMMEN	2 701	2 393	190	94	8	87	119	52
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
0	98	-	98	64	/	30	-	-
1 - 9	44	36	7	/	/	/	/	/
10 - 20	351	326	20	/	/	12	5	/
21 - 30	331	302	17	5	/	9	12	/
31 - 39	416	393	16	/	/	11	7	/
40 - 44	768	731	/	/	/	/	34	14
45 UND MEHR	209	149	/	/	/	/	56	22
ZUSAMMEN	2 217	1 936	166	82	14	70	115	45
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
0	251	-	251	153	10	88	-	-
1 - 9	108	89	17	/	/	11	/	/
10 - 20	849	796	41	15	/	22	12	/
21 - 30	529	434	69	11	/	54	27	11
31 - 39	421	362	44	11	8	25	15	/
40 - 44	2 436	2 351	12	/	/	9	73	26
45 UND MEHR	476	294	9	/	/	7	173	70
ZUSAMMEN	5 070	4 325	442	197	31	214	303	113
SELBSTAENDIGE								
0	20	-	20	10	/	9	-	-
1 - 9	17	12	/	/	/	/	/	/
10 - 20	72	62	8	/	/	6	/	/
21 - 30	44	39	/	/	/	/	/	/
31 - 39	28	24	/	/	/	/	/	/
40 - 44	122	115	/	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	273	226	10	/	/	8	38	10
ZUSAMMEN	577	477	52	14	/	33	48	11
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	10	-	10	/	/	6	-	-
1 - 9	23	18	/	/	/	/	/	/
10 - 20	144	130	11	/	/	10	/	/
21 - 30	73	64	7	/	/	6	/	/
31 - 39	24	20	/	/	/	/	/	/
40 - 44	70	64	5	/	/	/	/	/
45 UND MEHR	210	190	8	/	/	7	12	/
ZUSAMMEN	552	485	48	/	/	40	19	/

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
W E I B L I C H								
BEAMTE								
0	26	-	26	15	/	12	-	/
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	71	65	/	/	/	/	/	/
21 - 30	78	41	33	/	/	30	/	/
31 - 39	25	19	/	/	/	/	/	/
40 - 44	229	217	/	/	/	/	10	/
45 UND MEHR	57	31	/	/	/	/	25	/
ZUSAMMEN	488	374	72	20	/	49	42	8
ANGESTELLTE 1)								
0	282	-	282	179	10	93	-	-
1 - 9	80	62	16	6	/	9	/	/
10 - 20	827	773	44	17	7	20	10	/
21 - 30	633	553	48	13	5	30	31	14
31 - 39	909	843	49	15	8	27	18	8
40 - 44	2 802	2 688	8	/	/	6	106	44
45 UND MEHR	381	192	7	/	/	/	182	86
ZUSAMMEN	5 913	5 111	453	231	34	189	348	153
ARBEITER 2)								
0	136	-	136	86	/	47	-	-
1 - 9	74	64	9	/	/	/	/	/
10 - 20	478	450	22	6	/	14	7	/
21 - 30	352	322	21	6	/	13	9	/
31 - 39	597	561	29	7	/	20	6	/
40 - 44	1 237	1 196	/	/	/	/	37	11
45 UND MEHR	122	82	/	/	/	/	38	20
ZUSAMMEN	2 996	2 675	223	109	12	102	98	39
ZUSAMMEN								
0	475	-	475	293	17	166	-	-
1 - 9	195	157	34	10	/	20	/	/
10 - 20	1 590	1 479	89	27	10	52	22	/
21 - 30	1 180	1 019	112	22	9	81	48	20
31 - 39	1 583	1 466	87	22	12	53	30	11
40 - 44	4 461	4 280	24	/	/	19	157	57
45 UND MEHR	1 042	721	26	/	/	22	294	123
ZUSAMMEN	10 525	9 123	847	378	56	412	555	215
I N S G E S A M T								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI								
0	25	-	25	11	/	13	-	-
1 - 9	17	12	/	/	/	/	/	/
10 - 20	135	119	14	/	/	12	/	/
21 - 30	91	77	12	/	/	10	/	/
31 - 39	40	31	7	/	/	7	/	/
40 - 44	247	233	10	/	/	9	/	/
45 UND MEHR	631	541	41	/	/	38	49	15
ZUSAMMEN	1 185	1 013	114	15	6	93	58	18
PRODUZIERENDES GEWERBE								
0	468	-	468	337	/	126	-	-
1 - 9	47	27	20	8	/	11	/	/
10 - 20	360	300	55	19	/	34	/	/
21 - 30	334	244	81	30	7	44	10	/
31 - 39	3 145	3 013	117	25	14	79	14	5
40 - 44	5 397	5 096	23	/	/	18	278	130
45 UND MEHR	1 331	688	37	/	6	29	606	333
ZUSAMMEN	11 081	9 367	800	423	37	341	913	473
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG								
0	212	-	212	161	5	46	-	-
1 - 9	52	39	12	6	/	5	/	/
10 - 20	391	353	32	9	/	19	6	/
21 - 30	364	319	31	11	5	15	13	/
31 - 39	806	760	37	11	5	21	10	/
40 - 44	2 109	2 014	14	/	/	11	81	35
45 UND MEHR	962	626	25	/	/	18	312	144
ZUSAMMEN	4 895	4 110	363	201	28	135	422	189
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE								
0	432	-	432	301	14	117	-	-
1 - 9	128	100	25	7	/	15	/	/
10 - 20	956	879	63	23	6	34	14	/
21 - 30	650	487	132	23	8	102	31	12
31 - 39	747	646	82	23	18	41	20	5
40 - 44	5 232	5 044	38	5	6	27	150	59
45 UND MEHR	1 768	1 073	53	/	10	38	643	246
ZUSAMMEN	9 912	8 228	824	387	63	374	860	324

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

19 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN BZW. STELLUNG IM BERUF, TATSAECHLICH
IN DER BERICHTSWOCHE VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN
FUER MEHR- BZW. MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
I N S G E S A M T								
SELBSTAENDIGE								
0	67	-	67	41	/	24	-	-
1 - 9	26	17	8	/	/	7	/	/
10 - 20	129	106	20	/	/	17	/	/
21 - 30	92	73	16	/	/	11	/	/
31 - 39	78	66	10	/	/	7	/	/
40 - 44	425	396	18	/	/	15	11	/
45 UND MEHR	1 613	1 317	74	/	8	63	222	64
ZUSAMMEN	2 431	1 974	213	54	15	144	244	69
MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE								
0	13	-	13	/	/	8	-	-
1 - 9	26	20	6	/	/	/	/	/
10 - 20	172	156	13	/	/	11	/	/
21 - 30	85	76	7	/	/	6	/	/
31 - 39	27	22	/	/	/	/	/	/
40 - 44	83	76	6	/	/	5	/	/
45 UND MEHR	252	228	11	/	/	10	13	/
ZUSAMMEN	658	577	59	6	/	48	22	/
BEAMTE								
0	102	-	102	82	/	20	-	-
1 - 9	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	84	72	11	6	/	/	/	/
21 - 30	128	49	74	7	/	65	/	/
31 - 39	94	69	23	7	7	8	/	/
40 - 44	1 512	1 460	15	/	/	10	37	11
45 UND MEHR	439	224	15	/	/	10	200	56
ZUSAMMEN	2 363	1 874	242	108	17	117	246	69
ANGESTELLTE 1)								
0	469	-	469	338	13	119	-	-
1 - 9	94	68	24	10	/	12	/	/
10 - 20	897	821	65	26	9	30	12	/
21 - 30	703	583	86	30	9	47	34	15
31 - 39	1 883	1 767	90	26	16	48	25	9
40 - 44	5 432	5 135	27	/	/	20	270	122
45 UND MEHR	1 541	720	38	/	8	28	784	363
ZUSAMMEN	11 019	9 095	798	435	60	303	1 127	511
ARBEITER 2)								
0	485	-	485	346	8	132	-	-
1 - 9	93	70	22	10	/	11	/	/
10 - 20	559	496	56	17	/	35	7	/
21 - 30	431	346	73	24	8	42	11	/
31 - 39	2 655	2 526	117	23	13	81	12	/
40 - 44	5 533	5 321	20	/	/	16	192	88
45 UND MEHR	847	439	18	/	/	13	390	251
ZUSAMMEN	10 603	9 199	791	423	39	329	613	350
INSGESAMT								
0	1 136	-	1 136	810	24	302	-	-
1 - 9	244	177	62	22	/	36	/	/
10 - 20	1 841	1 651	164	52	14	98	27	/
21 - 30	1 439	1 127	257	65	21	171	55	21
31 - 39	4 737	4 450	243	58	37	147	45	15
40 - 44	12 984	12 387	85	9	11	65	512	225
45 UND MEHR	4 693	2 928	156	10	22	124	1 609	738
INSGESAMT	27 073	22 719	2 102	1 025	135	942	2 252	1 003

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE
IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

20 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH TATSAECHLICH IN DER BERICHTSWOCHE VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987
GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND GRUENDEN FUER MEHR- UND MINDERARBEIT IN DER BERICHTSWOCHE

1 000

TATSAECHLICH GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON LAGEN DIE IN DER BERICHTSWOCHE TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN						
		GLEICH MIT DEN NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	NIEDRIGER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DAVON WEGEN			HOEHER ALS DIE NOR- MALERWEISE GELEISTETEN ARBEITS- STUNDEN	DARUNTER WEGEN UEBER- STUNDEN
				KRANKHEIT, KUR, HEIL- STAETTEN- BEHANDLUNG, URLAUB, DIENSTBE- FREIUNG	ARBEITS- STUNDEN ZU ANDEREN TERMINEN GELEISTET	SONSTIGE GRUENDE (EINSCHL. KURZARBEIT UND OHNE ANGABE)		
M A E N N L I C H								
0	661	-	661	517	8	136	-	-
1 - 9	49	20	28	11	/	15	/	/
10 - 20	251	171	75	25	/	46	/	/
21 - 30	259	108	144	43	12	90	7	/
31 - 39	3 154	2 984	156	36	26	94	15	/
40 - 44	8 523	8 107	61	7	8	46	355	168
45 UND MEHR	3 651	2 206	129	8	20	102	1 315	615
ZUSAMMEN	16 548	13 596	1 255	647	78	530	1 697	788
W E I B L I C H								
LEDIG								
0	111	-	111	83	/	27	-	-
1 - 9	18	11	6	/	/	/	/	/
10 - 20	111	89	20	10	/	9	/	/
21 - 30	125	81	41	8	/	30	/	/
31 - 39	619	563	49	12	6	30	7	/
40 - 44	2 317	2 245	7	/	/	5	65	28
45 UND MEHR	276	153	/	/	/	/	118	55
ZUSAMMEN	3 577	3 142	239	117	14	108	196	87
VERHEIRATET								
0	307	-	307	163	13	131	-	-
1 - 9	160	132	25	7	/	16	/	/
10 - 20	1 340	1 262	61	13	8	39	17	/
21 - 30	918	820	59	10	6	43	39	16
31 - 39	758	708	31	9	/	18	20	7
40 - 44	1 717	1 628	14	/	/	12	76	23
45 UND MEHR	636	484	18	/	/	16	134	49
ZUSAMMEN	5 836	5 033	514	203	37	275	289	98
VERHEIRATET , DARUNTER MIT KINDERN UNTER 10 JAHREN								
0	137	-	137	32	7	98	-	-
1 - 9	58	49	9	/	/	5	/	/
10 - 20	414	389	18	/	/	11	7	/
21 - 30	207	177	18	/	/	14	12	/
31 - 39	122	111	6	/	/	/	/	/
40 - 44	300	284	/	/	/	/	13	/
45 UND MEHR	128	97	/	/	/	/	26	7
ZUSAMMEN	1 364	1 106	195	43	13	139	63	18
VERWITWET / GESCHIEDEN								
0	57	-	57	47	/	8	-	-
1 - 9	17	14	/	/	/	/	/	/
10 - 20	139	128	9	/	/	/	/	/
21 - 30	136	118	13	/	/	9	5	/
31 - 39	206	195	8	/	/	/	/	/
40 - 44	426	408	/	/	/	/	16	7
45 UND MEHR	130	84	/	/	/	/	43	19
ZUSAMMEN	1 112	947	94	58	6	30	71	30
ZUSAMMEN								
0	475	-	475	293	17	166	-	-
1 - 9	195	157	34	10	/	20	/	/
10 - 20	1 590	1 479	89	27	10	52	22	/
21 - 30	1 180	1 019	112	22	9	81	48	20
31 - 39	1 583	1 466	87	22	12	53	30	11
40 - 44	4 461	4 280	24	/	/	19	157	57
45 UND MEHR	1 042	721	26	/	/	22	294	123
ZUSAMMEN	10 525	9 123	847	378	56	412	555	215
I N S G E S A M T								
0	1 136	-	1 136	810	24	302	-	-
1 - 9	244	177	62	22	/	36	/	/
10 - 20	1 841	1 651	164	52	14	98	27	/
21 - 30	1 439	1 127	257	65	21	171	55	21
31 - 39	4 737	4 450	243	58	37	147	45	15
40 - 44	12 984	12 387	85	9	11	65	512	225
45 UND MEHR	4 693	2 928	156	10	22	124	1 609	738
INSGESAMT	27 073	22 719	2 102	1 025	135	942	2 252	1 003

21 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE
JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENGIG ERWERBS- TAETIGE OHNE AUSZU- BILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES		
		UNBE- FRISTET	BE- FRISTET	OHNE ANGABE		UNBE- FRISTET	BE- FRISTET	OHNE ANGABE
M A E N N L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	908	281	619	8	258	177	77	/
20 - 25	1 945	1 260	666	19	1 714	1 224	473	17
25 - 30	1 857	1 635	204	18	1 834	1 631	185	18
30 - 35	1 727	1 601	111	15	1 722	1 600	107	14
35 - 40	1 653	1 575	63	15	1 650	1 574	60	15
40 - 45	1 508	1 456	40	13	1 507	1 455	39	13
45 - 50	1 964	1 899	51	15	1 964	1 899	50	15
50 - 55	1 551	1 500	38	13	1 550	1 499	38	13
55 - 60	1 117	1 083	27	8	1 117	1 082	27	8
60 - 65	325	311	9	/	325	311	9	/
65 UND MEHR	34	29	/	/	34	29	/	/
ZUSAMMEN	14 588	12 629	1 829	131	13 674	12 482	1 068	124
FAMILIENSTAND								
LEDIG	4 713	3 199	1 461	53	3 815	3 056	711	47
VERHEIRATET	9 292	8 884	338	71	9 277	8 880	327	70
VERWITWET	103	99	/	/	103	99	/	/
GESCHIEDEN	481	447	28	6	479	447	27	6
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	87	58	26	/	87	58	26	/
20 STUNDEN	57	35	20	/	57	35	20	/
21 - 35 STUNDEN	136	110	23	/	133	109	21	/
36 STUNDEN UND MEHR	14 307	12 426	1 760	121	13 396	12 280	1 002	115
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	183	137	39	6	151	133	12	6
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	463	434	27	/	441	428	11	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 000	5 431	529	40	5 574	5 364	171	38
BAUGEWERBE	1 407	1 225	169	13	1 270	1 203	54	13
HANDEL	1 181	1 047	124	11	1 084	1 028	45	10
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 098	1 020	65	13	1 051	1 013	25	13
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	444	404	37	/	413	399	12	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 750	1 454	275	21	1 666	1 444	203	20
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	177	143	32	/	166	142	23	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	1 886	1 334	533	19	1 858	1 327	512	18
W E I B L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	735	259	469	7	247	190	53	/
20 - 25	1 698	1 335	347	16	1 446	1 296	135	15
25 - 30	1 323	1 193	114	16	1 310	1 191	104	15
30 - 35	1 051	962	72	16	1 048	961	71	16
35 - 40	1 025	957	53	16	1 024	956	52	16
40 - 45	908	855	37	16	908	855	37	16
45 - 50	1 123	1 062	41	20	1 122	1 061	41	20
50 - 55	806	766	27	13	806	766	27	13
55 - 60	557	526	20	11	557	526	20	11
60 - 65	132	121	6	/	132	121	6	/
65 UND MEHR	39	34	/	/	39	34	/	/
ZUSAMMEN	9 396	8 069	1 190	138	8 638	7 956	548	134
FAMILIENSTAND								
LEDIG	3 466	2 542	888	36	2 726	2 434	260	32
VERHEIRATET	4 955	4 614	254	86	4 939	4 611	242	86
VERWITWET	286	268	13	6	286	268	13	6
GESCHIEDEN	689	644	35	10	687	644	33	10
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	661	560	79	22	661	560	79	22
20 STUNDEN	945	874	58	14	945	874	58	14
21 - 35 STUNDEN	1 244	1 157	70	17	1 238	1 156	66	17
36 STUNDEN UND MEHR	6 546	5 478	983	85	5 793	5 367	345	81
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	85	56	21	8	69	55	7	7
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	48	/	/	51	47	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 367	2 108	232	27	2 216	2 086	104	26
BAUGEWERBE	168	145	19	/	153	142	7	/
HANDEL	1 656	1 434	199	23	1 509	1 409	77	23
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	345	308	32	6	328	305	17	6
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	462	415	43	/	427	410	14	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 120	2 564	504	53	2 806	2 522	233	51
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	307	256	45	6	289	254	29	6
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	834	736	90	8	791	727	56	8

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

21 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND, NORMALERWEISE JE WOCHE GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND ART DES ARBEITSVERTRAGES

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBSTAETIGE INSGESAMT	ART DES ARBEITSVERTRAGES			DARUNTER ABHAENIG ERWERBSTAETIGE OHNE AUSZUBILDENDE ZUSAMMEN 1)	ART DES ARBEITSVERTRAGES		
		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE		UNBEFRISTET	BEFRISTET	OHNE ANGABE
I N S G E S A M T								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 643	540	1 087	15	505	367	129	9
20 - 25	3 643	2 595	1 013	35	3 160	2 520	608	32
25 - 30	3 179	2 828	318	33	3 144	2 822	289	33
30 - 35	2 777	2 563	184	31	2 770	2 562	178	31
35 - 40	2 678	2 532	115	32	2 674	2 531	112	31
40 - 45	2 416	2 311	77	29	2 414	2 310	76	29
45 - 50	3 087	2 960	92	35	3 086	2 960	91	35
50 - 55	2 357	2 266	65	26	2 356	2 265	65	26
55 - 60	1 674	1 609	47	19	1 674	1 608	47	19
60 - 65	456	432	15	9	456	432	15	9
65 UND MEHR	73	63	6	/	73	63	6	/
INSGESAMT	23 985	20 698	3 019	269	22 311	20 438	1 615	258
FAMILIENSTAND								
LEDIG	8 179	5 741	2 349	89	6 540	5 490	971	79
VERHEIRATET	14 247	13 498	592	157	14 216	13 490	569	156
VERWITWET	389	367	16	7	389	367	16	7
GESCHIEDEN	1 170	1 092	63	16	1 166	1 091	60	15
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	749	618	105	26	749	618	105	26
20 STUNDEN	1 003	909	77	16	1 003	909	77	16
21 - 35 STUNDEN	1 380	1 267	93	20	1 371	1 265	86	20
36 STUNDEN UND MEHR	20 853	17 904	2 743	207	19 189	17 646	1 347	196
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	268	194	61	14	220	188	19	13
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	516	482	32	/	492	475	14	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 367	7 539	761	68	7 790	7 450	275	64
BAUWERBE	1 575	1 369	188	17	1 423	1 345	61	17
HANDEL	2 838	2 481	323	34	2 593	2 438	122	33
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 444	1 328	97	19	1 379	1 318	42	18
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	905	819	80	7	841	809	26	6
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	4 870	4 017	779	74	4 472	3 965	436	71
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	483	399	77	8	455	396	52	7
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	2 720	2 070	623	26	2 648	2 054	568	26
D A R U N T E R A U S L A E N D E R								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	105	54	50	/	54	45	9	/
20 - 25	221	182	36	/	204	180	22	/
25 - 30	213	186	25	/	211	186	23	/
30 - 35	241	217	21	/	240	217	21	/
35 - 40	324	303	18	/	324	303	17	/
40 - 45	297	283	12	/	297	283	12	/
45 - 50	257	244	11	/	256	244	11	/
50 - 55	160	151	7	/	159	150	7	/
55 - 60	81	77	/	/	81	77	/	/
60 - 65	24	23	/	/	24	23	/	/
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 925	1 722	184	20	1 854	1 710	125	19
FAMILIENSTAND								
LEDIG	412	308	99	5	345	297	44	/
VERHEIRATET	1 421	1 328	79	14	1 417	1 327	75	14
VERWITWET	22	20	/	/	22	20	/	/
GESCHIEDEN	71	65	/	/	71	65	/	/
NORMALERWEISE GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN								
UNTER 20 STUNDEN	39	28	8	/	39	28	8	/
20 STUNDEN	40	34	5	/	40	34	5	/
21 - 35 STUNDEN	71	62	8	/	70	62	8	/
36 STUNDEN UND MEHR	1 776	1 597	163	16	1 705	1 586	104	15
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 2)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	18	16	/	/	18	16	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	60	56	/	/	58	55	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	1 018	949	63	6	991	944	42	5
BAUWERBE	167	150	16	/	159	148	10	/
HANDEL	135	118	15	/	127	116	9	/
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	65	59	/	/	63	58	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	19	17	/	/	18	17	/	/
DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	372	302	63	7	353	301	45	7
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	19	14	/	/	16	13	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN UND SOZIALVERSICHERUNG	53	43	8	/	51	43	7	/

1) ZU DEN AUSZUBILDENDEN ZAEHLEN AUCH PRAKTIKANTEN UND PERSONEN, DIE SICH IN UMSCHULUNG BEFINDEN.
2) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENGIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGUEBTEN TAETIGKEIT
1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENGIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON				SONSTIGE GRUENDE
				WEGEN SCHULAUSS- O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT GEWUENSCHT	
M A E N N L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	908	903	5	/	/	/	/	/
20 - 25	1 945	1 923	22	10	/	/	/	/
25 - 30	1 857	1 814	42	19	/	6	6	10
30 - 35	1 727	1 692	35	7	/	9	9	11
35 - 40	1 653	1 632	21	/	/	/	5	7
40 - 45	1 508	1 491	17	/	/	/	/	7
45 - 50	1 964	1 948	16	/	/	/	6	6
50 - 55	1 551	1 535	16	/	/	/	5	5
55 - 60	1 117	1 101	17	/	/	/	/	6
60 - 65	325	315	10	/	/	/	/	/
65 UND MEHR	34	19	15	/	/	/	9	6
ZUSAMMEN	14 588	14 372	216	43	13	36	57	67
FAMILIENSTAND								
LEDIG	4 713	4 616	97	34	/	19	17	22
VERHEIRATET	9 292	9 195	97	7	7	12	33	39
VERWITWET	103	98	6	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	481	464	17	/	/	5	5	/
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	183	179	/	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	463	461	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	6 000	5 967	34	6	/	/	11	11
BAUWERBE	1 407	1 401	6	/	/	/	/	/
HANDEL	1 181	1 158	24	/	/	/	10	6
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 098	1 083	15	5	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	444	439	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 750	1 646	104	22	/	25	21	31
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	177	169	8	/	/	/	/	/
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	1 886	1 871	15	/	/	/	/	6
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	12 629	12 481	148	20	12	23	46	48
BEFRISTET	1 829	1 769	59	20	/	12	10	16
OHNE ANGABE	131	122	9	/	/	/	/	/
W E I B L I C H								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	735	720	15	/	/	5	/	/
20 - 25	1 698	1 576	122	12	/	30	53	27
25 - 30	1 323	1 059	264	21	/	24	167	51
30 - 35	1 051	686	364	17	/	23	258	65
35 - 40	1 025	603	423	20	/	22	305	74
40 - 45	908	519	389	18	/	23	279	66
45 - 50	1 123	627	495	22	8	27	356	82
50 - 55	806	453	353	15	9	21	252	56
55 - 60	557	332	225	10	6	13	155	40
60 - 65	132	81	51	/	/	/	33	13
65 UND MEHR	39	16	23	/	/	/	14	7
ZUSAMMEN	9 396	6 673	2 724	140	34	191	1 874	486
FAMILIENSTAND								
LEDIG	3 466	3 272	194	29	/	47	63	50
VERHEIRATET	4 955	2 701	2 254	99	19	113	1 643	380
VERWITWET	286	160	127	/	/	9	86	24
GESCHIEDEN	689	540	149	7	6	23	82	31
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	85	64	21	/	/	/	15	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	40	12	/	/	/	8	/
VERARBEITENDES GEWERBE	2 367	1 888	480	24	6	22	347	80
BAUWERBE	168	109	59	/	/	/	42	12
HANDEL	1 656	1 050	607	29	8	42	438	90
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	345	226	119	6	/	10	75	27
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	462	360	102	/	/	/	76	17
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 120	2 169	951	53	12	81	623	182
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE	307	174	133	8	/	12	84	27
GEBIETSKOERPERSCHAFTEN U. SOZIALVERSICHERUNG	834	593	241	12	/	19	166	43
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	8 069	5 592	2 476	114	31	154	1 751	426
BEFRISTET	1 190	994	196	22	/	34	96	43
OHNE ANGABE	138	87	51	/	/	/	27	17

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

22 ABHAENIG ERWERBSTAETIGE - DARUNTER AUSLAENDER - IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN, FAMILIENSTAND,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN, ART DES ARBEITSVERTRAGES UND ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT

1 000

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	ABHAENIG ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	ART DER AUSGEUEBTEN TAETIGKEIT						
		VOLLZEIT	TEILZEIT	DAVON				SONSTIGE GRUENDE
				WEGEN SCHULAUSSB. O. SONST. AUS- UND FORTBILD.	WEGEN KRANKHEIT, UNFALL- FOLGEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT ZU FINDEN	WEIL VOLLZEIT- TAETIGK. NICHT GEWUNSCHT	
I N S G E S A M T								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	1 643	1 623	20	/	/	7	/	/
20 - 25	3 643	3 499	144	22	/	33	56	32
25 - 30	3 179	2 873	306	40	/	30	172	61
30 - 35	2 777	2 378	400	24	/	31	266	76
35 - 40	2 678	2 235	444	22	/	27	310	81
40 - 45	2 416	2 010	406	19	/	26	283	74
45 - 50	3 087	2 575	512	22	10	30	362	88
50 - 55	2 357	1 988	369	16	11	24	257	61
55 - 60	1 674	1 433	241	11	9	16	160	45
60 - 65	456	396	61	/	/	/	38	16
65 UND MEHR	73	35	38	/	/	/	23	13
INSGESAMT	23 985	21 045	2 940	183	47	227	1 931	552
FAMILIENSTAND								
LEDIG	8 179	7 888	291	63	9	66	80	72
VERHEIRATET	14 247	11 895	2 351	106	27	124	1 676	419
VERWITWET	389	257	132	5	/	9	88	26
GESCHIEDEN	1 170	1 004	166	9	7	28	87	35
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	268	243	25	/	/	/	17	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	516	502	14	/	/	/	9	/
VERARBEITENDES GEWERBE	8 367	7 854	513	30	10	25	358	91
BAUGEWERBE	1 575	1 510	65	/	/	/	44	14
HANDEL	2 838	2 207	630	33	9	44	448	96
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 444	1 310	134	11	/	11	78	32
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	905	799	106	5	/	/	78	19
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	4 870	3 814	1 055	75	17	106	644	214
Organisationen ohne Erwerbsszweck und private Haushalte	483	343	141	9	/	13	86	30
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	2 720	2 464	256	13	/	21	170	49
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	20 698	18 073	2 625	134	43	177	1 797	474
BEFRISTET	3 019	2 763	255	42	/	46	105	59
OHNE ANGABE	269	209	60	7	/	/	29	19
D A R U N T E R A U S L A E N D E R								
ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
15 - 20	105	101	/	/	/	/	/	/
20 - 25	221	211	10	/	/	/	9	/
25 - 30	213	195	19	/	/	/	14	5
30 - 35	241	215	25	/	/	/	16	7
35 - 40	324	297	28	/	/	/	10	/
40 - 45	297	280	17	/	/	/	6	/
45 - 50	257	246	11	/	/	/	/	/
50 - 55	160	153	7	/	/	/	/	/
55 - 60	81	78	/	/	/	/	/	/
60 - 65	24	23	/	/	/	/	/	/
65 UND MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 925	1 799	126	13	/	16	64	31
FAMILIENSTAND								
LEDIG	412	391	21	6	/	/	5	6
VERHEIRATET	1 421	1 324	96	6	/	10	55	24
VERWITWET	22	19	/	/	/	/	/	/
GESCHIEDEN	71	65	6	/	/	/	/	/
WIRTSCHAFTSABTEILUNG 1)								
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	18	17	/	/	/	/	/	/
ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	60	60	/	/	/	/	/	/
VERARBEITENDES GEWERBE	1 018	991	27	/	/	/	15	6
BAUGEWERBE	167	166	/	/	/	/	/	/
HANDEL	135	119	15	/	/	/	9	/
VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	65	59	5	/	/	/	/	/
KREDITINSTITUTE UND VERSICHERUNGSGEWERBE	19	15	/	/	/	/	/	/
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	372	313	59	7	/	8	28	16
Organisationen ohne Erwerbsszweck und private Haushalte	19	14	5	/	/	/	/	/
Gebietskoerperschaften u. Sozialversicherung	53	45	7	/	/	/	/	/
ART DES ARBEITSVERTRAGES								
UNBEFRISTET	1 722	1 619	103	7	/	11	58	25
BEFRISTET	184	165	20	6	/	/	/	5
OHNE ANGABE	20	16	/	/	/	/	/	/

1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979, FASSUNG FUER DEN MIKROZENSUS (SIEHE ANHANG).

23 TAETIGKEITSFAELLE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND IN DER
BERICHTSWOCHE VOM 23. BIS 29. MAERZ 1987 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN

STELLUNG IM BERUF	TAETIGKEITS-FAELLE INSGESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INSGES.	JE FALL	
		1 000														MILL.	ANZ.
MAENNLICH																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	525	11	12	95	42	5	24	/	/	6	41	118	168	26,3	50,2		
MITH. FAM.-ANGEH.	143	/	9	65	16	/	8	/	/	/	6	15	14	4,2	29,6		
ABHAENGIGE	189	9	5	5	/	/	7	109	/	5	8	13	12	7,8	41,5		
ZUSAMMEN	857	24	22	165	62	10	9	141	/	9	15	59	146	38,4	44,8		
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	528	17	8	23	13	/	20	115	/	7	23	87	145	65	25,6	48,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	25,4	
ABHAENGIGE	7 885	338	21	57	74	92	2 309	3 908	19	193	272	348	209	47	304,7	38,6	
ZUSAMMEN	8 422	355	29	84	89	96	2 329	4 024	19	199	295	435	354	113	330,6	39,3	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	410	12	5	22	10	/	6	58	/	6	19	68	129	73	21,1	51,6	
MITH. FAM.-ANGEH.	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	30,8	
ABHAENGIGE	2 286	104	9	29	25	19	363	1 207	6	63	95	169	147	51	92,3	40,4	
ZUSAMMEN	2 706	116	15	54	35	21	369	1 266	6	70	114	238	277	124	113,7	42,0	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	631	23	21	43	27	9	8	89	/	8	25	105	161	115	31,0	49,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,4	36,4	
ABHAENGIGE	4 299	168	31	104	101	43	267	2 561	11	129	179	337	275	94	172,9	40,2	
ZUSAMMEN	4 942	191	52	151	128	52	275	2 651	11	136	205	442	437	210	204,3	41,3	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	2 094	63	45	183	92	21	36	286	/	22	73	300	553	420	104,1	49,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	174	6	12	77	19	/	11	11	/	/	8	18	17	17	5,2	30,0	
ABHAENGIGE	14 659	618	62	195	204	156	2 945	7 785	36	390	554	867	644	204	577,7	39,4	
ZUSAMMEN	16 927	686	119	454	314	179	2 982	8 082	37	415	629	1 175	1 214	641	687,0	40,6	
WEIBLICH																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	56	/	/	6	6	/	/	6	/	/	7	10	16	2,8	50,0		
MITH. FAM.-ANGEH.	433	7	13	102	66	17	/	40	/	13	8	37	58	70	17,5	40,3	
ABHAENGIGE	86	/	/	12	7	/	/	39	/	/	/	/	6	5	3,2	37,6	
ZUSAMMEN	575	11	16	120	78	20	6	86	/	15	12	47	74	90	23,5	40,8	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	74	/	/	14	8	/	/	21	/	/	/	6	7	/	2,7	35,7	
MITH. FAM.-ANGEH.	48	/	/	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,4	28,2	
ABHAENGIGE	2 595	114	27	268	238	64	648	1 091	/	34	32	36	28	11	88,9	34,3	
ZUSAMMEN	2 717	117	35	303	250	67	654	1 117	/	34	35	45	39	17	92,9	34,2	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	175	/	/	17	12	/	6	31	/	5	12	30	35	15	7,7	44,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	47	/	/	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3	28,9	
ABHAENGIGE	2 007	93	41	318	315	60	345	690	/	33	30	41	25	11	64,0	31,9	
ZUSAMMEN	2 229	99	48	355	332	66	351	725	/	39	43	74	63	29	73,1	32,8	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	302	16	17	48	23	5	/	52	/	6	10	32	44	44	12,4	41,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	66	/	7	24	6	/	/	7	/	/	/	6	8	8	2,1	32,1	
ABHAENGIGE	4 745	236	101	794	504	122	288	2 271	13	88	86	128	75	40	155,8	32,8	
ZUSAMMEN	5 114	255	124	866	532	128	294	2 330	13	94	97	163	124	92	170,3	33,3	
ZUSAMMEN																	
SELBSTAENDIGE	607	25	26	85	47	12	16	110	/	12	26	74	96	79	25,6	42,1	
MITH. FAM.-ANGEH.	594	11	27	168	81	20	/	57	/	14	10	46	71	83	22,3	37,5	
ABHAENGIGE	9 433	446	171	3 392	1 064	248	1 283	4 092	22	156	151	208	133	68	312,0	33,1	
ZUSAMMEN	10 635	482	224	1 645	1 192	280	1 304	4 258	22	182	187	329	300	229	359,8	33,8	
INSGESAMT																	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI																	
SELBSTAENDIGE	581	12	13	101	46	6	/	31	/	/	7	48	129	183	29,1	50,2	
MITH. FAM.-ANGEH.	577	11	22	168	83	20	/	48	/	15	8	42	73	83	21,7	37,6	
ABHAENGIGE	275	11	/	17	11	/	9	148	/	7	12	16	19	17	11,1	40,2	
ZUSAMMEN	1 432	34	39	285	140	30	15	227	/	24	27	106	220	284	61,9	43,2	
PRODUZIERENDES GEWERBE																	
SELBSTAENDIGE	602	20	11	37	21	6	25	136	/	7	26	93	151	69	28,3	47,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	57	/	/	25	6	/	/	6	/	/	/	/	/	/	1,6	27,8	
ABHAENGIGE	10 480	452	48	325	312	156	2 957	4 999	23	226	304	384	236	58	393,6	37,6	
ZUSAMMEN	11 139	472	65	387	339	163	2 983	5 141	24	233	331	480	392	130	423,5	38,0	
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEBERMITTLUNG																	
SELBSTAENDIGE	585	17	9	38	22	7	12	88	/	12	31	98	164	88	28,9	49,4	
MITH. FAM.-ANGEH.	57	/	/	25	5	/	/	5	/	/	/	/	/	/	1,7	29,2	
ABHAENGIGE	4 293	197	50	347	340	79	707	1 897	10	96	125	210	172	62	156,3	36,4	
ZUSAMMEN	4 935	216	63	410	367	87	720	1 991	11	108	157	312	340	154	186,8	37,9	
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE																	
SELBSTAENDIGE	933	39	38	91	49	14	13	141	/	14	35	136	205	159	43,4	46,5	
MITH. FAM.-ANGEH.	78	/	7	28	7	/	/	8	/	/	/	/	7	10	2,6	32,7	
ABHAENGIGE	9 044	404	132	898	604	165	555	4 832	23	216	266	465	350	134	328,7	36,3	
ZUSAMMEN	10 055	447	177	1 017	660	180	569	4 981	24	231	302	606	561	303	374,6	37,3	
INSGESAMT																	
SELBSTAENDIGE	2 701	87	72	267	138	33	52	396	/	35	99	375	648	499	129,7	48,0	
MITH. FAM.-ANGEH.	768	17	39	245	100	23	6	67	/	16	12	54	89	100	27,5	35,8	
ABHAENGIGE	24 092	1 064	233	1 586	1 268	404	4 229	11 876	57	546	706	1 075	777	272	889,6	36,9	
INSGESAMT	27 561	1 169	343	2 099	1 506	460	4 286	12 340	59	597	816	1 503	1 514	870	1 046,8	38,0	

24 ERWERBSLOSE IM MAERZ 1987
24.1 NACH FAMILIENSTAND UND ALTERSGRUPPEN

FAMILIENSTAND	GESCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
			1 000							
LEDIG	MAENNLICH	583	80	169	193	72	55	11	/	/
	WEIBLICH	359	99	122	94	20	14	8	/	/
	INSGESAMT	942	179	291	287	92	69	19	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	527	/	18	107	116	150	109	23	/
	WEIBLICH	606	/	61	195	153	132	53	8	/
	INSGESAMT	1 133	6	79	302	269	281	161	31	/
VERWITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	135	/	/	22	40	51	16	/	/
	WEIBLICH	167	/	/	31	45	52	26	6	/
	INSGESAMT	302	/	6	53	85	103	43	10	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 245	82	188	322	228	256	136	30	/
	WEIBLICH	1 131	103	187	320	218	197	87	15	/
	INSGESAMT	2 376	185	376	642	446	453	223	45	6

IN PROZENT DER ABHAENIGEN ERWERBSPERSONEN

LEDIG	MAENNLICH	11,0	8,2	9,0	12,0	15,8	18,5	19,4	/	/
	WEIBLICH	9,4	12,0	8,2	9,9	8,3	7,1	9,0	/	/
	INSGESAMT	10,3	9,9	8,6	11,3	13,2	14,0	12,8	/	/
VERHEIRATET	MAENNLICH	5,4	/	7,2	4,9	4,3	4,7	9,7	7,4	/
	WEIBLICH	10,9	/	16,2	12,5	9,7	8,5	13,3	11,4	/
	INSGESAMT	7,4	25,2	12,6	8,1	6,3	5,9	10,7	8,1	/
VERWITWET / GESCHIEDEN	MAENNLICH	18,8	/	/	18,8	17,7	19,5	20,1	/	/
	WEIBLICH	14,6	/	/	16,7	13,6	13,6	16,9	11,5	/
	INSGESAMT	16,2	/	26,3	17,5	15,3	16,0	18,0	13,4	/
INSGESAMT	MAENNLICH	7,9	8,3	8,8	8,2	6,7	6,8	10,8	8,3	/
	WEIBLICH	10,7	12,3	9,9	11,9	10,1	9,3	13,6	10,5	/
	INSGESAMT	9,0	10,1	9,3	9,7	8,1	7,7	11,8	9,0	7,9

24.2 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN UND STELLUNG IM BERUF DER LETZTEN ERWERBSTAETIGKEIT*)

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT			MAENNLICH			WEIBLICH		
	INSGESAMT	SELB- STAENDIGE, MITH. FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH. FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAENDIGE, MITH. FAM.- ANGEHOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000									
LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	40	/	38	29	/	28	11	/	11
PRODUZIERENDES GEWERBE	1 076	6	1 069	748	/	743	328	/	327
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	379	7	372	160	/	155	220	/	217
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	640	11	629	206	7	199	434	/	429
INSGESAMT	2 135	27	2 108	1 142	18	1 124	993	9	984

IN PROZENT DER ERWERBSPERSONEN

LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	3,3	/	12,4	4,3	/	13,1	2,0	/	11,0
PRODUZIERENDES GEWERBE	8,8	1,0	9,3	8,2	/	8,6	10,8	/	11,2
HANDEL, VERKEHR U. NACHRICHTENUEB.	7,2	1,1	8,0	5,6	/	6,4	9,0	/	9,8
UEBRIGE WIRTSCHAFTSBEREICHE	6,1	1,2	6,5	4,1	1,1	4,5	7,9	/	8,3
INSGESAMT	7,3	0,9	8,1	6,5	0,9	7,2	8,6	0,8	9,5

*) OHNE ERWERBSLOSE, DIE FRUEHER NOCH NICHT ERWERBSTAETIG WAREN BZW. KEINE ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN GLIEDERUNG UND STELLUNG IM BERUF GEMACHT HABEN.

24 ERWERBSLOSE IM MAERZ 1987

24.3 NACH DAUER, UMSTAENDEN DER ARBEITSUCHE UND ALTERSGRUPPEN

DAUER DER ARBEITSUCHE UMSTAENDE DER ARBEITSUCHE	GE- SCHLECHT	ERWERBS- LOSE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
			15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
1 000										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	69	8	19	21	9	7	/	/	/
	WEIBLICH	66	9	16	22	10	7	/	/	/
	INSGESAMT	134	17	35	43	19	14	5	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	148	14	35	42	24	24	7	/	/
	WEIBLICH	132	18	30	39	23	15	6	/	/
	INSGESAMT	280	32	65	81	47	38	13	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	201	19	40	54	33	37	17	/	/
	WEIBLICH	157	20	32	44	29	21	8	/	/
	INSGESAMT	358	39	72	98	62	58	25	/	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	172	17	32	48	27	25	18	/	/
	WEIBLICH	194	24	32	61	37	29	10	/	/
	INSGESAMT	366	42	64	109	64	53	29	6	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	173	11	21	46	35	33	22	/	/
	WEIBLICH	182	15	30	51	37	32	15	/	/
	INSGESAMT	354	26	51	97	72	65	37	7	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	347	6	24	81	82	105	42	6	/
	WEIBLICH	286	6	27	70	65	77	35	5	/
	INSGESAMT	634	12	51	151	147	182	78	11	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	135	7	17	29	18	26	26	12	/
	WEIBLICH	115	11	20	34	17	18	12	/	/
	INSGESAMT	250	18	37	63	35	44	37	14	/
INSGESAMT	MAENNLICH	1 245	82	188	322	228	256	136	30	/
	WEIBLICH	1 131	103	187	320	218	197	87	15	/
	INSGESAMT	2 376	185	376	642	446	453	223	45	6
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	644	27	102	159	126	156	65	9	/
	WEIBLICH	385	23	73	90	69	84	41	6	/
	INSGESAMT	1 029	49	174	248	195	240	106	15	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	81	/	15	29	18	12	/	/	/
	WEIBLICH	120	/	18	43	26	20	8	/	/
	INSGESAMT	201	7	33	72	44	32	12	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	24	/	/	9	6	/	/	/	/
	WEIBLICH	142	/	12	51	50	24	/	/	/
	INSGESAMT	166	/	15	61	56	27	/	/	/
IN PROZENT DER ALTERSGRUPPE										
DAUER DER ARBEITSUCHE										
UNTER 1 MONAT	MAENNLICH	100	12,0	28,2	31,2	12,8	9,6	/	/	/
	WEIBLICH	100	12,9	24,0	33,1	15,7	10,8	/	/	/
	INSGESAMT	100	12,4	26,1	32,2	14,2	10,2	3,8	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATE	MAENNLICH	100	9,5	23,7	28,5	16,3	16,1	4,9	/	/
	WEIBLICH	100	13,9	23,0	29,6	17,4	11,0	4,6	/	/
	INSGESAMT	100	11,6	23,3	29,0	16,8	13,7	4,8	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATE	MAENNLICH	100	9,2	19,8	26,7	16,3	18,2	8,4	/	/
	WEIBLICH	100	12,9	20,7	28,0	18,7	13,4	5,1	/	/
	INSGESAMT	100	10,8	20,2	27,3	17,3	16,1	7,0	/	/
6 MONATE BIS UNTER 1 JAHR	MAENNLICH	100	10,1	18,6	27,9	15,5	14,4	10,6	/	/
	WEIBLICH	100	12,5	16,4	31,3	19,0	14,8	5,3	/	/
	INSGESAMT	100	11,4	17,4	29,7	17,4	14,6	7,8	1,6	/
1 BIS UNTER 2 JAHRE	MAENNLICH	100	6,4	12,3	26,8	20,5	19,1	12,7	/	/
	WEIBLICH	100	8,2	16,4	27,9	20,2	17,3	8,0	/	/
	INSGESAMT	100	7,3	14,4	27,4	20,4	18,2	10,3	1,9	/
2 JAHRE UND MEHR	MAENNLICH	100	1,6	6,9	23,4	23,6	30,3	12,2	1,6	/
	WEIBLICH	100	2,2	9,4	24,5	22,7	26,8	12,3	1,9	/
	INSGESAMT	100	1,9	8,1	23,9	23,2	28,8	12,2	1,7	/
OHNE ANGABE 1)	MAENNLICH	100	5,1	12,5	21,3	13,2	19,3	18,9	8,5	/
	WEIBLICH	100	9,2	17,6	29,5	14,9	15,2	10,1	/	/
	INSGESAMT	100	7,0	14,9	25,1	14,0	17,4	14,8	5,8	/
INSGESAMT	MAENNLICH	100	6,6	15,1	25,8	18,3	20,6	10,9	2,4	/
	WEIBLICH	100	9,1	16,5	28,3	19,3	17,4	7,7	1,4	/
	INSGESAMT	100	7,8	15,8	27,0	18,8	19,1	9,4	1,9	0,3
DARUNTER ARBEITSUCHE NACH										
ENTLASSUNG	MAENNLICH	100	4,1	15,8	24,6	19,6	24,2	10,1	1,3	/
	WEIBLICH	100	5,9	18,8	23,2	17,9	21,7	10,7	1,6	/
	INSGESAMT	100	4,8	16,9	24,1	19,0	23,3	10,3	1,4	/
EIGENER KUENDIGUNG	MAENNLICH	100	/	17,9	35,4	21,7	15,3	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	15,2	36,0	22,0	16,7	6,6	/	/
	INSGESAMT	100	3,2	16,3	35,7	21,9	16,1	5,9	/	/
FREIWILLIGER UNTERBRECHUNG	MAENNLICH	100	/	/	38,0	23,6	/	/	/	/
	WEIBLICH	100	/	8,2	36,2	35,4	16,8	/	/	/
	INSGESAMT	100	/	9,0	36,4	33,7	16,1	/	/	/

1) EINSCHL. SUCHE NOCH NICHT AUFGENOMMEN.

25 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND AELTER IM MAERZ 1987 NACH ZEITPUNKT DER BEENDIGUNG
DER FRUEHEREN ERWERBSTAETIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN

1 000

FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
	INSGESAMT	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U.MEHR
M A E N N L I C H											
MIT FRUEHERER ERWERBSTAETIGKEIT											
FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	42	/	6	/	/	/	/	5	11	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	94	/	9	8	/	5	6	11	16	11	24
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	156	/	22	18	/	10	11	16	37	22	13
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	130	/	12	11	/	10	8	14	37	22	14
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	125	/	10	9	/	8	9	11	39	19	18
2 BIS UNTER 3 JAHREN	260	/	13	16	7	20	15	17	73	36	65
3 UND MEHR JAHREN	4 126	/	35	99	56	156	104	128	284	319	2 944
OHNE ANGABE	31	/	/	/	/	/	/	/	/	/	14
ZUSAMMEN	4 983	8	112	169	77	215	157	206	505	439	3 096
OHNE FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT											
	2 029	1 210	384	230	22	20	7	8	15	13	120
ZUSAMMEN	7 011	1 217	496	399	99	234	163	214	520	453	3 216
W E I B L I C H											
MIT FRUEHERER ERWERBSTAETIGKEIT											
FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	21	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	43	/	5	14	/	/	/	/	9	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	130	/	12	29	14	16	6	6	18	7	22
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	187	6	32	54	18	16	7	8	32	/	10
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	145	/	20	42	12	12	5	7	31	6	8
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	138	/	19	44	12	10	/	/	29	7	8
2 BIS UNTER 3 JAHREN	266	/	30	80	22	22	9	8	57	20	17
3 UND MEHR JAHREN	9 918	/	96	943	1 097	1 500	434	334	649	558	4 305
OHNE ANGABE	54	/	/	7	5	9	/	/	/	/	18
ZUSAMMEN	10 903	17	221	1 217	1 186	1 589	470	374	832	606	4 391
OHNE FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT											
	5 029	1 275	421	346	246	395	158	127	203	138	1 721
ZUSAMMEN	15 932	1 292	641	1 563	1 433	1 984	628	501	1 035	745	6 112
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
MIT FRUEHERER ERWERBSTAETIGKEIT											
FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	17	/	/	5	/	/	/	/	/	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	32	/	/	12	/	/	/	/	6	/	/
3 BIS UNTER 6 MONATEN	91	/	9	26	11	14	/	/	11	/	7
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	130	/	18	47	17	13	5	/	17	/	/
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	102	/	12	37	11	10	/	5	18	/	/
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	97	/	12	40	10	8	/	/	15	/	/
2 BIS UNTER 3 JAHREN	186	/	20	74	20	18	7	5	28	9	6
3 UND MEHR JAHREN	6 059	/	77	868	1 041	1 358	359	259	448	341	1 308
OHNE ANGABE	33	/	/	6	/	8	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6 746	5	154	1 115	1 119	1 433	386	284	548	366	1 336
OHNE FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT											
	1 885	16	79	232	227	357	131	103	153	93	495
ZUSAMMEN	8 631	21	233	1 347	1 346	1 789	517	387	701	459	1 831
I N S G E S A M T											
MIT FRUEHERER ERWERBSTAETIGKEIT											
FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT WURDE BEEENDET...											
VOR WENIGER ALS 1 MONAT	40	/	/	7	/	/	/	/	7	/	/
1 BIS UNTER 3 MONATEN	85	/	11	17	5	6	/	8	20	8	6
3 BIS UNTER 6 MONATEN	224	/	21	37	16	21	11	18	35	18	46
1/2 BIS UNTER 1 JAHR	343	9	54	72	23	26	18	24	69	26	22
1 BIS UNTER 1 1/2 JAHREN	275	/	32	52	15	22	13	21	68	27	22
1 1/2 BIS UNTER 2 JAHREN	263	/	29	53	14	18	14	16	68	26	25
2 BIS UNTER 3 JAHREN	526	/	43	96	29	41	24	25	129	55	82
3 UND MEHR JAHREN	14 044	/	132	1 041	1 153	1 655	538	462	933	877	7 248
OHNE ANGABE	85	/	5	10	6	11	/	/	8	5	32
ZUSAMMEN	15 885	25	332	1 386	1 263	1 803	626	580	1 337	1 046	7 487
OHNE FRUEHERE ERWERBSTAETIGKEIT											
	7 058	2 484	805	576	268	415	165	135	218	152	1 841
INSGESAMT	22 943	2 509	1 137	1 962	1 531	2 218	791	715	1 555	1 197	9 328

26 NICHTERWERBSPERSONEN 15 JAHRE UND AELTER, DIE IHRE ERWERBSTAETIGKEIT IN DEN LETZTEN DREI JAHREN BEEENDET HABEN, IM MAERZ 1987 NACH WICHTIGSTEM GRUND FUER DIE BEEENDIGUNG DER TAETIGKEIT UND ALTERSGRUPPEN
1 000

GRUND FUER DIE BEEENDIGUNG DER TAETIGKEIT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
	INSGESAMT	15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 58	58 - 60	60 - 63	63 - 65	65 U.MEHR
M A E N N L I C H											
ENTLASSUNG	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	12	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	22	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	206	/	/	/	/	8	16	37	87	34	24
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	211	/	/	/	10	40	28	32	66	19	10
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	206	/	/	/	/	/	/	/	50	59	86
WEHR-/ZIVILDienst	11	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	98	/	46	40	/	/	/	/	/	/	/
SONSTIGES	43	/	6	9	/	/	/	/	/	/	10
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	825	6	75	67	20	57	52	77	217	118	139
W E I B L I C H											
ENTLASSUNG	37	/	9	8	6	5	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	30	/	11	8	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	100	/	17	45	13	11	/	/	5	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	64	/	/	/	/	/	/	9	37	7	6
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	108	/	/	9	10	24	15	13	22	6	6
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	181	/	/	/	/	/	/	/	100	27	39
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	268	6	60	139	31	16	/	/	/	/	/
SONSTIGES	138	/	18	54	20	17	/	/	8	/	10
OHNE ANGABE	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	930	13	121	267	84	81	33	38	178	46	69
DARUNTER WEIBLICH VERHEIRATET											
ENTLASSUNG	28	/	6	7	5	/	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	19	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	85	/	13	42	12	9	/	/	/	/	/
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	34	/	/	/	/	/	/	/	20	/	/
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	68	/	/	7	7	18	10	8	11	/	/
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	94	/	/	/	/	/	/	/	54	13	14
WEHR-/ZIVILDienst	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	213	/	35	126	27	15	/	/	/	/	/
SONSTIGES	108	/	14	48	17	15	/	/	5	/	/
OHNE ANGABE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	654	/	76	241	74	68	25	24	97	24	23
I N S G E S A M T											
ENTLASSUNG	50	/	11	11	7	7	/	/	/	/	/
BEFRISTETER ARBEITSVERTRAG	42	/	17	13	/	/	/	/	/	/	/
EIGENE KUENDIGUNG	121	/	20	50	13	11	/	/	10	/	6
RUHESTAND											
-VORZEITIG NACH VORRUHE- STANDSREGELUNG ODER ARBEITSLOSIGKEIT	271	/	/	/	/	10	19	47	124	41	30
-AUS GESUNDHEITLICHEN GRUENDEN	319	/	6	13	20	63	43	44	89	24	16
-AUS ALTERSGRUENDEN UND SONSTIGES	387	/	/	/	/	/	7	9	150	85	125
WEHR-/ZIVILDienst	12	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/
PERSOENL. GRUENDE (AUCH STUDIUM)	366	9	106	179	35	17	/	/	/	/	6
SONSTIGES	180	/	24	62	23	21	5	/	13	6	20
OHNE ANGABE	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
INSGESAMT	1 756	19	196	335	104	138	85	114	395	163	207

27 BEVOELKERUNG UND ERWERBSPERSONEN IM MAERZ 1987 NACH FAMILIENSTAND UND LAENDERN

LAND	BEVOELKERUNG				ERWERBSPERSONEN								
	INSGESAMT	LEDIG	VERHEIRATET	VERWITWET/ GESCHIEDEN	ZUSAMMEN		LEDIG		VERHEIRATET		VERWITWET/ GESCHIEDEN		
	1 000				% 1)		1 000		% 1)		1 000		% 1)
M A E N N L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 266	540	654	72	784	62,0	255	47,3	491	75,0	38	53,1	
HAMBURG	735	311	362	62	448	61,0	153	49,1	259	71,6	37	58,9	
NIEDERSACHSEN	3 457	1 477	1 770	210	2 060	59,6	705	47,7	1 263	71,4	92	43,7	
BREMEN	307	120	159	28	180	58,7	56	46,8	110	69,1	14	51,3	
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 962	3 287	4 233	443	4 729	59,4	1 400	42,6	3 116	73,6	214	48,3	
HESSEN	2 669	1 092	1 430	147	1 635	61,2	476	43,6	1 085	75,8	74	50,4	
RHEINLAND-PFALZ	1 731	699	940	92	1 068	61,7	318	45,5	706	75,1	43	46,9	
BADEN-WUERTTEMBERG	4 504	1 971	2 308	225	2 742	60,9	853	43,3	1 778	77,0	112	49,6	
BAYERN	5 293	2 283	2 718	292	3 316	62,7	1 105	48,4	2 055	75,6	157	53,9	
SAARLAND	495	197	273	26	291	58,8	87	44,1	194	71,0	11	42,1	
BERLIN (WEST)	873	395	397	81	539	61,8	183	46,4	304	76,5	52	64,0	
ZUSAMMEN	29 292	12 372	15 244	1 677	17 792	60,7	5 591	45,2	11 359	74,5	843	50,3	
W E I B L I C H													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 347	449	648	249	506	37,6	164	36,5	286	44,1	56	22,7	
HAMBURG	834	280	357	197	351	42,1	123	43,9	169	47,1	59	30,2	
NIEDERSACHSEN	3 735	1 238	1 763	734	1 298	34,8	453	36,6	716	40,6	129	17,6	
BREMEN	347	113	160	74	120	34,4	41	36,3	63	39,6	15	20,5	
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 711	2 886	4 171	1 654	2 815	32,3	981	34,0	1 523	36,5	310	18,7	
HESSEN	2 879	943	1 424	512	1 086	37,7	332	35,3	639	44,8	115	22,5	
RHEINLAND-PFALZ	1 878	609	923	345	649	34,6	220	36,1	369	40,0	60	17,4	
BADEN-WUERTTEMBERG	4 831	1 740	2 285	806	1 837	38,0	614	35,3	1 042	45,6	181	22,4	
BAYERN	5 737	2 000	2 659	1 078	2 396	41,8	810	40,5	1 320	49,7	266	24,7	
SAARLAND	546	174	279	93	160	29,3	59	33,7	87	31,1	15	15,8	
BERLIN (WEST)	1 007	351	403	253	439	43,6	139	39,6	228	56,6	72	28,3	
ZUSAMMEN	31 850	10 782	15 073	5 995	11 656	36,6	3 936	36,5	6 442	42,7	1 278	21,3	
I N S G E S A M T													
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 612	990	1 302	321	1 291	49,4	420	42,4	776	59,6	95	29,5	
HAMBURG	1 569	590	720	259	799	50,9	276	46,7	428	59,4	96	37,0	
NIEDERSACHSEN	7 192	2 715	3 533	944	3 358	46,7	1 158	42,6	1 980	56,0	221	23,4	
BREMEN	654	233	319	102	300	45,8	97	41,7	173	54,3	29	28,8	
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 673	6 173	8 403	2 097	7 544	45,2	2 381	38,6	4 639	55,2	524	25,0	
HESSEN	5 548	2 035	2 855	659	2 721	49,1	809	39,7	1 723	60,4	190	28,8	
RHEINLAND-PFALZ	3 608	1 308	1 863	437	1 716	47,6	538	41,1	1 075	57,7	103	23,6	
BADEN-WUERTTEMBERG	9 336	3 711	4 594	1 031	4 579	49,0	1 467	39,5	2 819	61,4	292	28,4	
BAYERN	11 030	4 283	5 377	1 369	5 713	51,8	1 915	44,7	3 375	62,8	423	30,9	
SAARLAND	1 041	371	551	119	451	43,4	145	39,2	281	50,9	26	21,5	
BERLIN (WEST)	1 880	746	800	334	978	52,0	322	43,2	532	66,5	124	37,0	
INSGESAMT	61 142	23 154	30 317	7 671	29 449	48,2	9 526	41,1	17 801	58,7	2 121	27,7	

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

28 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN SOWIE ERWERBSQUOTEN IM MAERZ 1987 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT UND LAENDERN

LAND	INSGESAMT			DEUTSCHE			AUSLAENDER			AUSLAENDER AUS EG- STAATEN					
	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN	BEVOEL- KERUNG	ERWERBS- PERSONEN	ER- WERBS- QUO- TEN			
	1 000		% 1)	1 000	% 2)	% 1)	1 000	% 3)	% 1)	1 000	% 4)	% 1)			
M A E N N L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 266	784	62,0	1 217	754	96,1	61,9	49	31	3,9	62,4	8	6	19,9	75,3
HAMBURG	735	448	61,0	646	392	87,5	60,7	89	56	12,5	63,2	14	10	18,0	71,6
NIEDERSACHSEN	3 457	2 060	59,6	3 289	1 961	95,2	59,6	168	99	4,8	58,9	36	26	26,5	72,4
BREMEN	307	180	58,7	283	166	92,4	58,8	24	14	7,6	58,1	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 962	4 729	59,4	7 211	4 271	90,3	59,2	751	458	9,7	61,0	184	126	27,5	68,6
HESSEN	2 669	1 635	61,2	2 380	1 441	88,2	60,6	289	194	11,8	66,9	77	57	29,2	73,0
RHEINLAND-PFALZ	1 731	1 068	61,7	1 629	1 000	93,7	61,4	102	67	6,3	65,9	34	25	37,5	74,6
BADEN-WUERTTEMBERG	4 504	2 742	60,9	4 012	2 425	88,4	60,4	493	317	11,6	64,4	156	105	33,2	67,2
BAYERN	5 293	3 316	62,7	4 891	3 037	91,6	62,1	403	280	8,4	69,4	100	75	27,0	75,2
SAARLAND	495	291	58,8	464	273	93,6	58,8	31	19	6,4	59,2	17	10	54,3	60,1
BERLIN (WEST)	873	539	61,8	722	452	83,9	62,7	151	87	16,1	57,4	16	12	14,2	75,9
ZUSAMMEN	29 292	17 792	60,7	26 743	16 173	90,9	60,5	2 549	1 620	9,1	63,5	646	456	28,1	70,6
W E I B L I C H															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 347	506	37,6	1 302	486	96,0	37,3	45	20	4,0	45,5	10	7	34,3	72,9
HAMBURG	834	351	42,1	760	320	91,3	42,1	74	30	8,7	41,2	12	6	18,1	45,8
NIEDERSACHSEN	3 735	1 298	34,8	3 597	1 246	96,0	34,6	138	52	4,0	37,8	28	13	24,5	45,1
BREMEN	347	120	34,4	323	111	92,5	34,2	24	9	7,5	36,9	/	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	8 711	2 815	32,3	8 076	2 620	93,1	32,4	635	195	6,9	30,6	162	64	33,0	39,7
HESSEN	2 879	1 086	37,7	2 632	985	90,6	37,4	246	102	9,4	41,3	67	33	32,5	49,1
RHEINLAND-PFALZ	1 878	649	34,6	1 794	619	95,4	34,5	84	30	4,6	35,7	25	11	35,8	42,1
BADEN-WUERTTEMBERG	4 831	1 837	38,0	4 423	1 682	91,6	38,0	409	155	8,4	37,9	136	57	36,6	41,8
BAYERN	5 737	2 396	41,8	5 409	2 247	93,8	41,5	328	150	6,2	45,7	72	36	24,0	50,0
SAARLAND	546	160	29,3	522	154	96,4	29,6	24	6	3,6	24,5	15	/	/	/
BERLIN (WEST)	1 007	439	43,6	875	381	86,9	43,6	133	57	13,1	43,3	11	7	11,8	60,2
ZUSAMMEN	31 850	11 656	36,6	29 711	10 851	93,1	36,5	2 139	806	6,9	37,7	540	238	29,5	44,1
I N S G E S A M T															
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 612	1 291	49,4	2 518	1 239	96,0	49,2	94	51	4,0	54,4	18	13	25,6	74,0
HAMBURG	1 569	799	50,9	1 407	713	89,2	50,7	162	86	10,8	53,2	26	16	18,1	59,8
NIEDERSACHSEN	7 192	3 358	46,7	6 886	3 207	95,5	46,6	306	151	4,5	49,4	65	39	25,8	60,4
BREMEN	654	300	45,8	606	277	92,4	45,7	48	23	7,6	47,3	6	/	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	16 673	7 544	45,2	15 287	6 891	91,3	45,1	1 386	653	8,7	47,1	345	190	29,1	55,1
HESSEN	5 548	2 721	49,1	5 012	2 426	89,1	48,4	536	295	10,9	55,1	145	90	30,3	61,9
RHEINLAND-PFALZ	3 608	1 716	47,6	3 423	1 619	94,3	47,3	186	97	5,7	52,3	59	36	37,0	60,6
BADEN-WUERTTEMBERG	9 336	4 579	49,0	8 435	4 107	89,7	48,7	901	472	10,3	52,3	292	162	34,3	55,4
BAYERN	11 030	5 713	51,8	10 299	5 284	92,5	51,3	731	429	7,5	58,7	172	111	25,9	64,7
SAARLAND	1 041	451	43,4	986	427	94,6	43,3	55	24	5,4	44,3	31	14	56,6	44,1
BERLIN (WEST)	1 880	978	52,0	1 597	834	85,3	52,2	283	144	14,7	50,8	28	19	13,3	69,5
INSGESAMT	61 142	29 449	48,2	56 454	27 023	91,8	47,9	4 688	2 426	8,2	51,7	1 186	694	28,6	58,5

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND STAATSANGEHOERIGKEIT. - 2) ANTEIL DER DEUTSCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 3) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AN DEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.- 4) ANTEIL DER AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN AUS EG- STAATEN AN DEN AUSLAENDISCHEN ERWERBSPERSONEN INSGESAMT.

29 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN

1 000

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 023	685	384	1 827	155	4 219	1 496	969	2 552	2 997	264	475
	W	9 403	382	283	1 055	91	2 215	889	515	1 527	1 937	137	372
	I	25 426	1 066	668	2 883	246	6 434	2 385	1 483	4 079	4 934	401	847
ARBEITSLONGELD / -HILFE	M	19	/	6	/	/	/	/	/	/	8	/	/
	W	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	27	/	9	/	/	/	/	/	/	9	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	160	10	9	15	/	31	14	8	19	49	/	/
	W	160	8	7	12	/	23	13	10	20	61	/	/
	I	320	17	16	27	/	54	27	18	39	109	/	9
ANGEHOERIGE	M	345	20	10	9	/	104	34	24	51	81	/	7
	W	955	51	23	73	10	245	86	58	173	218	/	13
	I	1 300	71	33	82	13	349	120	82	224	299	7	21
ZUSAMMEN	M	16 548	715	409	1 852	159	4 356	1 545	1 001	2 623	3 134	268	487
	W	10 525	441	317	1 141	102	2 485	988	583	1 721	2 216	143	389
	I	27 073	1 155	726	2 993	261	6 840	2 533	1 584	4 344	5 351	410	876
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLONGELD / -HILFE	M	838	49	20	156	13	253	51	48	65	137	18	28
	W	443	20	11	67	6	122	35	29	39	83	8	21
	I	1 281	69	32	223	20	376	86	76	105	220	26	49
RENTE U. DERGLEICHEN	M	194	8	10	25	/	63	18	9	24	17	/	15
	W	167	10	9	23	/	52	15	9	13	19	/	11
	I	361	17	19	48	9	115	33	18	37	36	5	26
ANGEHOERIGE	M	212	13	10	27	/	57	21	10	30	29	/	9
	W	522	36	14	68	7	156	49	28	64	78	6	18
	I	734	49	23	95	10	213	70	38	94	106	10	27
ZUSAMMEN	M	1 245	69	40	208	21	373	90	66	119	182	24	52
	W	1 131	66	34	157	17	330	98	66	116	180	17	50
	I	2 376	135	74	365	39	703	188	132	235	362	41	102
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 023	685	384	1 827	155	4 219	1 496	969	2 552	2 997	264	475
	W	9 403	382	283	1 055	91	2 215	889	515	1 527	1 937	137	372
	I	25 426	1 066	668	2 883	246	6 434	2 385	1 483	4 079	4 934	401	847
ARBEITSLONGELD / -HILFE	M	858	49	27	157	13	255	52	48	66	145	18	28
	W	451	20	14	67	6	124	36	29	40	84	8	21
	I	1 308	69	41	224	20	379	87	77	106	229	27	49
RENTE U. DERGLEICHEN	M	355	17	18	40	6	94	32	17	43	65	/	19
	W	327	17	16	35	5	75	28	19	33	80	/	15
	I	681	35	35	75	11	169	60	36	76	145	7	34
ANGEHOERIGE	M	557	33	19	36	6	161	55	34	81	109	5	17
	W	1 477	87	37	141	17	400	134	86	237	295	11	31
	I	2 034	120	56	177	23	562	189	120	317	405	17	48
ZUSAMMEN	M	17 792	784	448	2 060	180	4 729	1 635	1 068	2 742	3 316	291	539
	W	11 656	506	351	1 298	120	2 815	1 086	649	1 837	2 396	160	439
	I	29 449	1 291	799	3 358	300	7 544	2 721	1 716	4 579	5 713	451	978
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 177	212	131	701	68	1 476	456	306	689	886	102	151
	W	7 161	292	198	921	93	1 979	605	406	998	1 275	104	290
	I	12 337	504	329	1 622	161	3 456	1 061	711	1 687	2 161	205	441
ANGEHOERIGE	M	6 324	270	155	696	59	1 757	579	358	1 074	1 091	103	183
	W	13 033	548	286	1 516	134	3 917	1 187	823	1 997	2 066	282	278
	I	19 356	818	441	2 212	193	5 673	1 766	1 181	3 070	3 156	385	461
ZUSAMMEN	M	11 500	482	286	1 397	127	3 233	1 035	663	1 762	1 977	204	334
	W	20 193	840	483	2 437	228	5 896	1 792	1 229	2 995	3 340	386	568
	I	31 693	1 322	770	3 834	354	9 129	2 827	1 892	4 757	5 317	590	902
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	16 023	685	384	1 827	155	4 219	1 496	969	2 552	2 997	264	475
	W	9 403	382	283	1 055	91	2 215	889	515	1 527	1 937	137	372
	I	25 426	1 066	668	2 883	246	6 434	2 385	1 483	4 079	4 934	401	847
ARBEITSLONGELD / -HILFE	M	858	49	27	157	13	255	52	48	66	145	18	28
	W	451	20	14	67	6	124	36	29	40	84	8	21
	I	1 308	69	41	224	20	379	87	77	106	229	27	49
RENTE U. DERGLEICHEN	M	5 531	229	149	740	74	1 570	488	322	732	952	105	170
	W	7 488	309	214	956	99	2 055	633	425	1 030	1 354	107	305
	I	13 019	539	363	1 696	173	3 625	1 121	747	1 762	2 306	212	475
ANGEHOERIGE	M	6 881	303	174	732	65	1 918	634	392	1 154	1 200	108	200
	W	14 509	635	323	1 657	151	4 317	1 321	909	2 233	2 361	293	309
	I	21 390	938	497	2 389	216	6 235	1 955	1 301	3 388	3 561	401	509
INSGESAMT	M	29 292	1 266	735	3 457	307	7 962	2 669	1 731	4 504	5 293	495	873
	W	31 850	1 347	834	3 735	347	8 711	2 879	1 878	4 831	5 737	546	1 007
	I	61 142	2 612	1 569	7 192	654	16 673	5 548	3 608	9 336	11 030	1 041	1 880

29 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, UEBERWIEGENDEM LEBENSUNTERHALT UND LAENDERN
IN PROZENT DER BEVOELKERUNG

UEBERWIEGENDER LEBENSUNTERHALT (M = MAENNLICH W = WEIBLICH I = INSGESAMT)		BUNDES- GEBIET	SCHLES- WIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDER- SACHSEN	BREMEN	NORD- RHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEIN- LAND- PFALZ	BADEN- WUERTEM- BERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)
ERWERBSTAETIGE													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,7	54,1	52,3	52,9	50,5	53,0	56,0	56,0	56,7	56,6	53,4	54,4
	W	29,5	28,3	34,0	28,3	26,2	25,4	30,9	27,4	31,6	33,8	25,1	36,9
	I	41,6	40,8	42,6	40,1	37,6	38,6	43,0	41,1	43,7	44,7	38,5	45,0
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	0,1	/	0,9	/	/	/	/	/	/	0,1	/	/
	W	0,0	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	I	0,0	/	0,6	/	/	/	/	/	/	0,1	/	/
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,5	0,8	1,2	0,4	/	0,4	0,5	0,5	0,4	0,9	/	/
	W	0,5	0,6	0,9	0,3	/	0,3	0,5	0,5	0,4	1,1	/	/
	I	0,5	0,7	1,0	0,4	/	0,3	0,5	0,5	0,4	1,0	/	0,5
ANGEHÖRIGE	M	1,2	1,6	1,3	0,3	/	1,3	1,3	1,4	1,1	1,5	/	0,8
	W	3,0	3,8	2,8	2,0	2,9	2,8	3,0	3,1	3,6	3,8	/	1,3
	I	2,1	2,7	2,1	1,1	2,0	2,1	2,2	2,3	2,4	2,7	0,7	1,1
ZUSAMMEN	M	56,5	56,5	55,6	53,6	51,7	54,7	57,9	57,8	58,2	59,2	54,0	55,8
	W	33,0	32,7	38,0	30,5	29,4	28,5	34,3	31,0	35,6	38,6	26,1	38,6
	I	44,3	44,2	46,2	41,6	39,9	41,0	45,7	43,9	46,5	48,5	39,4	46,6
ERWERBSLOSE													
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	2,9	3,9	2,8	4,5	4,3	3,2	1,9	2,7	1,4	2,6	3,7	3,2
	W	1,4	1,5	1,4	1,8	1,8	1,4	1,2	1,5	0,8	1,5	1,5	2,1
	I	2,1	2,6	2,0	3,1	3,0	2,3	1,6	2,1	1,1	2,0	2,5	2,6
RENTE U. DERGLEICHEN	M	0,7	0,6	1,3	0,7	/	0,8	0,7	0,5	0,5	0,3	/	1,7
	W	0,5	0,7	1,1	0,6	/	0,6	0,5	0,5	0,3	0,3	/	1,1
	I	0,6	0,7	1,2	0,7	1,4	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	0,5	1,4
ANGEHÖRIGE	M	0,7	1,0	1,3	0,8	/	0,7	0,8	0,6	0,7	0,5	/	1,1
	W	1,6	2,7	1,7	1,8	1,9	1,8	1,7	1,5	1,3	1,4	1,2	1,8
	I	1,2	1,9	1,5	1,3	1,5	1,3	1,3	1,1	1,0	1,0	0,9	1,4
ZUSAMMEN	M	4,2	5,5	5,4	6,0	7,0	4,7	3,4	3,8	2,6	3,4	4,8	6,0
	W	3,6	4,9	4,1	4,2	5,0	3,8	3,4	3,5	2,4	3,1	3,2	4,9
	I	3,9	5,2	4,7	5,1	5,9	4,2	3,4	3,7	2,5	3,3	4,0	5,4
ERWERBSPERSONEN													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,7	54,1	52,3	52,9	50,5	53,0	56,0	56,0	56,7	56,6	53,4	54,4
	W	29,5	28,3	34,0	28,3	26,2	25,4	30,9	27,4	31,6	33,8	25,1	36,9
	I	41,6	40,8	42,6	40,1	37,6	38,6	43,0	41,1	43,7	44,7	38,5	45,0
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	2,9	3,9	3,6	4,5	4,3	3,2	1,9	2,8	1,5	2,7	3,7	3,2
	W	1,4	1,5	1,7	1,8	1,8	1,4	1,2	1,5	0,8	1,5	1,5	2,1
	I	2,1	2,7	2,6	3,1	3,0	2,3	1,6	2,1	1,1	2,1	2,5	2,6
RENTE U. DERGLEICHEN	M	1,2	1,4	2,5	1,1	1,9	1,2	1,2	1,0	1,0	1,2	/	2,2
	W	1,0	1,3	2,0	0,9	1,6	0,9	1,0	0,7	0,7	1,4	/	1,5
	I	1,1	1,3	2,2	1,0	1,7	1,0	1,1	1,0	0,8	1,3	0,7	1,8
ANGEHÖRIGE	M	1,9	2,6	2,6	1,0	2,0	2,0	2,1	2,0	1,8	2,1	1,1	1,9
	W	4,6	6,5	4,5	3,8	4,8	4,6	4,7	4,6	4,9	5,1	2,1	3,1
	I	3,3	4,6	3,6	2,5	3,5	3,4	3,4	3,3	3,4	3,7	1,6	2,5
ZUSAMMEN	M	60,7	62,0	61,0	59,6	58,7	59,4	61,2	61,7	60,9	62,7	58,8	61,8
	W	36,6	37,6	42,1	34,8	34,4	32,3	37,7	34,6	38,0	41,8	29,3	43,6
	I	48,2	49,4	50,9	46,7	45,8	45,2	49,1	47,6	49,0	51,8	43,4	52,0
NICHTERWERBSPERSONEN													
RENTE U. DERGLEICHEN	M	17,7	16,7	17,8	20,3	22,2	18,5	17,1	17,7	15,3	16,7	20,5	17,2
	W	22,5	21,7	23,7	24,7	26,9	22,7	21,0	21,6	20,7	22,2	19,0	28,8
	I	20,2	19,3	21,0	22,5	24,7	20,7	19,1	19,7	18,1	19,6	19,7	23,4
ANGEHÖRIGE	M	21,6	21,3	21,1	20,1	19,1	22,1	21,7	20,7	23,8	20,6	20,7	21,0
	W	40,9	40,7	34,2	40,6	38,7	45,0	41,2	43,8	41,3	36,0	51,7	27,6
	I	31,7	31,3	28,1	30,8	29,5	34,0	31,8	32,7	32,9	28,6	36,9	24,5
ZUSAMMEN	M	39,3	38,0	39,0	40,4	41,3	40,6	38,8	38,3	39,1	37,3	41,2	38,2
	W	63,4	62,4	57,9	65,2	65,6	67,7	62,3	65,4	62,0	58,2	70,7	56,4
	I	51,8	50,6	49,1	53,3	54,2	54,8	50,9	52,4	51,0	48,2	56,6	48,0
INSGESAMT													
ERWERBSTAETIGKEIT	M	54,7	54,1	52,3	52,9	50,5	53,0	56,0	56,0	56,7	56,6	53,4	54,4
	W	29,5	28,3	34,0	28,3	26,2	25,4	30,9	27,4	31,6	33,8	25,1	36,9
	I	41,6	40,8	42,6	40,1	37,6	38,6	43,0	41,1	43,7	44,7	38,5	45,0
ARBEITSLÖSENGELD / -HILFE	M	2,9	3,9	3,6	4,5	4,3	3,2	1,9	2,8	1,5	2,7	3,7	3,2
	W	1,4	1,5	1,7	1,8	1,8	1,4	1,2	1,5	0,8	1,5	1,5	2,1
	I	2,1	2,7	2,6	3,1	3,0	2,3	1,6	2,1	1,1	2,1	2,5	2,6
RENTE U. DERGLEICHEN	M	18,9	18,1	20,3	21,4	24,0	19,7	18,3	18,6	16,2	18,0	21,2	19,5
	W	23,5	23,0	25,7	25,6	28,5	23,6	22,0	22,6	21,3	23,6	19,7	30,3
	I	21,3	20,6	23,2	23,6	26,4	21,7	20,2	20,7	18,9	20,9	20,4	25,3
ANGEHÖRIGE	M	23,5	23,9	23,7	21,2	21,1	24,1	23,7	22,6	25,6	22,7	21,8	22,9
	W	45,6	47,2	38,7	44,4	43,5	49,6	45,9	48,4	46,2	41,2	53,8	30,7
	I	35,0	35,9	31,7	33,2	33,0	37,4	35,2	36,1	36,3	32,3	38,5	27,1
INSGESAMT	M	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	W	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	I	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFE- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
M A E N N L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 266	784	62,0	715	5,5	36,6	19,6	38,3	11,9	/	87,5
HAMBURG	735	448	61,0	409	1,4	32,2	28,3	38,2	11,2	/	88,6
NIEDERSACHSEN	3 457	2 060	59,6	1 852	6,7	47,0	16,2	30,2	11,5	0,9	87,6
BRAUNSCHWEIG	762	456	59,9	413	3,2	56,9	12,8	27,0	8,4	/	91,3
HANNOVER	951	557	58,5	501	4,3	47,6	17,8	30,4	10,0	/	89,3
LUENEBURG	716	437	61,1	397	10,2	39,8	17,5	32,5	14,1	1,3	84,5
WESER - EMS	1 028	610	59,4	542	9,0	44,1	16,2	30,7	13,3	1,3	85,4
BREMEN	307	180	58,7	159	/	39,4	26,3	33,7	10,3	/	89,7
NORDRHEIN - WESTFALEN	7 962	4 729	59,4	4 356	2,1	54,8	15,5	27,7	9,7	0,3	90,0
DUESSELDORF	2 380	1 438	60,4	1 317	1,4	55,3	17,2	26,1	9,6	/	90,2
KOELN	1 876	1 119	59,6	1 043	1,7	51,1	15,2	32,0	9,9	/	89,9
MUENSTER	1 158	674	58,2	617	3,8	54,3	14,2	27,8	10,4	/	89,2
DETMOLD	850	501	58,9	467	2,7	52,7	15,0	29,6	10,0	/	89,6
ARNSBERG	1 699	998	58,7	912	2,1	59,7	14,4	23,8	9,1	/	90,6
HESSEN	2 669	1 635	61,2	1 545	2,3	49,6	17,7	30,4	9,8	0,4	89,8
DARMSTADT	1 637	1 021	62,4	970	1,5	49,1	18,4	31,1	9,8	/	89,9
GIESSEN	471	281	59,6	260	2,6	52,9	14,6	29,9	9,4	/	90,3
KASSEL	562	333	59,3	315	4,6	48,5	18,1	28,9	10,2	/	88,9
RHEINLAND - PFALZ	1 731	1 068	61,7	1 001	4,8	52,1	13,9	29,3	11,6	0,6	87,8
KOBLENZ	646	395	61,1	370	3,8	48,7	14,3	33,2	11,1	/	88,3
TRIER	223	134	60,0	121	8,9	45,2	17,6	28,3	14,1	/	84,3
RHEINHESSEN - PFALZ	862	539	62,5	511	4,5	56,1	12,7	26,7	11,3	/	88,2
BADEN - WUERTTEMBERG	4 504	2 742	60,9	2 623	3,6	55,4	14,4	26,6	11,6	0,5	87,9
STUTTGART	1 697	1 049	61,8	1 015	2,7	57,7	14,8	24,8	10,6	/	89,1
KARLSRUHE	1 156	699	60,4	661	1,8	52,4	15,2	30,6	10,5	/	89,4
FREIBURG	907	553	61,0	525	3,7	56,4	14,2	25,7	12,5	/	86,7
TUEBINGEN	745	442	59,3	423	8,4	53,2	12,6	25,8	14,8	/	84,1
BAYERN	5 293	3 316	62,7	3 134	6,4	50,3	15,6	27,8	13,6	1,4	85,0
OBERBAYERN	1 807	1 151	63,7	1 099	3,9	45,8	16,9	33,4	14,1	0,7	85,3
NIEDERBAYERN	486	308	63,4	284	13,5	50,7	13,7	22,0	17,9	2,9	79,2
OBERPFALZ	462	288	62,3	264	8,8	50,1	14,1	27,0	12,0	2,2	85,7
OBERFRANKEN	491	306	62,4	286	7,0	55,2	14,8	23,0	12,6	1,9	85,5
MITTELFRANKEN	726	450	62,1	426	5,0	54,3	16,0	24,7	11,3	1,3	87,4
UNTERFRANKEN	579	356	61,5	339	5,9	52,4	16,0	25,7	12,1	/	86,6
SCHWABEN	743	457	61,5	437	7,8	53,0	14,0	25,3	14,5	1,7	83,8
SAARLAND	495	291	58,8	268	/	55,1	15,8	27,7	9,2	/	90,6
BERLIN (WEST)	873	539	61,8	487	1,4	41,4	18,1	39,1	9,8	/	90,1
BUNDESGBIET	29 292	17 792	60,7	16 548	3,9	50,6	16,2	29,3	11,2	0,6	88,2

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTEN- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFE- DE FAMI- LIENANGE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
1 000	%	1 000	%				%				
W E I B L I C H											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	1 347	506	37,6	441	5,1	16,8	24,3	53,8	6,1	4,0	89,9
HAMBURG	834	351	42,1	317	/	14,8	27,5	56,8	5,7	/	93,2
NIEDERSACHSEN	3 735	1 298	34,8	1 141	7,6	21,6	21,8	49,0	4,7	7,5	87,9
BRAUNSCHWEIG	829	287	34,6	250	3,7	26,8	22,3	47,3	4,6	3,7	91,7
HANNOVER	1 056	385	36,4	334	4,9	21,8	21,6	51,7	3,8	5,2	91,0
LUENEBURG	753	272	36,1	243	11,3	19,6	21,2	47,9	4,7	10,4	84,9
WESER - EMS	1 097	355	32,3	315	10,9	18,9	21,9	48,3	5,7	10,6	83,8
BREMEN	347	120	34,4	102	/	17,1	28,0	54,5	5,3	/	94,1
NORDRHEIN - WESTFALEN	8 711	2 815	32,3	2 485	2,2	24,7	22,8	50,3	5,5	2,9	91,7
DUESSELDORF	2 654	883	33,3	779	1,5	24,4	23,7	50,4	6,1	2,5	91,4
KOELN	2 013	657	32,6	582	1,4	21,5	21,9	55,2	6,5	2,3	91,3
MUENSTER	1 243	379	30,5	336	4,3	22,3	23,5	49,9	5,1	4,3	90,6
DETMOLD	937	330	35,2	298	3,2	30,5	20,1	46,2	4,7	3,7	91,7
ARNSBERG	1 864	566	30,4	490	2,4	27,1	23,5	47,0	4,1	2,7	93,2
HESSEN	2 879	1 086	37,7	988	3,5	25,0	22,2	49,3	5,1	4,1	90,7
DARMSTADT	1 773	698	39,3	637	1,9	25,0	22,9	50,2	5,1	2,5	92,4
GIESSEN	497	177	35,6	162	4,4	27,1	19,8	48,7	5,8	5,4	88,8
KASSEL	608	212	34,9	189	8,2	23,3	21,6	46,9	4,8	8,5	86,8
RHEINLAND - PFALZ	1 878	649	34,6	583	6,6	24,7	20,3	48,4	6,5	7,2	86,3
KOBLENZ	698	228	32,7	204	4,8	24,1	20,6	50,5	6,1	6,9	87,0
TRIER	244	80	32,7	71	12,2	20,1	19,6	48,1	7,9	12,2	79,9
RHEINHESSEN - PFALZ	935	341	36,5	308	6,4	26,1	20,3	47,2	6,5	6,2	87,3
BADEN - WUERTTEMBERG	4 831	1 837	38,0	1 721	4,7	32,2	18,7	44,4	5,9	4,2	89,8
STUTTGART	1 799	683	38,0	647	3,4	33,3	19,0	44,2	5,3	3,3	91,4
KARLSRUHE	1 255	473	37,7	435	1,6	29,6	20,3	48,6	6,1	1,7	92,2
FREIBURG	985	378	38,4	352	6,0	32,8	16,8	44,4	6,5	5,2	88,3
TUEBINGEN	792	303	38,2	287	10,8	32,7	17,8	38,8	6,6	8,9	84,4
BAYERN	5 737	2 396	41,8	2 216	9,5	29,5	18,7	42,4	5,2	9,7	85,2
OBERBAYERN	1 933	830	43,0	768	5,9	24,4	20,6	49,2	6,7	6,2	87,1
NIEDERBAYERN	533	222	41,7	207	17,2	30,7	15,3	36,9	5,3	17,7	77,1
OBERPFALZ	500	200	39,9	182	14,5	30,7	17,0	37,7	4,3	14,3	81,4
OBERFRANKEN	546	233	42,8	216	9,4	41,4	15,8	33,4	3,9	10,2	85,9
MITTELFRANKEN	796	341	42,8	316	8,6	34,5	18,5	38,3	4,3	8,1	87,6
UNTERFRANKEN	623	239	38,4	219	9,9	29,0	19,3	41,8	4,1	10,4	85,5
SCHWABEN	806	331	41,1	309	10,9	27,4	19,0	42,7	4,4	10,9	84,7
SAARLAND	546	160	29,3	143	/	19,4	24,5	54,1	6,8	/	91,2
BERLIN (WEST)	1 007	439	43,6	389	/	20,0	18,6	61,0	5,5	/	94,1
BUNDESGBIET	31 850	11 656	36,6	10 525	5,1	25,7	21,1	48,2	5,5	5,2	89,3

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

30 BEVOELKERUNG, ERWERBSPERSONEN, ERWERBSQUOTEN SOWIE ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF, LAENDERN UND REGIERUNGSBEZIRKEN

LAND REGIERUNGSBEZIRK	BEVOEL- KERUNG INSGESAMT	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	ER- WERBS- QUOTEN 1)	ERWERBSTAETIGE							
				ZUSAMMEN	WIRTSCHAFTSBEREICH				STELLUNG IM BERUF		
					LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	PRODUZIE- RENDES GEWERBE	HANDEL, VERKEHR U. NACH- RICHTER- UEBERM.	UEBRIGE WIRT- SCHAFTS- BEREICHE	SELB- STAENDIGE	MITHELFFEN- DE FAMI- LIENANCE- HOERIGE	AB- HAENGIGE
I N S G E S A M T											
SCHLESWIG - HOLSTEIN	2 612	1 291	49,4	1 155	5,4	29,0	21,4	44,3	9,7	1,9	88,4
HAMBURG	1 569	799	50,9	726	1,2	24,6	28,0	46,3	8,8	/	90,6
NIEDERSACHSEN	7 192	3 358	46,7	2 993	7,1	37,3	18,3	37,3	8,9	3,4	87,7
BRAUNSCHWEIG	1 591	743	46,7	662	3,4	45,5	16,4	34,6	7,0	1,6	91,4
HANNOVER	2 007	941	46,9	835	4,5	37,3	19,3	38,9	7,5	2,5	90,0
LUENEBURG	1 469	709	48,3	640	10,6	32,1	18,9	38,4	10,6	4,8	84,7
WESER - EMS	2 124	965	45,4	856	9,7	34,8	18,3	37,2	10,5	4,7	84,8
BREMEN	654	300	45,8	261	/	30,7	27,0	41,8	8,4	/	91,4
NORDRHEIN - WESTFALEN	16 673	7 544	45,2	6 840	2,1	43,9	18,1	35,9	8,2	1,2	90,6
DUESSELDORF	5 034	2 321	46,1	2 096	1,4	43,8	19,6	35,1	8,3	1,1	90,6
KOELN	3 889	1 775	45,7	1 625	1,6	40,5	17,6	40,3	8,7	0,9	90,4
MUENSTER	2 401	1 053	43,8	953	3,9	43,0	17,4	35,6	8,5	1,8	89,7
DETMOLD	1 786	831	46,5	765	2,9	44,1	17,0	36,0	7,9	1,7	90,4
ARNSBERG	3 563	1 564	43,9	1 402	2,2	48,3	17,6	32,0	7,4	1,1	91,5
HESSEN	5 548	2 721	49,1	2 533	2,8	40,0	19,4	37,8	8,0	1,9	90,1
DARMSTADT	3 410	1 719	50,4	1 607	1,6	39,5	20,2	38,7	7,9	1,2	90,9
GIESSEN	968	457	47,3	422	3,3	43,0	16,6	37,2	8,0	2,3	89,7
KASSEL	1 170	545	46,6	504	6,0	39,0	19,4	35,6	8,1	3,7	88,1
RHEINLAND - PFALZ	3 608	1 716	47,6	1 584	5,4	42,0	16,3	36,3	9,7	3,0	87,2
KOBLENZ	1 344	623	46,3	574	4,1	40,0	16,5	39,4	9,3	2,8	87,9
TRIER	467	213	45,7	191	10,1	36,0	18,3	35,6	11,8	5,5	82,6
RHEINHESSEN - PFALZ	1 797	880	49,0	819	5,2	44,8	15,6	34,4	9,5	2,6	87,9
BADEN - WUERTTEMBERG	9 336	4 579	49,0	4 344	4,0	46,2	16,1	33,7	9,4	2,0	88,7
STUTTGART	3 496	1 732	49,5	1 662	3,0	48,2	16,4	32,4	8,5	1,5	90,0
KARLSRUHE	2 411	1 171	48,6	1 095	1,7	43,3	17,2	37,7	8,7	0,8	90,5
FREIBURG	1 892	931	49,2	878	4,7	46,9	15,2	33,2	10,1	2,5	87,4
TUEBINGEN	1 538	745	48,4	709	9,4	44,9	14,7	31,0	11,5	4,3	84,2
BAYERN	11 030	5 713	51,8	5 351	7,7	41,7	16,8	33,8	10,1	4,8	85,1
OBERBAYERN	3 741	1 982	53,0	1 867	4,7	37,0	18,4	39,9	11,0	2,9	86,0
NIEDERBAYERN	1 018	530	52,1	492	15,1	42,3	14,4	28,3	12,6	9,1	78,3
OBERPFALZ	963	487	50,6	446	11,1	42,2	15,3	31,4	8,9	7,2	84,0
OBERFRANKEN	1 036	540	52,1	502	8,0	49,3	15,2	27,5	8,9	5,4	85,7
MITTELFRANKEN	1 521	791	52,0	742	6,5	45,9	17,1	30,5	8,3	4,2	87,5
UNTERFRANKEN	1 202	595	49,5	558	7,5	43,2	17,3	32,1	9,0	4,9	86,2
SCHWABEN	1 549	788	50,9	745	9,1	42,4	16,1	32,5	10,3	5,5	84,2
SAARLAND	1 041	451	43,4	410	1,6	42,7	18,8	36,9	8,4	/	90,8
BERLIN (WEST)	1 880	978	52,0	876	0,9	31,9	18,3	48,9	7,9	/	91,9
BUNDESGEBIET	61 142	29 449	48,2	27 073	4,4	40,9	18,1	36,6	9,0	2,4	88,6

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE LAND, GESCHLECHT UND FAMILIENSTAND.

31 ERWERBSPERSONEN UND ERWERBSQUOTEN IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

LAND	ERWERBS- PERSONEN INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN										
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
1 000												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	784	49	100	82	80	87	85	113	87	70	25	7
HAMBURG	448	17	47	51	43	53	51	72	53	37	17	7
NIEDERSACHSEN	2 060	127	276	250	226	211	195	280	228	180	64	23
BREMEN	180	7	22	16	19	23	20	28	21	16	6	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	4 729	250	589	555	540	526	483	657	554	421	121	33
HESSEN	1 635	85	187	180	188	204	188	234	171	138	49	12
RHEINLAND-PFALZ	1 068	68	133	129	122	129	101	146	115	87	30	10
BADEN-WUERTTEMBERG	2 742	151	339	334	328	302	282	365	303	232	84	23
BAYERN	3 316	215	401	457	412	374	327	410	323	256	93	49
SAARLAND	291	17	38	39	36	38	29	38	31	18	5	/
BERLIN (WEST)	539	21	56	61	61	72	72	82	59	39	13	/
ZUSAMMEN	17 792	1 005	2 189	2 154	2 053	2 019	1 834	2 424	1 944	1 494	507	170
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	506	37	79	55	49	57	59	68	55	33	10	5
HAMBURG	351	17	45	43	37	38	41	47	42	25	9	7
NIEDERSACHSEN	1 298	104	232	174	130	128	116	162	122	88	30	12
BREMEN	120	6	16	16	12	14	15	15	13	9	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 815	194	498	387	321	308	268	336	253	178	48	24
HESSEN	1 086	76	167	141	129	132	115	139	93	68	20	8
RHEINLAND-PFALZ	1 649	54	119	91	71	74	58	69	51	41	13	9
BADEN-WUERTTEMBERG	1 837	137	293	248	201	205	170	230	171	133	33	15
BAYERN	2 396	191	386	341	281	248	225	276	200	154	51	44
SAARLAND	160	13	31	28	19	19	15	17	10	6	/	/
BERLIN (WEST)	439	19	55	52	54	60	54	62	42	28	9	/
ZUSAMMEN	11 656	848	1 921	1 576	1 303	1 284	1 134	1 421	1 051	763	229	127
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 291	86	180	137	128	143	144	181	142	102	35	12
HAMBURG	799	34	92	95	80	91	92	120	95	62	26	14
NIEDERSACHSEN	3 358	231	508	424	356	340	311	443	350	268	94	35
BREMEN	300	13	38	33	32	37	35	43	34	25	8	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	7 544	444	1 088	942	860	834	750	994	807	600	170	57
HESSEN	2 721	161	354	321	317	336	303	373	263	206	69	19
RHEINLAND-PFALZ	1 716	122	252	219	193	203	158	214	166	128	43	18
BADEN-WUERTTEMBERG	4 579	288	633	582	529	507	451	596	474	365	117	38
BAYERN	5 713	406	787	798	692	622	553	686	523	410	144	92
SAARLAND	451	29	69	67	55	57	44	54	41	25	8	/
BERLIN (WEST)	978	40	112	113	115	131	126	143	100	67	22	7
INSGESAMT	29 449	1 853	4 110	3 731	3 356	3 303	2 968	3 845	2 995	2 257	736	297
ERWERBSQUOTEN ¹⁾												
M A E N N L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	72,6	45,4	86,0	87,2	95,1	98,0	96,6	96,9	93,9	84,4	41,1	4,8
HAMBURG	69,8	36,2	76,1	83,4	92,5	92,6	94,6	95,5	91,7	86,6	46,6	7,1
NIEDERSACHSEN	69,7	45,8	84,5	88,0	96,0	97,5	97,7	96,7	94,2	80,1	33,2	4,8
BREMEN	66,8	32,0	80,4	86,7	95,0	96,7	96,1	94,5	92,9	84,5	36,3	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	70,0	39,6	80,7	86,2	95,2	97,5	97,9	95,9	91,7	75,3	28,8	3,7
HESSEN	72,2	42,9	79,9	85,4	95,8	97,2	98,3	97,0	93,6	82,2	36,7	3,8
RHEINLAND-PFALZ	73,1	52,6	84,8	90,9	98,1	99,1	98,9	96,3	93,4	80,6	32,3	4,7
BADEN-WUERTTEMBERG	73,1	43,8	79,3	88,0	96,5	97,7	98,0	97,0	94,6	84,0	40,3	4,7
BAYERN	74,4	56,2	83,8	90,4	97,5	97,8	97,4	96,7	93,8	82,1	35,7	8,0
SAARLAND	69,2	50,3	82,9	83,9	93,6	97,4	96,4	95,0	88,3	56,8	19,3	/
BERLIN (WEST)	72,1	40,5	70,5	77,0	89,2	95,1	94,5	94,1	93,8	83,5	40,9	/
ZUSAMMEN	71,7	45,2	81,5	87,4	95,9	97,4	97,6	96,4	93,2	79,8	34,2	5,0
W E I B L I C H												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	43,3	37,9	77,0	65,8	60,9	65,7	67,9	62,6	58,4	38,5	12,3	1,9
HAMBURG	46,7	32,1	73,8	75,0	70,5	74,5	70,2	71,7	67,5	48,1	16,7	3,6
NIEDERSACHSEN	39,8	39,1	74,2	69,4	61,7	60,3	61,3	56,5	49,4	38,2	11,7	1,5
BREMEN	39,0	29,5	68,8	65,6	62,6	62,9	72,1	66,8	56,3	40,8	/	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	37,2	33,0	71,9	62,1	56,1	55,3	54,4	50,1	43,0	33,5	8,8	1,4
HESSEN	43,6	39,1	73,8	66,7	65,1	62,9	65,0	61,0	52,5	41,6	11,2	1,4
RHEINLAND-PFALZ	40,0	44,9	79,4	67,0	58,2	59,0	58,4	50,8	42,7	36,3	10,5	2,3
BADEN-WUERTTEMBERG	44,6	39,3	74,9	66,6	61,1	64,5	64,3	63,2	57,0	47,0	12,2	1,7
BAYERN	48,4	52,3	80,1	72,5	69,2	69,2	72,1	66,9	59,5	46,7	13,6	4,0
SAARLAND	34,2	36,3	68,5	61,7	48,5	49,6	52,5	41,1	27,4	19,5	/	/
BERLIN (WEST)	49,6	36,6	72,1	73,0	78,8	80,1	78,3	76,2	72,8	57,7	17,4	/
ZUSAMMEN	42,3	39,6	75,0	67,2	62,2	62,5	63,2	58,8	51,5	40,3	11,4	2,0
I N S G E S A M T												
SCHLESWIG-HOLSTEIN	57,4	41,8	81,8	77,2	78,4	82,1	82,4	80,4	76,0	61,2	24,3	3,0
HAMBURG	57,3	34,1	74,9	79,3	80,9	84,0	82,0	84,5	79,1	65,5	28,4	4,9
NIEDERSACHSEN	54,0	42,5	79,5	79,3	79,9	79,1	80,0	76,7	71,6	59,0	21,0	2,7
BREMEN	52,0	30,7	75,1	74,7	78,9	80,4	84,1	82,4	74,4	61,7	19,4	/
NORDRHEIN-WESTFALEN	52,7	36,4	76,4	74,4	75,6	76,1	76,2	73,2	67,6	54,9	17,5	2,2
HESSEN	57,2	41,0	76,9	76,0	80,3	80,1	82,4	79,6	73,4	62,1	22,0	2,3
RHEINLAND-PFALZ	55,7	48,8	82,2	79,2	78,3	79,3	78,9	74,8	68,4	58,0	19,8	3,2
BADEN-WUERTTEMBERG	58,2	41,6	77,2	77,4	79,1	80,9	81,8	80,3	76,4	65,2	24,4	2,8
BAYERN	60,7	54,3	82,0	81,8	83,6	83,9	85,2	82,0	76,9	63,9	22,7	5,4
SAARLAND	50,7	43,2	75,7	73,0	70,9	73,6	75,4	68,0	57,9	38,0	11,7	/
BERLIN (WEST)	59,9	38,5	71,3	75,1	84,0	87,6	86,8	85,5	83,7	70,3	26,2	2,3
INSGESAMT	56,2	42,5	78,3	77,5	79,2	80,0	80,8	78,0	72,6	60,0	21,1	3,1

1) ANTEIL DER ERWERBSPERSONEN AN DER BEVOELKERUNG JE GESCHLECHT, LAND UND ALTERSGRUPPE.

32 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
23. BIS 29. MAERZ 1987 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
SCHLESWIG - HOLSTEIN																
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	39	/	/	/	/	/	/	9	/	/	/	/	10	14	2,3	57,3
PROD. GEWERBE	262	13	/	/	/	/	72	119	/	8	8	16	12	/	10,3	39,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	140	9	/	/	/	/	22	59	/	5	/	12	13	9	5,8	41,8
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	274	9	/	/	6	/	19	148	/	10	11	24	26	13	11,7	42,7
ZUSAMMEN	715	32	/	9	11	6	115	334	/	24	24	53	61	41	30,1	42,1
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	23	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5	1,1	47,4
PROD. GEWERBE	74	/	/	8	9	/	17	29	/	/	/	/	/	/	2,5	34,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	107	/	/	17	16	/	20	29	/	/	/	/	/	/	3,5	33,1
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	237	12	8	40	31	6	13	99	/	6	5	7	5	/	7,7	32,6
ZUSAMMEN	441	20	12	67	59	14	51	160	/	10	9	13	13	12	14,9	33,7
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	62	/	/	/	/	/	/	14	/	/	/	/	14	19	3,3	53,7
PROD. GEWERBE	336	15	/	10	13	/	89	147	/	10	9	17	14	/	12,8	38,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	247	14	/	19	18	/	42	87	/	7	7	16	16	12	9,4	38,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	511	21	9	43	37	9	32	247	/	16	16	30	31	18	19,4	38,0
ZUSAMMEN	1 155	52	16	75	69	20	165	495	5	33	33	66	74	53	44,9	38,9
HAMBURG																
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,2	39,8
PROD. GEWERBE	132	6	/	/	/	/	37	57	/	/	/	8	7	/	5,2	39,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	116	7	/	/	/	/	25	46	/	/	/	10	10	5	4,7	40,7
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	156	8	/	/	/	/	13	70	/	/	8	18	18	7	6,6	42,0
ZUSAMMEN	409	22	/	9	8	/	75	176	/	8	17	37	36	15	16,7	40,8
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	47	/	/	/	/	/	10	18	/	/	/	/	/	/	1,6	34,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	87	6	/	10	11	/	15	29	/	/	/	/	/	/	2,9	33,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	180	11	/	26	18	6	14	78	/	5	8	/	/	/	6,0	33,4
ZUSAMMEN	317	20	7	42	34	9	39	126	/	6	8	13	7	/	10,6	33,4
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,3	37,5
PROD. GEWERBE	178	9	/	7	6	/	47	76	/	/	6	9	8	/	6,8	38,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	203	14	/	13	13	/	40	75	/	/	6	14	13	6	7,6	37,5
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	336	19	/	31	23	7	27	147	/	7	13	26	21	9	12,6	37,4
ZUSAMMEN	726	42	9	52	42	12	114	301	/	14	25	50	43	19	27,3	37,6
NIEDERSACHSEN																
MAENNLICH																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	124	/	/	8	/	/	22	/	/	/	11	30	38	38	6,7	54,1
PROD. GEWERBE	870	43	/	7	11	15	253	408	/	18	29	37	38	10	33,8	38,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	299	11	/	/	/	/	36	149	/	9	12	25	31	14	12,8	42,6
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	559	20	/	11	15	7	25	322	/	13	19	49	52	23	23,4	41,9
ZUSAMMEN	1 852	76	6	30	34	25	315	901	/	40	63	122	151	85	76,7	41,4
WEIBLICH																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	87	/	/	18	11	/	12	/	/	/	7	11	16	16	3,6	41,3
PROD. GEWERBE	247	11	/	29	25	/	60	100	/	/	/	/	6	/	8,4	34,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	248	11	6	40	43	9	30	82	/	/	7	8	8	/	8,0	32,3
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	559	27	13	100	69	19	27	250	/	10	9	14	11	11	18,3	32,8
ZUSAMMEN	1 141	50	25	186	148	35	118	444	/	19	18	31	34	31	38,4	33,6
INSGESAMT																
LAND-U.FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	211	/	/	26	16	/	34	/	/	5	19	41	54	10,3	48,8	
PROD. GEWERBE	1 117	53	/	36	36	19	313	507	/	21	31	39	44	11	42,2	37,8
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	548	22	6	45	46	12	66	232	/	13	16	32	39	17	20,8	38,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 118	47	16	110	84	25	53	572	/	22	28	63	62	34	41,8	37,4
ZUSAMMEN	2 993	126	31	217	182	60	433	1 345	/	59	81	153	186	116	115,0	38,4

32 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHE VOM
23. BIS 29. MAERZ 1987 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN														GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1- 9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000														MILL.	ANZ.
B R E M E N																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	63	/	/	/	/	/	22	25	/	/	/	/	/	/	/	/	2,5 39,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	42	/	/	/	/	/	7	20	/	/	/	/	5	5	/	/	1,8 42,5
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	54	/	/	/	/	/	/	29	/	/	/	/	5	/	/	/	2,3 43,4
ZUSAMMEN	159	5	/	/	/	/	33	74	/	/	6	12	11	6	/	/	6,6 41,7
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	18	/	/	/	/	/	/	7	/	/	/	/	/	/	/	/	0,6 34,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	29	/	/	6	6	/	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/	0,9 32,0
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	56	/	/	11	8	/	/	21	/	/	/	/	/	/	/	/	1,8 32,4
ZUSAMMEN	102	/	/	19	15	/	12	38	/	/	/	/	/	/	/	/	3,3 32,7
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	80	/	/	/	/	/	26	33	/	/	/	/	/	/	/	/	3,1 38,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	70	/	/	7	6	/	11	29	/	/	/	/	6	6	/	/	2,7 38,2
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	109	/	/	11	9	/	9	50	/	/	/	/	7	7	/	/	4,1 37,8
ZUSAMMEN	261	9	/	21	17	/	46	112	/	7	8	15	14	7	/	/	10,0 38,2
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	90	/	/	/	21	/	/	27	/	/	/	7	20	24	4,8 53,0		
PROD. GEWERBE	2 387	87	/	17	33	665	1 200	/	43	66	122	95	30	94,3 39,5			
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	673	21	/	9	7	/	96	326	/	16	28	62	73	30	28,8 42,8		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 205	37	/	33	26	10	68	692	/	24	45	109	106	49	50,4 41,9		
ZUSAMMEN	4 356	146	9	63	57	46	830	2 244	7	84	141	300	294	133	178,3 40,9		
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	55	/	/	10	6	/	/	15	/	/	/	7	8	2,3 42,5			
PROD. GEWERBE	614	19	5	62	55	15	154	269	/	6	8	9	9	21,5 35,0			
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	566	18	9	100	83	16	92	190	/	8	10	18	15	7	18,7 33,0		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 249	45	19	198	133	29	69	618	/	21	21	42	32	21	42,9 34,4		
ZUSAMMEN	2 485	83	33	371	276	60	316	1 092	/	35	40	74	63	39	85,5 34,4		
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	146	/	/	14	8	/	/	42	/	/	/	11	27	32	7,1 49,0		
PROD. GEWERBE	3 002	106	9	79	76	47	819	1 469	5	48	74	132	104	34	115,8 38,6		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 239	40	10	110	90	19	188	516	/	24	37	80	88	37	47,5 38,4		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 454	82	23	232	159	39	137	1 310	/	45	66	150	138	69	93,4 38,0		
ZUSAMMEN	6 840	229	42	434	332	106	1 146	3 337	11	119	181	374	357	172	263,8 38,6		
H E S S E N																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	35	/	/	/	/	/	/	10	/	/	/	7	9	1,8 49,8			
PROD. GEWERBE	766	29	/	5	8	10	209	374	/	17	25	39	34	13	30,4 39,7		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	273	12	/	/	/	/	39	134	/	6	11	24	24	11	11,4 41,6		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	470	17	/	9	10	/	31	247	/	15	24	45	45	20	19,9 42,3		
ZUSAMMEN	1 545	60	/	20	23	18	281	765	/	38	61	110	110	53	63,5 41,1		
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	35	/	/	6	7	/	/	6	/	/	/	6	7	1,5 44,0			
PROD. GEWERBE	247	10	/	25	25	6	52	107	/	/	/	/	/	/	8,6 34,7		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	219	12	6	34	39	6	31	65	/	/	/	8	7	/	7,1 32,2		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	488	26	8	87	50	13	33	220	/	8	10	15	10	7	16,2 33,2		
ZUSAMMEN	988	47	18	152	119	26	116	399	/	17	19	28	27	19	33,3 33,7		
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	70	/	/	8	7	/	/	16	/	/	/	12	16	3,3 47,0			
PROD. GEWERBE	1 013	39	/	31	33	16	261	481	/	22	29	43	39	14	39,0 38,5		
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	492	23	7	38	42	10	71	199	/	10	16	31	31	13	18,4 37,4		
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	958	43	10	96	60	17	64	467	/	23	34	60	55	28	36,1 37,7		
ZUSAMMEN	2 533	107	22	172	141	44	397	1 164	5	55	80	138	137	72	96,8 38,2		

32 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHEN VOM
23. BIS 29. MAERZ 1987 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAEETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.	
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.
		1 000													MILL.	ANZ.
R H E I N L A N D - P F A L Z																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	48 521	/	/	/	/	/	/	11	/	/	/	6	15	9	2,5	51,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	139 293	8 12	/	/	/	/	13	68	/	/	5	11	17	8	5,9	42,7
ZUSAMMEN	1 001	46	/	12	14	12	129	536	/	8	10	23	24	14	12,3	42,0
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	38 144	/	/	9	7	/	/	8	/	/	/	/	/	/	1,4	37,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	118 282	5 14	/	18	16	/	15	43	/	/	/	5	/	/	4,0	34,1
ZUSAMMEN	583	27	10	94	59	12	52	254	/	11	11	20	20	12	19,9	34,2
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	86 665	/	/	11	8	/	/	19	/	/	/	9	20	12	3,9	45,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	257 575	13 26	/	20	18	/	28	110	/	6	8	16	22	10	10,0	38,8
ZUSAMMEN	1 584	73	13	106	73	24	182	790	/	37	46	91	95	51	61,1	38,6
B A D E N - W U E R T T E M B E R G																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	95 1 453	/	/	/	/	/	/	24	/	/	/	9	17	29	5,0	53,2
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	378 698	15 25	/	/	/	/	58	171	/	11	22	32	40	16	16,0	42,4
ZUSAMMEN	2 623	98	6	32	38	22	540	1 167	6	94	137	193	188	101	108,6	41,4
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	81 553	/	/	15	9	/	/	13	/	/	/	8	11	17	3,6	43,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	322 765	12 37	6	53	44	9	56	105	/	6	6	11	8	/	10,7	33,2
ZUSAMMEN	1 721	75	35	284	182	44	244	647	/	31	32	54	47	44	58,3	33,9
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	176 2 006	/	/	18	12	/	/	36	/	/	/	17	28	47	8,6	48,9
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	700 1 462	27 62	7	58	47	12	114	276	/	17	28	44	48	21	26,7	38,2
ZUSAMMEN	4 344	173	41	316	220	66	784	1 814	9	125	169	248	234	145	166,9	38,4
B A Y E R N																
MAENNLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	200 1 577	/	/	18	8	/	/	26	/	/	/	19	45	68	10,8	54,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	487 870	20 34	/	8	7	/	53	235	/	12	22	48	51	25	20,8	42,7
ZUSAMMEN	3 134	129	11	55	57	30	526	1 518	10	72	118	220	239	148	129,8	41,4
WEIBLICH																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	210 653	/	5	36	31	10	/	25	/	11	/	20	30	33	9,0	42,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	414 939	22 54	10	60	56	12	70	138	/	7	8	13	12	5	13,6	32,9
ZUSAMMEN	2 216	114	44	306	233	62	286	878	/	41	37	78	74	61	76,4	34,5
INSGESAMT																
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	410 2 230	8 106	8 10	54 80	39 72	12 31	/	50	/	14	7	39	75	102	19,8	48,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	901 1 809	42 87	11 25	67 160	63 116	16 33	123 93	373 925	/	19	31	61	63	30	34,4	38,2
ZUSAMMEN	5 351	243	54	361	290	92	812	2 396	15	113	155	298	313	208	206,2	38,5

32 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, IN DER BERICHTSWOCHEN VOM
23. BIS 29. MAERZ 1987 TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	DAVON MIT ... TATSAECHLICH GELEISTETEN ARBEITSSTUNDEN													GELEISTETE ARBSTD.		
		0	1-9	10-20	21-30	31-35	36-39	40	41	42-44	45-47	48-54	55-69	70 UND MEHR	INS- GESAMT	JE PERS.	
		1 000													MILL.	ANZ.	
S A A R L A N D																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5,8 39,6
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	42	/	/	/	/	/	/	21	/	/	/	/	5	/	/	/	1,8 43,2
ZUSAMMEN	74	/	/	/	/	/	/	45	/	/	/	6	7	/	/	/	3,1 41,2
	268	11	/	/	/	/	/	50	135	/	5	10	20	19	7	7	10,9 40,8
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	/	/	/	/	/	/	/	7	15	/	/	/	/	/	/	/	1,0 36,1
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	35	/	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/	/	/	/	/	1,3 35,9
ZUSAMMEN	77	/	/	14	5	/	/	39	/	/	/	/	/	/	/	/	2,6 33,3
	143	6	/	20	11	/	/	15	69	/	/	/	5	/	/	/	5,0 34,8
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	7	/	/	/	/	/	/	50	83	/	/	5	10	6	/	/	0,3 52,0
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	175	/	/	/	5	/	/	9	36	/	/	7	7	/	/	/	3,1 39,9
ZUSAMMEN	151	7	/	16	7	7	7	84	125	/	/	8	8	8	10	10	5,6 37,2
	410	16	/	23	16	5	65	205	285	/	8	12	25	22	10	10	15,9 38,7
B E R L I N (W E S T)																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	7	/	/	/	/	/	/	58	90	/	/	6	10	8	/	/	0,2 36,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	202	13	/	/	/	/	/	15	38	/	/	8	16	13	7	7	7,7 38,2
ZUSAMMEN	88	7	/	10	6	13	13	89	128	/	8	8	17	13	7	7	3,4 38,8
	190	15	/	15	12	7	86	222	318	/	16	17	33	27	12	12	7,3 38,4
	487	35	/	15	12	7	86	222	318	/	16	17	33	27	12	12	18,7 38,4
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	/	/	/	/	/	/	/	26	30	/	/	/	/	/	/	/	2,8 35,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	78	6	/	9	13	/	13	20	20	/	/	/	/	/	/	/	2,3 31,4
ZUSAMMEN	238	20	/	38	26	7	15	99	149	/	7	/	6	6	6	6	7,6 32,0
	389	31	6	51	45	13	54	149	199	/	9	7	10	9	9	9	12,7 32,6
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	8	/	/	/	/	/	/	84	120	/	/	7	12	9	/	/	0,3 37,7
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	280	17	/	7	10	/	/	28	58	/	/	9	8	8	9	9	10,5 37,4
ZUSAMMEN	160	13	/	11	15	/	28	86	178	/	/	9	8	8	9	9	5,7 35,5
	428	35	7	48	32	11	28	188	271	/	15	13	22	19	9	9	14,9 34,8
	876	66	9	66	57	21	140	371	451	/	25	24	43	36	15	15	31,3 35,8
B U N D E S G E B I E T																	
MAENNlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	648	16	/	38	21	6	8	137	199	/	9	13	58	145	193	113	34,6 53,3
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	8 379	351	17	66	85	96	2 329	4 022	19 199	295	435	353	113	330,0	39,4		330,0 39,4
ZUSAMMEN	2 678	114	8	40	33	21	369	1 265	6 70	114	238	277	124	113,3	42,3		113,3 42,3
	4 842	181	20	107	121	51	275	2 648	11 136	205	442	436	210	203,1	41,9		203,1 41,9
	16 548	661	49	251	259	173	2 981	8 073	37 413	628	1 172	1 212	640	680,9	41,1		680,9 41,1
WEIBlich																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	536	9	13	97	70	20	6	86	15	11	46	74	90	22,8	42,5		22,8 42,5
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 701	116	31	294	249	67	653	1 117	34	35	45	39	17	92,7	34,3		92,7 34,3
ZUSAMMEN	2 217	98	44	351	331	65	351	725	39	43	74	63	29	73,0	32,9		73,0 32,9
	5 070	251	108	849	529	128	294	2 329	13 94	97	163	124	92	169,8	33,5		169,8 33,5
	10 525	475	195	1 590	1 180	280	1 304	4 257	22 182	186	328	299	228	358,2	34,0		358,2 34,0
INSGESAMT																	
LAND-U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI PROD. GEWERBE	1 185	25	17	135	91	25	14	223	24	24	104	219	284	57,3	48,4		57,3 48,4
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM. UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	11 081	468	47	360	334	162	2 982	5 140	24	233	331	479	392	422,7	38,1		422,7 38,1
ZUSAMMEN	4 895	212	52	391	364	87	719	1 990	11 108	157	312	340	154	186,3	38,1		186,3 38,1
	9 912	432	128	956	650	179	568	4 977	24 230	302	605	560	302	372,8	37,6		372,8 37,6
	27 073	1 136	244	1 841	1 439	453	4 284	12 329	59 595	814	1 500	1 511	868	1 039,2	38,4		1 039,2 38,4

33 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
S C H L E S W I G - H O L S T E I N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	85	/	/	11	22	29	11	6	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	625	42	87	131	138	157	51	17	/	/
ZUSAMMEN	715	44	89	143	160	187	62	24	7	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	27	/	/	/	9	8	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	18 396	33	68	76	90	97	24	7	/	/
ZUSAMMEN	441	34	70	83	102	110	29	9	/	/
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	112	/	/	16	30	37	12	8	6	6
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	22 1 021	75	155	207	228	254	75	23	/	/
ZUSAMMEN	1 155	78	159	226	262	296	90	32	12	
H A M B U R G										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	46	/	/	5	12	16	5	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	362	14	41	78	83	103	28	13	/	/
ZUSAMMEN	409	14	41	83	95	119	34	16	7	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	18	/	/	/	5	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	295	15	40	67	66	77	20	7	/	/
ZUSAMMEN	317	15	40	71	72	82	22	9	6	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	64	/	/	9	17	20	7	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	657	28	80	145	149	180	48	19	8	8
ZUSAMMEN	726	29	82	154	167	201	55	24	13	
N I E D E R S A C H S E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	213	/	6	29	45	71	32	16	14	14
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	17 1 622	109	235	391	326	394	125	40	/	/
ZUSAMMEN	1 852	112	244	423	371	465	158	57	22	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	53	/	/	8	12	17	6	5	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	85 1 003	89	195	242	16	33	10	6	6	6
ZUSAMMEN	1 141	90	200	260	216	257	78	28	12	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	267	/	8	37	57	88	38	21	17	17
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	102 2 625	198	430	633	17 514	34 601	11 187	8 56	11 7	11
ZUSAMMEN	2 993	202	443	683	587	723	236	85	34	

33 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
B R E M E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	16	/	/	/	/	6	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	142	6	18	27	35	39	13	5	/	
ZUSAMMEN	159	6	18	29	38	45	15	6	/	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
ABHAENGIGE	96	5	13	22	23	24	7	/	/	
ZUSAMMEN	102	5	13	23	25	26	7	/	/	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	22	/	/	/	6	8	/	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	238	11	30	49	58	63	19	7	/	
ZUSAMMEN	261	11	31	53	64	71	22	8	/	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	423	/	9	63	105	138	55	31	23	
MITH. FAM.-ANGEH.	12	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	3 920	227	524	935	835	994	316	82	8	
ZUSAMMEN	4 356	228	534	999	942	1 134	371	115	32	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	136	/	/	28	38	38	11	7	10	
MITH. FAM.-ANGEH.	71	/	/	11	16	26	8	5	5	
ABHAENGIGE	2 278	164	434	579	460	466	135	32	8	
ZUSAMMEN	2 485	165	439	617	513	530	153	44	23	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	560	/	13	90	143	176	65	38	33	
MITH. FAM.-ANGEH.	83	/	/	12	17	28	8	7	7	
ABHAENGIGE	6 198	390	957	1 514	1 295	1 460	451	114	16	
ZUSAMMEN	6 840	393	973	1 616	1 456	1 664	525	159	55	
H E S S E N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	152	/	/	23	40	49	19	12	7	
MITH. FAM.-ANGEH.	7	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	1 387	79	170	321	336	335	111	32	/	
ZUSAMMEN	1 545	80	173	345	376	385	131	45	11	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	51	/	/	11	17	12	/	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	41	/	/	/	8	15	6	/	/	
ABHAENGIGE	897	67	150	223	202	190	51	12	/	
ZUSAMMEN	988	67	153	238	226	218	60	19	7	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	202	/	/	34	56	61	23	15	9	
MITH. FAM.-ANGEH.	48	/	/	/	9	16	6	/	5	
ABHAENGIGE	2 283	145	320	544	538	526	162	44	/	
ZUSAMMEN	2 533	147	325	583	603	603	191	64	18	

33 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN

1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN								
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR	
R H E I N L A N D - P F A L Z										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	116	/	/	19	28	37	13	11	6	
MITH. FAM.-ANGEH.	6	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	879	61	118	214	190	209	67	17	/	
ZUSAMMEN	1 001	62	121	234	218	247	81	28	9	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	38	/	/	7	9	11	/	/	/	
MITH. FAM.-ANGEH.	42	/	/	5	9	15	6	/	/	
ABHAENGIGE	503	47	103	132	102	84	27	7	/	
ZUSAMMEN	583	47	105	144	120	110	36	12	9	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	154	/	/	26	37	48	17	13	10	
MITH. FAM.-ANGEH.	48	/	/	6	9	16	7	/	/	
ABHAENGIGE	1 382	108	222	346	292	293	94	24	/	
ZUSAMMEN	1 584	109	226	378	338	357	117	41	18	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	305	/	8	46	76	102	36	23	13	
MITH. FAM.-ANGEH.	13	/	/	/	/	/	/	/	/	
ABHAENGIGE	2 305	141	312	582	485	543	183	56	/	
ZUSAMMEN	2 623	143	322	630	562	644	220	81	21	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	102	/	/	20	29	27	10	6	6	
MITH. FAM.-ANGEH.	73	/	/	8	15	24	10	7	6	
ABHAENGIGE	1 546	121	274	389	308	329	104	19	/	
ZUSAMMEN	1 721	122	280	417	352	380	123	32	15	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	407	/	11	66	105	129	46	29	19	
MITH. FAM.-ANGEH.	86	/	/	10	17	24	11	8	10	
ABHAENGIGE	3 851	261	586	970	793	871	287	75	8	
ZUSAMMEN	4 344	265	602	1 047	914	1 024	343	113	37	
B A Y E R N										
MAENNlich										
SELBSTAENDIGE	426	/	11	75	106	121	56	33	24	
MITH. FAM.-ANGEH.	44	/	6	5	/	/	/	5	18	
ABHAENGIGE	2 664	197	358	744	560	569	178	51	8	
ZUSAMMEN	3 134	201	376	824	667	693	236	89	49	
WEIBlich										
SELBSTAENDIGE	114	/	6	24	29	29	10	8	8	
MITH. FAM.-ANGEH.	214	/	6	32	38	67	27	18	24	
ABHAENGIGE	1 888	169	348	518	370	347	102	22	11	
ZUSAMMEN	2 216	173	360	573	437	443	138	49	43	
INSGESAMT										
SELBSTAENDIGE	540	/	17	99	134	151	66	41	32	
MITH. FAM.-ANGEH.	259	7	12	37	39	69	29	23	42	
ABHAENGIGE	4 552	366	707	1 261	931	916	280	74	19	
ZUSAMMEN	5 351	374	735	1 397	1 104	1 136	374	138	92	

33 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH STELLUNG IM BERUF, ALTERSGRUPPEN UND LAENDERN
1 000

STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN							
		15 - 20	20 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 - 65	65 U. MEHR
S A A R L A N D									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	25	/	/	/	6	8	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	242	14	33	64	58	56	13	/	/
ZUSAMMEN	268	14	34	69	64	64	16	5	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	10	/	/	/	/	/	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	130	11	27	39	28	19	/	/	/
ZUSAMMEN	143	11	27	41	32	24	5	/	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	34	/	/	6	9	11	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	373	25	60	103	86	76	18	/	/
ZUSAMMEN	410	25	61	109	96	88	21	7	/
B E R L I N (W E S T)									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	48	/	/	10	15	13	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	438	19	49	97	115	117	32	9	/
ZUSAMMEN	487	19	50	108	130	129	35	11	/
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	22	/	/	/	6	7	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	366	15	48	88	97	88	22	7	/
ZUSAMMEN	389	15	49	92	103	94	24	8	/
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	70	/	/	14	21	19	/	/	/
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	805	34	97	185	212	204	54	15	/
ZUSAMMEN	876	34	98	200	234	224	59	20	7
B U N D E S G E B I E T									
MAENNlich									
SELBSTAENDIGE	1 854	/	40	289	458	588	234	140	101
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	105	11	16	14	7	8	6	12	32
ZUSAMMEN	14 588	908	1 945	3 583	3 161	3 516	1 117	325	34
ZUSAMMEN	16 548	923	2 001	3 886	3 625	4 111	1 358	477	166
WEIBlich									
SELBSTAENDIGE	577	/	21	112	158	158	50	37	37
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	552	7	14	73	108	188	69	45	49
ZUSAMMEN	9 396	735	1 698	2 374	1 934	1 929	557	132	39
ZUSAMMEN	10 525	744	1 734	2 559	2 199	2 275	676	214	125
INSGESAMT									
SELBSTAENDIGE	2 431	7	62	401	616	746	285	177	138
MITH. FAM.-ANGEH. ABHAENGIGE	658	18	30	88	114	195	76	57	80
ZUSAMMEN	23 985	1 643	3 643	5 957	5 094	5 444	1 674	456	73
ZUSAMMEN	27 073	1 668	3 735	6 445	5 824	6 386	2 034	691	291

34 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN	SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE		
	1 000	%	1 000			%1)	1 000			%1)	1 000				
SCHLESWIG - HOLSTEIN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	62	5,4	27	15	20	39	63,5	23	/	13	23	36,5	/	12	7
PROD. GEWERBE	336	29,0	20	/	314	262	78,0	18	/	244	74	22,0	/	/	70
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	247	21,4	28	/	216	140	56,7	20	/	119	107	43,3	8	/	97
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	511	44,3	37	/	472	274	53,6	24	/	250	237	46,4	13	/	222
ZUSAMMEN	1 155	100	112	22	1 021	715	61,9	85	/	625	441	38,1	27	18	396
HAMBURG															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	9	1,2	/	/	6	6	66,3	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	178	24,6	12	/	166	132	73,8	10	/	121	47	26,2	/	/	45
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	203	28,0	19	/	183	116	57,0	15	/	101	87	43,0	/	/	81
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	336	46,3	31	/	303	156	46,5	19	/	136	180	53,5	11	/	167
ZUSAMMEN	726	100	64	/	657	409	56,4	46	/	362	317	43,6	18	/	295
NIEDERSACHSEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	211	7,1	83	81	47	124	58,7	76	15	33	87	41,3	7	66	15
PROD. GEWERBE	1 117	37,3	49	7	1 061	870	77,9	44	/	826	247	22,1	5	6	236
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	548	18,3	54	6	488	299	54,7	38	/	261	248	45,3	17	5	226
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 118	37,3	81	9	1 029	559	50,0	56	/	503	559	50,0	25	8	526
ZUSAMMEN	2 993	100	267	102	2 625	1 852	61,9	213	17	1 622	1 141	38,1	53	85	1 003
BREMEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	80	30,7	/	/	76	63	78,2	/	/	60	18	21,8	/	/	16
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	70	27,0	8	/	62	42	59,3	7	/	35	29	40,7	/	/	27
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	109	41,8	10	/	99	54	49,0	7	/	47	56	51,0	/	/	52
ZUSAMMEN	261	100	22	/	238	159	60,9	16	/	142	102	39,1	5	/	96
NORDRHEIN - WESTFALEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	146	2,1	57	38	51	90	62,1	50	6	34	55	37,9	7	31	17
PROD. GEWERBE	3 002	43,9	152	12	2 838	2 387	79,5	135	/	2 252	614	20,5	17	10	587
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	1 239	18,1	144	15	1 080	673	54,3	100	/	571	566	45,7	45	13	508
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	2 454	35,9	206	19	2 229	1 205	49,1	139	/	1 063	1 249	50,9	67	16	1 166
ZUSAMMEN	6 840	100	560	83	6 198	4 356	63,7	423	12	3 920	2 485	36,3	136	71	2 278
HESSEN															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	70	2,8	21	31	18	35	50,4	19	/	12	35	49,6	/	26	6
PROD. GEWERBE	1 013	40,0	48	/	961	766	75,6	43	/	723	247	24,4	6	/	238
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	492	19,4	49	6	437	273	55,5	33	/	239	219	44,5	16	5	198
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	958	37,8	84	7	867	470	49,1	57	/	412	488	50,9	27	6	455
ZUSAMMEN	2 533	100	202	48	2 283	1 545	61,0	152	7	1 387	988	39,0	51	41	897

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

34 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN, STELLUNG IM BERUF UND LAENDERN

WIRTSCHAFTSBEREICH	INSGESAMT				MAENNLICH				WEIBLICH						
	INSGESAMT		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE	ZUSAMMEN		SELB- STAEN- DIGE	MITH. FAM.- ANGEH.	AB- HAENGIGE
	1 000	%	1 000			%1)	1 000			%1)	1 000				
R H E I N L A N D - P F A L Z															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	86	5,4	34	33	20	48	55,6	30	/	14	38	44,4	/	29	6
PROD. GEWERBE	665	42,0	33	/	627	521	78,4	30	/	490	144	21,6	/	/	137
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	257	16,3	36	/	217	139	54,0	23	/	116	118	46,0	13	/	101
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	575	36,3	50	7	518	293	50,9	33	/	259	282	49,1	18	5	259
ZUSAMMEN	1 584	100	154	48	1 382	1 001	63,2	116	6	879	583	36,8	38	42	503
B A D E N - W U E R T T E M B E R G															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	176	4,0	66	61	49	95	54,0	52	10	33	81	46,0	14	51	16
PROD. GEWERBE	2 006	46,2	120	9	1 877	1 453	72,4	103	/	1 349	553	27,6	17	8	529
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	700	16,1	81	7	612	378	54,0	58	/	320	322	46,0	23	6	293
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 462	33,7	140	10	1 312	698	47,7	92	/	604	765	52,3	48	8	708
ZUSAMMEN	4 344	100	407	86	3 851	2 623	60,4	305	13	2 305	1 721	39,6	102	73	1 546
B A Y E R N															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	410	7,7	141	222	47	200	48,7	130	39	32	210	51,3	12	183	16
PROD. GEWERBE	2 230	41,7	107	14	2 109	1 577	70,7	94	/	1 480	653	29,3	13	11	629
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	901	16,8	118	8	775	487	54,1	83	/	403	414	45,9	35	7	372
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	1 809	33,8	174	15	1 621	870	48,1	119	/	749	939	51,9	55	13	871
ZUSAMMEN	5 351	100	540	259	4 552	3 134	58,6	426	44	2 664	2 216	41,4	114	214	1 888
S A A R L A N D															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	7	1,6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	175	42,7	9	/	166	147	84,2	8	/	139	28	15,8	/	/	26
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	77	18,8	10	/	66	42	54,8	6	/	36	35	45,2	/	/	31
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	151	36,9	13	/	138	74	49,0	9	/	66	77	51,0	/	/	72
ZUSAMMEN	410	100	34	/	373	268	65,2	25	/	242	143	34,8	10	/	130
B E R L I N (W E S T)															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	8	0,9	/	/	7	7	84,0	/	/	6	/	/	/	/	/
PROD. GEWERBE	280	31,9	16	/	263	202	72,1	14	/	188	78	27,9	/	/	75
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	160	18,3	15	/	145	88	54,8	10	/	78	72	45,2	/	/	68
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	428	48,9	38	/	389	190	44,5	24	/	167	238	55,5	14	/	222
ZUSAMMEN	876	100	70	/	805	487	55,6	48	/	438	389	44,4	22	/	366
B U N D E S G E B I E T															
LAND- U. FORSTWIRT- SCHAFT, FISCHEREI	1 185	4,4	434	482	268	648	54,7	383	82	183	536	45,3	51	400	85
PROD. GEWERBE	11 081	40,9	571	52	10 458	8 379	75,6	502	7	7 871	2 701	24,4	69	45	2 587
HANDEL, VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERM.	4 895	18,1	562	52	4 281	2 678	54,7	391	7	2 279	2 217	45,3	171	45	2 002
UEBR. WIRTSCHAFTSBER.	9 912	36,6	863	71	8 978	4 842	48,9	578	10	4 255	5 070	51,1	286	62	4 722
INSGESAMT	27 073	100	2 431	658	23 985	16 548	61,1	1 854	105	14 588	10 525	38,9	577	552	9 396

1) ANTEIL AN SPALTE 1.

35 Lange Reihen

Erläuterungen

In den Tabellen mit wirtschaftlicher Gliederung sind die Erwerbstätigen "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) ab 1979 nicht mehr der Wirtschaftsabteilung "Verarbeitendes Gewerbe" bzw. dem Wirtschaftsbereich "Produzierendes Gewerbe" zugeordnet. In der Aufbereitung des Mikrozensus ab 1979 sind die Fälle "Ohne Angabe" des Geschäftszweiges (Branche) nach dem Hot-Deck-Verfahren auf die einzelnen Wirtschaftsgruppen aufgeteilt worden.

Bei den Tabellen, die eine Gliederung nach Arbeitsstunden enthalten, ist zu beachten, daß die Fälle ohne Angabe der geleisteten Arbeitszeit bis 1983 mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet wurden, seit 1984 jedoch im Hot-Deck-Verfahren zugeordnet werden.

35. Lange Reihen

35.1 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Männlich											
Erwerbspersonen	16 749	16 793	16 884	17 161	17 294	17 421	17 450	17 546	17 578	17 692	17 792
Erwerbstätige	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 548
Erwerbslose	504	467	397	380	521	829	1 099	1 110	1 177	1 127	1 245
Nichterwerbspersonen	12 532	12 413	12 337	12 222	12 190	12 074	11 921	11 706	11 584	11 516	11 500
Zusammen ...	29 282	29 205	29 221	29 383	29 483	29 495	29 372	29 252	29 162	29 208	29 292
Weiblich											
Erwerbspersonen	10 106	10 159	10 315	10 478	10 698	10 914	11 092	11 269	11 433	11 539	11 656
Erwerbstätige	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 525
Erwerbslose	468	464	455	386	524	732	966	1 098	1 209	1 163	1 131
Nichterwerbspersonen	22 032	21 956	21 780	21 655	21 474	21 252	20 966	20 675	20 391	20 276	20 193
Zusammen ...	32 138	32 115	32 095	32 133	32 172	32 166	32 058	31 944	31 825	31 815	31 850
Insgesamt											
Erwerbspersonen	26 855	26 952	27 199	27 640	27 992	28 335	28 542	28 815	29 012	29 230	29 449
Erwerbstätige	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 073
Erwerbslose	972	931	852	766	1 045	1 560	2 065	2 207	2 385	2 290	2 376
Nichterwerbspersonen	34 565	34 369	34 117	33 876	33 664	33 326	32 887	32 381	31 975	31 792	31 693
Insgesamt ...	61 420	61 321	61 315	61 516	61 655	61 660	61 430	61 196	60 987	61 022	61 142

35.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	749	747	718	732	712	690	749	704	671	665	648
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	471	466	468	478	508	504	472	482	465	462	466
Verarbeitendes Gewerbe	8 497	8 427	8 511	8 708	8 659	8 408	8 174	8 051	7 980	7 955	7 914
Baugewerbe	1 332	1 393	1 386	1 415	1 360	1 393	1 345	1 474	1 460	1 492	1 503
Handel	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	1 175
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 204	1 218	1 217	1 193	1 197	1 192	1 136	1 194	1 166	1 183	1 175
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	410	424	438	447	450	458	471	490	494	507	505
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 582	1 601	1 660	1 696	1 790	1 823	1 894	2 013	2 123	2 222	2 275
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	143	163	164	206	174	185	143	153	175	176	177
Zusammen ...	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 548
Weiblich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	791	773	723	706	688	655	744	672	591	579	536
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	45	43	49	52	48	49	51	45	46	53	53
Verarbeitendes Gewerbe	2 906	2 866	2 845	2 936	2 899	2 765	2 548	2 553	2 603	2 594	2 649
Baugewerbe	1 678	1 708	1 769	1 792	1 779	1 818	1 809	1 822	1 808	1 810	1 852
Handel	288	294	311	322	326	325	315	349	346	358	365
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	288	294	311	322	326	325	315	349	346	358	365
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	369	390	403	414	443	441	427	437	458	470	474
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	2 597	2 575	2 714	2 765	2 844	2 941	3 026	3 195	3 282	3 342	3 452
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	268	312	302	347	356	360	299	301	290	311	310
Zusammen ...	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 525
Insgesamt											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 541	1 519	1 441	1 437	1 400	1 346	1 493	1 376	1 262	1 244	1 185
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	515	509	517	530	556	552	524	527	512	515	519
Verarbeitendes Gewerbe	11 403	11 293	11 355	11 644	11 558	11 172	10 723	10 604	10 583	10 549	10 562
Baugewerbe	3 010	3 101	3 154	3 207	3 138	3 211	3 154	3 296	3 268	3 301	3 355
Handel	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	1 540
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 492	1 512	1 528	1 515	1 522	1 517	1 451	1 544	1 512	1 541	1 540
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	779	814	840	861	893	899	898	926	951	976	979
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	4 179	4 175	4 374	4 460	4 634	4 764	4 919	5 208	5 406	5 564	5 727
Organisationen ohne Erwerbs- zweck und Private Haushalte Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	411	475	466	553	530	545	442	454	465	487	487
Zusammen ...	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 073

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.3 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

1 000

Stellung im Beruf	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Männlich											
Selbständige	1 837	1 809	1 830	1 834	1 786	1 824	1 801	1 865	1 862	1 852	1 854
Mithelfende Familienangehörige	154	147	120	126	118	110	157	142	110	115	105
Beamte	1 868	1 883	1 873	1 863	1 864	1 882			1 888	1 898	1 875
Angestellte 1)	4 456	4 539	4 649	4 761	4 793	4 829	14 394	14 430	4 918	5 086	5 107
Arbeiter 2)	7 930	7 948	8 014	8 199	8 212	7 947			7 623	7 613	7 607
Zusammen ...	16 246	16 326	16 487	16 782	16 773	16 592	16 351	16 436	16 402	16 564	16 548
Weiblich											
Selbständige	475	482	509	482	480	500	523	565	562	552	577
Mithelfende Familienangehörige	967	903	823	798	772	708	793	754	601	602	552
Beamte	363	385	392	398	408	441			479	481	488
Angestellte 1)	4 694	4 857	5 017	5 241	5 364	5 421	8 810	8 853	5 613	5 754	5 913
Arbeiter 2)	3 139	3 068	3 120	3 173	3 149	3 112			2 970	2 987	2 996
Zusammen ...	9 638	9 695	9 860	10 092	10 174	10 182	10 126	10 171	10 225	10 376	10 525
Insgesamt											
Selbständige	2 312	2 291	2 339	2 316	2 266	2 324	2 324	2 430	2 424	2 403	2 431
Mithelfende Familienangehörige	1 121	1 049	943	924	891	818	949	896	712	718	658
Beamte	2 232	2 269	2 265	2 261	2 272	2 324			2 367	2 379	2 363
Angestellte 1)	9 150	9 396	9 666	10 002	10 157	10 250	23 204	23 282	10 531	10 840	11 019
Arbeiter 2)	11 069	11 016	11 134	11 372	11 361	11 059			10 592	10 601	10 603
Insgesamt ...	25 884	26 021	26 347	26 874	26 947	26 774	26 477	26 608	26 626	26 940	27 073

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	62,0	64,0	63,0	63,4	63,9	63,7	66,0	65,8	65,4	64,5	61,4
Mithelfende Familienangehörige	45,2	45,6	44,9	44,6	42,4	41,8	43,0	41,5	43,2	42,3	40,0
Beamte	/	/	/	/	/	/			42,0	/	40,2
Angestellte 1)	45,4	47,2	44,8	45,0	44,8	44,3	43,1	45,9	43,9	45,2	42,8
Arbeiter 2)	43,8	44,0	43,4	43,2	43,7	44,0			43,1	42,9	42,2
Zusammen ...	55,1	56,5	55,5	55,7	56,0	55,9	56,4	57,4	56,4	55,4	53,3
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	51,7	52,4	51,4	52,1	51,9	52,0	51,4	52,5	50,6	50,9	50,3
Mithelfende Familienangehörige	32,3	35,8	32,1	32,6	29,1	/	33,6	36,3	25,8	30,7	30,1
Beamte	40,3	39,6	40,0	41,2	37,1	42,3			37,2	41,1	39,3
Angestellte 1)	41,6	41,5	41,3	41,5	41,2	41,3	39,0	38,4	40,2	41,1	40,7
Arbeiter 2)	39,6	39,7	39,7	39,8	39,3	39,2			38,5	38,9	37,9
Zusammen ...	40,8	40,8	40,7	40,9	40,5	40,5	39,7	39,2	39,6	40,2	39,4
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	53,6	55,1	54,2	54,6	54,4	54,0	53,3	54,2	53,7	53,7	53,3
Mithelfende Familienangehörige	39,7	37,8	37,9	34,8	37,9	39,8	35,5	37,7	37,4	31,8	37,4
Beamte	38,7	38,7	38,4	38,5	38,4	38,4			37,6	38,5	37,9
Angestellte 1)	42,7	42,5	42,4	42,6	41,8	42,4	40,2	40,8	41,8	42,1	41,7
Arbeiter 2)	41,9	41,5	41,4	41,6	41,1	40,9			40,6	41,0	40,2
Zusammen ...	43,5	43,4	43,2	43,4	42,9	43,0	42,2	42,8	42,5	42,8	42,3
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	53,7	54,8	54,0	54,3	53,7	53,1	52,0	52,9	52,6	52,6	52,4
Mithelfende Familienangehörige	42,3	43,0	43,6	43,1	37,8	35,7	42,7	42,0	37,4	35,1	41,4
Beamte	41,3	41,3	41,0	41,6	41,0	41,3			40,7	41,4	41,4
Angestellte 1)	41,1	41,3	40,9	41,1	40,7	40,9	39,8	40,2	40,2	41,0	40,5
Arbeiter 2)	40,3	40,5	40,3	40,4	39,9	39,8			39,1	39,5	39,1
Zusammen ...	42,5	42,7	42,3	42,6	42,1	42,3	41,1	41,8	41,6	42,2	41,9
Zusammen											
Selbständige	55,2	56,5	55,4	55,9	55,8	55,4	55,5	56,0	55,0	54,8	53,9
Mithelfende Familienangehörige	43,5	44,2	43,3	43,1	40,9	40,9	41,6	40,4	41,1	40,5	39,3
Beamte	40,7	40,7	40,5	40,9	40,5	40,7			40,1	40,8	40,7
Angestellte 1)	41,6	41,7	41,4	41,6	41,2	41,4	39,4	39,4	40,5	41,3	40,8
Arbeiter 2)	40,0	40,0	40,0	40,1	39,7	39,6			38,9	39,3	38,4
Zusammen ...	42,3	42,4	42,2	42,4	41,9	42,0	41,2	41,3	41,4	41,8	41,1

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.4 Von den Erwerbstätigen durchschnittlich in der Berichtswoche tatsächlich geleistete Arbeitsstunden
(vorwiegende Erwerbstätigkeit) je Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Stellung im Beruf	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
<u>Weiblich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	47,4	50,5	48,5	50,2	47,6	48,8	52,0	53,0	53,7	51,9	53,1
Mithelfende Familienangehörige	43,4	45,5	44,3	43,8	43,0	43,3	44,7	46,0	46,8	44,4	42,1
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	55,0
Angestellte 1)	37,0	35,1	37,9	35,6	35,4	34,7	38,6	38,1	36,6	37,8	36,4
Arbeiter 2)	37,8	39,9	38,8	39,1	37,2	40,3			41,2	39,3	38,3
Zusammen ...	43,3	45,3	44,1	43,7	42,7	43,2	44,6	45,9	46,4	44,2	42,5
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	39,6	40,3	39,3	39,1	38,6	37,6	38,9	39,8	37,3	37,9	37,7
Mithelfende Familienangehörige	33,2	34,0	33,0	33,0	32,4	31,6	32,9	31,6	29,5	28,9	28,9
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	32,5
Angestellte 1)	35,6	35,5	35,4	35,3	34,9	34,9	33,9	33,7	34,3	35,0	34,6
Arbeiter 2)	34,5	34,7	34,7	34,7	34,0	34,3			34,2	34,5	34,1
Zusammen ...	35,0	35,1	35,0	35,0	34,4	34,5	34,0	33,8	34,2	34,7	34,3
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	45,3	46,3	46,1	45,9	44,3	44,6	44,8	44,8	45,1	44,2	44,9
Mithelfende Familienangehörige	36,3	38,4	34,6	35,4	34,1	34,5	33,0	33,9	33,2	30,4	29,6
Beamte	36,4	36,3	35,9	36,0	36,0	35,9			34,9	35,0	34,9
Angestellte 1)	34,0	34,4	33,7	33,7	32,9	33,2	31,5	32,3	32,6	32,9	32,4
Arbeiter 2)	29,2	29,8	29,6	29,8	29,1	29,1			29,8	30,1	29,7
Zusammen ...	34,2	34,7	33,9	34,0	33,1	33,3	32,6	33,4	33,2	33,3	32,9
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	44,7	46,2	44,2	44,4	43,8	41,5	41,6	43,7	42,2	41,9	42,7
Mithelfende Familienangehörige	40,0	42,4	39,5	38,9	36,0	36,0	37,0	34,2	33,7	34,7	33,0
Beamte	36,8	36,2	35,8	36,0	35,0	35,0			34,1	34,1	33,4
Angestellte 1)	35,5	35,5	35,1	35,1	34,5	34,5	32,5	33,2	33,8	34,3	33,8
Arbeiter 2)	30,2	30,4	30,2	30,4	29,7	29,5			30,3	30,4	30,2
Zusammen ...	34,8	35,0	34,5	34,6	33,9	33,7	33,1	33,8	33,5	33,8	33,5
Zusammen											
Selbständige	44,7	46,2	44,9	45,0	43,9	42,9	43,9	44,9	43,7	43,1	43,7
Mithelfende Familienangehörige	41,0	43,3	41,5	41,4	40,3	40,7	41,7	42,0	42,6	40,8	39,0
Beamte	36,8	36,2	35,8	36,0	35,1	35,1			34,2	34,2	33,6
Angestellte 1)	35,1	35,2	34,8	34,8	34,2	34,2	32,8	33,2	33,6	34,1	33,6
Arbeiter 2)	32,6	32,8	32,6	32,7	32,0	32,0			32,3	32,4	32,1
Zusammen ...	35,4	35,8	35,2	35,2	34,4	34,5	34,0	34,5	34,4	34,5	34,0
<u>Insgesamt</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei											
Selbständige	59,9	62,1	60,7	61,8	61,8	61,9	63,9	63,9	63,9	63,0	60,4
Mithelfende Familienangehörige	43,7	45,5	44,3	43,9	42,9	43,1	44,4	45,3	46,2	44,0	41,8
Beamte	/	/	/	/	/	/	/	/	41,9	/	40,8
Angestellte 1)	41,8	42,2	41,7	41,2	40,4	40,0	41,5	43,5	40,6	41,8	39,8
Arbeiter 2)	42,1	42,9	42,1	42,0	41,9	43,1			42,5	41,8	41,1
Zusammen ...	49,0	50,8	49,7	49,8	49,4	49,7	50,5	51,7	51,7	50,2	48,4
Produzierendes Gewerbe											
Selbständige	50,5	51,1	50,1	50,8	50,6	50,6	50,2	51,2	49,1	49,4	48,8
Mithelfende Familienangehörige	33,1	34,2	32,9	32,9	32,1	31,8	33,0	32,7	29,1	29,0	29,1
Beamte	39,8	38,6	38,6	39,8	35,9	41,0			36,2	40,1	37,4
Angestellte 1)	39,5	39,5	39,3	39,4	39,0	39,1	37,8	37,3	38,2	39,0	38,6
Arbeiter 2)	38,5	38,6	38,6	38,7	38,2	38,2			37,6	38,1	37,1
Zusammen ...	39,4	39,4	39,3	39,4	39,0	39,1	38,3	37,9	38,3	38,9	38,1
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung											
Selbständige	51,4	52,6	52,0	52,2	51,6	51,3	50,8	51,3	51,0	50,8	50,8
Mithelfende Familienangehörige	36,6	38,3	34,9	35,4	34,5	35,1	33,4	34,4	33,7	30,6	30,7
Beamte	38,5	38,4	38,1	38,2	38,1	38,1			37,1	37,9	37,4
Angestellte 1)	37,4	37,6	37,1	37,1	36,2	36,7	36,1	36,9	36,2	36,6	36,0
Arbeiter 2)	38,1	38,1	37,7	38,1	37,5	37,2			37,3	37,7	37,0
Zusammen ...	39,4	39,6	39,1	39,2	38,5	38,6	37,8	38,6	38,3	38,5	38,1
Übrige Wirtschaftsbereiche											
Selbständige	51,0	52,2	50,9	51,2	50,6	49,4	48,7	50,0	49,3	49,2	49,2
Mithelfende Familienangehörige	40,2	42,5	39,9	39,3	36,2	36,0	37,7	35,2	34,3	34,7	34,2
Beamte	40,5	40,4	40,1	40,5	39,9	40,0			39,3	39,9	39,7
Angestellte 1)	37,7	37,8	37,3	37,4	36,9	36,9	36,0	36,6	36,2	36,8	36,3
Arbeiter 2)	34,2	34,5	34,3	34,5	33,9	33,7			34,1	34,2	34,1
Zusammen ...	38,6	38,9	38,4	38,6	37,9	37,9	37,0	37,7	37,5	37,9	37,6
Insgesamt											
Selbständige	53,0	54,3	53,1	53,6	53,3	52,7	52,9	53,4	52,4	52,1	51,5
Mithelfende Familienangehörige	41,4	43,4	41,8	41,6	40,4	40,7	41,7	41,8	42,4	40,7	39,1
Beamte	40,1	40,0	39,6	40,1	39,5	39,7			38,9	39,5	39,2
Angestellte 1)	38,3	38,3	38,0	38,0	37,5	37,6	36,9	37,0	36,8	37,5	37,0
Arbeiter 2)	37,9	38,0	37,9	38,1	37,5	37,4			37,0	37,4	36,6
Insgesamt ...	39,7	40,0	39,6	39,7	39,1	39,1	38,5	38,7	38,7	39,0	38,4

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt 1 000	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
Männlich											
Selbständige	1977	1 285	0,6	1,6	1,9	3,5	6,1	6,3	13,9	24,5	41,6
	1978	1 243	0,5	1,5	1,6	3,0	5,7	5,6	12,3	25,5	44,4
	1979	1 284	0,6	1,4	1,3	2,7	4,8	5,0	12,7	25,3	46,1
	1980	1 277	0,5	1,1	1,0	2,5	4,0	4,6	11,0	24,5	50,9
	1981	1 221	0,5	0,9	1,4	2,2	3,4	3,5	10,1	26,0	52,1
	1982	1 287	0,7	0,9	1,1	1,9	3,4	2,9	9,4	23,4	56,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 310	1,2	1,2	1,0	2,3	3,8	3,2	9,2	22,9	55,2
	1986	1 324	1,4	1,4	1,1	2,3	3,9	2,9	8,6	23,0	55,4
	1987	1 308	1,5	1,6	1,3	2,4	3,9	2,9	8,2	22,4	55,7
Beamate	1977	1 814	9,8	3,0	1,1	4,3	6,8	9,0	19,5	26,1	20,5
	1978	1 740	/	12,2	0,8	2,2	5,1	6,8	18,8	28,7	25,3
	1979	1 730	/	12,0	0,9	1,8	4,9	6,1	16,7	29,7	27,7
	1980	1 705	/	11,8	0,8	1,6	3,7	5,3	14,6	29,7	32,4
	1981	1 722	/	11,6	0,6	1,2	3,1	5,2	13,4	29,4	35,2
	1982	1 755	5,5	6,1	0,6	1,2	2,5	4,2	11,4	28,6	39,9
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 671	3,0	5,4	0,5	0,8	1,3	3,4	10,5	27,5	47,6
	1986	1 684	3,2	5,3	0,7	0,9	1,3	2,9	10,1	26,4	49,2
	1987	1 810	2,7	8,7	0,7	0,9	1,1	2,9	10,4	25,4	47,1
Angestellte ¹⁾	1977	4 327	1,3	3,3	1,2	2,8	6,5	10,8	24,4	29,0	20,6
	1978	4 399	1,0	3,6	1,1	2,1	4,9	8,6	23,2	31,6	24,0
	1979	4 506	0,7	3,9	0,9	1,6	4,0	6,9	21,4	32,7	27,9
	1980	4 628	0,6	4,0	1,0	1,2	2,9	5,6	18,8	34,0	31,9
	1981	4 650	0,4	4,0	1,0	1,0	2,3	4,4	16,9	35,8	34,1
	1982	4 696	0,3	4,0	0,9	1,1	2,0	3,5	14,0	33,9	40,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	4 695	0,5	4,6	1,4	1,2	1,7	2,9	11,4	31,2	45,1
	1986	4 856	0,5	4,7	1,6	1,2	1,6	2,6	10,7	31,3	45,9
	1987	4 861	0,4	4,5	1,8	1,1	1,7	2,3	9,8	29,7	48,8
Arbeiter ²⁾	1977	7 738	3,6	4,6	2,1	7,4	20,3	26,5	27,1	7,6	0,7
	1978	7 762	3,1	5,3	1,6	4,5	15,0	24,5	33,3	11,7	1,1
	1979	7 852	2,7	6,1	1,5	3,4	10,6	20,5	37,3	16,3	1,5
	1980	8 032	2,1	6,7	1,3	2,3	7,1	16,0	38,8	23,2	2,6
	1981	8 030	1,5	7,4	1,2	1,9	5,4	12,5	38,5	28,4	3,1
	1982	7 776	1,3	7,3	1,3	1,8	4,6	10,2	36,0	33,0	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	7 339	1,1	7,2	1,6	1,5	3,0	6,7	31,0	41,0	6,9
	1986	7 324	0,9	7,5	1,7	1,6	3,2	6,1	28,6	42,7	7,6
	1987	7 307	0,9	7,2	1,7	1,6	2,8	5,7	26,4	44,5	9,0
Zusammen ...	1977	15 163	3,5	3,8	1,7	5,3	13,5	18,2	24,3	17,4	12,2
	1978	15 143	1,9	5,3	1,4	3,4	10,2	16,3	27,0	20,5	14,1
	1979	15 372	1,7	5,7	1,3	2,7	7,6	13,6	28,3	23,4	15,9
	1980	15 641	1,3	6,0	1,2	1,9	5,2	10,8	27,9	27,2	18,4
	1981	15 624	0,9	6,3	1,1	1,6	4,1	8,6	27,1	30,5	19,7
	1982	15 514	1,5	5,6	1,1	1,5	3,4	6,9	24,4	32,0	23,6
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	15 015	1,1	5,7	1,4	1,4	2,5	4,8	20,7	34,9	27,6
	1986	15 187	1,1	5,8	1,5	1,5	2,6	4,3	19,1	35,5	28,6
	1987	15 285	1,0	6,0	1,6	1,4	2,3	4,1	17,7	35,7	30,2

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Weiblich											
Selbständige	1977	358	8,2	13,6	10,2	11,4	11,4	7,4	11,5	11,7	14,7
	1978	372	6,8	13,5	8,5	11,6	11,8	7,3	11,8	14,7	14,0
	1979	389	5,8	13,0	9,0	10,9	11,2	6,9	12,1	15,8	15,4
	1980	379	5,9	12,2	7,3	9,6	11,1	6,4	12,6	17,4	17,6
	1981	369	6,3	11,5	7,0	9,7	10,6	6,6	11,7	18,7	17,9
	1982	395	6,7	11,0	6,5	8,6	9,9	6,3	12,7	18,0	20,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	441	7,1	9,9	5,8	8,0	10,0	6,7	12,3	19,0	21,3
	1986	442	7,3	9,7	6,1	8,6	9,5	6,2	11,3	19,2	22,1
1987	468	5,9	9,4	5,3	8,5	9,3	6,0	13,0	20,0	22,5	
Beamte	1977	356	/	/	4,0	4,3	12,1	11,1	21,1	36,7	9,1
	1978	377	/	/	2,9	5,3	10,3	10,6	19,4	37,3	12,9
	1979	384	/	/	3,2	3,9	8,8	11,3	18,7	34,2	18,4
	1980	391	/	/	2,9	4,4	7,1	10,3	18,7	33,6	22,2
	1981	400	/	/	2,5	4,7	5,4	9,5	19,1	31,4	26,1
	1982	432	/	/	2,2	4,1	5,4	8,0	20,9	27,7	31,0
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	461	/	/	1,1	3,6	4,4	8,5	18,0	28,7	34,8
	1986	463	/	/	/	4,6	4,7	6,2	18,7	29,1	34,8
1987	472	/	1,1	1,3	4,4	4,8	6,3	17,3	28,8	35,9	
Angestellte ¹⁾	1977	4 512	5,2	16,6	13,5	15,1	17,8	14,1	11,6	4,9	1,2
	1978	4 682	3,8	15,6	12,4	13,8	16,3	15,4	15,1	6,1	1,5
	1979	4 842	3,1	15,9	11,2	12,8	14,7	14,6	18,3	7,6	1,9
	1980	5 070	2,6	14,7	10,5	12,2	13,7	14,2	20,1	9,7	2,3
	1981	5 194	2,3	14,5	10,6	11,7	12,4	13,9	21,3	11,0	2,4
	1982	5 249	2,0	13,7	9,8	10,8	11,7	12,7	22,2	13,8	3,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	5 326	1,6	12,2	7,9	10,6	11,1	10,9	22,7	17,8	5,1
	1986	5 482	1,4	12,1	7,9	10,0	11,0	10,7	22,8	18,8	5,3
1987	5 605	1,2	12,1	7,6	9,8	10,7	10,0	22,2	20,4	5,9	
Arbeiter ²⁾	1977	3 049	9,9	25,3	20,8	23,2	13,7	4,5	2,2	0,4	/
	1978	2 986	8,8	23,2	18,2	22,4	16,9	6,9	3,0	0,6	/
	1979	3 042	8,0	22,5	16,0	20,1	18,6	9,3	4,5	0,9	/
	1980	3 088	7,2	20,8	14,7	18,5	19,5	11,4	6,5	1,3	/
	1981	3 057	6,6	21,4	13,4	16,7	19,1	12,9	8,2	1,6	/
	1982	3 019	6,1	20,7	12,9	15,4	18,1	14,1	10,2	2,1	0,3
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 819	4,8	19,7	11,7	13,7	15,9	14,6	15,2	3,9	0,4
	1986	2 845	4,9	19,4	11,3	12,9	15,4	14,6	16,0	5,0	0,5
1987	2 861	4,2	18,9	11,3	12,2	14,6	14,5	18,1	5,6	0,5	
Zusammen ...	1977	8 275	6,8	19,0	15,6	17,5	15,7	10,2	8,5	4,9	1,7
	1978	8 417	5,5	17,5	13,9	16,4	16,0	11,8	10,8	5,9	2,0
	1979	8 656	4,9	17,4	12,4	14,9	15,6	12,2	13,2	6,7	2,6
	1980	8 929	4,2	16,1	11,5	13,9	15,3	12,7	15,0	8,2	3,1
	1981	9 020	3,8	16,1	11,0	13,0	14,3	13,0	16,4	9,0	3,3
	1982	9 095	3,5	15,3	10,3	11,9	13,5	12,7	17,7	10,7	4,4
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	9 047	2,8	13,9	8,7	11,1	12,2	11,7	19,6	14,1	5,9
	1986	9 231	2,7	13,7	8,5	10,5	12,0	11,4	20,0	15,1	6,1
1987	9 406	2,3	13,5	8,3	10,2	11,5	11,0	20,3	16,3	6,6	

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mit-helfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.5 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen*)

Stellung im Beruf	Jahr	Ins- gesamt	Davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
			unter 300	300 - 600	600 - 800	800 - 1 000	1 000 - 1 200	1 200 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 500	2 500 und mehr
			1 000								
Insgesamt											
Selbständige	1977	1 643	2,3	4,2	3,7	5,2	7,2	6,6	13,4	21,7	35,7
	1978	1 614	2,0	4,2	3,2	5,0	7,1	6,0	12,2	23,0	37,4
	1979	1 673	1,8	4,1	3,1	4,6	6,3	5,4	12,6	23,1	38,9
	1980	1 656	1,7	3,6	2,5	4,1	5,7	5,0	11,3	22,9	43,3
	1981	1 591	1,8	3,4	2,7	4,0	5,0	4,2	10,4	24,3	44,2
	1982	1 682	2,1	3,3	2,3	3,5	4,9	3,7	10,2	22,1	47,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	1 751	2,7	3,3	2,2	3,7	5,4	4,1	10,0	21,9	46,7
	1986	1 766	2,9	3,5	2,4	3,9	5,3	3,8	9,2	22,0	47,1
	1987	1 776	2,7	3,6	2,4	4,0	5,3	3,7	9,5	21,8	47,0
Beamte	1977	2 169	8,2	2,7	1,5	4,3	7,7	9,4	19,7	27,8	18,6
	1978	2 118	/	10,2	1,2	2,7	6,0	7,5	18,9	30,2	23,1
	1979	2 114	/	10,0	1,3	2,2	5,6	7,1	17,0	30,5	26,0
	1980	2 096	/	9,7	1,2	2,1	4,3	6,2	15,3	30,4	30,5
	1981	2 122	/	9,6	1,0	1,9	3,6	6,0	14,5	29,8	33,5
	1982	2 187	4,5	5,0	0,9	1,8	3,1	4,9	13,3	28,4	38,1
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	2 133	2,4	4,4	0,7	1,4	2,0	4,5	12,1	27,8	44,8
	1986	2 147	2,6	4,3	0,8	1,7	2,0	3,6	12,0	26,9	46,1
	1987	2 281	2,2	7,1	0,8	1,7	1,9	3,6	11,8	26,1	44,8
Angestellte ¹⁾	1977	8 839	3,3	10,1	7,5	9,1	12,3	12,5	17,9	16,7	10,7
	1978	9 081	2,4	9,8	6,9	8,1	10,8	12,1	19,0	18,5	12,4
	1979	9 348	2,0	10,1	6,2	7,4	9,5	10,9	19,8	19,7	14,4
	1980	9 698	1,6	9,6	6,0	6,9	8,6	10,1	19,4	21,3	16,4
	1981	9 844	1,4	9,5	6,1	6,6	7,6	9,4	19,2	22,7	17,4
	1982	9 945	1,2	9,1	5,6	6,2	7,1	8,3	18,3	23,3	20,8
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 021	1,1	8,7	4,9	6,2	6,7	7,2	17,4	24,1	23,8
	1986	10 338	1,0	8,6	4,9	5,9	6,6	6,9	17,1	24,6	24,4
	1987	10 466	0,8	8,5	4,9	5,8	6,5	6,5	16,4	24,7	25,8
Arbeiter ²⁾	1977	10 787	5,4	10,5	7,4	11,8	18,4	20,3	20,1	5,5	0,5
	1978	10 748	4,7	10,3	6,2	9,5	15,5	19,6	24,9	8,6	0,8
	1979	10 894	4,2	10,6	5,6	8,1	12,9	17,4	28,2	12,0	1,1
	1980	11 120	3,5	10,6	5,0	6,8	10,5	14,7	29,8	17,1	1,9
	1981	11 087	2,9	11,2	4,6	6,0	9,2	12,6	30,1	21,0	2,3
	1982	10 795	2,7	11,1	4,6	5,6	8,4	11,3	28,8	24,4	3,2
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	10 158	2,1	10,7	4,4	4,9	6,6	8,9	26,6	30,7	5,1
	1986	10 169	2,0	10,8	4,4	4,8	6,6	8,5	25,1	32,1	5,6
	1987	10 168	1,8	10,5	4,4	4,6	6,1	8,2	24,0	33,6	6,6
Insgesamt ...	1977	23 439	4,7	9,2	6,6	9,6	14,3	15,4	18,7	13,0	8,5
	1978	23 560	3,2	9,7	5,8	8,0	12,3	14,7	21,2	15,3	9,8
	1979	24 028	2,8	9,9	5,3	7,1	10,5	13,1	22,8	17,4	11,1
	1980	24 569	2,3	9,7	4,9	6,3	8,9	11,5	23,2	20,3	12,9
	1981	24 644	2,0	9,9	4,7	5,8	7,8	10,2	23,1	22,7	13,7
	1982	24 608	2,2	9,2	4,5	5,4	7,2	9,0	21,9	24,1	16,5
	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1985	24 062	1,8	8,7	4,1	5,0	6,1	7,4	20,3	27,1	19,4
	1986	24 419	1,7	8,8	4,1	4,9	6,1	7,0	19,4	27,8	20,1
	1987	24 691	1,5	8,9	4,1	4,8	5,8	6,7	18,6	28,3	21,2

*) Ohne die Erwerbstätigen, die keine Angaben über ihre Einkommenslage gemacht haben bzw. kein eigenes Einkommen hatten sowie ohne Selbständige in der Landwirtschaft und ohne Mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche.

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.
2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen
35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)
35.6.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1977	57,2	50,9	80,3	98,9	97,1	98,3	97,9	96,8	93,5	85,8	47,9	84,6	9,4
1978	57,5	50,6	80,9	90,6	97,3	98,3	97,9	96,7	93,2	83,8	43,1	84,5	8,4
1979	57,8	52,0	81,1	90,2	97,3	98,3	98,1	96,6	92,6	82,3	39,5	84,5	7,7
1980	58,4	48,5	82,0	90,2	97,3	98,3	98,1	96,8	93,3	82,3	44,2	84,4	7,4
1981	58,7	46,3	81,5	89,4	96,8	98,2	98,0	96,5	93,2	81,9	44,5	83,5	7,0
1982	59,1	46,0	81,0	88,9	96,4	97,7	97,9	96,5	93,3	82,3	43,6	83,0	6,3
1983	59,4	46,1	80,1	87,7	95,7	96,9	97,5	96,3	93,0	81,0	40,1	82,0	6,5
1984	60,0	46,5	79,2	86,7	95,0	97,1	97,5	96,6	92,9	80,1	35,2	81,4	5,7
1985	60,3	47,9	80,1	87,9	96,4	97,7	97,6	96,6	93,2	79,1	33,0	81,9	5,4
1986	60,6	47,0	80,9	87,4	96,0	97,7	97,6	96,5	93,1	79,5	33,4	82,0	5,1
1987	60,7	45,2	81,5	87,4	95,9	97,4	97,6	96,4	93,2	79,8	34,2	82,3	5,0
Weiblich zusammen													
1977	31,4	45,2	69,9	59,3	53,3	52,2	53,1	50,6	47,7	39,5	13,6	48,9	3,6
1978	31,6	44,1	69,8	60,3	53,8	53,1	53,2	50,4	46,2	38,9	12,2	49,0	3,4
1979	32,1	46,2	69,2	60,8	55,0	53,6	54,4	51,3	46,7	38,4	11,4	49,7	3,1
1980	32,6	41,4	71,1	62,5	56,2	55,4	54,9	52,2	47,1	38,7	13,0	50,2	3,0
1981	33,3	40,4	71,0	63,8	57,1	56,9	56,1	53,1	48,2	39,0	13,3	50,6	2,8
1982	33,9	39,2	71,3	64,3	58,8	58,8	56,8	54,5	49,1	39,9	13,3	51,0	2,7
1983	34,6	38,6	70,5	63,5	58,4	59,3	58,1	55,2	47,8	40,1	12,5	50,7	2,8
1984	35,3	41,0	71,3	65,6	59,8	59,8	60,3	56,4	49,7	40,2	11,8	51,7	2,5
1985	35,9	41,9	73,8	67,0	61,6	61,9	61,6	57,1	50,2	37,8	10,9	52,7	2,1
1986	36,3	40,1	74,4	67,2	62,2	62,1	62,5	57,7	51,5	38,9	11,4	53,4	2,1
1987	36,6	39,6	75,0	67,2	62,2	62,5	63,2	58,8	51,5	40,3	11,4	54,0	2,0
Weiblich ledig													
1977	25,5	44,6	75,8	83,7	88,0	88,3	88,7	88,7	85,8	78,8	29,3	61,9	7,1
1978	26,4	43,6	75,9	85,2	88,3	88,4	88,1	88,2	85,1	76,7	24,3	61,5	6,4
1979	27,5	45,7	75,5	84,9	88,8	88,3	89,0	88,5	85,4	77,1	24,3	62,4	6,8
1980	28,2	40,9	76,9	84,8	88,5	90,9	88,6	88,1	86,8	77,2	26,3	60,7	6,5
1981	28,9	39,9	75,0	84,4	88,9	91,0	88,7	87,8	84,2	78,0	26,3	60,0	6,0
1982	29,9	38,7	75,4	83,6	89,2	89,7	87,8	87,2	85,2	76,8	26,8	59,5	6,1
1983	29,8	38,3	75,5	80,9	88,0	89,8	89,1	83,9	81,0	73,5	24,1	58,5	6,6
1984	33,3	40,6	75,1	80,9	89,4	90,3	90,2	87,0	82,6	78,0	22,0	61,4	6,0
1985	34,6	41,7	77,6	84,5	90,4	91,7	89,7	85,7	84,1	75,7	19,4	63,5	4,5
1986	35,2	39,9	78,5	84,1	90,3	90,0	90,2	87,1	84,2	73,6	20,1	64,1	3,8
1987	36,5	39,5	79,0	83,5	90,2	90,1	88,2	87,9	85,3	74,0	22,0	65,5	4,1
Weiblich verheiratet													
1977	39,8	55,8	63,4	52,9	48,4	48,0	48,8	45,2	40,8	33,0	11,4	44,7	3,9
1978	39,8	54,5	62,6	53,1	48,8	48,9	48,8	45,5	39,8	32,2	10,2	44,7	3,8
1979	40,1	56,1	61,1	53,8	49,8	49,4	50,0	46,4	40,3	31,4	9,6	45,2	3,6
1980	40,6	55,3	62,3	55,3	51,2	50,8	50,7	47,5	41,4	31,8	11,2	46,1	3,2
1981	41,4	56,9	64,1	56,5	51,8	52,2	52,0	48,6	42,9	32,0	11,5	46,8	3,1
1982	42,0	57,4	64,0	56,8	53,4	54,3	52,8	50,2	43,6	33,3	11,4	47,4	2,9
1983	42,5	53,1	60,7	56,4	52,7	54,9	54,3	51,1	43,3	35,0	11,0	47,3	3,4
1984	42,5	56,7	62,8	58,1	53,4	54,6	55,6	51,5	44,7	34,6	10,1	47,5	3,2
1985	42,5	51,4	64,7	58,2	54,9	56,6	56,7	52,4	45,3	31,7	9,4	47,8	2,6
1986	42,9	52,9	63,6	57,9	55,3	56,7	57,5	53,1	46,9	33,1	9,9	48,4	2,6
1987	42,7	44,0	62,7	57,2	54,7	56,7	58,0	54,1	46,8	35,3	9,8	48,4	2,8
Weiblich verwitwet/geschieden													
1977	20,1	/	77,5	79,3	78,2	76,7	74,4	69,3	60,8	43,2	13,5	47,2	2,8
1978	19,7	/	75,7	81,6	78,9	77,0	73,9	67,8	59,3	44,5	12,5	48,2	2,6
1979	19,6	/	80,3	81,2	81,5	76,4	78,3	66,6	59,7	43,9	11,2	49,2	2,3
1980	19,3	/	80,2	81,1	79,7	79,6	75,9	69,1	58,8	44,9	12,8	51,1	2,2
1981	19,6	/	79,4	80,7	80,5	82,1	77,4	69,9	60,7	45,3	13,2	51,5	2,0
1982	20,0	/	72,3	76,2	80,4	82,6	78,0	72,2	61,9	47,3	13,1	51,8	2,0
1983	21,2	/	70,0	79,7	83,7	81,2	77,9	74,6	60,5	46,7	12,7	52,7	1,9
1984	20,3	/	75,8	76,2	82,4	83,8	83,1	76,8	63,6	46,0	12,0	51,9	1,7
1985	21,3	/	71,7	81,4	82,9	86,6	85,2	78,3	63,5	45,8	11,4	53,7	1,5
1986	21,4	/	71,7	79,1	83,4	84,8	85,5	77,4	64,4	47,9	12,0	54,7	1,6
1987	21,3	/	75,7	76,8	82,4	86,0	86,5	77,5	66,0	47,4	12,0	56,2	1,4

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

35 Lange Reihen
35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)
35.6.2 Deutsche

Jahr	Ins- gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1977	56,4	50,6	79,9	89,6	97,2	98,3	97,8	96,8	93,4	85,7	47,4	84,0	9,3
1978	56,8	50,2	80,7	90,4	97,4	98,4	97,9	96,6	93,1	83,7	42,6	83,9	8,3
1979	57,2	51,8	80,7	89,9	97,3	98,4	98,1	96,5	92,9	82,1	39,0	83,9	7,6
1980	57,9	48,4	81,6	90,0	97,4	98,4	98,0	96,6	93,3	82,1	43,6	83,8	7,4
1981	58,3	46,6	81,2	89,2	96,9	98,2	98,0	96,3	93,1	81,7	44,0	83,0	6,9
1982	58,8	46,2	80,8	88,9	96,7	97,9	97,8	96,4	93,2	82,1	43,0	82,6	6,3
1983	59,1	45,8	80,0	88,0	95,8	97,0	97,4	96,3	92,9	80,8	39,4	81,4	6,4
1984	59,5	46,3	79,1	86,8	95,5	97,4	97,6	96,6	92,8	79,9	34,4	80,9	5,6
1985	59,9	48,1	80,0	88,1	96,7	98,0	97,6	96,6	93,0	78,8	32,4	81,4	5,2
1986	60,3	47,5	80,8	87,7	96,8	97,9	97,8	96,5	93,0	79,2	32,8	81,7	5,0
1987	60,5	45,8	81,3	87,7	96,4	97,7	97,7	96,4	93,1	79,6	33,7	82,0	4,9
Weiblich zusammen													
1977	30,9	45,3	70,5	58,8	52,3	51,3	52,2	50,1	47,4	39,3	13,5	48,1	3,6
1978	31,2	44,2	70,6	60,4	52,8	52,2	52,5	50,2	46,0	38,8	12,1	48,4	3,4
1979	31,8	46,4	70,3	60,9	54,7	52,9	53,8	50,9	46,4	38,1	11,2	49,2	3,1
1980	32,3	41,6	72,1	62,8	55,9	54,9	54,2	51,8	46,9	38,4	12,8	49,7	3,0
1981	33,1	40,8	72,2	64,5	57,1	56,9	55,7	52,7	47,9	38,8	13,2	50,4	2,7
1982	33,7	39,6	72,5	65,2	58,7	58,8	56,7	54,0	48,6	39,6	13,1	50,7	2,6
1983	34,5	39,2	71,5	64,4	58,3	59,8	58,0	54,6	47,4	39,8	12,4	50,5	2,8
1984	35,0	41,1	72,2	66,3	60,0	60,2	60,2	55,8	49,2	39,8	11,7	51,4	2,5
1985	35,7	42,3	74,9	68,2	62,0	62,0	61,7	56,8	49,8	37,5	10,7	52,5	2,1
1986	36,1	40,8	75,6	68,5	62,7	62,2	62,8	57,7	51,2	38,7	11,2	53,3	2,1
1987	36,5	40,5	76,4	68,5	63,1	63,1	63,8	58,9	51,3	40,0	11,2	54,2	2,0
Weiblich ledig													
1977	26,0	44,7	75,4	83,0	88,0	87,7	88,7	88,6	85,7	78,5	29,3	61,7	7,0
1978	26,9	43,5	75,7	85,2	88,1	88,1	87,8	88,2	85,0	76,5	24,1	61,2	6,4
1979	28,2	45,8	75,4	84,8	88,4	87,8	88,8	88,2	85,6	77,0	23,9	62,3	6,8
1980	29,1	41,0	76,8	84,8	88,3	90,5	88,3	88,0	86,7	77,1	25,9	60,7	6,5
1981	30,1	40,2	75,1	84,4	88,8	90,8	88,8	87,6	84,2	78,1	26,1	60,2	6,0
1982	31,2	39,1	75,7	83,8	89,9	89,9	87,4	87,0	84,9	76,8	26,4	59,9	6,1
1983	31,0	38,7	75,7	81,3	89,0	89,7	88,4	83,2	80,3	73,8	23,3	58,8	6,6
1984	34,4	40,7	75,0	81,4	89,9	90,4	90,2	86,8	81,9	78,1	21,6	61,5	6,1
1985	35,9	42,2	77,9	85,1	91,0	91,6	89,7	85,1	84,1	75,1	19,2	63,9	4,5
1986	36,6	40,6	78,8	84,3	90,7	90,0	90,3	86,7	84,4	73,3	20,0	64,7	3,8
1987	37,9	40,3	79,4	83,8	90,8	90,2	88,8	87,6	85,4	73,6	21,6	66,2	4,1
Weiblich verheiratet													
1977	38,7	59,0	64,5	52,2	47,2	47,0	47,9	44,6	40,5	32,8	11,4	43,7	3,9
1978	38,8	59,2	63,9	52,8	47,6	47,9	48,0	45,2	39,5	32,0	10,2	43,9	3,8
1979	39,3	60,8	63,0	53,5	49,3	48,6	49,4	46,0	40,0	31,2	9,5	44,5	3,5
1980	39,7	61,5	64,3	55,1	50,6	50,2	50,0	47,0	41,1	31,5	11,0	45,4	3,2
1981	40,7	63,8	66,7	56,9	51,4	52,2	51,5	48,2	42,6	31,9	11,4	46,3	3,2
1982	41,1	66,2	66,4	57,4	52,8	54,1	52,6	49,7	43,1	33,0	11,3	46,8	2,9
1983	41,7	60,7	62,6	56,9	52,1	55,1	54,2	50,5	43,0	34,6	10,9	46,8	3,4
1984	41,7	65,3	65,1	58,4	53,1	54,9	55,4	50,9	44,1	34,3	10,0	46,9	3,2
1985	41,8	52,8	67,1	59,3	55,0	56,5	56,7	52,1	44,9	31,6	9,2	47,4	2,6
1986	42,3	58,9	66,1	59,3	55,5	56,6	57,7	53,1	46,5	33,0	9,6	48,1	2,6
1987	42,2	57,9	65,9	58,6	55,3	57,2	58,5	54,3	46,6	35,0	9,6	48,3	2,8
Weiblich verwitwet/geschieden													
1977	19,6	/	75,9	78,8	77,6	76,0	73,6	68,9	60,4	43,1	13,3	46,5	2,8
1978	19,2	/	74,7	81,2	78,0	76,1	73,5	67,4	58,8	44,3	12,3	47,4	2,6
1979	19,1	/	80,4	80,9	80,7	75,3	77,9	66,1	59,4	43,4	11,0	48,4	2,3
1980	18,8	/	80,7	80,7	78,6	78,8	75,1	68,8	58,4	44,5	12,5	50,2	2,2
1981	19,0	/	79,7	81,0	79,8	81,5	76,7	69,1	60,4	45,0	13,0	50,7	2,0
1982	19,4	/	72,2	75,9	80,6	82,0	77,5	71,6	61,6	46,9	12,9	51,0	2,0
1983	20,7	/	70,9	80,4	83,3	81,2	77,6	74,6	60,3	46,2	12,7	52,2	1,9
1984	19,7	/	75,3	76,4	82,8	82,8	83,5	76,4	63,3	45,4	11,9	51,2	1,6
1985	20,6	/	72,4	81,1	82,2	86,2	85,0	77,8	63,1	45,3	11,2	52,7	1,5
1986	20,7	/	71,8	78,4	82,7	84,9	85,5	77,3	63,6	47,5	11,8	53,9	1,6
1987	20,6	/	77,0	76,5	82,3	86,1	86,7	77,3	65,2	47,1	11,8	55,5	1,4

1) Die Ingesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

35 Lange Reihen

35.6 Erwerbspersonen auf 100 Männer bzw. Frauen nach Altersgruppen (Erwerbsquoten)

35.6.3 Ausländer

Jahr	Ins-gesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren											
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	15 - 65	65 und mehr
Männlich zusammen													
1977	66,9	55,9	85,8	92,5	96,5	98,6	98,8	98,0	95,4	89,9	68,7	92,1	18,8
1978	66,1	58,3	83,4	92,8	96,5	98,2	98,3	98,1	96,4	86,6	63,7	91,9	20,7
1979	64,3	54,2	85,4	92,4	97,5	98,1	98,4	97,9	94,6	87,2	59,7	91,3	16,1
1980	64,2	48,9	87,7	91,4	96,7	98,1	99,0	98,2	93,7	88,2	66,5	90,6	14,1
1981	62,1	43,2	84,5	91,4	96,1	98,3	98,3	98,1	94,0	86,7	59,5	88,4	/
1982	61,9	43,4	82,5	89,4	94,9	96,7	98,3	97,7	95,3	86,7	65,4	87,6	/
1983	63,2	50,2	81,4	84,6	94,8	96,4	98,0	97,0	94,7	87,1	61,7	87,8	/
1984	65,1	48,5	81,2	85,4	91,6	95,6	97,4	96,3	95,3	84,8	63,6	87,3	/
1985	64,8	45,0	81,5	86,1	93,4	96,3	97,8	96,5	95,6	85,4	52,0	86,6	16,2
1986	63,9	41,3	81,9	84,2	88,9	96,4	96,7	96,7	94,3	86,2	52,0	85,1	11,6
1987	63,5	39,1	83,9	83,7	91,2	95,7	96,9	96,0	93,3	85,4	49,0	84,9	9,6
Weiblich zusammen													
1977	40,6	42,8	63,3	62,4	61,7	66,1	69,4	65,5	59,4	52,4	/	61,0	/
1978	39,3	42,3	60,3	59,7	61,2	65,9	67,8	58,1	57,7	49,5	/	59,1	/
1979	37,8	43,2	55,9	60,0	57,5	63,6	65,7	60,9	56,6	54,3	/	57,6	/
1980	37,9	38,4	57,5	60,3	58,6	60,9	66,8	63,1	55,8	53,7	33,3	57,2	/
1981	36,0	35,2	54,0	57,8	57,5	56,4	62,6	62,6	58,7	47,3	/	54,5	/
1982	36,8	33,1	54,4	56,6	59,4	58,9	58,8	64,1	62,9	51,0	29,3	54,9	/
1983	36,7	31,2	55,5	55,1	59,0	56,0	58,6	66,4	57,1	56,3	23,2	53,8	/
1984	39,6	38,4	58,8	58,1	58,6	57,1	61,0	67,7	60,8	55,7	19,5	56,2	/
1985	39,4	36,6	58,0	54,2	58,4	61,2	60,5	63,4	59,9	47,6	26,8	55,2	/
1986	38,1	31,6	59,1	51,4	57,8	60,9	58,8	59,4	59,4	45,3	24,5	53,7	/
1987	37,7	31,1	57,3	51,6	54,3	58,1	57,5	56,4	57,2	50,7	23,5	52,0	/
Weiblich ledig													
1977	19,3	43,4	82,7	90,1	88,2	97,8	88,5	/	/	/	/	67,9	/
1978	18,4	44,1	81,7	85,1	89,8	93,3	96,2	/	/	/	/	66,3	/
1979	18,2	44,6	78,4	87,0	92,1	94,7	94,3	/	/	/	/	65,8	/
1980	17,5	38,8	80,7	84,2	90,3	94,9	94,6	/	/	/	/	61,3	/
1981	15,8	34,5	72,0	84,1	89,3	93,4	87,1	/	/	/	/	55,7	/
1982	15,7	32,5	67,3	78,9	81,4	88,3	95,6	90,0	/	/	/	52,7	/
1983	16,8	31,8	70,2	72,2	75,0	90,6	100,0	100,0	/	/	/	51,7	/
1984	20,8	39,2	75,6	70,1	82,7	88,4	91,2	90,2	/	/	/	58,8	/
1985	20,2	35,1	70,8	72,1	81,7	92,8	90,2	98,4	/	/	/	55,5	/
1986	20,1	30,8	71,7	79,9	84,4	90,0	89,2	92,1	/	/	/	54,6	/
1987	21,4	31,1	70,9	75,1	78,6	89,4	82,1	91,9	/	/	/	53,9	/
Weiblich verheiratet													
1977	57,6	38,9	55,5	57,7	58,5	62,6	66,3	61,7	53,2	45,8	/	58,3	/
1978	55,4	33,5	52,9	55,3	57,3	62,6	64,9	54,0	49,9	40,9	/	56,1	/
1979	53,4	35,8	46,8	55,7	53,3	59,4	62,2	56,4	51,1	45,6	/	54,2	/
1980	54,2	35,6	47,4	56,5	54,9	56,9	63,2	59,8	50,2	46,4	/	54,9	/
1981	52,2	39,6	44,9	54,3	54,0	52,3	58,9	58,2	53,9	39,1	/	52,8	/
1982	53,6	37,6	47,5	53,2	57,0	55,6	55,1	60,4	58,6	44,6	/	54,1	/
1983	53,0	23,8	45,6	52,1	56,4	53,0	54,7	64,0	53,0	52,6	/	53,5	/
1984	53,7	/	47,0	55,8	55,5	52,6	57,8	63,8	56,9	50,9	/	54,3	/
1985	52,8	48,6	48,8	49,5	54,6	57,3	56,5	58,4	56,6	36,2	/	53,4	/
1986	50,9	40,9	48,3	44,5	53,7	57,1	54,9	54,3	55,0	37,3	25,5	51,6	/
1987	48,9	31,3	44,8	45,0	50,9	53,8	53,9	51,4	51,7	44,4	/	49,6	/
Weiblich verwitwet/geschieden													
1977	55,7	/	/	/	87,0	92,2	91,0	/	/	/	/	80,6	/
1978	57,8	/	/	86,2	90,0	92,7	85,2	/	81,5	/	/	79,9	/
1979	58,4	/	/	/	92,1	96,7	87,5	/	71,2	71,6	/	79,6	/
1980	57,6	/	/	/	94,7	92,3	92,1	/	/	65,6	/	78,9	/
1981	57,3	/	/	/	89,8	91,0	90,8	87,5	72,2	60,4	/	76,8	/
1982	55,9	/	/	/	78,2	90,4	89,7	87,1	73,7	61,2	/	75,3	/
1983	50,7	/	/	/	87,7	81,1	85,7	74,3	68,4	64,3	/	68,9	/
1984	52,7	/	/	/	78,5	92,2	73,3	89,5	74,3	61,4	/	70,8	/
1985	57,8	/	/	85,3	91,4	91,9	89,1	87,8	79,1	64,0	/	77,8	/
1986	54,4	/	/	/	91,7	83,6	85,6	80,0	84,8	57,5	/	74,3	/
1987	55,4	/	/	/	83,3	85,1	84,3	82,4	83,2	57,1	/	73,1	/

1) Die Insgesamt-Quoten zeigen die Anteile der Erwerbspersonen an der gesamten Bevölkerung entsprechenden Geschlechts und Familienstands.

35 Lange Reihen

35.7 Bevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern

1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Erwerbs- personen		Davon				Nicht- erwerbspersonen	
						Erwerbstätige		Erwerbslose			
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1981	2 613	1 259	1 196	739	1 144	714	53	25	1 417	521
	1982	2 619	1 263	1 211	748	1 123	697	89	51	1 408	515
	1983	2 615	1 262	1 242	762	1 135	698	107	63	1 374	500
	1984	2 615	1 263	1 266	775	1 144	710	122	65	1 349	488
	1985	2 614	1 264	1 283	782	1 146	712	137	70	1 330	482
	1986	2 613	1 265	1 278	781	1 151	716	127	65	1 335	484
	1987	2 612	1 266	1 291	784	1 155	715	135	69	1 322	482
Hamburg	1981	1 642	766	786	456	760	444	26	12	856	311
	1982	1 633	764	783	457	746	435	38	23	849	306
	1983	1 620	758	783	449	722	417	61	32	837	309
	1984	1 602	749	797	460	722	424	75	36	805	290
	1985	1 556	726	782	444	694	395	89	49	774	282
	1986	1 577	737	803	453	723	410	80	43	774	285
	1987	1 569	735	799	448	726	409	74	40	770	286
Niedersachsen	1981	7 258	3 481	3 207	2 010	3 067	1 935	140	75	4 051	1 472
	1982	7 263	3 486	3 272	2 033	3 067	1 917	205	116	3 991	1 453
	1983	7 247	3 481	3 293	2 054	3 023	1 903	270	151	3 954	1 427
	1984	7 231	3 471	3 304	2 047	2 999	1 886	305	162	3 928	1 424
	1985	7 206	3 459	3 302	2 026	2 959	1 853	343	173	3 904	1 433
	1986	7 196	3 458	3 313	2 025	2 987	1 854	327	171	3 882	1 433
	1987	7 192	3 457	3 358	2 060	2 993	1 852	365	208	3 834	1 397
Bremen	1981	693	326	311	188	295	181	16	7	383	138
	1982	690	325	304	186	282	174	22	13	386	139
	1983	683	321	292	177	264	161	28	17	391	144
	1984	672	316	288	173	252	154	36	19	385	142
	1985	663	311	298	180	255	156	43	23	365	132
	1986	658	309	310	183	273	164	37	19	348	126
	1987	654	307	300	180	261	159	39	21	354	127
Nordrhein-Westfalen	1981	17 047	8 154	7 264	4 726	6 983	4 576	281	150	9 783	3 428
	1982	17 022	8 141	7 358	4 738	6 884	4 485	474	253	9 665	3 403
	1983	16 909	8 075	7 361	4 694	6 723	4 355	638	338	9 548	3 381
	1984	16 785	8 007	7 482	4 741	6 771	4 369	711	372	9 302	3 266
	1985	16 687	7 960	7 494	4 727	6 775	4 358	719	368	9 193	3 233
	1986	16 664	7 954	7 511	4 727	6 829	4 381	682	346	9 153	3 227
	1987	16 673	7 962	7 544	4 729	6 840	4 356	703	373	9 129	3 233
Hessen	1981	5 601	2 693	2 555	1 597	2 464	1 551	91	46	3 047	1 096
	1982	5 608	2 698	2 577	1 605	2 450	1 541	127	64	3 032	1 092
	1983	5 585	2 684	2 638	1 609	2 442	1 505	196	103	2 948	1 076
	1984	5 550	2 665	2 637	1 616	2 448	1 515	190	101	2 912	1 049
	1985	5 531	2 657	2 640	1 602	2 446	1 511	194	91	2 890	1 054
	1986	5 530	2 658	2 668	1 618	2 484	1 534	184	84	2 862	1 039
	1987	5 548	2 669	2 721	1 635	2 533	1 545	188	90	2 827	1 035
Rheinland-Pfalz	1981	3 642	1 741	1 646	1 043	1 586	1 015	60	28	1 997	698
	1982	3 639	1 740	1 660	1 048	1 586	1 009	74	38	1 980	693
	1983	3 633	1 736	1 673	1 045	1 559	987	114	58	1 960	691
	1984	3 628	1 735	1 667	1 039	1 558	990	109	49	1 962	696
	1985	3 619	1 732	1 685	1 051	1 553	988	132	63	1 934	682
	1986	3 611	1 730	1 693	1 057	1 559	993	134	64	1 918	674
	1987	3 608	1 731	1 716	1 068	1 584	1 001	132	66	1 892	663
Baden-Württemberg	1981	9 268	4 469	4 358	2 614	4 238	2 563	120	51	4 909	1 855
	1982	9 283	4 473	4 460	2 655	4 280	2 566	180	89	4 823	1 818
	1983	9 258	4 456	4 527	2 676	4 296	2 562	231	114	4 730	1 781
	1984	9 243	4 447	4 576	2 703	4 339	2 601	237	102	4 667	1 744
	1985	9 250	4 452	4 546	2 699	4 299	2 586	248	113	4 704	1 754
	1986	9 282	4 472	4 573	2 717	4 336	2 612	237	105	4 709	1 755
	1987	9 336	4 504	4 579	2 742	4 344	2 623	235	119	4 757	1 762
Bayern	1981	10 934	5 232	5 359	3 142	5 186	3 063	174	79	5 575	2 091
	1982	10 960	5 247	5 395	3 168	5 148	3 045	247	123	5 564	2 078
	1983	10 963	5 248	5 422	3 201	5 117	3 039	305	162	5 541	2 047
	1984	10 967	5 251	5 493	3 220	5 186	3 076	307	144	5 474	2 031
	1985	10 961	5 250	5 592	3 252	5 244	3 095	349	158	5 369	1 998
	1986	10 982	5 263	5 673	3 301	5 334	3 146	340	155	5 309	1 963
	1987	11 030	5 293	5 713	3 316	5 351	3 134	362	182	5 317	1 977
Saarland	1981	1 065	505	429	289	402	275	26	14	637	216
	1982	1 061	503	432	292	407	279	25	14	629	211
	1983	1 055	501	428	289	394	270	35	19	626	212
	1984	1 052	499	430	288	391	269	39	19	622	212
	1985	1 049	498	457	297	406	271	51	26	592	202
	1986	1 047	500	457	299	410	276	47	23	591	201
	1987	1 041	495	451	291	410	268	41	24	590	204
Berlin (West)	1981	1 892	855	882	491	824	458	58	33	1 010	364
	1982	1 882	855	884	491	803	445	81	45	998	365
	1983	1 861	849	883	496	804	454	79	42	978	353
	1984	1 852	848	876	485	799	442	78	43	976	364
	1985	1 852	853	930	520	849	478	81	42	921	334
	1986	1 864	862	951	531	855	480	95	51	913	330
	1987	1 880	873	978	539	876	487	102	52	902	334
Bundesgebiet	1981	61 655	29 483	27 992	17 294	26 947	16 773	1 045	521	33 664	12 190
	1982	61 660	29 495	28 335	17 421	26 774	16 592	1 560	829	33 326	12 074
	1983	61 430	29 372	28 542	17 450	26 477	16 351	2 065	1 099	32 887	11 921
	1984	61 196	29 252	28 815	17 546	26 608	16 436	2 207	1 110	32 381	11 706
	1985	60 987	29 162	29 012	17 578	26 626	16 402	2 385	1 177	31 975	11 584
	1986	61 022	29 208	29 230	17 691	26 940	16 564	2 290	1 127	31 792	11 516
	1987	61 142	29 292	29 449	17 792	27 073	16 548	2 376	1 245	31 693	11 500

35 Lange Reihen
35.8 Erwerbsquoten der 15- bis unter 65jährigen nach Ländern*)

Land	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Männlich											
Schleswig-Holstein	86,4	86,0	85,1	84,5	83,9	84,3	84,1	84,5	84,0	83,6	83,5
Hamburg	84,6	85,3	85,0	83,9	83,6	83,1	81,4	81,6	82,3	82,6	81,7
Niedersachsen	85,1	85,5	84,4	84,0	83,4	83,1	82,9	81,7	81,3	80,8	81,9
Bremen	85,7	84,9	84,1	85,8	84,3	83,0	79,6	77,9	80,7	82,3	81,1
Nordrhein-Westfalen	84,1	83,3	84,1	83,0	82,0	81,3	80,1	80,0	80,1	79,9	79,9
Hessen	84,8	84,3	84,1	84,7	83,8	83,0	81,2	81,6	82,0	82,6	82,6
Rheinland-Pfalz	85,4	85,4	85,7	86,1	84,8	83,8	82,4	80,7	82,9	83,4	84,2
Baden-Württemberg	84,4	84,4	84,0	85,1	83,7	84,0	82,7	82,3	82,2	82,5	83,2
Bayern	85,8	86,1	86,4	86,6	85,8	85,2	84,3	83,6	84,0	84,7	84,9
Saarland	80,4	79,8	79,1	79,2	79,6	79,9	79,0	76,5	78,6	79,4	78,6
Berlin (West)	81,1	82,3	81,4	81,1	80,3	79,0	79,5	76,7	82,6	82,3	81,3
Bundesgebiet ...	84,6	84,5	84,5	84,4	83,5	83,0	82,0	81,4	81,9	82,0	82,3
Weiblich											
Schleswig-Holstein	50,0	50,9	51,5	52,4	52,6	52,4	52,6	53,9	54,6	54,4	55,2
Hamburg	54,8	56,8	56,1	55,9	57,0	56,4	57,9	58,8	59,8	61,2	60,7
Niedersachsen	47,5	48,0	48,5	48,9	49,2	49,8	48,7	49,6	51,0	51,7	52,2
Bremen	47,8	47,8	48,6	48,5	51,7	50,0	47,8	49,6	52,3	54,1	52,7
Nordrhein-Westfalen	41,7	41,8	42,5	42,6	43,0	43,9	44,2	45,6	46,3	46,8	47,6
Hessen	47,3	48,4	49,2	49,3	50,4	50,4	51,2	51,4	52,9	53,7	54,9
Rheinland-Pfalz	45,7	45,7	46,4	46,4	47,6	48,3	48,7	48,9	49,6	50,0	51,5
Baden-Württemberg	53,5	53,4	54,3	55,4	55,6	56,0	55,7	56,6	55,9	56,7	56,2
Bayern	57,2	56,6	57,6	58,5	58,8	58,3	56,9	57,9	59,4	60,5	61,2
Saarland	35,1	34,4	34,8	36,7	37,0	36,7	36,1	37,3	41,3	41,7	42,3
Berlin (West)	60,6	60,8	62,2	62,1	61,9	62,3	62,1	62,2	64,1	65,4	66,7
Bundesgebiet ...	48,9	49,0	49,7	50,2	50,6	51,0	50,7	51,7	52,7	53,4	54,0
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	68,0	68,2	68,1	68,4	68,3	68,4	68,3	69,3	69,4	69,2	69,5
Hamburg	69,2	70,5	70,1	69,6	69,9	69,4	69,4	70,0	70,8	71,7	70,9
Niedersachsen	66,1	66,5	66,3	66,3	66,2	66,4	65,6	65,6	66,1	66,3	67,1
Bremen	66,0	65,6	65,6	66,4	67,4	66,1	63,2	63,5	66,4	67,8	66,7
Nordrhein-Westfalen	62,4	62,1	62,8	62,5	62,3	62,4	61,9	62,6	63,1	63,3	63,8
Hessen	65,8	66,1	66,5	66,9	67,1	66,7	66,1	66,5	67,4	68,1	68,8
Rheinland-Pfalz	65,0	65,1	65,7	65,9	66,0	66,0	65,4	64,8	66,2	66,6	67,9
Baden-Württemberg	68,6	68,7	69,0	70,2	69,6	69,9	69,0	69,4	69,0	69,6	69,7
Bayern	71,1	70,9	71,7	72,3	72,1	71,6	70,5	70,6	71,6	72,6	73,0
Saarland	57,1	56,6	56,6	57,8	57,9	57,9	56,9	56,7	59,7	60,5	60,3
Berlin (West)	70,4	71,1	71,4	71,4	70,9	70,6	70,8	69,4	73,3	73,9	74,1
Bundesgebiet ...	66,4	66,4	66,8	67,1	66,9	66,9	66,2	66,5	67,2	67,7	68,2

*) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Geschlecht und Land.

35 Lange Reihen
35.9 Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Ländern
1 000

Land	Jahr	Insgesamt		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Abhängige							
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	zusammen		Beamte		Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
								insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
Schleswig-Holstein	1981	1 144	714	106	86	35	/	1 002	625	134	114	440	199	429	312
	1982	1 123	697	105	85	31	/	987	608	135	112	445	202	407	293
	1983	1 135	698	102	81	32	6	1 001	611	.	.	.	.	.	.
	1984	1 144	710	113	92	29	/	1 003	616	.	.	.	.	.	.
	1985	1 146	712	102	82	24	/	1 020	627	141	117	462	214	418	296
	1986	1 151	716	108	86	25	/	1 018	626	148	126	472	217	399	284
	1987	1 155	715	112	85	22	/	1 021	625	149	127	472	219	401	279
Hamburg	1981	760	444	61	49	7	/	691	394	66	51	353	151	272	193
	1982	746	435	64	50	7	/	675	384	65	50	354	155	255	180
	1983	722	417	57	43	/	/	660	374	.	.	.	.	.	.
	1984	722	424	66	43	/	/	661	380	.	.	.	.	.	.
	1985	694	395	61	44	5	/	628	350	58	45	351	155	219	150
	1986	723	410	60	45	6	/	657	363	63	46	380	168	214	149
	1987	726	409	64	46	/	/	657	362	60	45	382	172	215	146
Niedersachsen	1981	3 067	1 935	263	216	128	20	2 675	1 699	285	241	1 091	500	1 300	958
	1982	3 067	1 917	271	221	129	21	2 667	1 674	286	240	1 101	503	1 279	931
	1983	3 023	1 903	262	209	149	23	2 611	1 671	.	.	.	.	.	.
	1984	2 999	1 886	279	217	116	16	2 604	1 654	.	.	.	.	.	.
	1985	2 959	1 853	275	218	110	20	2 575	1 615	290	244	1 065	485	1 219	887
	1986	2 987	1 854	268	214	105	21	2 613	1 619	287	239	1 091	492	1 235	888
	1987	2 993	1 852	267	213	102	17	2 625	1 622	279	233	1 104	489	1 241	900
Bremen	1981	295	181	21	17	/	/	271	164	25	20	129	62	117	82
	1982	282	174	19	15	/	/	261	159	29	24	128	63	104	72
	1983	264	161	14	11	/	/	249	149	.	.	.	.	.	.
	1984	252	154	18	13	/	/	234	141	.	.	.	.	.	.
	1985	255	156	19	14	/	/	235	142	25	21	119	57	91	64
	1986	273	164	22	15	/	/	251	149	23	19	128	60	100	70
	1987	261	159	22	16	/	/	238	142	23	18	128	62	88	63
Nordrhein-Westfalen	1981	6 983	4 576	522	417	119	17	6 341	4 142	590	470	2 789	1 404	2 962	2 269
	1982	6 884	4 485	535	420	91	12	6 258	4 054	606	476	2 801	1 403	2 852	2 175
	1983	6 723	4 355	514	400	134	26	6 075	3 930	.	.	.	.	.	.
	1984	6 771	4 369	545	427	149	31	6 076	3 911	.	.	.	.	.	.
	1985	6 775	4 358	568	432	97	13	6 111	3 914	600	462	2 847	1 401	2 663	2 051
	1986	6 829	4 381	549	416	94	12	6 186	3 953	608	470	2 865	1 413	2 713	2 069
	1987	6 840	4 356	560	423	83	12	6 198	3 920	600	462	2 890	1 397	2 707	2 061
Hessen	1981	2 464	1 551	189	146	71	7	2 203	1 398	217	180	1 016	501	971	716
	1982	2 450	1 541	206	162	57	6	2 187	1 374	218	179	1 038	515	930	680
	1983	2 442	1 505	209	158	75	11	2 158	1 336	.	.	.	.	.	.
	1984	2 448	1 515	213	164	71	8	2 164	1 343	.	.	.	.	.	.
	1985	2 446	1 511	199	152	36	5	2 211	1 354	234	184	1 063	517	914	653
	1986	2 484	1 534	206	158	45	6	2 233	1 369	229	183	1 098	531	907	656
	1987	2 533	1 545	202	152	48	7	2 283	1 387	229	182	1 146	549	908	657
Rheinland-Pfalz	1981	1 586	1 015	143	112	63	6	1 381	897	149	127	572	274	659	496
	1982	1 586	1 009	142	110	55	/	1 389	894	157	134	588	276	644	485
	1983	1 559	987	141	110	56	7	1 363	871	.	.	.	.	.	.
	1984	1 558	990	141	108	47	/	1 370	878	.	.	.	.	.	.
	1985	1 553	988	146	111	50	8	1 357	869	159	132	592	278	607	459
	1986	1 559	993	146	111	47	6	1 366	876	151	126	601	288	614	466
	1987	1 584	1 001	154	116	48	6	1 382	879	151	124	610	283	622	472
Baden-Württemberg	1981	4 238	2 563	343	272	126	15	3 769	2 277	300	245	1 567	725	1 902	1 307
	1982	4 280	2 566	361	283	125	15	3 794	2 268	310	247	1 599	739	1 884	1 282
	1983	4 296	2 562	392	311	152	21	3 752	2 230	.	.	.	.	.	.
	1984	4 339	2 601	420	316	147	24	3 772	2 261	.	.	.	.	.	.
	1985	4 299	2 586	423	322	108	17	3 768	2 247	306	243	1 648	766	1 814	1 238
	1986	4 336	2 612	409	315	102	16	3 825	2 281	320	251	1 700	795	1 805	1 235
	1987	4 344	2 623	407	305	86	13	3 851	2 305	321	248	1 720	812	1 810	1 245
Bayern	1981	5 186	3 063	530	412	327	48	4 328	2 603	396	334	1 710	761	2 222	1 509
	1982	5 148	3 045	539	415	313	47	4 305	2 583	404	336	1 714	766	2 187	1 481
	1983	5 117	3 039	552	422	339	60	4 226	2 556	.	.	.	.	.	.
	1984	5 186	3 076	556	424	323	53	4 307	2 598	.	.	.	.	.	.
	1985	5 244	3 095	539	417	273	42	4 437	2 635	436	355	1 856	816	2 145	1 464
	1986	5 334	3 146	530	418	283	48	4 520	2 681	428	349	1 972	886	2 120	1 446
	1987	5 351	3 134	540	426	259	44	4 552	2 664	430	348	2 006	883	2 116	1 433
Saarland	1981	402	275	26	18	7	/	369	256	37	31	137	66	196	159
	1982	407	279	26	19	6	/	375	260	39	33	140	68	196	159
	1983	394	270	23	17	5	/	365	252	.	.	.	.	.	.
	1984	391	269	28	21	6	/	357	247	.	.	.	.	.	.
	1985	406	271	34	25	7	/	366	244	41	32	147	65	177	147
	1986	410	276	35	26	6	/	369	249	42	34	154	75	173	139
	1987	410	268	34	25	/	/	373	242	43	35	163	76	167	132
Berlin (West)	1981	824	458	61	43	/	/	760	415	73	52	355	150	332	212
	1982	803	445	64	44	/	/	736	401	76	52	341	140	319	209
	1983	804	454	58	39	/	/	743	415	.	.	.	.	.	.
	1984	799	442	61	40	/	/	735	402	.	.	.	.	.	.
	1985	849	478	64	45	/	/	784	433	78	54	381	165	325	213
	1986	855	480	70	48	/	/	782	432	79	56	380	165	323	211
	1987	876	487	70	48	/	/	805	438	78	54	398	166	329	219
Bundesgebiet	1981	26 947	16 773	2 266	1 786	891	118	23 790	14 869	2 272	1 864	10 157	4 793	11 361	8 212
	1982	26 774	16 592	2 324	1 824	818	110	23 632	14 658	2 324	1 882	10 250	4 829	11 059	7 947
	1983	26 477	16 351	2 324	1 801	949	157	23 204	14 394	.	.	.	.	.	.
	1984	26 608	16 436	2 430	1 865	896	142	23 282	14 430	.	.	.	.	.	.
	1985	26 626	16 402	2 424	1 862	712	110	23 491	14 429	2 367	1 888	10 531	4 918	10 592	7 623
	1986	26 940	16 564	2 403	1 852	718	115	23 819	14 597	2 379	1 898	10 840	5 086	10 601	7 613
	1987	27 073	16 548	2 431	1 854	658	105	23 985	14 588	2 363	1 875	11 019	5 107	10 603	7 607

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
<u>Schleswig-Holstein</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	71	81	77	73	74	69	72	72	60	58	62
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	14	11	12	13	13	13	13	12	11	11	14
Verarbeitendes Gewerbe	374	357	351	371	372	356	351	332	339	331	322
Baugewerbe											
Handel	154	154	154	155	152	156	161	175	167	149	167
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	64	68	68	66	68	70	72	76	77	84	80
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	35	41	42	43	40	39	37	35	44	45	46
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	188	193	214	224	233	225	222	243	256	275	265
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	17	25	22	27	27	26	23	21	20	21	20
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	149	159	164	157	165	169	185	181	173	176	181
Zusammen ...	1 065	1 089	1 103	1 128	1 144	1 123	1 135	1 144	1 146	1 151	1 155
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	44	49	46	44	44	42	44	47	36	35	39
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	10	10	11	11	11	10	9	9	9	12
Verarbeitendes Gewerbe	288	276	273	288	292	275	271	263	268	262	250
Baugewerbe											
Handel	69	72	68	69	65	67	68	79	76	65	77
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	51	53	55	53	53	55	53	54	60	65	63
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	20	20	21	21	20	21	21	18	23	23	24
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	68	71	78	83	89	86	86	98	100	112	104
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	6	10	10	11	11	10	8	7	8	8	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	117	126	129	123	129	130	137	136	133	136	139
Zusammen ...	674	685	690	704	714	697	698	710	712	716	715
<u>Hamburg</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	9	9	9	9	8	/	/	8	9	9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	9	9	8	10	9	8	5	8	8	9	11
Verarbeitendes Gewerbe	217	219	209	228	225	214	197	182	174	173	167
Baugewerbe											
Handel	130	134	126	123	116	115	109	121	117	124	119
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	84	90	90	91	95	90	87	95	83	82	84
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	37	39	38	37	38	39	43	43	39	39	41
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	168	167	180	172	183	192	184	190	181	205	213
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	13	11	11	12	12	10	6	8	11	12	10
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	69	71	65	67	74	71	84	73	74	71	72
Zusammen ...	737	748	736	749	760	746	722	722	694	723	726
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	6	6	6	5	/	/	/	/	6	6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	7	8	7	8	8	7	/	7	7	7	9
Verarbeitendes Gewerbe	164	163	157	169	169	163	152	138	128	127	122
Baugewerbe											
Handel	61	59	56	53	48	49	48	58	52	54	56
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	65	70	71	70	73	69	66	74	61	60	60
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	17	18	18	18	17	18	20	22	20	18	19
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	63	65	73	69	70	74	71	72	75	86	88
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	48	47	45	46	49	48	52	49	45	45	45
Zusammen ...	436	439	435	443	444	435	417	424	395	410	409
<u>Niedersachsen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	231	245	229	235	219	224	227	213	211	213	211
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	52	57	55	59	58	56	51	51	59	57	56
Verarbeitendes Gewerbe	1 172	1 180	1 194	1 193	1 184	1 167	1 130	1 098	1 057	1 069	1 061
Baugewerbe											
Handel	372	376	383	400	398	399	388	398	384	369	375
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	174	170	172	175	173	174	171	174	173	182	173
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	76	84	90	91	95	93	101	106	100	93	93
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	465	463	485	491	517	535	541	551	578	593	614
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	51	54	61	58	60	67	53	61	60	57	57
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	361	380	363	362	364	352	361	348	339	355	354
Zusammen ...	2 954	3 008	3 029	3 064	3 067	3 067	3 023	2 999	2 959	2 987	2 993

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125	128	124	127	119	123	120	112	119	124	124
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	47	50	49	52	50	48	42	45	50	48	48
Verarbeitendes Gewerbe	} 911	916	926	921	920	906	896	859	830	828	822
Baugewerbe											
Handel	167	172	173	178	182	177	162	181	179	169	166
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	145	141	142	143	143	143	142	144	136	141	134
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	39	45	47	51	52	51	57	62	52	47	46
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	170	161	171	170	182	190	206	205	216	222	234
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	18	20	21	21	20	24	18	22	22	20	19
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	276	292	274	272	267	255	261	255	249	254	259
Zusammen ...	1 898	1 925	1 926	1 933	1 935	1 917	1 903	1 886	1 853	1 854	1 852
Bremen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	5	5	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	} 103	102	101	96	101	91	89	72	82	84	76
Baugewerbe											
Handel	54	47	44	48	46	48	36	37	37	40	43
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35	37	34	37	32	32	26	27	28	30	27
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	11	12	12	11	12	12	12	11	10	12	11
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	54	51	52	56	55	38	46	58	59	57	63
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	6	5	7	7	6	/	5	7	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	33	36	36	33	36	50	45	38	31	35	28
Zusammen ...	300	296	292	293	295	282	264	252	255	273	261
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	} 83	81	79	75	78	71	69	56	64	69	59
Baugewerbe											
Handel	22	20	19	22	20	22	17	16	18	18	21
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	29	30	27	30	25	25	22	24	22	22	21
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	6	6	5	/	5	5	5	/	/	6	6
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	19	19	18	22	21	16	16	22	21	19	25
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	23	24	25	24	24	29	27	27	22	22	20
Zusammen ...	189	187	181	183	181	174	161	154	156	164	159
Nordrhein-Westfalen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	188	180	172	171	168	158	200	183	170	160	146
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	277	271	275	268	292	297	296	290	266	269	268
Verarbeitendes Gewerbe	} 156	3 072	3 015	3 094	3 069	2 894	2 744	2 752	2 749	2 713	2 734
Baugewerbe											
Handel	788	843	892	883	863	901	862	895	849	877	857
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	359	357	370	374	353	355	351	360	357	367	383
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	202	207	208	207	219	222	227	241	232	235	234
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 011	997	1 051	1 039	1 112	1 163	1 206	1 291	1 341	1 372	1 409
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	116	137	125	190	157	165	126	120	121	139	144
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	648	676	718	722	750	729	711	638	690	698	668
Zusammen ...	6 744	6 739	6 825	6 948	6 983	6 884	6 723	6 771	6 775	6 829	6 840
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	107	104	105	109	100	99	117	108	103	97	90
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	262	255	258	252	276	280	276	269	249	249	250
Verarbeitendes Gewerbe	} 459	2 408	2 375	2 435	2 409	2 289	2 202	2 194	2 168	2 147	2 138
Baugewerbe											
Handel	348	379	396	394	382	403	375	401	379	399	380
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	289	286	292	295	276	280	280	282	275	284	293
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	110	116	116	114	117	119	119	127	123	125	128
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	394	390	407	400	441	454	456	502	533	551	558
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	44	47	46	72	50	56	46	44	45	51	60
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	454	473	505	503	525	506	484	442	483	479	459
Zusammen ...	4 467	4 459	4 500	4 574	4 576	4 485	4 355	4 369	4 358	4 381	4 356

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen

35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern

1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
<u>Hessen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	122	114	97	100	105	89	101	83	62	68	70
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	26	26	27	32	33	27	23	25	27	33	31
Verarbeitendes Gewerbe	1 063	1 046	1 075	1 078	1 055	1 022	945	923	959	964	983
Baugewerbe	246	248	244	246	247	259	281	297	282	305	307
Handel	172	171	180	180	181	195	185	185	188	194	185
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	83	87	91	101	109	109	108	120	122	121	120
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	351	377	398	412	432	432	498	521	522	509	559
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	32	49	45	50	56	52	34	33	34	41	40
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	239	247	248	247	247	264	267	260	252	247	239
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	2 333	2 364	2 404	2 446	2 464	2 450	2 442	2 448	2 446	2 484	2 533
Zusammen ...											
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	57	52	49	49	50	42	43	37	33	35	35
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	23	23	23	27	29	24	21	23	24	29	26
Verarbeitendes Gewerbe	795	782	809	817	802	778	730	704	721	729	740
Baugewerbe	106	109	103	106	103	111	122	138	127	138	132
Handel	138	135	141	138	137	147	128	131	139	147	141
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	46	49	50	55	57	57	60	65	65	65	61
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	142	150	155	162	181	178	207	221	218	211	233
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	12	18	17	19	18	20	12	14	12	16	16
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	172	177	175	177	173	184	180	182	172	164	161
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	1 492	1 495	1 521	1 549	1 551	1 541	1 505	1 515	1 511	1 534	1 545
Zusammen ...											
<u>Rheinland-Pfalz</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	109	106	107	100	103	95	96	86	91	89	86
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	12	13	14	15	14	15	16	13	15	15
Verarbeitendes Gewerbe	633	643	655	677	674	661	631	632	625	643	651
Baugewerbe	176	182	188	185	187	194	177	179	183	173	178
Handel	89	86	87	84	85	85	90	94	82	77	80
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39	40	42	42	47	44	49	49	49	46	50
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	239	245	259	268	267	266	270	293	291	294	302
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	23	23	23	23	25	30	33	34	26	23	26
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	187	182	180	180	184	196	198	175	194	199	198
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	1 506	1 519	1 553	1 572	1 586	1 586	1 559	1 558	1 553	1 559	1 584
Zusammen ...											
<u>Männlich</u>											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	52	53	52	49	51	47	49	47	51	51	48
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	10	11	12	13	12	13	15	12	13	13
Verarbeitendes Gewerbe	497	505	516	536	530	519	500	497	491	501	509
Baugewerbe	82	83	84	80	81	84	75	77	84	79	78
Handel	74	71	72	68	68	67	71	68	64	62	61
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	20	21	21	21	23	23	26	27	26	25	26
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	80	86	95	101	101	98	100	113	106	109	113
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	9	10	9	9	9	12	11	14	11	9	10
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	144	140	140	140	140	148	143	132	142	144	144
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	967	978	999	1 016	1 015	1 009	987	990	988	993	1 001
Zusammen ...											
<u>Baden-Württemberg</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	264	240	221	210	189	210	247	237	218	202	176
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	36	38	35	35	40	36	26	28	36	33	32
Verarbeitendes Gewerbe	2 068	2 058	2 094	2 169	2 165	2 108	2 068	2 078	2 003	1 937	1 974
Baugewerbe	372	394	386	424	403	419	421	448	480	513	515
Handel	193	207	193	183	199	196	182	211	190	188	185
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	125	125	130	138	138	142	131	132	142	162	159
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	643	634	656	682	702	744	758	787	855	891	887
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	52	70	74	82	79	86	70	76	80	64	59
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	306	311	323	329	324	340	393	343	296	347	358
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	4 058	4 077	4 112	4 251	4 238	4 280	4 296	4 339	4 299	4 336	4 344
Zusammen ...											

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
noch: Niedersachsen											
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125	128	124	127	119	123	120	112	119	124	124
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	47	50	49	52	50	48	42	45	50	48	48
Verarbeitendes Gewerbe	911	916	926	921	920	906	896	859	830	828	822
Baugewerbe	167	172	173	178	182	177	162	181	179	169	166
Handel	145	141	142	143	143	143	142	144	136	141	134
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39	45	47	51	52	51	57	62	52	47	46
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	170	161	171	170	182	190	206	205	216	222	234
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	18	20	21	21	20	24	18	22	22	20	19
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	276	292	274	272	267	255	261	255	249	254	259
Zusammen ...	1 898	1 925	1 926	1 933	1 935	1 917	1 903	1 886	1 853	1 854	1 852
Bremen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	5	5	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	103	102	101	96	101	91	89	72	82	84	76
Baugewerbe	54	47	44	48	46	48	36	37	37	40	43
Handel	35	37	34	37	32	32	26	27	28	30	27
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	11	12	12	11	12	12	12	11	10	12	11
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	54	51	52	56	55	38	46	58	59	57	63
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	6	5	7	7	6	/	5	7	7
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	33	36	36	33	36	50	45	38	31	35	28
Zusammen ...	300	296	292	293	295	282	264	252	255	273	261
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	83	81	79	75	78	71	69	56	64	69	59
Baugewerbe	22	20	19	22	20	22	17	16	18	18	21
Handel	29	30	27	30	25	25	22	24	22	22	21
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6	6	5	/	5	5	5	/	/	6	6
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	19	19	18	22	21	16	16	22	21	19	25
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	23	24	25	24	24	29	27	27	22	22	20
Zusammen ...	189	187	181	183	181	174	161	154	156	164	159
Nordrhein-Westfalen											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	188	180	172	171	168	158	200	183	170	160	146
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	277	271	275	268	292	297	296	290	266	269	268
Verarbeitendes Gewerbe	3 156	3 072	3 015	3 094	3 069	2 894	2 744	2 752	2 749	2 713	2 734
Baugewerbe	788	843	892	883	863	901	862	895	849	877	857
Handel	359	357	370	374	353	355	351	360	357	367	383
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	202	207	208	207	219	222	227	241	232	235	234
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	1 011	997	1 051	1 039	1 112	1 163	1 206	1 291	1 341	1 372	1 409
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	116	137	125	190	157	165	126	120	121	139	144
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	648	676	718	722	750	729	711	638	690	698	668
Zusammen ...	6 744	6 739	6 825	6 948	6 983	6 884	6 723	6 771	6 775	6 829	6 840
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	107	104	105	109	100	99	117	108	103	97	90
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	262	255	258	252	276	280	276	269	249	249	250
Verarbeitendes Gewerbe	2 459	2 408	2 375	2 435	2 409	2 289	2 202	2 194	2 168	2 147	2 138
Baugewerbe	348	379	396	394	382	403	375	401	379	399	380
Handel	289	286	292	295	276	280	280	282	275	284	293
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	110	116	116	114	117	119	119	127	123	125	128
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe .											
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	394	390	407	400	441	454	456	502	533	551	558
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	44	47	46	72	50	56	46	44	45	51	60
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	454	473	505	503	525	506	484	442	483	479	459
Zusammen ...	4 467	4 459	4 500	4 574	4 576	4 485	4 355	4 369	4 358	4 381	4 356

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

35 Lange Reihen
35.10 Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Ländern
1 000

Wirtschaftsabteilung ¹⁾	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
<u>Hessen</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	122	114	97	100	105	89	101	83	62	68	70
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	26	26	27	32	33	27	23	25	27	33	31
Verarbeitendes Gewerbe	1 063	1 046	1 075	1 078	1 055	1 022	945	923	959	964	983
Baugewerbe											
Handel	246	248	244	246	247	259	281	297	282	305	307
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	172	171	180	180	181	195	185	185	188	194	185
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	83	87	91	101	109	109	108	120	122	121	120
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	351	377	398	412	432	432	498	521	522	509	559
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	32	49	45	50	56	52	34	33	34	41	40
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	239	247	248	247	247	264	267	260	252	247	239
Zusammen ...	2 333	2 364	2 404	2 446	2 464	2 450	2 442	2 448	2 446	2 484	2 533
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	57	52	49	49	50	42	43	37	33	35	35
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	23	23	23	27	29	24	21	23	24	29	26
Verarbeitendes Gewerbe	795	782	809	817	802	778	730	704	721	729	740
Baugewerbe											
Handel	106	109	103	106	103	111	122	138	127	138	132
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	138	135	141	138	137	147	128	131	139	147	141
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	46	49	50	55	57	57	60	65	65	65	61
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	142	150	155	162	181	178	207	221	218	211	233
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	12	18	17	19	18	20	12	14	12	16	16
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	172	177	175	177	173	184	180	182	172	164	161
Zusammen ..	1 492	1 495	1 521	1 549	1 551	1 541	1 505	1 515	1 511	1 534	1 545
<u>Rheinland-Pfalz</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	109	106	107	100	103	95	96	86	91	89	86
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	12	12	13	14	15	14	15	16	13	15	15
Verarbeitendes Gewerbe	633	643	655	677	674	661	631	632	625	643	651
Baugewerbe											
Handel	176	182	188	185	187	194	177	179	183	173	178
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	89	86	87	84	85	85	90	94	82	77	80
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	39	40	42	42	47	44	49	49	49	46	50
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	239	245	259	268	267	266	270	293	291	294	302
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	23	23	23	23	25	30	33	34	26	23	26
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	187	182	180	180	184	196	198	175	194	199	198
Zusammen ...	1 506	1 519	1 553	1 572	1 586	1 586	1 559	1 558	1 553	1 559	1 584
Männlich											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	52	53	52	49	51	47	49	47	51	51	48
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	10	10	11	12	13	12	13	15	12	13	13
Verarbeitendes Gewerbe	497	505	516	536	530	519	500	497	491	501	509
Baugewerbe											
Handel	82	83	84	80	81	84	75	77	84	79	78
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74	71	72	68	68	67	71	68	64	62	61
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	20	21	21	21	23	23	26	27	26	25	26
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	80	86	95	101	101	98	100	113	106	109	113
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	9	10	9	9	9	12	11	14	11	9	10
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	144	140	140	140	140	148	143	132	142	144	144
Zusammen ...	967	978	999	1 016	1 015	1 009	987	990	988	993	1 001
<u>Baden-Württemberg</u>											
Zusammen											
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	264	240	221	210	189	210	247	237	218	202	176
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ..	36	38	35	35	40	36	26	28	36	33	32
Verarbeitendes Gewerbe	2 068	2 058	2 094	2 169	2 165	2 108	2 068	2 078	2 003	1 937	1 974
Baugewerbe											
Handel	372	394	386	424	403	419	421	448	480	513	515
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	193	207	193	183	199	196	182	211	190	188	185
Kreditinstitute u. Versicherungsgewerbe ..	125	125	130	138	138	142	131	132	142	162	159
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	643	634	656	682	702	744	758	787	855	891	887
Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	52	70	74	82	79	86	70	76	80	64	59
Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	306	311	323	329	324	340	393	343	296	347	358
Zusammen ...	4 058	4 077	4 112	4 251	4 238	4 280	4 296	4 339	4 299	4 336	4 344

1) Siehe Textteil, Abschnitt "Wirtschaftszweige", S. 11 und Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus (siehe Anhang).

Vorbemerkung

Die Angaben beziehen sich auf die Erwerbspersonen, das sind alle beschäftigten Personen (Arbeitgeber, Personen, die auf eigene Rechnung arbeiten, Lohn- und Gehaltsempfänger und, soweit Unterlagen vorliegen, Mithelfende Familienangehörige) sowie die Arbeitslosen zum Zeitpunkt der Zählung. Nicht zu den Erwerbspersonen zählen Schüler, Hausfrauen ohne eigenen Beruf, Personen, die von ihrem Vermögen, von Renten, Pensionen oder Unterstützungen leben, sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften. Soweit nicht besonders vermerkt, sind Soldaten inbegriffen, nicht jedoch Personen, die erstmals Arbeit suchen.

Die Vergleichbarkeit der Angaben von Land zu Land wird u.a. beeinträchtigt durch unterschiedliche Definitionen, Erfassungs- und Zuordnungsmethoden. Dies gilt besonders für die Mithelfenden Familienangehörigen, die definitorisch nicht einheitlich abgegrenzt und häufig nicht bzw. nicht vollständig als Erwerbspersonen gezählt werden. Hierdurch wird vor allem der Vergleich der in der Landwirtschaft beschäftigten Personen gestört.

Hinsichtlich der Gliederung nach der Stellung im Beruf bestehen Unterschiede in der Behandlung der Geschäftsführer bzw. Betriebsleiter und Direktoren, die in den meisten Ländern den Gehaltsempfängern, in anderen aber den Selbständigen zugeordnet werden. In manchen Ländern sind die Personen einzelner Wirtschaftsbereiche überhaupt nicht nach der Stellung im Beruf erfaßt. - Bei der Erfassung nach Wirtschaftsabteilungen gliedert eine Reihe von Ländern ihre Zählungsergebnisse nach der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (International Standard Industrial Classification of all Economic Activities), die vom Wirtschafts- und Sozialausschuß der Vereinten Nationen angenommen und später revidiert wurde; andere behalten die Systematik der Volkszählung bei.

Die Arbeitslosen werden in den meisten Ländern dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, denen sie während ihrer letzten Beschäftigung zugehörten. Bei einigen Ländern fehlt allerdings die entsprechende Aufgliederung; hier sind die Arbeitslosen unter "Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt" aufgeführt.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
								waren Erwerbspersonen		
		1 000						%		
Europa										
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾²⁾	1986	61 022	29 208	31 815	29 230	17 692	11 539	48	61	36
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	1986	16 624	7 881	8 744	8 938 ^{a)}	.	.	54 ^{a)}	.	.
Albanien	1986	3 022	1 526	1 436	1 397	.	.	46	.	.
Belgien	1986	9 861	4 813	5 048	4 212	2 514	1 698	43	53	33
Dänemark	1986	5 120	2 523	2 597	2 898 ^{b)}	1 577 ^{b)}	1 321 ^{b)}	57 ^{b)}	63 ^{b)}	51 ^{b)}
Finnland	1986	4 919	2 384	2 537	2 596 ^{b)}	1 372 ^{b)}	1 224 ^{b)}	53 ^{b)}	58 ^{b)}	48 ^{b)}
Frankreich	1986	55 282	26 950	28 332	24 318 ^{b)}	14 109 ^{b)}	10 208 ^{b)}	44 ^{b)}	52 ^{b)}	36 ^{b)}
Griechenland	1986	9 966	4 903	5 063	4 063 ^{c)}	2 690 ^{c)}	1 373 ^{c)}	41 ^{c)}	55 ^{c)}	27 ^{c)}
Großbritannien u. Nordirland	1986	56 763	27 647	29 116	27 772 ^{b)}	16 414 ^{b)}	11 359 ^{b)}	49 ^{b)}	59 ^{b)}	39 ^{b)}
Irland	1986	3 541	1 770	1 771	1 303 ^{d)}	915 ^{d)}	388 ^{d)}	37 ^{d)}	52 ^{d)}	22 ^{d)}
Italien	1986	57 221	27 806	29 415	23 851 ^{c)}	15 379 ^{c)}	8 473 ^{c)}	42 ^{c)}	55 ^{c)}	29 ^{c)}
Jugoslawien	1985	23 125	11 444	11 681	10 469 ^{e)}	.	.	45 ^{e)}	.	.
Luxemburg	1986	367	178	189	157	.	.	43	.	.
Malta	1986	343	169	174	126	95	30	37	56	17
Niederlande	1987	14 597	7 212	7 385	5 262	3 806	2 056	40	53	28
Norwegen	1986	4 170	2 062	2 108	2 111 ^{d)}	1 171 ^{d)}	939 ^{d)}	51 ^{d)}	57 ^{d)}	45 ^{d)}
Österreich	1986	7 566	3 592	3 974	3 388	2 046	1 343	45	57	34
Polen	1985	37 203	18 143	19 060	19 229	.	.	52	.	.
Portugal	1986	10 289	4 968	5 321	4 481 ^{e)}	2 655 ^{e)}	1 825 ^{e)}	44 ^{e)}	53 ^{e)}	34 ^{e)}
Rumänien	1984	22 683	.	.	12 397	.	.	55	.	.
Schweden	1986	8 369	4 133	4 236	4 386 ^{b)d)}	2 298 ^{b)d)}	2 087 ^{b)d)}	52 ^{b)d)}	56 ^{b)d)}	49 ^{b)d)}
Schweiz	1986	6 498	3 187	3 311	3 201	2 016	1 185	49	63	36
Sowjetunion	1985	278 618	130 774	146 070	139 117	.	.	50	.	.
Spanien 3)	1986	38 668	18 993	19 675	13 781 ^{b)}	9 530 ^{b)}	4 251 ^{b)}	36 ^{b)}	50 ^{b)}	22 ^{b)}
Türkei	1986	50 301	.	.	21 828 ^{c)}	.	.	43 ^{c)}	.	.
Ungarn	1987	10 622	5 126	5 496	4 865	2 615	2 250	46	51	41
Zypern	1985	541	270	272	249	162	88	46	60	32
Afrika										
Ägypten 4)	1983	44 038	22 338	21 700	13 842 ^{f)g)}	11 129 ^{f)g)}	2 713 ^{f)g)}	31 ^{f)g)}	50 ^{f)g)}	13 ^{f)g)}
Äthiopien	1986	44 791	22 330	22 841	19 574	11 825	7 749	44	53	34
Algerien	1985	21 718	10 784	10 934	4 498	3 976	522	21	37	5
Burundi	1986	4 857	2 361	2 496	2 654	1 254	1 400	56	54	57
Botsuana	1985	995	453	542	368 ^{c)}	453 ^{c)}	542 ^{c)}	37 ^{c)}	38 ^{c)}	36 ^{c)}
Kamerun	1986	10 154	.	.	4 036	.	.	40	.	.
Kongo	1986	1 788	.	.	724	.	.	41	.	.
Lesotho	1986	1 560	.	.	745	.	.	48	.	.
Libyen	1986	3 740	.	.	936	.	.	25	.	.
Madagaskar	1985	9 985	4 500	5 485	3 929	2 194	1 735	39	49	32
Mali	1986	8 323	.	.	2 666	.	.	32	.	.
Marokko	1986	22 452	.	.	6 891 ^{g)}	.	.	31 ^{g)}	.	.
Mauretanien	1986	1 947	.	.	606	.	.	31	.	.
Mauritius	1986	1 067	533	534	399	292	107	37	56	20
Niger	1986	6 302	.	.	3 282	.	.	52	.	.
Sambia	1986	6 898	.	.	2 317	.	.	34	.	.
Senegal	1985	6 567	3 258	3 309	3 095	1 802	1 293	47	55	39
Seschellen	1985	65	33	33	28	16	12	42	49	36
Somalia	1986	4 752	.	.	2 027 ^{c)}	.	.	43 ^{c)}	.	.
Togo	1986	3 052	.	.	1 273	.	.	42	.	.
Tschad	1986	5 142	.	.	1 825	.	.	36	.	.
Tunesien	1986	7 237	3 662	3 575	2 293 ^{b)}	.	.	32 ^{b)}	.	.
Uganda	1986	16 026	.	.	7 257	.	.	45	.	.
Zaire	1986	30 862	.	.	11 936	.	.	39	.	.
Amerika										
Argentinien	1985	30 564	15 164	15 400	11 453	8 380	3 072	38	55	20
Barbados	1986	255	.	.	117	62	55	46	.	.
Bolivien	1986	6 611	3 266	3 345	2 077	1 590	487	31	49	15
Brasilien	1986	131 411	65 140	66 271	55 098 ^{c)}	36 625 ^{c)}	18 473 ^{c)}	42 ^{c)}	56 ^{c)}	28 ^{c)}
Chile	1986	12 161	5 952	6 209	4 269	2 989	1 280	35	50	21
Costa Rica	1985	2 489	1 234	1 256	887 ^{c)}	656 ^{c)}	232 ^{c)}	36 ^{c)}	53 ^{c)}	19 ^{c)}
Ecuador	1986	9 643	.	.	2 924 ^{c)}	.	.	30 ^{c)}	.	.
El Salvador	1986	5 727	.	.	1 892	.	.	33	.	.
Guatemala	1985	7 964	4 027	3 937	2 254	1 937	317	28	48	8
Honduras	1986	4 510	.	.	1 353	.	.	30	.	.

Fußnoten siehe S. 131.

36 Internationale Übersichten
36.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen

Land	Jahr	Bevölkerung			Darunter Erwerbspersonen			Von der Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		1 000						waren Erwerbspersonen		
								%		
Amerika										
Jamaika	1985	2 303	1 136	1 166	1 042 ^{e)}	563 ^{e)}	479 ^{e)}	45 ^{e)}	50 ^{e)}	41 ^{e)}
Kanada ⁵⁾	1986	25 591	12 681	12 910	12 870	7 347	5 523	11	72	43
Kolumbien	1986	29 310	.	.	9 424	.	.	33	.	.
Kuba	1986	10 246	5 161	5 085	4 342	2 787	1 556	422	54	31
Mexiko	1986	80 905	.	.	26 908 ^{c)}	.	.	33 ^{c)}	.	.
Nicaragua	1986	3 384	.	.	1 032	.	.	30	.	.
Panama	1985	2 230	.	.	715	488	227	32	.	.
Paraguay	1985	3 681	.	.	1 223 ^{c)}	.	.	33 ^{c)}	.	.
Peru	1985	19 696	.	.	6 204 ^{g)}	.	.	32 ^{g)}	.	.
Puerto Rico ⁶⁾	1987	3 290	.	.	994 ^{f)}	635 ^{f)}	359 ^{f)}	18 ^{f)}	.	.
Suriname	1986	380	.	.	120	.	.	32	.	.
Trinidad und Tobago	1985	1 185	.	.	465	310	155	39	.	.
Uruguay	1985	2 940	1 431	1 509	1 172 ^{c)}	784 ^{c)}	388 ^{c)}	40 ^{c)}	55 ^{c)}	26 ^{c)}
Venezuela	1986	17 899	9 039	8 860	6 107	4 433	1 674	34	49	19
Vereinigte Staaten	1986	241 596	117 587	124 009	119 540 ^{b)}	66 973 ^{b)}	52 568 ^{b)}	50 ^{b)}	57 ^{b)}	43 ^{b)}
Asien										
Bahrain	1985	272	136	135	72	58	13	26	43	10
Bangladesch	1986	100 616	.	.	29 702	.	.	30	.	.
Birma	1985	37 115	18 405	18 710	15 219	.	.	41	.	.
China	1982	1 003 790	515 222	488 569	524 907 ^{f)}	295 252 ^{f)}	229 655 ^{f)}	52 ^{f)}	57 ^{f)}	47 ^{f)}
Hongkong ⁷⁾	1986	5 533	2 852	2 681	2 702	1 715	987	50	62	34
Indonesien	1985	164 047	81 644	82 403	63 826	40 849	22 977	39	50	28
Israel	1986	4 299	2 145	2 154	1 472 ^{f)b)}	903 ^{f)b)}	569 ^{f)b)}	34 ^{b)f)}	42 ^{b)f)}	26 ^{b)f)}
Japan	1986	121 492	59 718	61 774	60 202	36 260	23 950	50	61	39
Jemenitische Arab. Republik	1986	9 274	.	.	1 728	.	.	19	.	.
Jemen, Dem. Volksrepublik	1986	2 365	.	.	575	.	.	24	.	.
Korea, Dem. Volksrepublik	1986	20 883	.	.	9 346	.	.	45	.	.
Korea, Republik	1986	41 569	20 960	20 609	16 116 ^{b)f)}	9 819 ^{b)f)}	6 296 ^{b)f)}	39 ^{b)f)}	47 ^{b)f)}	31 ^{b)f)}
Kuwait	1985	1 697	965	732	670	538	132	40	56	18
Laos	1986	4 218	.	.	2 057	.	.	49	.	.
Libanon	1986	2 707	.	.	796	.	.	29	.	.
Malaysia	1986	16 109	8 112	7 997	6 341 ^{b)}	.	.	39 ^{b)}	.	.
Nepal	1986	17 131	8 813	8 318	7 033	.	.	41	.	.
Pakistan ⁸⁾	1986	99 163	.	.	30 540 ^{f)}	.	.	31 ^{f)}	.	.
Philippinen	1985	54 670	.	.	21 643	13 402	8 241	40	.	.
Singapur	1986	2 586	1 293	1 293	1 229 ^{f)}	773 ^{f)}	455 ^{f)}	48 ^{f)}	60 ^{f)}	35 ^{f)}
Sri Lanka	1985	16 117	.	.	5 972	4 014	1 957	37	.	.
Syrien	1984	9 871	5 040	4 831	2 356 ^{f)}	2 029 ^{f)}	327 ^{f)}	24 ^{f)}	40 ^{f)}	7 ^{f)}
Thailand	1986	52 546	26 431	26 115	27 207	.	.	52	.	.
Vietnam	1986	60 919	.	.	29 543	.	.	48	.	.
Australien und Ozeanien										
Australien	1986	15 974	7 986	8 006	7 481	4 528	2 954	47	57	37
Neuseeland	1986	3 262	1 616	1 646	1 605	935	670	49	58	41

1) Ergebnis des Mikrozensus 1986.
2) Nationale Quelle.
3) Ohne Ceuta und Melilla.
4) Nur ägyptische Bevölkerung.
5) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.
6) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.
7) Britische Besetzung.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.
a) Nur Berufs-(Erwerbs-)tätige.
b) Personen im Alter ab 15 (bzw. 16) Jahre.
c) Erwerbspersonen ab 10 Jahre.
d) Ohne Wehrpflichtige.
f) Ohne Militärangehörige.
g) Erwerbspersonen ab 6 Jahre.

Quelle: ILO-Yearbook of Labour Statistics 1986/87.

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe und Grundstücks- wesen	Öffentl. Verwal- tung, soziale Aufgaben und Dienst- leistungen	Nicht ausrei- chend beschrie- bene Tätig- keiten
Bundesrepublik Deutschland 1986 ¹⁾											
Selbständige	2 424	486	6	356	-	154	749	85	236	352	-
Mithelfende Familienangehörige ...	847	610	-	47	-	16	112	7	17	38	390
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	26 352	273	323	8 144	238	1 635	3 292	1 481	1 487	7 043	2 046
Insgesamt ...	29 623	1 369	329	8 547	238	1 805	4 153	1 573	1 740	7 433	2 436
% ...	100	4,6	1,1	28,9	0,8	6,1	14,0	5,3	5,9	25,1	8,2
Bulgarien 1985											
Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 802	816	-	1 779	-	377	397	326	1 035	-	71
Insgesamt ...	4 802	816	-	1 779	-	377	397	326	1 035	-	71
% ...	100	17,0	-	37,0	-	7,9	8,3	6,8	21,6	-	1,4
Dänemark 1985											
Selbständige	255	80	-	25	-	24	57	14	19	35	-
Mithelfende Familienangehörige ...	64	26	-	6	-	5	15	4	2	6	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 434	70	5	519	19	160	347	170	178	927	40 ^{a)b)}
Insgesamt ...	2 753 ^{c)}	176	5	550	19	189	419	188	199	968	40 ^{a)b)}
% ...	100	6,4	0,2	20,0	0,7	6,8	15,2	6,8	7,3	35,1	1,5
Frankreich 1985											
Selbständige	3 348	1 307	4	248	0,0	327	814	65	161	421	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	304
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	23 271	275	116	4 589	211	1 190	2 670	1 304	1 527	5 664	2 426 ^{a)d)}
Insgesamt ...	23 619 ^{e)}	1 583	115	4 838	211	1 517	3 484	1 369	1 689	6 084	2 730 ^{a)d)}
% ...	100	6,7	0,5	20,5	0,9	6,4	14,7	5,8	7,2	25,8	11,5
Großbritannien und Nordirland 1986											
Selbständige	2 628	274	-	212	-	495	798	113	278	458	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	24 824	329	243	5 243	293	992	4 190	1 341	2 178	6 786	3 229
Insgesamt ...	24 452	603	243	5 455	293	1 487	4 988	1 454	2 456	7 244	3 229
% ...	100	2,2	0,9	19,9	1,0	5,4	18,2	5,3	8,9	26,4	11,8
Irland 1985											
Selbständige	234	123	0	12	-	21	45	7	10	16	-
Mithelfende Familienangehörige ...	29	23	-	0	-	0	4	0	0	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 037	27	12	228	16	83	165	66	72	257	112 ^{a)b)}
Insgesamt ...	1 299	173	13	240	16	105	214	73	82	273	112 ^{a)b)}
% ...	100	13,3	1,0	18,5	1,2	8,1	16,4	5,6	6,3	21	8,6
Italien 1986											
Selbständige	5 052	1 077	1	577	-	438	1 937	165	48	809	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	336	-	104	-	42	550	15	10	43	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	17 465	828	219	4 038	-	1 402	1 920	940	691	4 816	2 611 ^{b)}
Insgesamt ...	23 617	2 241	220	4 719	-	1 882	4 407	1 120	749	5 668	2 611 ^{b)}
% ...	100	9,5	0,9	20,0	-	8,0	18,7	4,7	3,2	24,0	11,0
Niederlande 1985											
Selbständige	462	135	0	24	-	27	146	11	41	77	2 ^{a)}
Mithelfende Familienangehörige ...	119	48	-	6	-	4	48	2	4	7	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	5 314	85	11	963	44	355	713	310	412	1 632	788 ^{a)}
Insgesamt ...	5 895	268	11	993	44	386	907	323	457	1 716	790 ^{a)}
% ...	100	4,5	0,2	16,9	0,7	6,6	15,4	5,4	7,8	29,1	13,4
Norwegen 1986											
Selbständige	195	71	-	10	-	29	29	16	12	27	-
Mithelfende Familienangehörige ...	46	34	-	1	-	1	7	1	-	2	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 868	40	24	365	22	128	339	160	133	645	16 ^{b)}
Insgesamt ...	2 111	144	24	376	22	157	375	177	146	674	16 ^{b)}
% ...	100	6,8	1,1	17,8	1,0	7,4	17,8	8,4	6,9	31,9	0,8

Fußnoten siehe S. 135.

36 Internationale Übersichten

36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gast-gewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kredit-institute, Versiche-rungswesen und Grund-stücks-wesen	Öffentl. Verwal-tung, soziale Aufgaben und Dienst-leistungen	Nicht ausrei-chend beschrie-bene Tätig-keiten
Österreich 1986											
Selbständige	342	157	-	36	-	12	81	11	15	29	0
Mithelfende Familienangehörige ...	148	89	-	12	-	4	30	3	2	5	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 898	39	14	908	41	267	513	209	173	720	16
Insgesamt ...	3 388	285	14	956	41	284	624	223	190	754	16
% ...	100	8,4	0,4	28,2	1,2	8,4	18,4	6,6	5,6	22,3	0,5
Portugal 1986											
Selbständige	1 125	605	3	96	1	67	250	18	17	68	-
Mithelfende Familienangehörige ...	225	162	0	9	0	5	40	0	1	6	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 331	173	24	927	33	280	340	167	112	880	394 ^{b)}
Insgesamt ...	4 681	940	27	1 032	34	352	630	185	131	954	394 ^{b)}
% ...	100	20,1	0,6	22,0	0,7	7,5	13,5	4,0	2,8	20,4	8,4
Schweden 1986											
Selbständige ³⁾	269	96	-	19	-	25	51	21	16	41	-
Mithelfende Familienangehörige ...	9	8	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 107	75	14	957	40	232	543	281	312	1 534	120 ^{b)d)}
Insgesamt ...	4 385	179	14	976	40	257	594	302	328	1 575	120 ^{b)c)}
% ...	100	4,0	0,3	22,3	0,9	5,9	13,6	6,9	7,5	35,9	2,7
Spanien 1986											
Selbständige	2 477	828	3	240	1	211	804	148	62	180	-
Mithelfende Familienangehörige ...	711	370	0	46	-	16	249	6	6	17	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 593	799	98	2 621	87	967	1 321	518	457	2 498	1 228 ^{b)}
Insgesamt ...	13 781	1 997	101	2 907	88	1 194	2 374	672	526	2 695	1 228 ^{b)}
% ...	100	14,5	0,7	21,1	0,6	8,7	17,2	4,9	3,8	19,6	8,9
Ungarn 1986											
Selbständige	168	29		36		28	41			18	
Mithelfende Familienangehörige ...	119	97		6		3	12			1	
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 781	939		1 494		317	456			1 016	
Insgesamt ...	4 893	1 065		1 537		348	509			1 034	
% ...	100	21,8		31,4		7,1	10,4			21,1	
Ägypten 1983											
Selbständige	3 206										
Mithelfende Familienangehörige ...	1 971	4 722	33	1 697	101	619	1 020	571	149	2 429	998
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	7 162										
Insgesamt ...	12 339	4 722	33	1 697	101	619	1 020	571	149	2 429	998
% ...	100	38,3	0,3	13,8	0,8	5,0	8,3	4,6	1,2	19,7	8,0
Nigeria 1983											
Selbständige	16 477	6 728	-	843	160	397	5 714	454	46	1 637	498
Mithelfende Familienangehörige ...	2 631	1 910	-	57	-	-	331	12	-	34	287
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 345	658	103	443	158	512	489	657	158	5 410	1 757
Insgesamt ...	29 453	9 296	103	1 343	318	909	6 534	1 123	204	7 081	2 542
% ...	100	31,6	0,3	4,6	1,1	3,1	22,2	3,8	0,7	24,0	8,6
Chile 1986											
Selbständige	1 010	265	15	102	0	45	283	68	27	205	0
Mithelfende Familienangehörige ...	166	93	1	8	-	1	55	2	2	5	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	3 088	467	73	471	26	181	370	176	136	1 111	78 ^{a)}
Insgesamt ...	4 264	825	88	581	26	227	708	246	165	1 321	78 ^{a)}
% ...	100	19,3	2,1	13,6	0,6	5,3	16,6	5,8	3,9	31,0	1,8
Costa Rica 1984											
Selbständige	175 ^{c)}	80	1	17	0	7	31				
Mithelfende Familienangehörige ...	43 ^{c)}	32	0	1	0	1	2				
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	576 ^{c)}	137	1	88	9	34	88	2	3	16	16 ^{b)}
Insgesamt ...	794 ^{c)}	249	2	106	9	42	88	20	20	176	60 ^{b)}
% ...	100	31,4	0,2	13,3	1,2	5,2	11,1	2,5	2,6	22,1	82 ^{b)}

Fußnoten siehe S. 135.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)

1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gast-gewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kredit-institute, Versiche-rungs-gewerbe und Grund-stücks-wesen	Öffentl. Verwal-tung, soziale Aufgaben und Dienst-leistungen	Nicht ausrei-chend beschrie-bene Tätig-keiten
Kanada 1986 ⁴⁾											
Selbständige	1 113	275	-	28	-	109	196 ^{f)}	54	103	345 ^{g)}	-
Mithelfende Familienangehörige ...	100	71	-	-	-	-	16 ^{f)}	-	-	8 ^{g)}	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	11 658	308	206	2 180	128	649	2 064 ^{f)}	780	1 151	4 097 ^{g)}	97 ^{a)b)}
Insgesamt ...	12 870	653	206	2 210	128	761	2 274 ^{f)}	837	1 256	4 447 ^{g)}	97 ^{a)b)}
% ...	100	5,1	1,6	17,2	1,0	5,9	17,7	6,5	9,8	34,5	0,7
Panama 1985											
Selbständige	191	101	-	15	-	16	25	15	2	18	-
Mithelfende Familienangehörige ...	31	24	-	1	-	0	4	0	-	0	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	494	64	1	59	9	25	69	25	25	167	51 ^{b)h)}
Insgesamt ...	715	189	1	75	9	41	98	40	27	185	51 ^{b)h)}
% ...	100	26,4	0,1	10,5	1,3	5,7	13,7	5,6	3,8	25,8	7,1
Puerto Rico 1987 ⁵⁾											
Selbständige	131	13	5	-	-	6	39	10	2	41	15
Mithelfende Familienangehörige ...	9	-	1	-	-	-	6	-	-	2	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	853	16	145	14	35	109	28	30	30	327	149
Insgesamt ...	994	29	151	14	41	154	38	32	32	370	165
% ...	100	2,9	15,2	1,4	4,1	15,5	3,8	3,2	3,2	37,3	16,6
Trinidad und Tobago 1985											
Selbständige	84	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	25	44	65	-	102	105	30	-	-	108	11
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	357	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	465	44	65	-	102	105	30	-	-	108	11
% ...	100	9,5	13,9	-	21,9	22,6	6,5	-	-	23,2	2,4
Venezuela 1986											
Selbständige	1 633	398	3	183	2	136	503	168	53	187	0
Mithelfende Familienangehörige ...	192	119	-	8	-	1	58	1	1	6	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	4 282	342	65	812	62	418	621	205	258	1 388	112 ^{a)b)}
Insgesamt ...	6 107	859	67	1 003	64	555	1 181	374	312	1 579	112 ^{a)b)}
% ...	100	14,1	1,1	16,4	1,0	9,1	19,3	6,1	5,1	25,9	1,8
Vereinigte Staaten 1986											
Selbständige	9 509	1 508	27	378	7	1 418	1 824	321	1 205	2 821	-
Mithelfende Familienangehörige ...	429	173	1	21	-	33	103	8	25	64	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	109 603	1 924	986	22 134	1 489	6 718	22 639	6 189	11 089	33 644	2 790 ^{a)d)}
Insgesamt ...	119 540	3 605	1 014	22 533	1 496	8 169	24 565	6 519	12 317	36 531	2 790 ^{a)d)}
% ...	100	3,0	0,8	18,9	1,3	6,8	20,5	5,5	10,3	30,6	2,3
Hongkong 1986 ⁶⁾											
Selbständige	284	22	0	41	0	9	144	26	7	34	1
Mithelfende Familienangehörige ...	49	12	0	11	-	0	22	1	0	2	0
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	2 421	14	1	934	18	164	451	192	167	462	18 ^{a)d)}
Insgesamt ...	2 754	49	1	986	18	173	617	219	175	498	19 ^{a)d)}
% ...	100	1,7	0,0	35,8	0,6	6,3	22,4	8,0	6,3	18,1	0,7
Indien 1981 ⁷⁾											
Selbständige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	244 605	153 015	1 264	25 143	974	3 565	12 165	6 069	1 764	18 557	22 088
% ...	100	62,6	0,5	10,3	0,4	1,5	5,0	2,5	0,7	7,6	8,9
Israel 1986											
Selbständige	264	44	42	-	-	14	58	26	23	57	-
Mithelfende Familienangehörige ...	19	6	2	-	-	0	8	0	1	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 189	22	291	13	56	122	64	115	447	61 ^{a)}	61 ^{a)}
Insgesamt ...	1 472	72	335	13	70	187	90	139	506	61 ^{a)}	61 ^{a)}
% ...	100	4,9	22,8	0,9	4,8	12,7	6,1	9,4	34,3	4,1	4,1

Fußnoten siehe S. 135.

36 Internationale Übersichten
36.2 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsabteilungen*)
1 000

Stellung im Beruf	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungs-gewerbe und Grundstücks-wesen	Öffentl. Verwaltung, soziale Aufgaben und Dienstleistungen	Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten
Japan 1986											
Selbständige	9 120	2 290	-	1 520	-	890	2 330	160	330	1 580	-
Mithelfende Familienangehörige ...	5 460	2 210	-	620	-	300	1 670	30	70	560	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	45 630	440	80	12 290	320	4 150	9 390	3 330	3 750	9 990	1 890 ^{a)}
Insgesamt ...	60 200	4 950	80	14 440	320	5 340	13 390	3 530	4 150	12 120	1 890 ^{a)}
% ...	100	8,2	0,1	24,0	0,5	8,9	22,2	5,9	6,9	20,1	3,2
Korea, Republik 1986											
Selbständige	4 868	1 881	4	539	1	118	1 721	136	124	345	-
Mithelfende Familienangehörige ...	2 204	1 378	1	123	-	7	630	4	9	52	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	9 044	403	182	3 164	39	764	1 129	593	481	1 677	611 ^{a)b)}
Insgesamt ...	16 116	3 662	187	3 826	40	889	3 480	733	614	2 074	611 ^{a)b)}
% ...	100	22,7	1,2	23,7	0,2	5,5	21,6	4,5	3,8	12,9	3,8
Pakistan 1985 ⁹⁾											
Selbständige	11 701	6 403	5	1 564	6	283	2 270	368	41	753	8
Mithelfende Familienangehörige ...	7 923	6 483	2	535	-	27	577	69	5	225	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	8 972	1 604	20	1 594	305	1 009	434	824	179	1 822	1 181 ^{a)}
Insgesamt ...	28 596	14 490	27	3 693	311	1 319	3 281	1 261	225	2 800	1 189 ^{a)}
% ...	100	50,7	0,1	12,9	1,1	4,6	11,5	4,4	0,8	9,7	4,2
Philippinen 1985											
Selbständige	7 862	5 029	31	493	2	30	1 716	200	27	333	1
Mithelfende Familienangehörige ...	3 352	2 801	12	130	-	2	343	7	2	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	10 429	2 255	86	1 303	77	647	591	706	322	3 127	1 316 ^{a)}
Insgesamt ...	21 643	10 085	129	1 926	79	678	2 650	913	351	3 515	1 317 ^{a)}
% ...	100	46,6	0,6	8,9	0,4	3,1	12,2	4,3	1,6	16,2	6,1
Singapur 1986											
Selbständige	158	4	0	18	0	15	73	23	8	16	0
Mithelfende Familienangehörige ...	22 ^{a)}	2	-	1	-	0	17	0	0	1	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	1 049 ^{a)}	4	1	270	8	84	175	91	92	243	81 ^{a)b)}
Insgesamt ...	1 229 ^{a)}	10	1	290	8	100	266	114	100	259	81 ^{a)b)}
% ...	100	0,8	0	23,6	0,7	8,1	21,6	9,3	8,1	21,2	6,6
Syrien 1984											
Selbständige 3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mithelfende Familienangehörige ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	2 356 ^{e)}	586	37	340	20	370	254	128	19	537	65
% ...	100	24,9	1,6	14,4	0,8	15,7	10,8	5,4	0,8	22,8	2,8
Australien 1986											
Selbständige	1 089	269	-	62	-	177	254	75	101	150	-
Mithelfende Familienangehörige ...	66	24	-	4	-	8	16	-	6	6	-
Lohn- und Gehaltsempfänger 2)	6 326 ^{e)}	141	98	1 134	137	343	1 189	479	611	1 918	274 ^{a)}
Insgesamt ...	7 481 ^{e)}	433	100	1 199	140	528	1 459	557	718	2 073	274 ^{a)}
% ...	100	5,8	1,3	16,0	1,9	7,1	19,5	7,4	9,6	27,7	3,7

*) Nach der internationalen Systematik der Wirtschaftszweige der Vereinten Nationen (ISIC) 1968.
Quelle: Yearbook of Labour Statistics 1986/1987. - Rundungsdifferenzen.
1) Ergebnis des Mikrozensus 1986.
Nur Erwerbstätige.
2) Arbeiter, Angestellte und Beamte sowie Personen, deren Stellung im Beruf unbestimmt ist.
3) Einschl. Mithelfende Familienangehörige.
4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten. - Differenzen, da Angaben unter 5 000 nicht ausgewiesen sind.
5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besitzung.
7) Ohne Assam.
8) Ohne Dschammu und Kaschmir.
a) Darunter Arbeitslose.
b) Darunter erstmals Arbeitsuchende.
c) Personen im Alter von 12 Jahren und mehr.
d) Darunter Militärangehörige.
e) Ohne Militärangehörige.
f) Ohne Gastgewerbe.
g) Einschl. Gastgewerbe.
h) Einschl. 16 499 (12 956 männl. und 3 543 weibl.) Erwerbspersonen aus der Kanalzone.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Europa											
Bundesrepublik Deutschland ²⁾	m	1986	1 000	17 692	.	1 147	2 157	8 005	4 254	1 959	169
			%	60,6	.	47,0	80,9	94,4	95,0	59,5	5,1
	w		1 000	11 539	.	909	1 905	5 222	2 390	987	126
			%	36,3	.	40,1	74,4	63,6	54,9	24,7	2,1
Dänemark	m	1985	1 000	1 499	.	145	179	716	255	160	43
			%	59,4	.	70,3	86,5	94,0	89,7	64,3	41,1
	w		1 000	1 254	.	117	154	642	208	118	14
			%	48,6	.	61,0	82,1	86,7	75,7	41,5	5,8
Finnland	m	1986	1 000	1 372	.	72	160	762	245	120	15
			%	57,6	.	41,6	83,3	95,0	88,9	49,6	10,4
	w		1 000	1 224	.	59	132	670	237	117	9
			%	48,2	.	35,5	71,7	87,9	85,7	41,8	3,9
Frankreich	m	1986	1 000	14 109	.	389	1 662	7 777	2 749	1 407	126
			%	52,3	.	17,8	76,5	95,5	92,5	48,1	4,4
	w		1 000	10 208	.	261	1 405	5 753	1 758	949	83
			%	36,0	.	12,5	65,8	71,6	59,7	30,1	2,2
Griechenland	m	1985	1 000	2 513	8	101	190	1 181	593	356	85
			%	51,4	2,1	25,1	50,7	91,9	92,6	65,9	15,7
	w		1 000	1 380	4	80	160	657	290	150	38
			%	27,3	1,3	21,6	45,6	50,2	41,6	25,7	5,8
Großbritannien und Nordirland	m	1981	1 000	15 500	.	1 225	1 845	8 373	2 808	922	327
			%	77,8	.	68,6	90,3	-	92,4	69,6	10,5
	w		1 000	10 237	.	1 084	1 363	5 369	1 889	350	182
			%	47,2	.	62,3	68,7	-	59,5	23,3	3,8
Irland	m	1985	1 000	916	.	66	131	442	145	105	27
			%	51,7	.	39,5	88,5	96,6	92,0	75,1	15,6
	w		1 000	38,4	.	52	106	154	38	27	7
			%	21,7	.	33,1	74,6	33,3	25,2	18,0	3,7
Italien	m	1986	1 000	15 143	.	727	1 568	7 358	3 332	1 787	371
			%	54,6	.	27,6	72,0	95,8	92,3	53,7	21,2
	w		1 000	8 473	.	638	1 339	4 319	1 410	583	184
			%	29,0	.	24,8	60,9	54,8	37,7	15,8	12,8
Jugoslawien	m	1981	1 000	5 741	.	228	707	2 819	1 228	435	323
			%	54,3	.	24,5	76,2	96,1	88,1	57,1	36,4
	w		1 000	3 618	.	175	517	1 865	636	255	169
			%	32,9	.	19,8	58,8	63,2	42,9	25,7	14,1
Niederlande	m	1987	1 000	3 806	.	138	478	2 211	685	273	21
			%	52,8	.	22,1	74,0	94,3	85,0	39,7	3,0
	w		1 000	2 056	.	150	428	1 132	269	73	5
			%	27,8	.	25,2	68,7	50,2	34,6	10,0	0,5
Norwegen ³⁾	m	1986	1 000	1 171	.	62	116	596	186	163	48
			%	.	.	45,3	69,9	95,4	92,9	78,7	24,8
	w		1 000	939	.	63	112	465	151	120	27
			%	.	.	48,5	70,9	78,7	76,5	56,0	11,9
Österreich	m	1986	1 000	2 046	.	173	267	1 015	415	165	10
			%	56,9	.	56,3	80,1	95,8	93,3	42,4	2,8
	w		1 000	1 343	.	139	229	653	247	68	6
			%	33,8	.	47,4	70,2	61,7	54,9	15,2	1,0
Portugal	m	1986	1 000	2 744	36	277	288	1 166	535	341	101
			%	55,5	7,9	59,6	71,9	95,4	89,2	64,0	18,5
	w		1 000	1 936	29	201	234	898	331	184	60
			%	36,5	6,3	46,1	62,9	67,7	50,0	29,9	7,8

Fußnoten siehe S. 140.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Schweden ³⁾	m	1 000 %	2 298 .	.	104 ^{a)} 44,1	249 81,4	1 177 95,2	435 95,2	333 ^{b)} 75,8	
	w	1 000 %	2 087 .	.	104 ^{a)} 46,2	235 80,5	1 065 90,1	398 88,7	286 ^{b)} 61,9	
Schweiz	m	1 000 %	1 974 63,4	.	149 56,7	209 84,9	934 97,7	365 97,6	264 88,7	53 15,1
	w	1 000 %	1 118 34,4	.	128 51,1	181 76,2	484 52,5	188 48,9	111 33,5	26 4,8
Spanien	m	1 000 %	9 530 .	.	568 ^{d)} 41,0	1 169 69,0	4 340 95,6	1 968 91,5	1 375 65,0	110 6,6
	w	1 000 %	4 251 .	.	418 ^{a)} 31,0	838 54,9	1 902 40,6	604 26,5	427 18,8	63 2,9
Tschechoslowakei	m	1 000 %	4 184 56,2	.	163 29,0	500 86,5	2 120 98,2	789 94,3	458 70,8	154 20,2
	w	1 000 %	3 664 46,7	.	159 29,8	461 83,4	1 960 91,8	749 83,9	256 33,8	79 6,9
Türkei	m	1 000 %	12 614 54,7	716 8,0	1 739 69,3	1 983 90,2	5 211 95,8	1 785 88,3	731 73,2	448 45,5
	w	1 000 %	6 413 29,6	631 7,6	1 189 50,2	902 46,4	2 197 43,3	855 47,3	383 39,8	256 21,7
Ungarn	m	1 000 %	2 867 55,3	1 0,3	152 45,5	382 91,9	1 471 97,7	592 89,6	245 51,2	23 3,9
	w	1 000 %	2 202 39,9	2 0,7	127 40,4	239 59,9	1 199 79,2	520 72,4	87 15,1	27 3,2
Afrika										
Algerien	m	1 000	3 976 .	24 1,6	420 34,1	574 59,1	1 981 96,0	585 94,5	285 70,6	102 26,6
	w	1 000 %	520 .	5 0,4	38 3,2	133 14,2	250 10,4	56 7,7	27 5,7	11 2,4
Burkina Faso	m	1 000 %	2 060 53,9	335 69,4	334 85,9	236 92,3	658 97,4	224 96,5	273 ^{b)} 75,6	
	w	1 000 %	1 991 48,2	303 66,8	292 77,0	248 77,5	738 81,8	216 80,3	194 ^{b)} 57,0	
Burundi	m	1 000 %	1 254 54,0	150 14,1	158 66,9	199 87,9	511 97,0	110 92,2	73 90,7	54 70,9
	w	1 000 %	1 400 56,9	185 17,4	166 70,0	208 88,3	556 96,1	141 92,7	91 89,7	52 59,3
Senegal	m	1 000 %	1 802 55,3	259 61,0	262 78,2	246 89,2	694 97,9	188 97,1	102 86,1	51 63,1
	w	1 000 %	1 293 39,1	164 38,5	182 54,0	153 54,9	517 71,0	148 72,9	84 63,4	45 45,1
Amerika										
Argentinien	m	1 000 %	8 380 55,3	133 9,5	734 59,2	1 019 86,7	3 965 97,3	1 397 93,0	855 68,1	277 23,9
	w	1 000 %	3 072 19,9	62 4,5	297 24,6	536 46,7	1 501 37,3	440 28,5	192 14,0	45 3,1
Bolivien	m	1 000 %	1 590 48,7	44 11,2	183 54,0	236 82,2	721 95,4	204 96,6	129 89,4	71 70,9
	w	1 000 %	487 14,6	28 7,1	68 20,0	80 27,3	213 26,6	52 22,9	29 18,5	15 12,5

Fußnoten siehe S. 140.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr
Brasilien	m	1 000 %	36 625 56,2	1 969 26,5	5 061 73,3	5 615 92,5	18 731 ^{c)} 92,2	3 364 ^{d)} 80,8	1 885 ^{e)} 45,2	
	w	1 000 %	18 473 27,9	892 12,2	2 909 41,7	3 182 50,1	9 655 ^{c)} 47,2	1 342 ^{d)} 30,3	492 ^{e)} 10,4	
Chile	m	1 000 %	2 989 50,2	.	183 29,3	458 78,2	1 530 96,2	449 88,8	280 69,8	88 27,6
	w	1 000 %	1 280 20,6	.	66 11,3	241 39,6	699 41,1	182 32,6	76 16,3	17 4,7
Costa Rica	m	1 000 %	656 53,2	13 18,2	86 60,5	212 ^{f)} 90,3	147 ^{g)} 97,3	97 ^{h)} 95,1	91 ⁱ⁾ 69,5	11 ^{j)} 50,5
	w	1 000 %	232 18,5	3 3,9	32 22,9	89 ^{f)} 36,6	61 ^{g)} 36,3	29 ^{h)} 27,8	16 ⁱ⁾ 10,9	2 ^{j)} 19,5
Ecuador	m	1 000 %	1 890 47,0	47 9,0	204 46,4	285 74,0	857 93,0	241 93,9	150 88,2	106 68,5
	w	1 000 %	497 12,3	18 3,6	63 14,3	89 22,7	233 24,7	49 18,6	26 15,5	19 11,2
El Salvador	m	1 000 %	1 057 47,9	65 20,0	156 60,9	144 86,7	392 25,3	139 93,0	100 90,0	61 63,1
	w	1 000 %	566 23,7	22 6,9	76 29,4	84 45,7	241 50,1	80 45,8	41 25,1	21 17,3
Guatemala	m	1 000 %	1 937 48,1	91 17,7	275 64,3	306 86,6	809 94,6	232 93,7	148 88,6	76 66,7
	w	1 000 %	317 8,0	15 3,1	51 12,3	62 17,9	135 15,7	30 12,3	16 9,3	8 6,2
Haiti	m	1 000 %	1 292 52,1	76 26,4	112 44,3	168 77,0	531 96,1	190 93,5	112 91,3	102 73,4
	w	1 000 %	972 36,9	71 24,5	100 38,6	144 58,0	397 62,4	122 64,0	64 53,9	72 46,9
Honduras	m	1 000 %	1 046 .	73 26,6	164 71,4	166 88,5	418 95,0	115 94,3	71 88,4	38 73
	w	1 000 %	210 .	7 2,7	37 16,1	43 23,5	90 20,0	18 15,0	10 12,0	4 7,3
Jamaika	m	1 000 %	561 50,3	.	78 57,2	98 94,3	210 97,3	67 96,7	59 90,1	49 58,9
	w	1 000 %	487 43,3	.	60 43,3	96 82,3	190 87,5	64 83,4	54 68,7	23 25,1
Kanada ⁴⁾	m	1 000 %	7 347 .	.	539 55,9	967 84,5	3 799 94,7	1 152 91,4	763 68,5	126 13,0
	w	1 000 %	5 523 .	.	486 52,7	858 76,2	2 959 72,6	768 60,7	400 33,3	52 4,5
Kuba	m	1 000 %	2 434 49,5	.	168 28,5	317 78,6	1 229 96,0	392 93,6	246 73,5	81 24,3
	w	1 000 %	1 107 23,0	.	74 12,9	174 43,2	658 51,0	151 35,8	43 13,0	7 2,3
Mexiko	m	1 000 %	15 925 48,2	535 11,7	2 105 55,9	2 480 83,4	6 907 95,6	1 938 94,6	1 134 88,5	826 69,0
	w	1 000 %	6 141 18,2	263 5,8	1 044 26,8	1 186 37,3	2 462 32,2	606 28,3	327 25,0	253 18,9
Paraguay	m	1 000 %	834 54,8	38 33,3	125 74,5	134 92,1	347 98,3	97 97,1	62 92,4	32 53,8
	w	1 000 %	205 13,6	7 6,7	33 20,0	40 27,5	89 25,5	20 19,5	10 14,3	5 7,1
Puerto Rico ⁵⁾	m	1 000 %	635 .	.	24 ^{a)} 17,5	82 62,5	335 85,4	116 76,2	59 50,1	20 13,1
	w	1 000 %	359 .	.	6 ^{a)} 5,2	39 27,1	217 46,3	68 38,6	23 16,5	5 2,7

Fußnoten siehe S. 140.

36 Internationale Übersichten
36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Trinidad und Tobago	m	1985	1 000	310	.	34	58	146	42	22	8
			%	.	53,8	93,0	96,5	94,4	73,6	26,3	
	w	1985	1 000	155	.	14	31	80	19	8	2
			%	.	24,2	50,2	50,5	41,9	28,1	5,9	
Uruguay	m	1985	1 000	784	.	67 ^{k)}	99	355	144	95	23
			%	54,8	.	27,5	87,9	96,3	91,3	66,3	16,7
	w	1985	1 000	388	.	28 ^{k)}	55	197	70	31	7
			%	25,7	.	12,0	47,6	51,2	41,8	19,5	3,7
Venezuela	m	1985	1 000	3 386	47	392	579	1 630	424	223	91
			%	46,7	1,6	47,3	80,9	93,0	89,5	75,6	41,9
	w	1985	1 000	1 297	1,5	153	262	690	122	41	15
			%	17,9	0,5	18,5	35,8	38,5	26,2	13,7	5,5
Vereinigte Staaten	m	1986	1 000	65 967	.	4 134	8 283	33 314	9 870	7 059	1 751
			%	56,8	.	43,8	78,8	91,3	90,0	67,0	15,0
	w	1986	1 000	51 200	.	3 767	7 434	26 309	7 452	4 932	1 155
			%	41,8	.	41,4	70,9	70,9	64,0	41,6	7,6
Asien											
Bahrain	m	1985	1 000	58	.	3	12	28	8	5	2
			%	42,5	.	21,0	81,2	96,8	93,8	75,7	43,6
	w	1985	1 000	13	.	1	5	6	0	0	0
			%	10,0	.	7,3	35,0	20,2	4,5	2,5	1,0
China	m	1982	1 000	295 252	.	46 260	36 652	138 392	44 122	23 241	6 584
			%	57,3	.	72,5	96,8	98,8	94,5	73,4	30,1
	w	1982	1 000	229 655	.	49 283	33 254	112 555	25 574	7 695	1 296
			%	47,0	.	80,1	91,1	87,5	60,8	24,9	4,7
Hongkong ⁶⁾	m	1986	1 000	1 715	.	78	241	918	265	168	46
			%	61,7	.	34,5	88,0	98,5	95,3	69,1	25,0
	w	1986	1 000	987	.	66	230	498	107	61	25
			%	37,8	.	31,7	84,3	59,0	46,2	26,4	10,0
Indonesien	m	1985	1 000	40 849	1 241	3 510	5 019	19 903	6 175	1 996 ¹⁾	3 004 ^{e)}
			%	50,0	11,5	42,1	78,6	97,0	96,1	87,9 ¹⁾	34,8 ^{e)}
	w	1985	1 000	22 977	810	2 503	3 241	10 151	3 618	1 207	1 446
			%	27,9	8,0	30,4	41,0	49,5	55,5	48,6	22,2
Iran	m	1982	1 000	5 605	80	463	883	2 706	794	458	220
			%	47,1	2,8	35,4	74,3	97,7	90,0	77,3	52,8
	w	1982	1 000	813	36	110	234	365	36	17	15
			%	7,2	1,3	8,8	19,6	13,0	4,5	3,3	5,4
Israel ⁷⁾	m	1986	1 000	903	.	20 ^{m)}	105 ⁿ⁾	488	146	104	40
			%	42,1	.	16,0	41,5	86,2	88,3	73,1	22,6
	w	1986	1 000	569	.	13 ^{m)}	93 ⁿ⁾	320	80	41	11
			%	26,4	.	8,3	39,3	56,5	46,4	24,8	5,6
Japan	m	1986	1 000	36 250	.	860	2 960	17 730	7 830	5 010	1 860
			%	60,7	.	18,0	70,8	96,8	96,0	81,5	40,2
	w	1986	1 000	23 950	.	780	2 950	10 680	5 370	3 020	1 150
			%	38,8	.	17,2	73,8	58,6	64,9	44,3	18,1
Korea, Republik ⁷⁾	m	1986	1 000	9 819	.	303	827	5 821	1 859	764	245
			%	46,8	.	13,1	37,9	92,0	94,6	72,4	36,5
	w	1986	1 000	6 296	.	395	1 100	2 840	1 192	607	163
			%	30,6	.	18,1	53,3	49,5	60,1	46,1	14,6
Nepal	m	1981	1 000	4 480	563	482	550	1 783	591	333	178
			%	.	61,3	69,2	86,3	95,0	95,4	87,7	68,7
	w	1981	1 000	2 371	409	325	332	843	242	138	81
			%	-	52,0	51,3	47,6	44,2	44,8	41,5	35,0

Fußnoten siehe S. 140.

36 Internationale Übersichten

36.3 Erwerbspersonen nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten*)

L a n d (m = männlich, w = weiblich)	Jahr	Einheit	Insgesamt ¹⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
				unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 45	45 - 55	55 - 65	65 u. mehr	
Pakistan ⁸⁾	m	1 000	25 296	2 130	3 363	3 168	9 326	3 672	2 465	1 172	
		%	51,5	33,0	65,5	88,9	97,1	95,3	88,3	52,4	
	w	1 000	3 300	466	480	404	1 294	404	180	72	
		%	7,2	8,3	10,9	11,6	13,0	11,4	8,2	4,7	
Philippinen ⁷⁾	m	1 000	12 427	.	1 736	1 841	5 984	2 018	1 220	602	
		%	.	.	49,6	76,3	96,0	95,7	86,7	58,5	
	w	1 000	8 094	.	1 061	1 086	3 765	1 301	703	323	
		%	.	.	31,4	47,6	56,7	58,9	49,1	27,2	
Singapur	m	1 000	773	.	37	127	431	116	48	14	
		%	59,8	.	29,3	88,5	98,0	93,6	58,0	22,1	
	w	1 000	455	.	35	112	250	42	11	4	
		%	35,2	.	28,8	80,0	53,4	32,3	13,9	5,9	
Sri Lanka	m	1 000	4 015	63	389	641	1 851	554	343	174	
		%	.	6,8	45,5	87,4	96,8	93,6	75,8	44,8	
	w	1 000	1 957	38	200	373	954	252	98	43	
		%	.	4,2	24,2	48,3	45,3	40,1	24,3	10,7	
Syrien	m	1 000	1 855	21	274	180	792	330	185	73	
		%	38,5	2,7	43,7	63,1	96,6	95,3	86,0	45,9	
	w	1 000	257	20	53	50	102	24	6	2	
		%	5,6	3,9	9,5	13,5	11,4	7,3	3,7	1,4	
Thailand	m	1 000	14 186	474	2 130	2 308	7 308 ^{c)}	1 323 ^{d)}	642 ^{e)}		
		%	55,9	18,8	69,7	90,7	98,5	95,3	53,5		
	w	1 000	12 556	562	2 088	2 016	6 348 ^{c)}	1 163 ^{d)}	380 ^{e)}		
		%	50,1	23,1	70,7	81,0	86,6	77,9	26,4		
Vereinigte Arabische Emirate	m	1 000	532	.	15	86	376	43	10	2	
		%	73,9	.	45,3	94,6	99,2	96,2	83,4	78,4	
	w	1 000	28	.	1	5	20	2	.	.	
		%	8,8	.	4,5	14,6	21,1	11,4	.	.	
Australien und Ozeanien											
Australien	m	1 000	4 528	.	401	589	2 312	723	444	59	
		%	.	.	58,6	89,1	94,6	90,0	60,4	9,3	
	w	1 000	2 954	.	374	486	1 503	419	152	19	
		%	.	.	56,6	74,5	62,4	54,5	20,7	2,6	
Neuseeland ⁹⁾	m	1 000	935	.	99	129	447	147	95	17	
		%	57,9	.	65,0	90,5	95,3	94,1	64,5	9,4	
	w	1 000	670	.	89	104	323	105	43	7	
		%	40,7	.	60,7	74,3	68,8	67,8	29,7	3,0	

*) Schätzungen des Internationalen Arbeitsamtes in Genf zur Jahresmitte. - Altersspezifische Erwerbsquote = Erwerbspersonen je 100 Personen der jeweiligen Altersgruppe der Bevölkerung.

1) Differenzen durch Rundungen.

2) Ergebnis des Mikrozensus 1986. - Nationale Quelle.

3) Ohne Wehrpflichtige.

4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete sowie ohne Soldaten und Indianer in Reservaten.

5) Abhängiges Gebiet der Vereinigten Staaten.

6) Britische Besitzung.

7) Ohne Militärangehörige.

8) Ohne Dschammu und Kaschmir.

9) Einschl. Maoris, ohne Militärangehörige in Übersee.

a) 16 - 20 Jahre.

b) 55 u. m. Jahre.

c) 25 - 50 Jahre.

d) 50 - 60 Jahre.

e) 60 u. m. Jahre.

f) 20 - 30 Jahre.

g) 30 - 40 Jahre.

h) 40 - 50 Jahre.

i) 50 - 70 Jahre.

j) 70 u. m. Jahre.

k) 10 - 19 Jahre.

l) 55 - 60 Jahre.

m) 15 - 18 Jahre.

n) 18 - 25 Jahre.

Anhang

**Gesetz
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik
über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusgesetz)**

Vom 10. Juni 1985

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melde-rechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltszugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;
 - a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

- b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:
 Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);
- c) für Nichterwerbstätige:
 frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;
- d) für Kinder im Vorschulalter:
 Besuch von Kindergärten;
- e) für Schüler und Studenten:
 Art der besuchten Schule oder Hochschule;
3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsofferrechte; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Deutsche Mark;
4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924
- mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;
5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart
- mit einem Auswahlsatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer

Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;

2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;
3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;
4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstehen der Wohnung;
 bei vermieteten Wohnungen außerdem:
 Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;
 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:
 Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte
- ab 1985 mit einem Auswahlsatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;
2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;
3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlsatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;

3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

§ 7

Erhebungsstellen

Erhebungsstellen für den Mikroszensus sind die statistischen Ämter der Länder.

§ 8

Interviewer

(1) Für die Erhebung sollen Interviewer eingesetzt werden. Sie sind von den Erhebungsstellen auszuwählen und zu bestellen.

(2) Die Interviewer dürfen die aus der Interviewertätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind auf die Wahrung des Statistikgeheimnisses und zur Geheimhaltung auch solcher Erkenntnisse über Auskunftspflichtige schriftlich zu verpflichten, die gelegentlich der Interviewertätigkeit gewonnen werden. Die Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Interviewertätigkeit.

(3) Die Interviewer müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten. Sie dürfen nicht eingesetzt werden

1. in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung (Nachbarschaft),
2. wenn aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit oder aus anderen Gründen zu besorgen ist, daß Erkenntnisse aus der Interviewertätigkeit zu Lasten der Auskunftspflichtigen genutzt werden.

(4) Die Interviewer sind verpflichtet, die Anweisungen der Erhebungsstellen zu befolgen. Bei der Ausübung ihrer Interviewertätigkeit haben sich die Interviewer auszuweisen; Wohnungen dürfen sie nur mit Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

(5) Die Interviewer sind berechtigt, in die Erhebungsvordrucke, soweit sie Voraussetzung für die ordnungsgemäße Durchführung der Interviewertätigkeit sind, die Angaben über die Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt, das Leerstehen der Wohnung, den Vor- und Familiennamen des angetroffenen Auskunftspflichtigen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie die Hilfsmerkmale nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 selbst einzutragen. Dies gilt auch für weitere Eintragungen in die Erhebungsvordrucke, wenn und soweit die Auskunftspflichtigen einverstanden sind.

(6) Die Interviewer sind über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

§ 9

Auskunftspflicht

(1) Auskunftspflichtig sind

1. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und Abs. 3 Nr. 1, 3 und 4 sowie nach § 6 Abs. 1 Nr. 1, 3 und 5 alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden;

2. zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 6 Abs. 1 Nr. 4 die Wohnungsinhaber, ersatzweise die nach Nr. 1 Auskunftspflichtigen.

(2) Personen mit mehreren Wohnungen sind für jede ausgewählte Wohnung auskunftspflichtig nach Absatz 1 Nr. 1 und 2.

(3) Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung nach Absätzen 1 und 2 haben keine aufschiebende Wirkung.

(4) Die Auskünfte über das Merkmal Eheschließungsjahr in § 5 Abs. 1 Nr. 1 sowie die Merkmale nach § 5 Abs. 1 Nr. 5, Abs. 3 Nr. 2 und § 6 Abs. 1 Nr. 2 sind freiwillig.

§ 10

Erhebungsvordrucke

(1) Die Erhebungsvordrucke können maschinenlesbar gestaltet werden. Sie dürfen keine Fragen über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten, die über die Merkmale nach den §§ 5 und 6 hinausgehen. Den Inhalt der Fragen zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 legt die Bundesregierung durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates fest.

(2) Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden.

(3) Der Auskunftspflichtige kann die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantworten.

(4) Bei schriftlicher Auskunftserteilung sind die ausgefüllten Erhebungsvordrucke

- a) unverzüglich dem Interviewer auszuhändigen oder in verschlossenem Umschlag zu übergeben oder
- b) innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin auf Kosten des Auskunftspflichtigen zu übersenden.

Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag sind Vor- und Familienname, Gemeinde, Straße und Hausnummer auf dem Umschlag anzugeben. Bei Abgabe von Erhebungsvordrucken für mehrere Personen eines Haushalts in

verschlossenem Umschlag genügen auf dem Umschlag die Angaben eines auskunftspflichtigen Haushaltsmitgliedes.

(5) Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Interviewtätigkeit sind die Angaben nach § 8 Abs. 5 Satz 1 auf Verlangen des Interviewers mündlich, die Vor- und Familiennamen der übrigen Haushaltsmitglieder (§ 6 Abs. 1 Nr. 1) sowie der Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers (§ 6 Abs. 1 Nr. 4) mündlich oder entsprechend Absatz 4 schriftlich mitzuteilen.

§ 11

Trennung und Löschung

(1) Die Hilfsmerkmale nach § 6 sind vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger von diesen zu trennen und gesondert aufzubewahren.

(2) Die Erhebungsvordrucke einschließlich der Hilfsmerkmale sind spätestens vier Jahre nach Durchführung des jährlichen Mikrozensus zu vernichten.

(3) Die Ordnungsnummern sind mit Ausnahme der Nummer des Auswahlbezirkes zu löschen, sobald die Zusammenhänge zwischen Personen und Haushalt sowie Haushalt und Wohnung durch Nummern, die einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale und Ordnungsnummern ausschließen, festgehalten worden sind. Die Nummer des Auswahlbezirks ist nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 2 Abs. 2 zu löschen.

(4) Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer der befragten Personen dürfen für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 2 Abs. 2 verwendet werden. Sie dürfen auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte herangezogen werden.

§ 12

Unterrichtung

Die Auskunftspflichtigen sind schriftlich zu unterrichten über

1. Zweck, Art und Umfang der Erhebung (§ 1),
2. Erhebungs- und Hilfsmerkmale (§ 3 Abs. 1),
3. die statistische Geheimhaltung,
4. die Auskunftspflicht und die verschiedenen Möglichkeiten, ihr zu entsprechen (§ 9 Abs. 1 und 2, § 10) und die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 4),
5. den Ausschluß der aufschiebenden Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Anforderung zur Auskunftserteilung (§ 9 Abs. 3),
6. Trennung und Löschung (§ 11) und
7. Rechte und Pflichten der Interviewer (§§ 8, 10 Abs. 5).

§ 13

Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung

(1) Zur Prüfung, ob in künftigen Mikrozensuserhebungen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht ver-

zichtet werden kann, werden zusätzlich in den Jahren 1985 bis 1987 Testerhebungen mit freiwilliger Auskunftserteilung im Rahmen der Erhebungsmerkmale des § 5 mit einem Auswahlatz bis zu 0,25 vom Hundert der Bevölkerung durchgeführt.

(2) Den Testerhebungen sind alternative Verfahren zugrunde zu legen. Hierbei dürfen über die Hilfsmerkmale nach § 6 hinaus weitere nicht personenbezogene Merkmale erfaßt werden, die der Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertung dienen.

(3) Bei der Festlegung der alternativen Verfahren nach Absatz 2 und der methodischen Auswertung der Testerhebungen wirkt ein wissenschaftlicher Beirat mit. Der Beirat setzt sich zusammen aus zwei Hochschullehrern auf dem Gebiet der Statistik und zwei Vertretern der Sozialforschung. Der Beirat wird vom Bundesminister des Innern auf Vorschlag des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft berufen. Die Tätigkeit im Beirat ist ehrenamtlich.

(4) Für die Durchführung der Testerhebungen einschließlich ihrer methodischen Auswertungen übermitteln die Meldebehörden den Erhebungsstellen auf Verlangen die Daten der Einwohner, die in den auf der Grundlage der Zufallsverfahren nach § 2 Abs. 1 Satz 2 ausgewählten Gebäuden wohnen:

1. Vor- und Familienname,
2. Tag der Geburt,
3. Geschlecht,
4. Staatsangehörigkeit,
5. Familienstand.

(5) Die Merkmale nach den Absätzen 1, 2 und 4 sowie die bei den Testerhebungen zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen mit Ausnahme der Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Die Ordnungsnummern einschließlich der Nummer des Auswahlbezirks und die Merkmale nach Absatz 2 Satz 2 sind, soweit sie einen Rückgriff auf die Hilfsmerkmale ermöglichen, spätestens am 31. Dezember 1990 zu löschen.

(6) Die Daten nach Absatz 4 Nr. 1 und Hilfsmerkmale nach § 6 sind gesondert aufzubewahren. Die Daten und Hilfsmerkmale sowie die Erhebungsvordrucke sind spätestens zwei Jahre nach Aufbereitung der letzten Erhebung nach Absatz 1 zu vernichten.

(7) Zu unterrichten ist über Zweck, Art und Umfang der Testerhebung, die statistische Geheimhaltung sowie über die Löschung und Vernichtung nach den Absätzen 5 und 6.

(8) Ergebnisse der Testerhebungen, nach denen ganz oder teilweise auf die Auskunftspflicht verzichtet werden kann, sind unverzüglich zu berücksichtigen. Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates, unbeschadet der Geltung dieses Gesetzes, die Merkmale nach § 9 Abs. 4 zu erweitern, für die die Auskünfte freiwillig sind.

§ 14

Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte in den Europäischen Gemeinschaften

(1) Die §§ 2 bis 12 und 15 finden entsprechende Anwendung auf die durch unmittelbar geltende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften angeordneten Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte, soweit die Merkmale dieses Gesetzes mit den Merkmalen der Stichprobenerhebungen übereinstimmen und sich aus den Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften nichts anderes ergibt. Die Merkmale in der Fassung des Artikels 4 der Verordnung (EWG) Nr. 3530/84 des Rates vom 13. Dezember 1984 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1985 (Amtsbl. der EG Nr. L 330/1) sind auch insoweit, als sie über die Merkmale dieses Gesetzes hinausgehen, den Merkmalen nach § 5 Abs. 1. gleichgestellt.

(2) Soweit Merkmale der Stichprobenerhebungen über Arbeitskräfte die Merkmale nach Absatz 1 überschreiten, sind die Auskünfte freiwillig. Die §§ 2 bis 12 und 15 finden mit Ausnahme der Vorschriften über die Auskunftserteilung entsprechende Anwendung.

(3) Die Erhebungen nach diesem Gesetz und die Stichprobenerhebungen nach den Absätzen 1 und 2 können bei den ausgewählten Haushalten und Personen zur gleichen Zeit mit gemeinsamen, sich ergänzenden Erhebungsunterlagen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet werden.

§ 15

Verbot der Reidentifizierung

(1) Die auf Grund dieses Gesetzes erhobenen Merkmale dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

(2) Eine Zusammenführung von Merkmalen nach Absatz 1 oder von solchen Merkmalen mit Daten aus anderen statistischen Erhebungen zum Zweck der Herstellung eines Personenbezugs außerhalb der statistischen Aufgabenstellung dieses Gesetzes ist untersagt.

§ 16

Strafvorschrift

Wer entgegen § 15 Abs. 2, auch in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 2 Satz 2, Merkmale oder Daten zusammenführt, sobald die Merkmale nach § 15 Abs. 1 auf für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen worden sind, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 17

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 18

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens vom 21. Februar 1983 (BGBl. I S. 201) außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. Juni 1985

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

Verordnung
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusverordnung)

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindegemeinde;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert: Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel; Urenkel; Vater, Mutter, Großvater, -mutter; sonstige verwandte oder verschwägere Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar-Mai; Juni-Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
 - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
 - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:
Schulbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;
 - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
 - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
 - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;
 - f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
 - g) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
 - h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:
Tätigkeit als Selbständiger;
Tätigkeit als Arbeitnehmer:
nur Vollzeittätigkeit; nur Teilzeittätigkeit; Vollzeittätigkeit gegebenenfalls Teilzeittätigkeit; Teilzeittätigkeit gegebenenfalls Vollzeittätigkeit; sonstiges;
- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:
verfügbar;
nicht verfügbar wegen:
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

- Besuch von:
Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:

Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);

3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:

3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegssopferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsoferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:

Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;

3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:

unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.

4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4

4.1 Krankenversicherung, -versorgung:

Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; In-nenkrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;

4.2. Versicherungsverhältnis:

selbstversichert:

pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;

mitversichert bei:

Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;

4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:

vorhanden; nicht vorhanden;

4.4 gesetzliche Rentenversicherung:

4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;

4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;

4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;

4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.

5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5

5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:

Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr: gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;

je Reise:

5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;

5.3 Monat des Reiseantritts;

für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:

Angabe des Wochenabschnitts:

Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;

5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:

Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;

5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;

5.6 bei Inlandsreisen:

5.6.1 Art der Reise:

Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

- 5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:
Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);
- 5.6.3 Reisegebiet:
Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rüdesheim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Voralpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtelgebirge; übrige Reisegebiete;
- 5.6.4 Dauer der Reise:
5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;
- 5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heilstätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.
- 6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1**
- 6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:
- 6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:
technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/ Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreibarbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/ Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren;
- 6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:
Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvorbereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Beschaffung, Lager, Einkauf; Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finanzierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverarbeitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbearbeitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätigkeit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;
- 6.4 Stellung im Betrieb:**
Auszubildender, Praktikant, Volontär; Selbständiger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaffend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten;
Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger;
Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter; Verkäufer, Bearbeiter, Facharbeiter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolonnen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifizierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter, Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;
- 6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt;
- 6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt.
- 7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2**
- 7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:
Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur);
- 7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:
kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;
- 7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:
am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbildungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbildenden Schule/Hochschule; durch Fernunterricht; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;
- 8.4 für Ledige:
im Ausland lebende Eltern:
Mutter, Vater, Mutter und Vater; keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;
Nutzung als Wohnheim:
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:
Eigentümer, Miteigentümer; Hauptmieter; Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektro-speicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:
gegeben; nicht gegeben;
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;
b) Jahr des Erwerbs:
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).
- 11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2**
Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:
- 11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3 Art des Unfalls:
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4 Art der Behandlung:
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5 Dauer einer stationären Behandlung:
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6 Arbeitsunfähigkeit:
noch andauernd; beendet.
- 12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3**
- 12.1 Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2 Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.
- 13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4**
- 13.1 Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden: betriebliche Altersvorsorge:
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2 Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

- a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!
- b) * Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche										E. Krankenversicherung			F. Rentenversicherung						
	Arbeitsuche, Arbeitsplatzwechsel (auch falls z. Z. erwerbstätig)		Suchen Sie		Arbeitsuche		Arbeitsuche		Arbeitsuche		In welcher Krankenversicherung sind Sie versichert?		Waren Sie in der Berichtswoche versichert?		Waren Sie in den letzten 12 Monaten versichert?		Waren Sie in den letzten 12 Monaten versichert?		Waren Sie in den letzten 12 Monaten versichert?	
	Waren Sie in der Berichtswoche erwerbstätig?	Haben Sie in der Berichtswoche vom Haushalt selbstbewirtschaftlichen Erwerb (z.B. im Familienbetrieb) erbracht?	als z. Z. Erwerbstätiger eine andere Tätigkeit?	als z. Z. Erwerbstätiger eine andere Tätigkeit?	Sind Sie erwerbslos?	Arbeitsuche erfolgt (z. Z. bzw. in den letzten 4 Wochen) durch	Art der gesuchten Tätigkeit	Sind Sie für eine neue Stelle sofort (innerhalb von 2 Wochen) verfügbar?	Seit wann sind Sie für eine neue Stelle gesucht?	Waren Sie früher erwerbstätig?	Frühere Erwerbstätigkeit wurde beendet...	Wichtiger Grund für die Beendigung der Tätigkeit in den letzten 3 Jahren	Wie sind Sie versichert (Krankenkasse/gesetzliche Rentenversicherung usw.)?	Wie sind Sie versichert (Krankenkasse/gesetzliche Rentenversicherung usw.)?	Wie sind Sie versichert (Krankenkasse/gesetzliche Rentenversicherung usw.)?	Waren Sie in der Berichtswoche versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten versichert?	Waren Sie in den letzten 12 Monaten versichert?
3 0 1																				
3 0 2																				
3 0 3																				
3 0 4																				
3 0 5																				
Bei 5 Personen im Haushalt Erwerbstätige mit 16 Jahren und älteren																				

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuchende										H. Tätigkeitsmerkmale			I. Erwerbsmerkmale			J. Erwerbsmerkmale			
	Wird eine 2. Erwerbstätigkeit ausgeübt?		Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw. z. B.		Ausgebühter Beruf (gegenwärtige Tätigkeit) z. B.		Tätigkeit des Arbeitsvertrages als ...		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag		Arbeitsvertrag	
	Wird eine 2. Erwerbstätigkeit ausgeübt?	Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebes, der Firma usw. z. B.	Ausgebühter Beruf (gegenwärtige Tätigkeit) z. B.	Tätigkeit des Arbeitsvertrages als ...	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag	Arbeitsvertrag
3 0 1																				
3 0 2																				

Hinweis für den Interviewer:

- a) Liegt eine zweite z. Z. ausgeübte Erwerbstätigkeit vor, vgl. Erläuterungen!
- b) * Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Berichtswoche: 23. bis 29. März 1987

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	D. Erwerbsbeteiligung, Arbeitsuche										E. Krankenversicherung			F. Rentenversicherung						
	Waren Sie in der Berichtswoche erwerbs- oder berufstätig?		Suchen Sie		Arbeitsuche		Wann arbeitsuchend („Ja“ in Frage 3/13 oder 3/14) oder arbeitslos („Ja“ in Frage 3/15)		Nur wenn nicht erwerbstätig („Nein“ in Frage 3/11)		In welcher Krankenversicherung?		Waren Sie in den letzten 12 Monaten in der Rentenversicherungspflichtversicherung?		Waren Sie in den letzten 12 Monaten in der Rentenversicherungspflichtversicherung?		Waren Sie überhaupt jemals in der Rentenversicherungspflichtversicherung?			
	3/11	3/12	3/13	3/14	3/15	3/16	3/17	3/18	3/19	3/20	3/21	3/22	3/23	3/24	3/25	3/26	3/27	3/28	3/29	3/30
8	9	10																		
3	0	1																		
3	0	2																		
3	0	3																		
3	0	4																		
3	0	5																		
Bei mehr als einem im Haushalt lebenden Zweiteinstufigen mit Berufstätigen																				

Lfd. Nr. der Person im Haushalt	G. Erwerbstätigkeit, Arbeitsuchende										H. Tätigkeitsmerkmale			Vom Statistischen Landesamt auszufüllen																
	Wird eine werbstätigkeit ausgeübt?		Wirtschaftszweig (Branche) des Betriebs, der Firma usw. z. B.		Ausübter Beruf (gegenwärtige Tätigkeit) z. B.		Tätigkeit, die ausgeübt wird		Art des Vortrages		Vollzeit-/Teilzeit-tätigkeit		Überwiegend ausübte Tätigkeit		Arbeitsplatz liegt im Bereich		Normalerweise geleistete Arbeitszeit je Woche		Tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der Berichtswoche		Wenn weniger oder mehr als Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür		Haben Sie seit 1985 den ausübten Beruf gewechselt?		Wirtschaftszweig		Beruf		Hauptfachrichtung	
	4/11	4/12	4/13	4/14	4/15	4/16	4/17	4/18	4/19	4/20	4/21	4/22	4/23	4/24	4/25	4/26	4/27	4/28	4/29	4/30	4/31	4/32	4/33	4/34	4/35	4/36	4/37	4/38	4/39	4/40
8	9	10																												
4	0	1																												
4	0	2																												

Schlüssel

Krankenkasse	Tätigkeitsmerkmale			Arbeitszeit
Zu Frage 3/24: Krankenkasse	Zu Frage 4/15: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/16: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werksabteilung (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/17: Stellung im Betrieb (Keine Mehrfachangaben; nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/24, 25: Weniger oder mehr als normale Arbeitszeit geleistet, Grund dafür
Gesetzliche Krankenversicherungen: 1 Ortskrankenkasse 2 Betriebskrankenkasse (einschl. der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums) 3 See-Krankenkasse 4 Innungskrankenkasse 5 Bundesknappschaft 6 Ersatzkasse 7 Landwirtschaftliche Krankenkasse 8 Private Krankenversicherung 9 Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost) Sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfempfänger als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden	Maschinen einrichten/einstellen 1 Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV/NC/GNC-Anlagen) Gewinnen/Herstellen 2 Anbauen, Züchten, Hegen; Gewinnen/Abbauen/Fördern; Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen; Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren Reparatur/Handel 3 Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern 4 Kaufen/Verkaufen, Kassieren; Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben Büro/Verwaltung/Technisches Büro/Kontrolle 5 Schreibarbeiten/Schreiben/Schreiben, Formulararbeiten, Kalkulieren/Buchen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm 6 Analysieren, Messen/Prüfen; Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren; Entwerfen/Gestalten, Zeichnen 7 Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten (auch Personal), Management Sonstige Dienstleistungen 8 Bewirten, Beherbergen; Bügelein, Reinigen/Abfall besorgen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern 9 Sichern, Bewachen (Arbeitsicherheit, Werkschutz, Verkehrsregelung), Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden Erziehen/Lehren/Ausbilden; Beraten helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln; Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren	1 Fertigung, Produktion, Montage 2 Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmitteleinstellung 3 Arbeitsvorbereitung, Kontrolle und Prüfungen, Arbeitsorganisation 4 Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau 5 Materialwirtschaft, Beschaffung, Lager, Einkauf, Materialausgabe 6 Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR 7 Finanzierung, Rechnungswesen, Schreibdienst, Datenverarbeitung, Statistik, Rechtswesen, Justizariat, Antragsbearbeitung, Sachverwaltung 8 Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Ärztlicher Dienst, Sozialpflege 9 Geschäftsleitung, Amtsleitung, Direktion 0 in keiner dieser Abteilungen tätig; Betrieb/Behörde ist nicht in Abteilungen gegliedert	1 Auszubildender Praktikant, Volontär 2 Selbständiger alleinstehend; Selbständiger mit 1-4 Beschäftigten (u. a. freiberuflich/längselbständiger Landwirt) 3 Unternehmer/Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten 4 Angestellter/Beamter/Arbeiter/Mithelfender Familienangehöriger Bürokrant, Schreibkraft 5 Verkäufer, Bearbeiter oder Facharbeiter, Geselle 6 Sachbearbeiter oder Vorarbeiter, Kolonnenführer, Schichtführer 7 Herausgehobene, qualifizierte Fachkraft (u. a. Konstrukteur, Richter, Studienrat, Abschnittsleiter) 8 Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter 9 Abteilungsleiter, Prokurist 0 Direktor, Amtsleiter, oder Betriebsleiter/Geschäftsführer	a) Arbeitsstunden in Frage 4/21, 22 niedriger als in Frage 4/18, 19, wegen Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung 01 wegen Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft 02 wegen Urlaub, Dienstbefreiung 03 wegen Arbeitsstreitigkeiten 04 wegen Schlechthwetterlage 05 wegen Kurzarbeit 06 wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Betriebswoche 07 wegen Beendigung einer Tätigkeit in der Betriebswoche 08 weil Arbeitsstunden zu anderen Terminen als in der Betriebswoche geleistet werden (auch gleitende Arbeitszeit) 09 wegen Teilnahme an Schulhaus, außerhalb des Betriebs 10 wegen sonstiger Gründe 11 b) Arbeitsstunden in Frage 4/21, 22 höher als in Frage 4/18, 19, als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit) 20 wegen Überstunden 21 wegen sonstiger Gründe 22 Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signifizier eintragen!

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
0	<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	
01	<u>Landwirtschaft</u>	
01 (ohne 014)	Landwirtschaft (ohne Allgemeiner Gartenbau)	001
014	Allgemeiner Gartenbau	002
03	<u>Gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege</u>	
031	Gewerbliche Gärtnerei	003
034	Gewerbliche Tierhaltung, -zucht und -pflege	004
037	Gewerbliche Jagd	005
05	<u>Forstwirtschaft</u>	006
07	<u>Fischerei, Fischzucht</u>	
071	Hochsee- und Küstenfischerei	007
074 bis 077	Binnenfischerei, Fischzucht, fischwirtschaftliche Dienstleistungen	008
1	<u>Energie- und Wasserversorgung, Bergbau</u>	
10	<u>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</u>	
100 bis 105	Elektrizitäts-, Gas- und Fernwärmeversorgung	101
107	Wasserversorgung	102
11	<u>Bergbau</u>	
110	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei	
110 11, 110 5	Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung	103
110 15	Kokerei	104
111	Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung	105
113	Erzbergbau	106
114	Gewinnung von spalt- und brutstoffhaltigen Erzen	107
116	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	108
115, 118	Übriger Bergbau ¹⁾ , Torfgewinnung	109
2	<u>Verarbeitendes Gewerbe*)</u>	
20	<u>Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung</u>	
200	Chemische Industrie	
200 (ohne 200 4)	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	201
200 4	Herstellung von Chemiefasern	202
201	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	203

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden.

1) Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen; Sonstiger Bergbau.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
205	Mineralölverarbeitung	204
21	<u>Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren</u>	205
22	<u>Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe</u>	
221	Gewinnung von Steinen und Erden	206
222	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	
222 (ohne 222 7)	Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Asbest, Grobkeramik, Herstellung von Schleifmitteln)	207
222 7	Verarbeitung von Asbest	208
223	Grobkeramik	209
224 bis 227	Feinkeramik, Herstellung von Schleifmitteln, Herstellung und Verarbeitung von Glas	210
23	<u>Metallerzeugung und -bearbeitung</u>	
230 bis 231	Eisenschaffende Industrie (ohne Schmiede-, Preß- und Hammerwerke)	211
232	Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	212
233	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	213
234 bis 236	Gießerei	214
237	Ziehereien, Kaltwalzwerke	215
238 bis 239	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung, Mechanik, a.n.g.	216
24	<u>Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen</u>	
240 bis 241	Stahl- und Leichtmetallbau	217
242	Maschinenbau	218
243	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	219
244	Herstellung von Kraftwagen und deren Teilen	220
245	Straßenfahrzeugbau (ohne Herstellung von Kraftwagen)	221
246	Schiffbau	222
247	Schienenfahrzeugbau	223
248	Luft- und Raumfahrzeugbau	224
249	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	
249 1	Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	225
249 5	Reparatur von Haushaltsnäh- und -schreibmaschinen	226
25	<u>Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors</u>	
250	Elektrotechnik	227
252 bis 254	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	228

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
256	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	229
257	Herstellung von Füllhaltern u.ä., Stempeln; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	230
258	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck u.ä.	231
259	Reparatur von Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	
259 1	Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	232
259 4	Reparatur von Uhren, Schmuck	233
259 7	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern aus der Unterabteilung 25	234
26	<u>Holz-, Papier- und Druckgewerbe</u>	
260 bis 261 (ohne 261 37, 261 5)	Holzbe- und -verarbeitung (ohne Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen)	235
261 37, 261 5	Möbelpolsterei, Herstellung von Matratzen	236
264 bis 265	Papierherzeugung und -verarbeitung	237
268	Druckerei, Vervielfältigung	238
269	Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u.ä.	239
27	<u>Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe</u>	
270 bis 271	Lederherzeugung und -verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	240
272	Herstellung von Schuhen	
272 1	Serienfertigung von Schuhen	241
272 5	Maßanfertigung von Schuhen	242
275	Textilgewerbe	243
276	Bekleidungsgewerbe	
276 (ohne 276 91)	Bekleidungsgewerbe (ohne Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung)	244
276 91	Herstellung von konfektionierten textilen Artikeln für die Innenausstattung	245
279	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.a., Schirmen	
279 1	Reparatur von Schuhen, Gebrauchsgütern aus Leder u.ä.	246
279 5	Reparatur von Schirmen	247
28/29	<u>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung*)</u>	
281 bis 284	Mahl- und Schälmmühlen, Herstellung von Stärke, Stärkeerzeugnissen, Teigwaren, Backwaren	248
285	Zuckerindustrie	249
286	Obst- und Gemüseverarbeitung	250
287	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	251
288	Milchverwertung	252
289	Herstellung von Speiseöl, Margarine u.ä. Nahrungsfetten	253

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
291	Schlachthäuser, Fleischverarbeitung*)	
291 1, 291 41, 291 6	Schlachthäuser, Fleischwarenindustrie*)	254
291 44 bis 291 47	Fleischerei	255
292	Fischverarbeitung	256
293 bis 295	Getränkeherstellung	257
296 bis 297	Sonstiges Ernährungsgewerbe	258
299	Tabakverarbeitung	259
3	<u>Baugewerbe</u>	
30	<u>Bauhauptgewerbe</u>	
300 bis 305 (ohne 300 5)	Bauhauptgewerbe (ohne Fertigteilbau im Hochbau, Zimmerei, Dachdeckerei)	301
300 5	Fertigteilbau im Hochbau	
300 51 bis 300 53	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau	302
300 55 bis 300 57	Herstellung und Montage von Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau	303
308	Zimmerei, Dachdeckerei	304
31	<u>Ausbaugewerbe</u>	
310 (ohne 310 3), 316	Ausbaugewerbe (ohne Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen)	305
310 3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheits- technischen Anlagen	306
4	<u>Handel</u>	
40/41	<u>Großhandel</u>	
401 bis 407, 419 8	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren sowie mit Waren verschiede- ner Art+) (Ohne Gh. mit Altmaterial, Reststoffen)	401
408	Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen	402
411	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	403
412	Großhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	404
413 bis 414	Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, feinmechanischen und optischen Erzeugnis- sen, Schmuck, Spielwaren, Sportartikeln	405
416	Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	406
418	Großhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, Laborbedarf, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln	407
419 (ohne 419 8)	Großhandel mit Papier, Schreibwaren, Druckerzeugnissen	408

*) Einschließlich entsprechender Anstalten
und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als
Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens)
betrieben werden (siehe Anhang).

+) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
42	<u>Handelsvermittlung</u>	409
43	<u>Einzelhandel</u>	
431, 439 83	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren sowie mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	410
432	Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	411
433 bis 434	Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen, elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	412
435	Einzelhandel mit Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	413
436	Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	414
439 8 (ohne 439 83)	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Hauptrichtung Nahrungsmittel)	415
437 bis 439 (ohne 439 8)	Übriger Einzelhandel ¹⁾	416
5	<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung²⁾</u>	
511 ^{a)}	<u>Eisenbahnen</u>	501
517 ^{a)}	<u>Deutsche Bundespost²⁾</u>	502
51 (ohne 511, 517)a)	<u>Straßenverkehr, Schifffahrt, Luftfahrt, Transport in Rohrleitungen</u>	
512	Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	
512 (ohne 512 9)	Straßenverkehr	503
512 9	Mit dem Straßenverkehr verbundene Tätigkeiten Parkhäuser, Parkplätze, Autolotsendienst, Abschlepp- und Bergungsdienst; ohne Beförderung von Personen und Gütern	504
513	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	
513 1	Binnenschifffahrt	505
513 9	Mit der Binnenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Binnenwasserstraßen, Binnenhäfen und Binnenhafeneinrichtungen	506
514	See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	
514 1	See- und Küstenschifffahrt	507
514 9	Mit der See- und Küstenschifffahrt verbundene Tätigkeiten Betrieb von Seehäfen und Seehafeneinrichtungen, Bugsier- und Bergungsschifffahrt	508
515	Luftfahrt, Flugplätze	
515 1	Luftfahrt	509
515 9	Mit der Luftfahrt verbundene Tätigkeiten (Flugplätze)	510
516	Transport in Rohrleitungen	511
55	<u>Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung</u>	512

1) Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen); Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen; Einzelhandel mit sonstigen Waren.

2) Einschließlich WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassenämter".

a) Im Mikrozensus den Unterabteilungen gleichgestellt.

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
6	<u>Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe</u> ¹⁾	
60	<u>Kreditinstitute</u> ¹⁾	601
61	<u>Versicherungsgewerbe</u>	602
65	<u>Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten</u>	
651	Finanzierungs-Leasing	603
653	Leihhäuser	604
655	Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften	605
657	Vermittlung von Versicherungen	606
7	<u>Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht*)</u>	
71	<u>Gastgewerbe*</u>	701
72	<u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)*</u>	702
73	<u>Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers u.a. persönliche Dienstleistungen*</u>	
731	Wäscherei, Reinigung	703
735	Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	704
739	Sonstige persönliche Dienstleistungen*)	
739 1	Fotografisches Gewerbe	705
739 3	Versteigerungsgewerbe	706
739 5	Ehevermittlung	707
739 7	Bestattungsinstitute	708
739 9	Sonstige persönliche Dienstleistungen, a.n.g.*)	709
74	<u>Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen</u>	
741	Reinigung von Gebäuden, Räumen, Inventar (ohne Fassadenreinigung)	710
745	Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen*)	711
75	<u>Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung*</u>	
751	Wissenschaft, Forschung, Unterricht*)	
751 1	Hochschulen*)	712
751 2	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive*)	713
751 3 bis 751 4	Übrige Wissenschaft und Forschung*) ²⁾	714
751 5 bis 751 9	Unterricht*) ³⁾	715
755	Kultur, Kunst, Sport, Unterhaltung*)	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).
1) Ohne WZ 607 "Postscheck- und Postsparkassen-ämter", die im Mikrozensus unter WZ 517 "Deutsche Bundespost" erfaßt werden.

2) Sonstige wissenschaftliche Einrichtungen; Selbständige Wissenschaftler.
3) Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung, Erziehungsheime; Kindergärten und -horte; Flug- und Kraftfahrerschulen; Sonstiger Unterricht und selbständige Lehrer, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
755 6	Museen, Kunstaussstellungen, zoologische u.ä. Gärten*)	716
755 8	Sport*)	717
755 9	Dienstleistungen zur Unterhaltung, a.n.g.	718
755 1 bis 755 5, 755 7	Übrige Dienstleistungen für Kultur, Kunst und Unterhaltung*) ¹⁾	719
76	<u>Verlags-gewerbe</u>	720
77	<u>Gesundheits- und Veterinärwesen*)</u>	721
78	<u>Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)</u>	
781	Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung	722
784	Technische Beratung und Planung	723
787	Werbung	724
789	Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*)	
789 1	Markt- und Meinungsforschung, Organisationsberatung	725
789 2	Datenverarbeitung	726
789 3, 789 9	Vermögensverwaltung (ohne Beteiligungsgesellschaften), sonstige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.	727
789 4	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros, selbständige Journalisten	728
789 5 bis 789 8	Übrige Dienstleistungen für Unternehmen, a.n.g.*) ²⁾	729
79	<u>Dienstleistungen, a.n.g.*)</u>	
791	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih)	
791 (ohne 791 5 bis 791 6)	Vermietung beweglicher Sachen (ohne Buch-, Zeitschriften- und Filmverleih, Fahrzeuge, Container)	730
791 5 bis 791 6	Vermietung von Fahrzeugen und Containern	731
794	Grundstücks- und Wohnungswesen	
794 1 bis 794 5	Wohnungswesen, Grundstücksverwaltung und -vermittlung	732
794 9	Sonstiges Grundstückswesen	733
797 bis 799	Übrige Dienstleistungen, a.n.g.*) ³⁾	734
8	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte**)</u>	
81	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)</u>	

*) Einschließlich entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil eines Unternehmens) betrieben werden (siehe Anhang).

***) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Filmtheater; Filmherstellung; Filmverleih und -vertrieb; Theater, Orchester, Künstler, Schriftsteller, Artisten; Rundfunk- und Fernsehanstalten; Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien.

2) Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen; Grundstücks-, Gebäude- und Fahrzeugbewachung; Auskunfts-, Schreib- und Übersetzungsbüros, Stellenvermittlung; Abfüll- und Verpackungsgewerbe.

3) Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften); Sonstige Dienstleistungen, a.n.g.

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für den Mikrozensus

Nummer	Bezeichnung	Signier- nummer
811	Christliche Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereini- gungen**)	801
812	Organisationen der freien Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe**)	802
813	Organisationen der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur **)	803
814	Organisationen des Sports und Gesundheitswesens**)	804
815	Gewerkschaften**)	805
816	Kommunale Spitzen- und Regionalverbände, Verbände der Sozialver- sicherungsträger**)	806
817	Politische Parteien, sonstige Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig**)	807
83	<u>Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig**)</u>	808
85	<u>Private Haushalte</u>	809
9	<u>Gebietskörperschaften und Sozialversicherung**)</u>	
90	<u>Gebietskörperschaften**)</u>	
900	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auslandsvertretungen	901
901	Verteidigungsstreitkräfte	902
902	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	903
903 bis 907	Übrige Gebietskörperschaften**) ¹⁾	904
98	<u>Sozialversicherung, Arbeitsförderung**)</u>	905
99	<u>Vertretungen fremder Staaten, Stationierungsstreitkräfte, inter- und supranationale Organisationen mit Behördencharakter.</u>	906
-	Ohne Angabe	999

***) Ohne Anstalten und Einrichtungen, die im Mikrozensus den Unternehmen zugeordnet sind (siehe Anhang).

1) Rechtsschutz; Bildung, Wissenschaft, Forschung, Kultur; Sozialhilfe; soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung; Sport, Gesundheitswesen; Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht.

Anhang

Anstalten und Einrichtungen der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung und Arbeitsförderung, die nicht in den Abteilungen 8 und 9 nachzuweisen, sondern den Unternehmen zugeordnet sind

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
...	<u>5</u> <u>Beherbergungsstätten, Kantinen</u>	
... 51	Erholungs- und Ferienheime	701
... 53	Ferienhäuser, Ferienwohnungen	701
... 55	Hütten, Jugendherbergen	701
... 57	Kantinen	701
...	<u>6</u> <u>Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)</u>	
... 61	Jugend-, Studenten- und Berufstätigenwohnheime	702
... 62	Altenwohnheime	702
... 63	Altenheime	702
... 64	Sonstige Wohnheime (ohne Wohnheime für Behinderte)	702
... 65	Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche (ohne Erziehungs-, Erholungs- und Ferienheime)	702
... 66	Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege Behinderter	702
... 67	Wohnheime für Behinderte	702
... 68	Altenpflege- und -krankenheime	702
... 69	Tagesheime	702
...	<u>7</u> <u>Anstalten und Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Unterricht</u>	
... 71	Hochschulen	712
... 72	Hochschulkliniken	721
... 73	Wissenschaftliche Bibliotheken und Archive	713
... 74	Sonstige wissenschaftliche Anstalten und Einrichtungen	714
... 75	Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung	715
... 76	Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung	715
... 77	Erziehungsheime	715
... 78	Kindergärten und -horte	715
... 79	Sonstiger Unterricht, a.n.g.	715
...	<u>8</u> <u>Anstalten und Einrichtungen für Kultur, Kunst und Sport</u>	
... 81	Theater, Opernhäuser	719
... 82	Orchester, Kapellen, Chöre, Ballette	719
... 83	Museen, Kunstaussstellungen, zoologische u.ä. Gärten	716
... 84	Volkshochschulen	716
... 85	Allgemeinbildende und unterhaltende Büchereien	719
... 86	Sporteinrichtungen	717
... 87	Sportschulen	717
... 88	Garten- und Grünanlagen	716
...	<u>9</u> <u>Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens</u>	
... 91	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken)	721
... 99	Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens	721

Nummer der WZ 1979	Bezeichnung	Mikrozensus- Signier- nummer
908	<u>Abfall- und Abwasserbeseitigung, sonstige hygienische Einrichtungen</u>	711
909	<u>Verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen¹⁾</u>	
909 1	Friedhöfe, Krematorien	708
909 2	Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkt-Einrichtungen	729
909 3	Schlachthöfe	254
909 4	Sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen	734

1) An anderer Stelle nicht aufgeführte Anstalten und Einrichtungen, die von Gemeinden der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Literaturverzeichnis

Erschienen im	Titel der Veröffentlichung/ des Beitrages	Quelle	Erscheinungs- folge
Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 Postfach 55 28 6200 Wiesbaden	Stand und Entwicklung der Erwerbstätig- keit 1987 Erwerbstätigkeit im März 1987	Fachserie 1, Reihe 4.1.1 Wirtschaft und Statistik 8/1988	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein Fröbelstr. 15-17 Postfach 11 41 2300 Kiel 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit 1982 Erwerbstätige	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/82 Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein 4/1984	jährlich
Statistisches Landesamt Hamburg Steckelhörn 12 Postfach 2000 Hamburg 11	Erwerbstätige, Lebensunterhalt und Haushalte 1983	Statistische Berichte A I 5 u. 7, A VI 2 u. 4 - j/83	jährlich
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt - Statistik - Geibelstr. 65 Postfach 107 3000 Hannover 1	Bevölkerung und Erwerbstätige 1987 Teil 1 Teil 2	Statistische Berichte A I 5 u. A VI 2 - j/87 A VI 2 u. A VI 4 - j/87	jährlich jährlich
Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14 - 16 Postfach 10 13 09 2800 Bremen 1	Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht 1986	Statistische Berichte A I - j/86	jährlich
Landesamt für Daten- verarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen Mauerstraße 51 Postfach 11 05 4000 Düsseldorf 1	Bevölkerung und Erwerbsleben im April 1986 Stand und Entwicklung der Erwerbs- tätigkeit 1986	Statistische Berichte Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen	jährlich jährlich
Hessisches Statistisches Landesamt Rheinstraße 35 - 37 Postfach 32 05 6200 Wiesbaden 1	Die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben im April 1986	Statistische Berichte A VI 2 - j/86	jährlich
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz Mainzer Straße 15/16 Postfach 5427 Bad Ems	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im März 1987	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/87	jährlich
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Böblinger Straße 68 7000 Stuttgart 1	Erwerbstätigkeit, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur im März 1987 Einkommen, Unterhalt und soziale Sicherheit im April 1986 Ausländer, Bevölkerungsstruktur, Er- werbstätigkeit und Lebensunterhalt im April 1986 Regionen, Bevölkerungsstruktur, Wirt- schaftsstruktur und Erwerbstätigkeit im April 1986	Statistische Berichte A VI 2 - j/87 (2) Statistische Berichte A IV 4 - j/86 Statistische Berichte Statistische Berichte	jährlich jährlich jährlich jährlich
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 8000 München 2	Bevölkerung und Erwerbstätige Bayerns im März 1987 Teil 1 der Ergebnisse Mikrozensus 1987	Statistische Berichte A I 5 - j/87 A I 5 - j/87	jährlich jährlich
Statistisches Amt des Saarlandes Hardenbergstraße 3 Postfach 409 6600 Saarbrücken 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, März 1987	Statistische Berichte A I 5/A VI 2 - j/87	jährlich
Statistisches Landesamt Berlin Fehrbelliner Platz 1 Postfach 1000 Berlin 31	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht, April 1986	Statistische Berichte A I 3 - j/86	jährlich

Weitere Länderergebnisse werden in den laufend erscheinenden
Statistischen Berichten der Statistischen Landesämter ver-
öffentlicht.



Fachserie 1:

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z. T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z.B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen und offenen Stellen.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen der Europawahl 1979, früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –.

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 9094/95, erhältlich.